

BKW GRUPPE

Geschäftsbericht 2023



Wir machen Lebensräume lebenswert.

 **BKW**

Unser Beitrag

Wir leisten einen wesentlichen Beitrag, um Wohlstand und Umwelt im Gleichgewicht zu halten – mit unseren Lösungen für eine lebenswerte Zukunft.

Titelseite

Pierre Berger ist Landwirt und als Techniker zuständig für Kontrolle und Wartung der Solar- und Windkraftanlagen des Swiss Energypark. Die Pilotregion im Jura mit 21000 Einwohnerinnen und Einwohnern produziert heute über 90 Prozent ihres eigenen Stromverbrauchs selbst.



Eine neun Kilometer lange Langlaufloipe verbindet den Mont-Soleil mit dem Mont-Crosin. Den Windkraftanlagen entlang sind die bewaldeten Weiden und Wälder zu bewundern.

ZAHLEN & FAKTEN

In Kürze

Umsatz

in Mio. CHF

4 598

EBIT

in Mio. CHF

620

Reingewinn operativ

in Mio. CHF

432

Investitionen und Akquisitionen

in Mio. CHF

526

Operativer Cashflow

in Mio. CHF

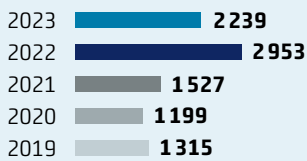
704

Anzahl Mitarbeitende

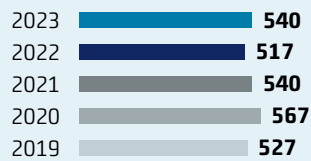
12 000

Fünfjahresvergleich

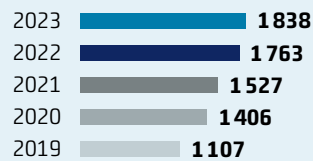
Umsatz Energie Mio. CHF



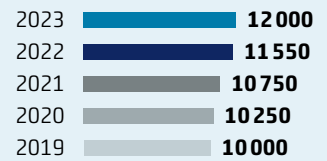
Umsatz Netze Mio. CHF



Umsatz Dienstleistungen Mio. CHF



Anzahl Mitarbeitende

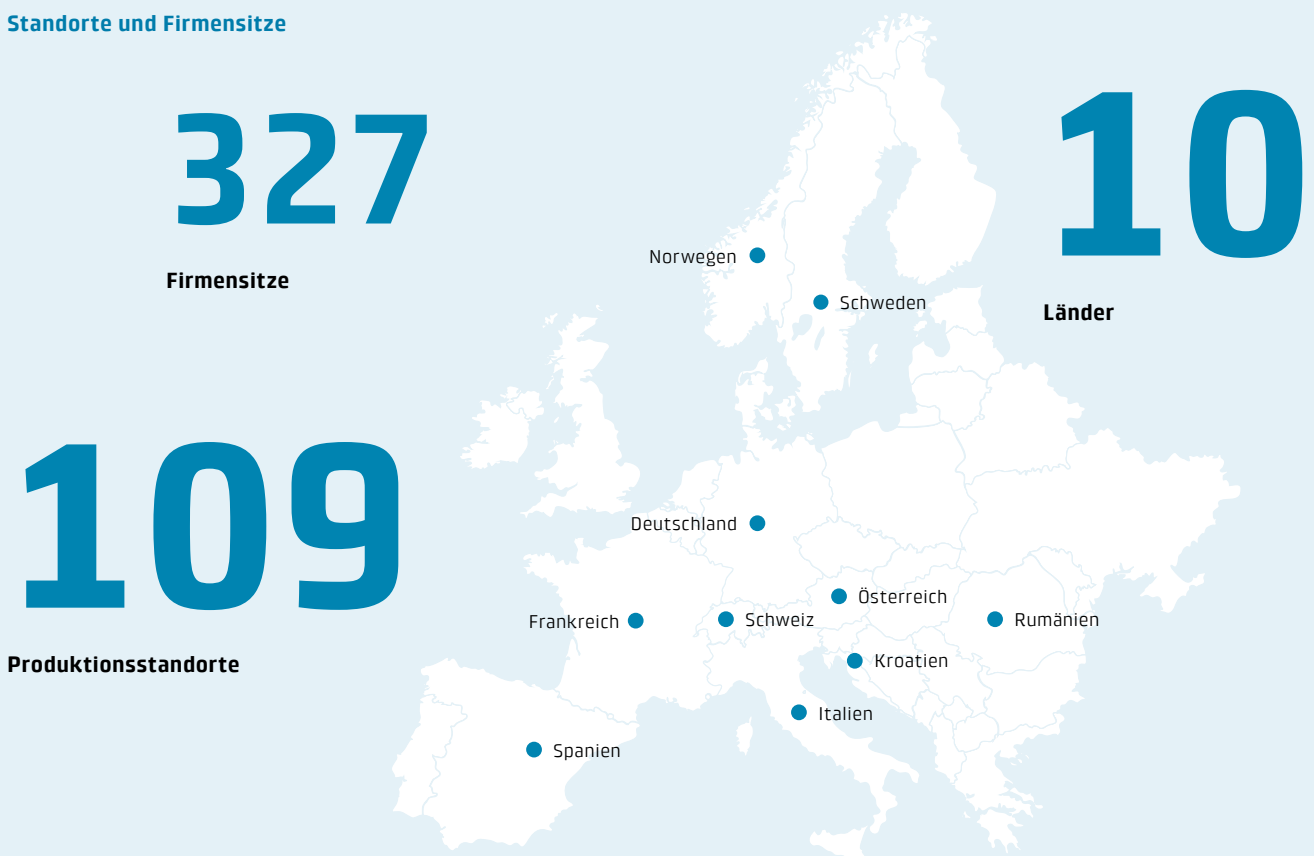


Angaben je Aktie

CHF	2019	2020	2021	2022	2023
Nennwert	2.50	2.50	2.50	2.50	2.50
Börsenkurse					
– Jahresende	71.40	99.20	118.60	126.50	149.50
– Jahreshöchst	75.50	103.20	128.80	136.20	167.40
– Jahrestiefst	62.20	71.10	94.20	96.70	127.60
Gewinn pro Aktie ¹	7.42	6.86	5.77	10.43	9.06
Eigenkapital pro Aktie ¹	65.59	70.05	74.24	77.05	87.44
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	3768	5234	6259	6677	7891

1 Den Aktionären der BKW AG zuzurechnen

Standorte und Firmensitze



STRATEGIE IN KÜRZE

Der Erfolg der BKW basiert auf der Drei-Säulen-Strategie

Die BKW gestaltet den gesellschaftlichen Wandel mit und unterstützt Kundinnen und Kunden bei Herausforderungen wie Klimawandel, Digitalisierung und Urbanisierung. Die Drei-Säulen-Strategie Energie, Netze und Dienstleistungen bleibt der Erfolgsgarant und stützt den Wachstumskurs der BKW. Mit diesem integrierten Geschäftsmodell ist sie einzigartig am Markt positioniert und bereit für eine ganzheitlich gedachte Energiewende.

MEGATRENDS

Klimawandel

Ohne eine globale Energiewende kann der Klimawandel nicht gemeistert werden. Europa und die Schweiz wollen bis 2050 klimaneutral sein. Fossile Brennstoffe sollen schrittweise reduziert werden. Gebäude und Infrastrukturen sollen energieeffizient betrieben und ressourcenschonend gebaut werden.

Digitalisierung

Die Energieversorgung ist zunehmend dezentral. Intelligente Stromnetze sind der Schlüssel für Stabilität und Effizienz. Im Zentrum der Digitalisierung steht der Umgang mit Daten. Automationsprozesse und Methoden zur Flexibilisierung helfen, die zunehmende Komplexität zu managen.

Urbanisierung

Laut UNO werden 2050 9.7 Milliarden Menschen auf der Erde leben. Zwei Drittel von ihnen bewohnen städtische Gebiete. Mit der Urbanisierung, dem Bevölkerungswachstum und zunehmender Mobilität nimmt die Wichtigkeit nachhaltiger Städte- und Infrastrukturplanung zu.



bkw.ch/megatrends

STRATEGIE

Energie

Die BKW treibt den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Schweiz und im Ausland aktiv voran. Dabei verfolgt sie einen ganzheitlichen Ansatz entlang der Wertschöpfungskette: von der erneuerbaren Stromproduktion über dessen Vermarktung und Verteilung bis zum energieeffizienten Verbrauch in Gebäuden.

Netze

Als grösste Verteilnetzbetreiberin der Schweiz sorgt die BKW dafür, dass der Strom auch in der immer dezentraleren Energiewelt zuverlässig fliesst. Als Infrastrukturbetreiberin entwickelt sich die BKW auch zur integralen Datenexpertin.

Dienstleistungen

Die BKW treibt Innovationen voran und spielt eine Vorreiterrolle beim digitalen Planen und Bauen von nachhaltigen Gebäuden und Infrastrukturen. Sie setzt auf Kompetenzzentren für neuste Technologien und nutzt Synergien im Firmennetzwerk.



bkw.ch/strategie

MÄRKTE

Energie

Die BKW investiert in den kommenden Jahren massiv in erneuerbare Energien in der Schweiz und in Europa. Es gilt, das Energiegeschäft integriert zu denken: mit erneuerbarer Produktion, intelligenten Verteilnetzen, effizientem Handel und Vertrieb sowie digitalisierten Kundenlösungen.

Gebäude

Der Wärmebereich macht heute in der Schweiz rund 50 Prozent des Energieverbrauchs aus und verursacht mehr als 35 Prozent der CO₂-Emissionen. Die Gebäude der Zukunft sind intelligent, energieeffizient und funktionieren als kleine Kraftwerke.

Infrastruktur

Für eine nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft sind intakte Infrastrukturen essenziell. Sie versorgen Quartiere, Städte, Industrieanlagen und öffentliche Gebäude wie Bahnhöfe mit Wasser und Energie sowie mit sicheren Verkehrs- und Kommunikationsnetzen.



bkw.ch/maerkte

Inhaltsverzeichnis

8	Managementbericht
8	Aktionärsbrief – Lagebericht I
16	Investitionen in Solar-, Wind- und Wasserkraftanlagen
22	Energiehandel
<hr/>	
24	Kommentar zum Jahresergebnis – Lagebericht II
24	Starkes Ergebnis dank robuster Drei-Säulen-Strategie
<hr/>	
31	Konzernrechnung BKW Gruppe
32	Konsolidierte Erfolgsrechnung
33	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
34	Konsolidierte Bilanz
35	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
36	Konsolidierte Geldflussrechnung
37	Anhang zur Konzernrechnung
108	Beteiligungsverzeichnis
114	Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung
<hr/>	
119	Jahresrechnung BKW AG
120	Erfolgsrechnung
121	Bilanz
122	Anhang zur Jahresrechnung
124	Gewinnverwendung
125	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
<hr/>	
129	Nachhaltigkeitsbericht
131	Unser Einsatz für eine lebenswerte Zukunft
132	Langfristiges Wachstum mit integrierten Gesamtlösungen
137	Governance und Organisation
140	Management von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen
143	Ausrichtung auf sieben Handlungsfelder
<hr/>	
195	BKW Green Bond
196	Berichterstattung über Allokation und Wirkung
200	Bericht des unabhängigen Prüfers über Allokation und Wirkung
<hr/>	
203	Informationen für Investoren
204	Wichtiges zur Aktie, zu den Anleihen und zum Finanzkalender
207	Zahlen & Fakten zur Produktion
<hr/>	
209	Corporate Governance
<hr/>	
235	Vergütungsbericht
<hr/>	
259	Adressen und Impressum

AKTIONÄRSBRIEF

Erfolgreiche BKW treibt Drei-Säulen-Strategie konsequent voran

Die BKW Gruppe¹ hat 2023 das zweitbeste Resultat ihrer Geschichte erzielt. Dies vor allem dank des Erfolgs im Geschäftsfeld Energie. Bei den Dienstleistungen hat die BKW das bereits laufende Effizienzprogramm intensiviert. Das Netz ist als Möglichmacher der Energiewende weiterhin sehr stabil unterwegs. Auch in Zukunft wird die BKW mit den erwähnten Geschäftsfeldern ihre Drei-Säulen-Strategie konsequent weiterentwickeln. Sie will entlang der Wertschöpfungskette von der erneuerbaren Stromproduktion über die sichere Verteilung bis zum effizienten Einsatz von Energie weiterwachsen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Unternehmen konnte ein starkes operatives Ergebnis erzielen und das Geschäftsjahr mit einem EBIT von 620 Mio. CHF abschliessen. Dieser Erfolg bestärkt Verwaltungsrat und Geschäftsleitung darin, weiterhin in die Energiezukunft zu investieren und sich dabei auf die attraktiven Wachstumsmärkte entlang der Wertschöpfungskette zu fokussieren – von der erneuerbaren Stromproduktion über intelligente Verteilnetze bis zur effizienten Nutzung von Energie in Gebäuden, Industrie und Mobilität.

Positives Gesamtergebnis

Die BKW hat 2023 einen starken operativen Reingewinn von 432 Mio. CHF erzielt. Der EBIT lag mit 620 Mio. CHF innerhalb der Guidance. Insbesondere das Geschäftsfeld Energie hat stark zu diesem Resultat beigetragen. Der Anteil der Netze war gewohnt solid, während der Dienstleistungsbereich aufgrund von Wertberichtigungen und Wertminderungen klar unter den Erwartungen blieb.

Geschäftsfeld Energie übertrifft Erwartungen

Im Energiegeschäft fällt das Ergebnis noch besser aus als erwartet. Ausschlaggebend für den Erfolg war ein sehr gutes Resultat in den Bereichen Handel und Bewirtschaftung. Dank ihrer soliden Liquiditätsausstattung und ihrem adäquaten Risikomanagement konnte die BKW wie bereits im Vorjahr Opportunitäten optimal nutzen. Zudem baute sie ihr Geschäft mit Power Purchase Agreements (PPA) erfolgreich weiter aus.

Massnahmen im Bereich Dienstleistungen

Wie vor einem Jahr kommuniziert, hat die BKW Massnahmen eingeleitet, um die Ertragskraft im Dienstleistungsgeschäft zu stärken. Im Rahmen dieses Zwei-Jahre-Programms hat sie die Dienstleistungsgesellschaften einer vertieften Prüfung unterzogen. Daraus resultieren Sondereffekte, welche die Profitabilität 2023 belasten.

Gleichzeitig sieht die BKW in den Märkten Infrastruktur und Gebäude weiterhin attraktive Wachstumschancen für ihr Dienstleistungsgeschäft. In diesem Rahmen prüft die BKW vereinzelte Akquisitionen und Devestitionen, um das Portfolio noch stärker auf die Themen Energieeffizienz und Photovoltaik im Gebäudebereich, den Ausbau der Versorgungsinfrastrukturen und die E-Mobilität auszurichten.

Hohe Investitionen in erneuerbare Technologien

Wie bereits 2023 will die BKW auch 2024 weiterhin in Anlagen zur Produktion von erneuerbarer Energie investieren – im In- und Ausland. Allein in der Schweiz verfügt die BKW über eine Projektpipeline von über 1 Mrd. CHF. Dazu gehören u.a. die Wasserkraftprojekte Trift und Grimselseevergrösserung, mehrere Freiflächen-Solaranlagen sowie die Windprojekte Tramelan und Jeanbrenin.

Ergänzend investiert die BKW weiterhin jährlich über 120 Mio. CHF in den Ausbau der Netze, die für die Energiewende mit ihrem starken Wachstum an dezentralen Solaranlagen zentral sind. 2024 beginnt für die BKW als grösste Verteilnetzbetreiberin der Schweiz zudem der flächen-

¹ Die BKW Gruppe besteht aus der BKW AG und ihren Konzerngesellschaften. Für eine bessere Lesbarkeit wird sie im Folgenden nur noch BKW genannt. Wo die BKW AG oder die BKW Energie AG gemeint ist, wird dies erwähnt.

deckende Roll-out von Smart Meters bei allen Kundinnen und Kunden. Bis Ende 2028 wird die BKW über 400 000 intelligente Stromzähler installieren.

Parallel stärkt die BKW ihre Nachhaltigkeitsstrategie entlang des SUCCESS-Frameworks. Dieses umfasst sieben Handlungsfelder: von der Reduktion der eigenen Auswirkungen auf den Klimawandel über den schonenden Umgang mit Ressourcen bis hin zu gesellschaftlichen und sozialen Aspekten in der Unternehmensführung. So hat sich die BKW 2023 unter anderem das Ziel gesetzt, ihre Treibhausgasemissionen bis 2040 im Energiegeschäft auf Netto-Null zu reduzieren und ihre Fahrzeugflotte bis 2030 zu elektrifizieren.

Erhöhung der EBIT-Guidance

Für das Jahr 2024 erwartet die BKW im Geschäftsfeld Energie erneut ein überdurchschnittliches Ergebnis – auch dank den bereits für die nächsten Jahre abgesicherten Strompreisen und dem weiteren Ausbau mit PPAs. Zudem führen die ergriffenen Massnahmen zu einer Verbesserung der Ertragslage bei den Dienstleistungen. Ergänzt werden die Erwartungen durch die weiterhin stabilen Erträge im Netzbereich. Insgesamt geht die BKW für das laufende Geschäftsjahr 2024 von einer Jahres-EBIT-Guidance von 650 bis 750 Mio. CHF aus, was gegenüber der Jahres-EBIT-Guidance für 2023 einer Steigerung von 100 Mio. CHF entspricht.

An dieser Stelle danken wir allen, die uns auf unserem erfolgreichen Weg begleiten: unseren Kundinnen und Kunden, unseren Lieferanten und Partnern, unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie vor allem unseren Mitarbeitenden, die sich jeden Tag für die BKW engagieren. Wir freuen uns darauf, mit ihnen allen diesen erfolgreichen Weg auch 2024 weiterzugehen.

Freundliche Grüsse



Roger Baillod
Verwaltungsratspräsident

Robert Itschner
CEO



Roger Baillod und Robert Itschner im Handelsraum der BKW.

Änderungen in der Konzernleitung

Im Geschäftsjahr 2023 ist es zu Veränderungen in der Konzernleitung der BKW gekommen. Sven Behrend hat am 1. Mai Werner Sturm als CEO von Infra Services abgelöst. Am 1. Juli hat Martin Zwysig die Nachfolge von Ronald Trächsel als CFO angetreten. Auf den 1. November hat die BKW zudem ihre Organisationsstruktur angepasst: Die drei Geschäftsführer der Dienstleistungsbereiche Infra Services, Building Solutions und Engineering sind neu Teil der Konzernleitung. Ebenfalls neu in der Konzernleitung ist Stefan Sewckow als Leiter des Bereichs Energy Markets. Corinne Montandon, bisherige Leiterin Energy Markets & Group Services, übernahm die Leitung bei Power Grid. Sie löste Roland Küpfer ab, der nach einer erfolgreichen Karriere in den wohlverdienten Ruhestand ging.

Roger Baillod, Verwaltungsratspräsident
BKW AG

Wir bewahren
natürlichen
Lebensraum.



Die geballte Kraft an erneuerbarer Energie auf dem Mont-Soleil: 4575 m² Photovoltaikfläche und 16 Windturbinen versorgen jährlich über 17000 Haushalte mit Strom. Die natürliche Landschaft bleibt erhalten.



Wir machen
Lebensräume
lebenswert.





Die Energie für den landwirtschaftlichen Betrieb bezieht Pierre Berger von den Windturbinen und den Solarpanels auf seinem Dach. Der Hof liefert über 600 Liter Milch pro Tag zur Weiterverarbeitung in der Region.

Wir machen
Lebensräume
lebenswert.



Pierre Berger gönnt sich mit einer Arbeitskollegin und einem Arbeitskollegen ein Fondue im Restaurant Chalet Mont-Crosin. Natürlich stammt der Käse aus der Region.



INVESTITIONEN IN SOLAR-, WIND- UND WASSERKRAFTANLAGEN

BKW macht die Energiewende möglich

Die BKW will vorwärtsmachen mit der Produktion von erneuerbarer Energie – und so die Versorgungssicherheit der Schweiz auch im Winter stärken. Dafür baut sie alpine Solar-, Wind- und Wasserkraftanlagen. Damit der Strom zu den Kundinnen und Kunden kommt, baut die BKW auch ihr Stromnetz aus. Nötig sind zudem die richtigen regulatorischen Rahmenbedingungen.

Ein ganz normaler Wintertag auf dem Mont-Soleil im Jurabogen: Während das Mittelland unter einer dicken Nebeldecke liegt, brennt hier oben die Sonne mit voller Kraft auf die Panels der Freiflächen-Solaranlage. «Seit über 30 Jahren produziert die Anlage zuverlässig Strom», sagt Pierre Berger, der für die Überwachung der Installationen verantwortlich ist. «Und die Panels haben in dieser Zeit kaum an Effizienz verloren.» Gleich daneben drehen sich mehrere Windräder. Und rund zehn Kilometer entfernt staut das Wasserkraftwerk La Goule den Doubs, der hier die Grenze zwischen der Schweiz und Frankreich markiert. Die drei Anlagen zusammen produzieren genügend Strom, um rund 18 000 Haushalte zu versorgen. Und zwar nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter.

Die Versorgungssicherheit der Schweiz mit Strom besonders im Winter stärken: Für dieses Ziel will die BKW in den Bau von Solar-, Wind- und Wasserkraftanlagen investieren. Nicht nur auf dem Mont-Soleil und im Jura, sondern an zahlreichen Orten in der Schweiz. 2023 konnte die BKW wichtige Projekte vorantreiben – oft zusammen mit langjährigen Partnern:

- **Solaranlagen:** Im Dezember 2023 stellte die BKW ihre Solaroffensive vor. Dazu gehören sechs Freiflächen-Solaranlagen im Berner Oberland und auf dem Mont-Soleil sowie die Anlage BelpmoosSolar am Flughafen Bern-Belp. Alle geplanten Anlagen zusammen könnten über 20 000 Haushalte versorgen. Zudem schloss die BKW 2023 in ihrem Netzgebiet 5 600 private PV-Anlagen an. Das sind 50 Prozent mehr als im Vorjahr.
- **Windanlagen:** Im November 2023 erteilte das Bundesgericht als letzte Instanz grünes Licht für den Windpark Tramelan. Zuvor war dieser während acht Jahren durch Einsprachen

blockiert. Damit kann die BKW die geplanten Windturbinen im Berner Jura bauen. Sie werden Strom für über 6 000 Haushalte liefern.

- **Wasserkraftanlagen:** Im Juni 2023 konnte die BKW im Calancatal (GR) das Kleinwasserkraftwerk Arvigo in Betrieb nehmen, im September 2023 das Wasserkraftwerk Augand an der Kander im Berner Oberland. Zusammen produzieren sie Strom für rund 9 000 Haushalte. Zudem erteilte der Grosse Rat des Kantons Bern im Juni 2023 der Kraftwerke Oberhasli AG, an der die BKW zu 50 Prozent beteiligt ist, die Konzession für das Speicherwasserkraftwerk Trift. Dieses kann zusätzlichen Strom für über 32 000 Haushalte produzieren.

Diese Projekte ergeben nur dann Sinn, wenn der Strom zuverlässig von den Produktionsanlagen zu den Kundinnen und Kunden fliesst. Das Netz macht damit die Energiewende erst möglich. Als grösste Verteilnetzbetreiberin der Schweiz hat die BKW 2023 über 120 Millionen Franken ins Netz investiert. Und sorgt damit für eine weit überdurchschnittliche Verfügbarkeit von 99.996 Prozent. Oder anders ausgedrückt: Während im Durchschnitt bei einem Schweizer Haushalt während 16 Minuten pro Jahr der Strom ausfällt, sind es bei den Kundinnen und Kunden der BKW nur 12 Minuten.

So erfreulich diese Entwicklungen im vergangenen Jahr auch sind: Leider kann die BKW mit der erneuerbaren Energieproduktion nicht so schnell vorwärtsmachen, wie sie das gerne tun würde. Zusätzliche Standorte für alpine Solaranlagen musste die BKW von ihrer Liste streichen, weil drohende Einsprachen eine Realisierung in der vom Parlament vorgegebenen Frist verunmöglichen. Der geplante Windpark Jeanbrenin im Berner Jura ist seit Jahren durch Einsprachen blockiert.

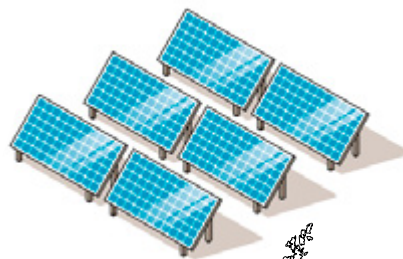
20 000

So viele Haushalte können die mit der Solaroffensive der BKW geplanten Anlagen versorgen.

«In 30 Jahren haben die Solarpanels kaum an Effizienz verloren», sagt Pierre Berger, der für die Überwachung zuständig ist.

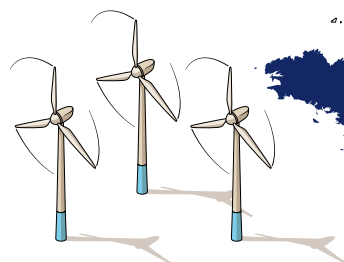


Investitionen in erneuerbare Energien



- 1 Windkraft Deutschland**
 Anzahl Windparks: 9
 Anzahl Turbinen in Betrieb: 100
 Anzahl Turbinen in Planung: 10
 Installierte Leistung: 183.1 MW*
 Stromproduktion für Anzahl Haushalte: ca. 70 000**
- 2 Windkraft Frankreich**
 Anzahl Windparks: 11
 Anzahl Turbinen in Betrieb: 68
 Installierte Leistung: 168.2 MW
 Stromproduktion für Anzahl Haushalte: ca. 88 000**
- 3 Wind- und Solarkraft Italien**
 Anzahl Windparks: 11
 Anzahl Turbinen in Betrieb: 139
 Anzahl Turbinen in Planung: 29–31
 Anzahl Solaranlagen in Planung: 2
 Installierte Leistung: 277.4 MW*
 Stromproduktion für Anzahl Haushalte: ca. 111 000**
- 4 Windkraft Norwegen**
 Anzahl Windparks: 7
 Anzahl Turbinen in Betrieb: 46
 Installierte Leistung: 172.8 MW
 Stromproduktion für Anzahl Haushalte: ca. 132 000**
- 5 Windkraft Schweden**
 Anzahl Windparks: 3
 Anzahl Turbinen in Betrieb: 19
 Installierte Leistung: 124.7 MW
 Stromproduktion für Anzahl Haushalte: ca. 74 000**

Pro Tag schliesst die BKW 25 neue Photovoltaik-anlagen an ihr Verteilnetz an.



Gemeinsam mit ihren Netzwerkfirmen und ihren Partnern betreibt und baut die BKW derzeit über 30 Windparks.

2023

Freiflächen-Solaranlage BelpmoosSolar: Der Flughafen Bern-Belp und die BKW wollen die grösste Freiflächen-Solaranlage der Schweiz bauen.

Private Photovoltaikanlagen: Rund 5600 Anlagen mit einer Leistung von 132 MW sind neu ans Verteilnetz der BKW angeschlossen worden.

Inbetriebnahme von drei Kleinwasserkraftwerken: Arvigo, Augand und Saas-Grund

Windparks in Schweden: Die BKW kauft drei Windparks in Südschweden mit einer installierten Leistung von 125 MW. Die insgesamt 19 Turbinen wurden Ende 2023 in Betrieb genommen.

Trift-Staumauer: Der Grosse Rat des Kantons Bern hat die Konzession für den Bau einer Staumauer beim Triftgletscher erteilt. Das Projekt verzögert sich durch die Beschwerde von Umweltorganisationen um rund zwei Jahre.

Die BKW erwirbt ein Windkraftprojekt in der süditalienischen Region Apulien: Das Projekt umfasst zwei Windparks mit einer geplanten kombinierten Leistung von 130 MW.

Baubewilligung für den Windpark Tramelan ist rechtskräftig: Die BKW kann den seit fast acht Jahren blockierten Windpark Parc éolien de la Montagne de Tramelan im Berner Jura bauen.

Solaroffensive der BKW: sechs alpine Solarprojekte – Adelboden Schwandfäl, MontSol (Saint-Imier), Schattenhalb Tschingel Ost, Schattenhalb Tschingel West, Grindelwald Genschberg und Grindelwald Oberjoch. Zusammen wird eine installierte Leistung von rund 70 MW erzielt.

Neuer Stromabnahmevertrag mit Offshore-Windpark: Jährlich wird die BKW damit rund 200 Gigawattstunden grünen Strom aus dem Windpark Butendiek in der deutschen Nordsee beziehen.

Hängige Bewilligungs- und Beschwerdeverfahren: Erhöhung Grimselsee-Staumauer, Windpark Jeanbrenin

* Ohne geplante Kraftwerke

** Ein Vierpersonenhaushalt entspricht 4500 Kilowattstunden.

Für den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Schweiz verfügt die BKW über eine Projektpipeline von über einer Milliarde Franken.

5

6

Erneuerbare Energien Schweiz

Windkraft

Anzahl Windparks: 1
 Anzahl Turbinen in Betrieb: 16
 Anzahl Turbinen in Bau: 6
 Anzahl Turbinen in Planung: 3
 Installierte Leistung: 37.2 MW*
 Stromproduktion für Anzahl Haushalte: ca. 15 500**

Wasserkraft

Anzahl Kraftwerke in Betrieb: 91 (eigene und Beteiligungen)
 Anzahl Kraftwerke in Bau: 1
 Anzahl Kraftwerke in Planung: 5
 Installierte Leistung: 1 643 MW*
 Stromproduktion für Anzahl Haushalte: ca. 835 500**

Solkraft

Anzahl Freiflächen-Solarprojekte: 1
 Anzahl Freiflächen-Solarprojekte in Entwicklung: 2*
 Installierte Leistung: bis zu 35 MW*
 Stromproduktion für Anzahl Haushalte: ca. 7 500**

Anzahl alpine Solaranlagen in Planung: 6
 Installierte Leistung: 70 MW*
 Anzahl Haushalte: über 20 000**

Anzahl private Photovoltaikanlagen: 25 000
 Installierte Leistung: 495 MW

Anzahl Solar-Dachanlagen im Contracting-Modell: über 60 Standorte, zum Beispiel auf dem Terminal Flughafen Bern-Belp

Die BKW strebt Netto-Null bis 2040 im Energiegeschäft an.

2024

Windparks in Apulien: Bauphase startet 2024

Windanlagen: Spatenstich beim Windpark Tramelan

Solaranlagen: Baueingabe bei mehreren alpinen Freiflächen-Anlagen

Wasserkraftanlagen: Einreichung des Konzessionsgesuchs für die Erhöhung der Grimselsee-Staumauer

2025

Windparks in Apulien: Inbetriebnahme Ende 2025 geplant

Kleinwasserkraftwerk: Inbetriebnahme Sousbach

Freiflächen-Solaranlage BelpmoosSolar: Baubewilligung bis Ende 2025 angestrebt

2026

Freiflächen-Solaranlage BelpmoosSolar: Ziel Inbetriebnahme

Trift-Staumauer: Einreichung des Bau-gesuchs



Mehr zu unserer Energieproduktion
bkw.ch/energieproduktion

«Ein Ja zum Stromgesetz wird helfen, die Versorgungssicherheit mit Strom in der Schweiz massiv zu verbessern.»

Und gegen die Konzessionsvergabe zum Wasserkraftwerk Trift sind Ende 2023 zwei Beschwerden eingegangen.

Umso wichtiger ist es, dass die politischen Rahmenbedingungen in der Schweiz künftig einen schnelleren Ausbau der Produktion von erneuerbarer Energie ermöglichen. Im Vordergrund steht dabei die Kampagne «Ja zum Stromgesetz». Die Gesetzesrevision priorisiert unter anderem 16 Wasserkraftprojekte – so etwa die Trift-Anlage und die Erhöhung der Grimselsee-Staumauer. Hier werden die Schweizerinnen und Schweizer das letzte Wort haben. Ein Ja wird helfen, die Versorgungssicherheit mit Strom in der Schweiz massiv zu verbessern. Daneben sind auch die Beschleunigungsvorlage und der Netzexpress wichtige Gesetzesprojekte auf Bundesebene.

Trotz aller Hindernisse bei der Energiewende hat sich die BKW 2023 ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Bis 2040 will sie die von ihr gelieferte Energie so produzieren, dass dabei unter dem Strich kein CO₂ mehr ausgestossen wird – Netto-Null also. Allein in der Schweiz verfügt die BKW über eine Projektpipeline für den Ausbau der erneuerbaren Energien von über einer Milliarde Franken. Deshalb treibt das Unternehmen seine Projekte auch 2024 konsequent voran:

- **Solaranlagen:** Baueingabe bei mehreren alpinen Freiflächen-Solaranlagen.
- **Windanlagen:** Spatenstich beim Windpark Tramelan.
- **Wasserkraftanlagen:** Einreichung des Konzessionsgesuchs für die Erhöhung der Grimselsee-Staumauer.

Mit ihren zahlreichen Projekten beweist die BKW, dass sie in den Bau von Anlagen zur Produktion von erneuerbarer Energie in der Schweiz investieren will. Und zwar überall dort, wo dies trotz Einsparungen und langwierigen Bewilligungsprozessen möglich ist. Damit leistet die BKW einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit der Schweiz mit Strom – vor allem in den Wintermonaten.

Darüber hinaus investiert die BKW auch in Europa in den Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion. So hat sie 2023 Windprojekte in Schweden und Italien erworben. 2024 will die BKW weiter in die europäische Windkraft investieren. Denn die Schweiz und weitere europäische Länder sind energiepolitisch eng verflochten. Die BKW unterstützt deshalb auch den Abschluss eines Stromabkommens mit der EU.

Auf dem Mont-Soleil ist inzwischen die Sonne untergegangen, es wird dunkel. Während die Solaranlage keinen Strom mehr liefert, drehen sich die Windräder weiter. Bald werden sich in Tramelan, nur ein paar Kilometer von hier, weitere Windturbinen drehen. Damit die Schweiz auch in Zukunft genügend Strom hat – auch im Winter.

> 1 Mrd. CHF

Die BKW verfügt über eine Projektpipeline für den Ausbau der erneuerbaren Energien von über einer Milliarde Franken allein in der Schweiz.

Kernkraftwerk Mühleberg ohne Brennelemente

Seit September 2023 befinden sich im Kernkraftwerk Mühleberg (KKM) keine Brennelemente mehr. Diese wurden während zwei Jahren per Spezialtransport ins Zwischenlager nach Würenlingen transportiert. Der Abtransport der letzten Brennelemente hat die Radioaktivität im KKM um über 99 Prozent reduziert. Mit diesem wichtigen Etappenschritt schreitet die Stilllegung des KKM planmässig und innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens voran. 2019 stellte die BKW den Leistungsbetrieb des KKM ein. Ende 2030 soll das Areal frei von radioaktivem Material sein. Ab 2034 kann das Areal dann neu genutzt werden.



Weitere Informationen:
bkw.ch/stilllegung

Für das ambitionierte Ziel «Netto-Null bis 2040» treibt die BKW ihre Projekte auch 2024 konsequent voran.



ENERGIEHANDEL

Mit Flexibilität in eine sichere Energiezukunft

Der Ausbau der erneuerbaren Energien hat auch Auswirkungen auf den Strommarkt. Der kurzfristige Ausgleich von Produktion und Verbrauch wird immer wichtiger. Warum und welche Rolle die BKW dabei spielt, erklärt Ralf Minnig, Leiter Intraday-Handel der BKW.



Ralf Minnig, Leiter Intraday-Handel der BKW

Es ist Dienstagnachmittag im Handelsraum der BKW am Hauptsitz in Bern. Im Energiehandel arbeiten rund 100 Mitarbeitende – ein Teil von ihnen im Dreischichtbetrieb, rund um die Uhr, an sieben Tagen pro Woche. Die Intraday-Händlerinnen und -Händler sitzen an ihren Schreibtischen mit jeweils bis zu sechs Bildschirmen, darauf Preiskurven und Zahlen der verschiedenen Marktplätze. Ralf Minnig, Leiter Intraday-Handel: «Als ich vor 16 Jahren bei der BKW startete, gingen die Handelsvolumina gerade erst stark nach oben. Es herrschte nach der Jahrtausendwende eine regelrechte Aufbruchstimmung», erinnert er sich.

Erneuerbare Energien brauchen mehr Flexibilität

Durch die Dekarbonisierung verändern sich die Energiemärkte hin zu einem Produktionsmix, der zunehmend von erneuerbaren Energien geprägt ist. Deren Beitrag ist abhängig von der Tages- und

der Jahreszeit – sprichwörtlich von Wind und Wetter. Wie viel Strom Wind-, Sonnen- und Laufwasserkraft effektiv erzeugen, respektive die Kundinnen und Kunden verbrauchen, zeigt sich erst kurzfristig. Dies erfordert einen flexiblen, kontinuierlichen Ausgleich von Stromangebot und -nachfrage auf den internationalen Kurzfristmärkten durch das Intraday-Team. «Der Flexibilitätsbedarf für diesen Ausgleich wird mit dem Ausbau der erneuerbaren Energieproduktionsanlagen deutlich steigen. Damit gewinnt der optimale Einsatz von flexibler Produktion weiter an Bedeutung. Dies bietet für die BKW als Marktteilnehmerin zusätzliche Chancen im Energiehandel, ohne dass wir den Fokus der Versorgungssicherheit unserer Kundinnen und Kunden aus den Augen verlieren», sagt Ralf Minnig.

Prinzipiell umfassen die Aktivitäten im Energiehandel der BKW drei Bereiche: die Bewirtschaftung

«Der Intraday-Handel leistet zusammen mit den Kraftwerken der BKW einen wichtigen Beitrag zur sicheren Stromversorgung, zur Netzstabilität und zur Energiewende.»

und Absicherung der Stromproduktion aus eigenen Kraftwerken und Drittkraftwerken, das Kundengeschäft mit spezifischen Energielösungen und den Eigenhandel mit Standardprodukten. Dadurch werden die sich gegenseitig beeinflussenden Märkte für Strom, Erdgas, Kohle, Erdöl, Herkunftsnachweise und CO₂-Zertifikate sowie deren Querbeziehungen untereinander abgedeckt.

Die Gesamtsicht über die internationalen Grosshandelsmärkte sowie die langjährige Erfahrung in der Optimierung von Stromerzeugungsanlagen, verbunden mit kontinuierlicher Marktpräsenz im Eigenhandel mit Standardprodukten, bilden für die BKW die Basis für den weiteren Ausbau ihrer Handelsaktivitäten – zum Beispiel in Flexibilitätsmärkten.

Bereitstellung von Flexibilität als Beitrag zur Versorgungssicherheit in der Schweiz und in Europa

Die BKW ist mit der integrierten Marktsicht und ihrer Kraftwerksexpertise in einer guten Ausgangslage, um verstärkt Flexibilitätsdienstleistungen zum kurzfristigen Ausgleich von Stromproduktion und -verbrauch zu erbringen. Sie deckt damit ein Marktbedürfnis ab, das mit der Energiewende rasant zunehmen wird. In der Vermarktung von Flexibilität kann die BKW auf etablierte Prozesse und ein internationales Team zurück-

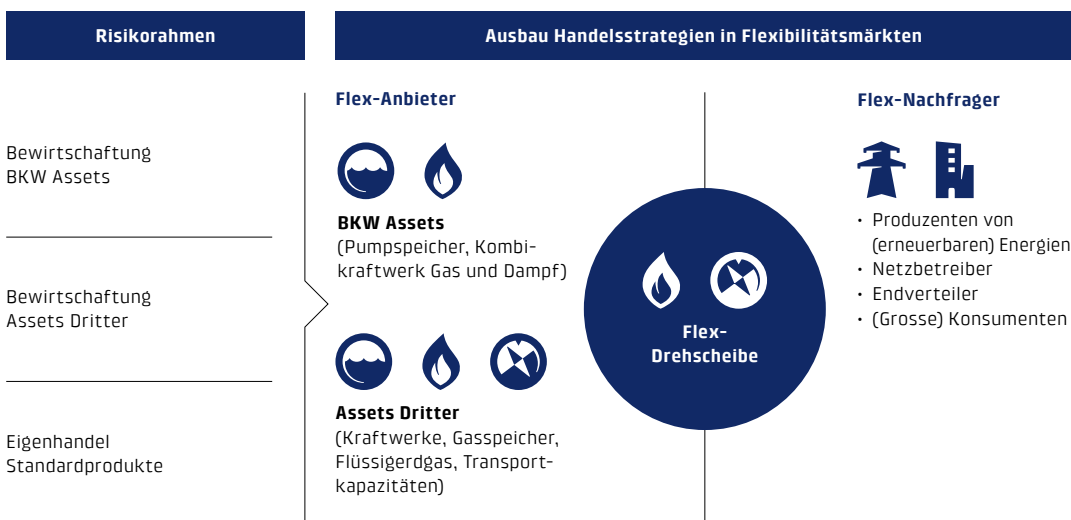
greifen. «Wir nutzen das Angebot unserer eigenen Speicherkraftwerke und poolen kleinere regelbare Anlagen. Nachfrager von Flexibilität sind Produzentinnen von erneuerbaren Energien, Netzbetreiber sowie Energieversorgerinnen und -verbraucher – und zwar international», erläutert Ralf Minnig.

Die BKW kann dank ihrer zentralen geografischen Lage Flexibilitäts-Dienstleistungen in der Schweiz und den Nachbarländern anbieten und die Versorgungssicherheit in Europa stärken. Diese Drehscheibenfunktion baut die BKW im Handel weiter aus. Eine wichtige Rolle kommt dabei dem Intraday-Handel zu. «Der Intraday-Handel leistet zusammen mit den Kraftwerken der BKW einen wichtigen Beitrag zur sicheren Stromversorgung der Kundinnen und Kunden, zur Netzstabilität und zur Umsetzung der Energiewende», sagt Ralf Minnig.

Wissenswertes zum Energiehandel der BKW
 Was ist Intraday- und Day-ahead-Handel? Warum sichert die BKW die Stromproduktion aus ihren eigenen Kraftwerken an der Börse ab? Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund um das Energiehandels-geschäft der BKW gibt es in den FAQ auf: bkw.ch/handel



Wachstumschancen dank Kompetenzen im Flex-Management



KOMMENTAR ZUM JAHRESERGEBNIS

Starkes Ergebnis dank robuster Drei-Säulen-Strategie

Die BKW entwickelt sich kontinuierlich weiter und erwirtschaftet im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 4.6 Mrd. CHF. Mit einem EBIT von 620 Mio. CHF erzielt die BKW das zweitbeste Resultat ihrer Geschichte. Das wiederum erfolgreiche Bewirtschaftungs- und Handelsgeschäfts vermochte Bewertungskorrekturen im Energie- und Dienstleistungsgeschäft zu kompensieren.

Auch der operative Reingewinn erreicht einen starken Wert von 432 Mio. CHF. Der Reingewinn beträgt 488 Mio. CHF und liegt dank der guten Performance der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds nur 15 % unter dem Rekordergebnis des Vorjahres. Der erarbeitete operative Cashflow kann mit 703 Mio. CHF auf dem ausserordentlich hohen Vorjahresniveau gehalten werden.

Die BKW führt ihre kontinuierliche Entwicklung weiter und erwirtschaftet 2023 ein starkes Ergebnis. Aufgrund des ausserordentlichen und einmaligen Geschäftsjahres 2022 verzeichnen alle Kennzahlen im Vorjahresvergleich rückläufige Veränderungen, bewegen sich aber nach wie vor auf historischem Höchstniveau. Die Gesamtleistung liegt rund 12 % unter dem Vorjahr und erreicht 4.598 Mrd. CHF. Trotz den im ersten Halbjahr 2023 anhaltend hohen Preisen und der starken Volatilität in den Energiemärkten sank der Umsatz in der Energie um 24%. Dagegen konnten die Netze und das Dienstleistungsgeschäft ihren Umsatz um je 4 % steigern.

Dank des wiederum erfolgreichen Bewirtschaftungs- und Handelsgeschäfts liegt der EBIT bei 620 Mio. CHF (40 % unter dem Vorjahresrekordwert von 1039 Mio. CHF). Dass der EBIT im Ver-

gleich zum Umsatz überproportional sinkt, ist in den Wertkorrekturen auf Anlagen und im Dienstleistungsgeschäft begründet. Während der EBIT des Netzgeschäfts den Erwartungen entspricht, zeigen die Dienstleistungen einen negativen EBIT-Beitrag. Das unbefriedigende Resultat der Dienstleistungen ist mit Korrekturen in den Projektbewertungen, ungenügender operativer Performance und Wertkorrekturen auf Kundentämme und Markenrechte begründet.

Analog zum tieferen EBIT-Resultat liegt auch der operative Reingewinn 39 % unter dem Vorjahr, beträgt aber immer noch starke 432 Mio. CHF. Der ausgewiesene Reingewinn liegt aufgrund der gegenüber Vorjahr wieder besseren Fondsrendite (2022: -173 Mio. CHF; 2023: + 71 Mio. CHF) noch 15 % unter dem Vorjahr und beträgt 488 Mio. CHF.

Mio. CHF	2022	2023	Veränderung in %
Umsatz	5 198.8	4 597.7	-12 %
Energiebeschaffung/-transporte	-1 862.2	-1 450.3	
Betriebskosten	-2 089.9	-2 194.6	
EBITDA	1 246.7	952.8	-24 %
Abschreibungen und Wertminderungen	-249.7	-381.8	
Ergebnis aus Assoziierten	41.5	49.3	
EBIT	1 038.5	620.3	-40 %
Finanzergebnis ohne Wertänderung staatliche Fonds	-81.9	-99.0	
Ertragssteuern ohne Wertänderung staatliche Fonds	-243.7	-89.4	
Reingewinn operativ¹	712.9	431.9	-39 %
Wertänderung staatliche Fonds netto Steuern	-138.4	56.4	
Reingewinn	574.5	488.3	-15 %

1 Der «Reingewinn operativ» entspricht dem Reingewinn vor den Erträgen aus den staatlichen Stilllegungs- und Entsorgungsfonds und ist zur Messung der operativen Leistung besser geeignet als der ausgewiesene Reingewinn, da die Erträge dieser Fonds nicht operativ begründet sind und die BKW keinen direkten Einfluss auf die Anlageentscheide dieser Mittel hat.

Das vergleichbare Finanzergebnis (ohne die Berücksichtigung der Performance der staatlichen Fonds) beläuft sich auf -99 Mio. CHF. Die positiven Effekte aus höheren Zinsen auf Guthaben werden überkompensiert durch negative Bewertungseffekte auf Zinssatzswaps, höheren Bereitstellungskosten für den Konsortialkredit und die Bereitstellungsgebühren für den staatlichen Rettungsschirm, welche die BKW solidarisch zahlen muss.

Der Ertragssteueraufwand normalisiert sich nach den im Vorjahr enthaltenen Sondersteuern für «Windfall Taxes», mit welchen Italien die aufgrund des Ukraine-Konflikts anfallenden Zusatzgewinne bei Energieunternehmen abgeschöpft hat.

Die Anlagen in den staatlichen Fonds erzielten in der Berichtsperiode eine positive Performance von 6.1% und überstiegen damit erneut die Zielrendite von 2.1% klar. Gegenüber dem negativen Fondsresultat im Vorjahr beträgt die Differenz auf Stufe Reingewinn +195 Mio. CHF.

Mio. CHF	2022	2023	Veränderung in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Verwendung nukleare Rückstellungen¹	836.6	811.7	-3 %
- Zahlungen für Stilllegung und Entsorgung	-106.8	-108.1	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	729.8	703.7	-4 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit vor Rückerstattungen aus staatlichen Fonds¹	-522.7	-485.3	
+ Rückerstattungen aus den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds	38.8	37.6	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-483.9	-447.7	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-362.7	-260.9	
Flüssige Mittel per 31.12.	797.8	771.5	-3 %

1 Für die bessere Vergleichbarkeit und Interpretierbarkeit verwendet die BKW Cashflow-Kennzahlen vor Verwendung der nuklearen Rückstellungen bzw. der Zahlungen für die Stilllegung und Entsorgung des Kernkraftwerks Mühleberg.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Verwendung nukleare Rückstellungen kann nahezu auf dem ausserordentlichen Vorjahresniveau

gehalten werden und beträgt 812 Mio. CHF. Der ausgewiesene Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erreicht 703 Mio. CHF.

Der Bestand Flüssige Mittel liegt 26 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert und präsentiert sich mit 772 Mio. CHF trotz der hohen Investitionen nach wie vor auf einem hohen Niveau. Im Geschäftsjahr 2023 hat die BKW rund 522 Mio. CHF investiert (Vorjahr: 621 Mio. CHF). Die Investitionen können somit einmal mehr vollumfänglich aus dem erwirtschafteten Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit finanziert werden. Zwei Drittel der Investitionen wurden ins Wachstum investiert. Im Energiegeschäft konnten zwei Windparks in Schweden und ein Windparkprojekt in Italien zugekauft und weitere Investitionen in Kleinwas-

serkraftwerke und Wärmeverbundprojekte getätigt werden. Weitere 47 Mio. CHF wurden in den strategischen Ausbau des Stromnetzes investiert, damit den gestiegenen Anforderungen des Verteilnetzes im Rahmen der Energiewende gerecht werden kann. Im Dienstleistungsgeschäft konnten zur optimalen Ergänzung des bestehenden Portfolios Akquisitionen im Bereich Engineering und Infra Services getätigt werden. Ein Drittel der Investitionen wurde in den Ersatz und den Unterhalt investiert. Von den 169 Mio. CHF floss mit 88 Mio. CHF der überwiegende Teil in den Unterhalt und die Erneuerung des Verteilnetzes.

Mio. CHF	2022	2023	Veränderung in %
Umlaufvermögen	3 894.6	2 780.1	- 29 %
Anlagevermögen	7 990.6	8 231.4	3 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3 214.1	2 162.8	- 33 %
Langfristige Verbindlichkeiten	4 291.5	3 801.8	- 11 %
Eigenkapital	4 379.6	5 047.0	15 %
Bilanzsumme	11 885.2	11 011.6	- 7 %

Die Entspannungen an den Energiemärkten wirken sich positiv auf das Bilanzbild der BKW aus. Die Reduktion der Bilanzsumme um 0.9 Mrd. CHF ist vorwiegend auf die tieferen Marktwerte der Energiederivate sowie die reduzierten Sicherheitsleistungen zurückzuführen. Reduzierend auf die Bilanzsumme wirken der Nachbetrieb und die Stilllegung des Kernkraftwerks Mühleberg. Erneut wurden Rückstellungen im Umfang von 108 Mio. CHF (Vorjahr: 107 Mio. CHF) verwendet. Aus den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds konnten 38 Mio. CHF (Vorjahr: 39 Mio. CHF) zurückgefordert werden.

Die Finanzierungssituation der BKW präsentiert sich weiterhin sehr solide. Die Finanzverpflichtungen konnten um knapp 200 Mio. CHF weiter reduziert und damit die Nettoverschuldung unter 1 Mrd. CHF gesenkt werden. Die Gruppe verfügt mit Flüssigen Mitteln von 772 Mio. CHF über genügend kurzfristig verfügbare finanzielle Mittel und bleibt operativ flexibel. Zudem verfügt die BKW weiterhin über einen ungenutzten Konsortialkredit von 2 Mrd. CHF.

Das Eigenkapital nimmt um 677 Mio. CHF zu und beträgt per Stichtag 5.0 Mrd. CHF. Umkehreffekte aus dem Hedge Accounting stärken das Eigenkapital ebenso wie der erwirtschaftete Reingewinn. Zudem konnten durch den Verkauf von Minderheitsanteilen 163 Mio. CHF direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben werden. Reduzierend wirken die dank der Jubiläumsdividende höher ausgefallene Dividendenzahlungen sowie die Währungsverluste. In Kombination mit der tieferen Bilanzsumme steigt die Eigenkapitalquote um 9% auf 46% (Vorjahr: 37%).

Dividendenerhöhung auf CHF 3.40 pro Aktie

Auf Basis des um die Performance der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds bereinigten Reingewinns wird der Generalversammlung eine Dividendenerhöhung auf CHF 3.40 pro Aktie vorgeschlagen. Ohne Berücksichtigung der Jubiläumsdividende im Vorjahr entspricht der Vorschlag einer Erhöhung von 21%. Der Betrag von CHF 3.40 pro Aktie entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 42% des bereinigten Reingewinns und liegt damit im kommunizierten Band von 40 bis 50%.

Die kontinuierliche Dividendenerhöhung steht für Konstanz der Dividendenpolitik der BKW und spiegelt die positiven Zukunftserwartungen des Konzerns wider. Die Dividendenrendite beläuft sich bezogen auf den Jahresendkurs auf 2.3% (Vorjahr: 3.2%). Zusammen mit der Aktienkurssteigerung wird für das Geschäftsjahr 2023 eine attraktive Gesamtaktienrendite von 21.1% erzielt. Der Unternehmenswert der BKW ist erneut kontinuierlich gestiegen und erreichte per Jahresende 7.9 Mrd. CHF (Vorjahr: 6.7 Mrd. CHF).

CHF	2022	2023	Veränderung in %
Dividende	2.80	3.40	21%
Jubiläumsdividende	1.25	0	
Gesamtaktienrendite	9.1%	21.1%	

Ausblick

Die BKW erwartet für das Geschäftsjahr 2024 einen operativen EBIT in der Bandbreite von 650 bis 750 Mio. CHF. Die geopolitischen Unsicherheiten und die wirtschaftlichen Entwicklungen werden weiterhin die europäischen Energiemärkte bestimmen. Die Risiken auf dem europäischen Energiemarkt sind identifiziert und werden permanent beobachtet. Aufgrund des Risiko-Frameworks und der starken finanziellen Aufstellung ist die BKW gut positioniert, um mit diesen Risiken umzugehen.

Energie: Bewirtschaftungs- und Handelsergebnis überkompensiert Wertminderungen von Produktionsanlagen

Das Geschäftsfeld Energie richtet sich konsequent auf die Chancen und Herausforderungen des veränderten Energiemarktes aus. Es umfasst die Produktion, den Vertrieb sowie den Handel mit Strom, Zertifikaten und energienahen Rohstoffen. Zudem beinhaltet es auch die produktionsnahen Wind- und Solardienstleistungen.

Mio. CHF	2022	2023	Veränderung in %
Elektrizitätsabgabe Vertrieb Schweiz	763.3	918.8	20 %
Übrige Elektrizitätsabgabe	1 460.1	1 025.7	-30 %
Erfolg aus Energieeigenhandel	547.2	82.6	-85 %
Übriges Energiegeschäft	150.3	173.0	15 %
Sonstige betriebliche Erträge und aktivierte Eigenleistungen	32.1	38.9	21 %
Gesamtleistung	2 952.9	2 239.0	-24 %
Energiebeschaffung	-1 754.1	-1 324.8	-24 %
Betriebskosten	-253.8	-252.3	-1 %
EBITDA	945.0	661.9	-30 %
Abschreibungen und Wertminderungen	-60.5	-139.6	
Ergebnis aus Assoziierten	3.7	12.3	
EBIT	888.2	534.6	-40 %
Anzahl Mitarbeitende	950	959	
Investitionen	147	276	

Das Energiegeschäft 2023 ist weiterhin geprägt durch ein volatiles Marktumfeld und erhöhte Strompreise. Die Gesamtleistung des Energiegeschäfts sinkt um 24% auf 2 239 Mio. CHF.

Die Elektrizitätsabgabe Verkauf Schweiz ist trotz des Mengenrückgangs bei den freien Kunden um 20% auf 919 Mio. CHF angestiegen, dies aufgrund der in den Vorjahren auf einem hohen Preisniveau abgeschlossenen Stromlieferverträge mit den freien Kunden. Der Erfolg aus Energieeigenhandel sinkt gegenüber dem Vorjahr um 85%, liegt aber mit einem Beitrag von 82 Mio. CHF klar über dem Mehrjahresdurchschnitt und ist v.a. auf das anhaltend volatilere Marktumfeld im ersten Halbjahr zurückzuführen. Die Übrige Elektrizitätsabgabe sinkt um 30% bzw. 434 Mio. CHF. Darin enthalten sind der Bewirtschaftungserfolg der eigenen Stromposition und die gegenüber dem Vorjahr tieferen Absicherungsmargen am Grosshandelsmarkt sowie die Erträge aus der Lieferung kontrahierter Energie (v.a. Wind) ausserhalb der Schweiz. Weiter darin enthalten sind Systemdienstleistungen. Das übrige Energiegeschäft – umfassend den Handel mit Zertifikaten – konnte preisbedingt um 23 Mio. CHF zulegen.

Die Aufwände für Energiebeschaffung nehmen parallel zur Gesamtleistung um 24% ab. Windfall Clawbacks in Italien werden überkompensiert durch günstigere Energiebeschaffung vom KKL (aufgrund positiver Fondsp performance). Die Abschreibungen erhöhen sich auf 140 Mio. CHF. Während es im Vorjahr aufgrund hoher beobachtbarer Preise in den ersten Frontjahren noch zu Auflösungen von Wertminderungen gekommen ist (33 Mio. CHF), erfolgten in diesem Jahr wieder Wertminderungen über 53 Mio. CHF.

Mehr erneuerbare Energieproduktion

Im Jahr 2023 produzierte die BKW insgesamt 9.5 TWh Energie (Vorjahr: 9.1 TWh). Dank der feuchteren Witterung im Vergleich zum sehr trockenen Vorjahr steigt die Produktion der Wasser- und Kleinwasserkraftwerke um 0.7 TWh (+21%) und erreicht mit rund 4 TWh wieder das Vorvorjahresniveau. Die Produktion aus Windkraft steigt um 16% vor allem dank den zugekauften Anlagen in Frankreich und allgemein höherem Windaufkommen. Die Produktion der Kernkraftwerke bleibt bei 2.1 TWh stabil. Die fossil-thermischen Kraftwerke produzierten preisbedingt weniger Strom. Insbesondere das Steinkohlekraftwerk Wilhelmshaven produzierte nur rund 0.4 TWh (-63%).

Netze: stabile Ergebnisbeiträge und höhere Investitionen in die Erneuerung und den Ausbau

Das Geschäftsfeld Netze baut, betreibt und unterhält das eigene Verteilnetz. Das Netz transportiert den Strom nicht nur vom Kraftwerk zu den Verbrauchern, sondern misst auch Produktion und Verbrauch, transformiert die Spannung, überwacht und analysiert die Lastflüsse, integriert dezentrale Produktionsanlagen wie PV- und Windanlagen und sorgt insgesamt für einen sicheren, effizienten und leistungsfähigen Betrieb ihres Verteilnetzes.

Mio. CHF	2022	2023	Veränderung in %
Gesamtleistung	516.7	540.1	5%
Aufwand Energietransporte	-108.6	-125.9	
Betriebskosten	-209.5	-212.7	
EBITDA	198.6	201.5	1%
Abschreibungen und Wertminderungen	-90.6	-91.8	
Ergebnis aus Assoziierten	37.8	37.0	
EBIT	145.8	146.7	1%
Anzahl Mitarbeitende	770	802	
Investitionen	113	138	

Die Gesamtleistung im Netzgeschäft steigt aufgrund der Weitergabe von Tarifierhöhungen von Swissgrid trotz der um 4% tieferen Durchleitungsmengen auf 540 Mio. CHF.

Im Vorjahr mussten aufgrund geringerer Wasser-Stromproduktion zusätzliche Energiemengen über das Übertragungsnetz der Swissgrid bezogen werden. Diese Mehrkosten sind in 2023 nicht mehr angefallen und mindern die tarifbedingte Zunahme des Aufwands für Energietransporte.

Der EBIT bleibt mit 147 Mio. CHF stabil. Die durch die tieferen Durchleitungsmengen verursachte Unterdeckung der Netzkosten kann in den Folgejahren in die Tarife eingepreist werden und wird sich damit wieder positiv auf den Umsatz und den EBIT auswirken.

Die BKW steigert die Investitionen in ihr Verteilnetz von 113 Mio. CHF auf 138 Mio. CHF.

Dienstleistungen: Stärkung der Profitabilität und Effizienz für zukünftiges Wachstum

Das Geschäftsfeld Dienstleistungen umfasst BKW Engineering (Ingenieurplanung und -beratung), BKW Building Solutions (Gebäudetechnik) sowie BKW Infra Services (Dienstleistungen für Energie-, Wasser- und Telekommunikationsnetze). Das starke Netzwerk von spezialisierten Gesellschaften und ihren unterschiedlichen Kompetenzen ermöglicht es der BKW, eine relevante Anbieterin von umfassenden Dienstleistungen zu sein.

Mio. CHF	2022	2023	Veränderung in %
Umsatz	1 762.8	1 837.8	4 %
Betriebskosten	-1 631.2	-1 746.0	
EBITDA	131.6	91.8	-30 %
Abschreibungen und Wertminderungen	-78.3	-132.0	
EBIT	53.3	-40.2	-176 %
Anzahl Mitarbeitende	9 070	9 520	
Investitionen	333	75	

Der Umsatz im Dienstleistungsgeschäft steigt um 4% auf 1 838 Mio. CHF. Neben dem anorganischen Wachstum konnte auch Building Solutions im Bereich IT und Elektro organisch wachsen. Der Auftragsbestand ist insbesondere im öffentlichen Sektor in Deutschland hervorragend und bildet eine solide Basis für die kommenden Jahre.

Nach einem schwierigen Jahr 2022, wurde auch 2023 auf die operative Leistung fokussiert. Die im Dienstleistungsgeschäft eingeleiteten Massnahmen, welche die strukturellen und prozessualen Themen adressieren, werden ihre Wirkung erst in den Folgeperioden entfalten.

Die Profitabilität sinkt auf Stufe EBITDA von 7% auf 5%. Wertberichtigungen auf Projekten, eine schlechtere operative Performance, Investitionen in den Aufbau von Strukturen und Verluste aus dem Abgang / der Schliessung von Konzerngesellschaften belasten den EBITDA mit rund 40 Mio. CHF. Kundenstämme und Markenrechte, welche bei der Akquisition der Gesellschaften identifiziert und bilanziert werden, mussten durch einmalige Sonderabschreibungen um rund 48 Mio. CHF korrigiert werden. Damit resultiert ein negativer EBIT von 40 Mio. CHF.

Konzernrechnung BKW Gruppe

31	Konzernrechnung der BKW Gruppe
32	Konsolidierte Erfolgsrechnung
33	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
34	Konsolidierte Bilanz
35	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
36	Konsolidierte Geldflussrechnung
37	Anhang zur Konzernrechnung
108	Beteiligungsverzeichnis
114	Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2022	2023
Nettoumsatz	7	5 064.5	4 432.7
Aktivierete Eigenleistungen		73.4	77.7
Sonstige betriebliche Erträge		60.9	87.3
Gesamtleistung		5 198.8	4 597.7
Energiebeschaffung/-transporte	8	-1 862.2	-1 450.3
Material und Fremdleistungen		-764.2	-822.1
Personalaufwand	9	-1 060.0	-1 087.6
Sonstiger Betriebsaufwand	10	-265.7	-284.9
Betriebsaufwand		-3 952.1	-3 644.9
EBITDA		1 246.7	952.8
Abschreibungen und Wertminderungen	11	-249.7	-381.8
Ergebnis aus Assoziierten	20	41.5	49.3
EBIT		1 038.5	620.3
Finanzertrag	12	19.1	88.8
Finanzaufwand	12	-274.0	-116.7
EBT		783.6	592.5
Ertragssteuern	13	-209.1	-104.1
Reingewinn		574.5	488.4
davon zuzurechnen:			
– den BKW Aktionären		550.2	478.0
– den nicht beherrschenden Anteilen		24.3	10.3
Gewinn pro Aktie in CHF (unverwässert und verwässert)	14	10.43	9.06

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2022	2023
Reingewinn		574.5	488.4
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (Konzerngesellschaften)	26		
– Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-)		14.6	19.5
– Ertragssteuern		-3.5	-4.2
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (Assoziierte)	20		
– Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-)		-17.1	12.6
– Ertragssteuern		1.9	-0.9
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	28		
– Wertänderungen		0.0	0.1
Total nicht in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern		-4.1	27.1
Währungsumrechnung	28		
– Währungsumrechnung		-61.5	-79.6
– Übertrag in die Erfolgsrechnung		2.8	0.0
– Ertragssteuern		-2.6	-3.1
Sicherungsgeschäfte (Konzerngesellschaften)	28		
– Wertänderungen		-345.9	190.3
– Übertrag in die Erfolgsrechnung		75.8	191.8
– Ertragssteuern		56.5	-78.3
Sicherungsgeschäfte (Assoziierte)	28		
– Wertänderungen		9.8	-2.4
Total in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten, nach Steuern		-265.1	218.6
Sonstiges Ergebnis		-269.2	245.7
Gesamtergebnis		305.3	734.1
davon zuzurechnen:			
– den BKW Aktionären		283.2	725.4
– den nicht beherrschenden Anteilen		22.1	8.7

Konsolidierte Bilanz

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2022	31.12.2023
Aktiven			
Flüssige Mittel	33	797.8	771.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	15	1423.5	1041.1
Guthaben aus Kundenaufträgen	16	225.6	234.7
Laufende Steuerforderungen		43.1	35.9
Finanzanlagen	19	49.9	155.4
Derivate	29	992.4	201.3
Vorräte	17	211.2	210.5
Rechnungsabgrenzungen	18	151.1	129.7
Total Umlaufvermögen		3894.6	2780.1
Finanzanlagen	19	1189.8	1172.5
Derivate	29	97.7	197.1
Guthaben aus Personalvorsorge	26	36.2	71.6
Beteiligungen an Assoziierten	20	1425.2	1407.3
Sachanlagen	21	3831.9	4035.1
Immaterielle Vermögenswerte	22	1362.6	1291.4
Latente Steuerguthaben	13	47.2	56.4
Total Anlagevermögen		7990.6	8231.4
Total Aktiven		11885.2	11011.6
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	23	858.9	626.3
Verpflichtungen aus Kundenaufträgen	16	134.7	255.7
Laufende Steuerverbindlichkeiten		115.3	197.1
Finanzverbindlichkeiten	24	264.1	317.1
Derivate	29	1247.1	295.9
Rückstellungen	25	178.5	154.9
Rechnungsabgrenzungen	18	415.5	315.9
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		3214.1	2162.8
Finanzverbindlichkeiten	24	1807.8	1561.3
Derivate	29	222.8	6.4
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	26	60.6	65.1
Sonstige Verbindlichkeiten	27	350.8	372.2
Rückstellungen	25	1327.5	1278.5
Latente Steuerverbindlichkeiten	13	522.0	518.2
Total langfristige Verbindlichkeiten		4291.5	3801.8
Total Verbindlichkeiten		7505.6	5964.6
Aktienkapital	28	132.0	132.0
Kapitalreserven	28	41.3	41.3
Gewinnreserven	28	4401.9	4675.2
Übrige Reserven	28	-506.2	-230.4
Eigene Aktien	28	-2.1	-2.8
Total den BKW Aktionären zurechenbar		4066.9	4615.2
Nicht beherrschende Anteile		312.7	431.8
Total Eigenkapital		4379.6	5047.0
Total Passiven		11885.2	11011.6

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Übrige Reserven	Eigene Aktien	Total den BKW Aktionären zurechenbar	Nicht beherrschende Anteile	Total
Eigenkapital 31.12.2021	132.0	41.3	3 987.0	-238.9	-3.5	3 917.9	308.4	4 226.3
Reingewinn			550.2			550.2	24.3	574.5
Sonstiges Ergebnis				-267.0		-267.0	-2.2	-269.2
Gesamtergebnis			550.2	-267.0		283.2	22.1	305.3
Dividenden			-137.2			-137.2	-14.7	-151.9
Transaktionen mit eigenen Aktien			-6.5		1.4	-5.1		-5.1
Aktienbasierte Vergütungen			6.7			6.7		6.7
Erwerb nicht beherrschender Anteile			-2.9	-0.3		-3.2	-3.1	-6.3
Verkauf nicht beherrschender Anteile			0.1			0.1		0.1
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen			4.5			4.5		4.5
Eigenkapital 31.12.2022	132.0	41.3	4 401.9	-506.2	-2.1	4 066.9	312.7	4 379.6
Reingewinn			478.0			478.0	10.3	488.4
Sonstiges Ergebnis				247.3		247.3	-1.6	245.7
Gesamtergebnis			478.0	247.3		725.4	8.7	734.1
Dividenden			-213.8			-213.8	-13.8	-227.6
Ausschüttungen aus hybridem Kapital ¹						0.0	-2.1	-2.1
Transaktionen mit eigenen Aktien			-11.0		-0.7	-11.8		-11.8
Aktienbasierte Vergütungen			11.1			11.1		11.1
Verkauf nicht beherrschender Anteile			9.0	28.4		37.4	125.6	163.1
Eigenkapitalzuführung durch nicht beherrschende Anteile						0.0	0.6	0.6
Eigenkapital 31.12.2023	132.0	41.3	4 675.2	-230.4	-2.8	4 615.2	431.8	5 047.0

1 Vgl. Anmerkung 28.3

Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. CHF	Anmerkung	2022	2023
Ergebnis vor Ertragssteuern		783.6	592.5
Finanzergebnis	12	254.9	27.9
Berichtigung für nicht geldwirksame Transaktionen	33	51.6	227.1
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzanlagen und -verbindlichkeiten sowie Derivate)		-154.4	118.2
Gezahlte Ertragssteuern		-92.9	-129.5
Übrige Finanzausgaben/-einnahmen		-6.2	-24.4
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Verwendung nukleare Rückstellungen		836.6	811.7
Verwendung nukleare Rückstellungen mit Rückerstattungsanspruch an staatliche Fonds		-41.3	-44.1
Verwendung nukleare Rückstellungen ohne Rückerstattungsanspruch an staatliche Fonds		-65.5	-63.9
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		729.8	703.7
Investitionen in Sachanlagen	21	-244.8	-332.7
Desinvestitionen von Sachanlagen		4.9	12.3
Erwerb von Konzerngesellschaften	5/33	-403.6	-148.0
Veräusserung von Konzerngesellschaften		17.2	2.8
Investitionen in Assoziierte	20	-7.6	-8.3
Desinvestitionen von Assoziierten	20	18.9	17.3
Rückerstattungen von Stilllegungs- und Entsorgungsfonds		38.8	37.6
Investitionen in übrige lang- und kurzfristige Finanzanlagen		-58.6	-111.6
Desinvestitionen von übrigen lang- und kurzfristigen Finanzanlagen		131.6	63.0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	22	-13.6	-21.3
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten		0.4	-0.0
Erhaltene Zinsen		5.0	13.9
Erhaltene Dividenden		27.5	27.1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-483.9	-447.7
Verkauf/Kauf eigener Aktien	28	-5.1	-12.0
Erwerb nicht beherrschender Anteile		-6.3	-0.0
Verkauf nicht beherrschender Anteile		0.1	195.3
Kapitalzuführung durch nicht beherrschende Anteile		0.0	0.6
Ausschüttungen aus hybridem Kapital		0.0	-2.1
Zunahme von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		1324.0	24.6
Abnahme von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-1508.7	-255.7
Zunahme von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten		23.1	50.9
Abnahme von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten		-0.2	0.0
Gezahlte Zinsen		-37.7	-35.0
Ausgeschüttete Dividenden		-151.9	-227.6
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-362.7	-260.9
Umrechnungsdifferenzen auf Flüssigen Mitteln		-16.4	-21.4
Nettoveränderung der Flüssigen Mittel		-133.2	-26.3
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		931.0	797.8
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	33	797.8	771.5

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Die BKW AG, Bern (CH), zusammen mit ihren Konzerngesellschaften (nachfolgend als BKW oder BKW Gruppe bezeichnet), ist ein international tätiges Energie- und Infrastrukturunternehmen. Dank ihrem Netzwerk von Firmen und Kompetenzen bietet sie ihren Kundinnen und Kunden umfassende Gesamtlösungen an. So plant, baut und betreibt sie Energieproduktions- und Versorgungsinfrastrukturen für Unternehmen, Private

sowie die öffentliche Hand und bietet digitale Geschäftsmodelle für erneuerbare Energien. Das Dienstleistungsportfolio der BKW Gruppe reicht von der Planung und Beratung im Engineering für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte über integrierte Angebote im Bereich der Gebäudetechnik bis zum Bau, Service und Unterhalt von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen.

2 Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKW. Die Konzernrechnung erfüllt auch die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts. Der Abschlussstichtag für die Konzernrechnung ist der 31. Dezember. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert.

Die Konzernrechnung wurde auf der Basis von historischen Anschaffungskosten erstellt; Ausnahmen davon sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen beschrieben.

Aufgrund von Rundungen und der Darstellung in Mio. CHF ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen im Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren. Alle Kennzahlen und Abweichungen werden auf der Grundlage des zugrunde liegenden Betrags und des angegebenen gerundeten Betrags berechnet.

2.2 Anwendung von neuen Standards und Interpretationen

Seit dem 1. Januar 2023 wendet die BKW verschiedene geänderte Standards an, welche - abgesehen von den Anpassungen an IAS 12 (siehe dazu mehr unter Anmerkung 13) - keinen wesent-

lichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der BKW haben.

2.3 Zukünftige Anwendung von neuen Standards und Interpretationen

Am Bilanzstichtag waren die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen veröffentlicht, die jedoch erst für spätere Geschäftsjahre anzuwenden sind. Die BKW plant, die Änderungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt der Inkraftsetzung anzuwenden (Inkrafttreten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem in Klammern angegebenen Datum beginnen):

- Änderung zu IFRS 16 – «Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion» (1. Januar 2024)
- Änderung zu IAS 1 – «Ausweis von Verbindlichkeiten» (1. Januar 2024)
- Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28 – «Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. in ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen» (unbestimmt)

Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der BKW erwartet.

3 Konsolidierung

3.1 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung basiert auf den nach einheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen erstellten Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Konzerninterne Salden, Transaktionen, Gewinne und Aufwendungen sind in voller Höhe eliminiert.

Sämtliche Konzerngesellschaften haben den 31. Dezember als Abschlussstichtag. Der Abschlussstichtag einiger Assoziierter weicht von demjenigen der BKW ab, da diese Gesellschaften aufgrund des hydrologischen Jahres ihren Abschluss per 30. September erstellen. Bei diesen Gesellschaften wird für die Konsolidierung grundsätzlich auf den Abschluss per 30. September abgestellt. Für wesentliche Transaktionen zwischen dem Abschlussstichtag der Gesellschaften und dem Abschlussstichtag der BKW werden Anpassungen vorgenommen.

3.2 Konsolidierungskreis

Konzerngesellschaften

Beherrschte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Es bestehen keine wesentlichen Einschränkungen, Mittel von Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft zu transferieren.

Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Gesellschaften, bei welchen eine gemeinschaftliche Führung («Joint Control») vorliegt, werden als Gemeinschaftsunternehmen («Joint Ventures») oder gemeinschaftliche Tätigkeit («Joint Operations») behandelt. Der Einbezug in die Konzernrechnung erfolgt bei «Joint Operations» mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und ihren anteiligen Erträgen und Aufwendungen, bei «Joint Ventures» mittels der Equity-Methode.

Assoziierte

Beteiligungen an Gesellschaften, auf welche die BKW einen massgeblichen Einfluss ausüben kann, die sie aber nicht beherrscht, werden als Assoziierte klassifiziert und gemäss der Equity-Methode bewertet. Ein massgeblicher Einfluss wird im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20 bis 50% angenommen. Durch vertraglich festgelegte Rechte kann unter Umständen bereits bei einem Stimmrechtsanteil von weniger als 20% ein massgeblicher Einfluss bestehen. Dies ist insbesondere bei Partnerwerken der Fall.

Als Partnerwerke werden Gesellschaften bezeichnet, die Kraftwerke bauen und betreiben oder Energiebezugsrechte verwalten und nukleare Lager planen und betreiben. Die von Partnerwerken produzierte Energie und andere gemäss vertraglichen Vereinbarungen erbrachte Leistungen werden zu Jahreskosten (inkl. Verzinsung des Kapitals) bezogen. Die Partnerwerke sind dem Geschäftsfeld Energie zugeordnet.

3.3 Fremdwährungsumrechnung

Die Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF). Die BKW erfasst Transaktionen in Fremdwährungen zu jeweiligen Tageskursen. Kursgewinne und Kursverluste aus solchen

Transaktionen sowie aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften in Fremdwährung werden gemäss den nachfolgenden Grundsätzen in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Stichtagskursen per 31. Dezember;
- Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres;
- Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen des Berichtsjahres.

		Stichtag 31.12.2022	Stichtag 31.12.2023	Durchschnitt 2022	Durchschnitt 2023
Euro	1 EUR	0.9847	0.9260	1.0046	0.9719
Norwegische Kronen	100 NOK	9.3658	8.2381	9.9539	8.5182
Britische Pfund	1 GBP	1.1102	1.0655	1.1788	1.1173
US-Dollar	1 USD	0.9232	0.8380	0.9551	0.8990
Schwedische Kronen	100 SEK	8.8538	8.3454	9.4592	8.4730

Goodwill und im Rahmen der Kaufpreisaufteilung vorgenommene Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts der identifizierten Nettoaktiven von Gesellschaften in Fremdwährung werden in der Fremdwährung geführt.

4 Bewertungsunsicherheiten

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den angewandten Rechnungslegungsnormen erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die Schätzungen und Annahmen basieren einerseits auf Erkenntnissen der Vergangenheit und andererseits auf einer bestmöglichen Beurteilung zukünftiger Entwicklungen. Die effektiv erzielten Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und Änderungen in der Periode erfasst, in der sie erkannt werden.

4.1 Werthaltigkeit von nicht finanziellen langfristigen Vermögenswerten

Der zur Überprüfung der Werthaltigkeit langfristiger, nicht finanzieller Vermögenswerte berechnete erzielbare Wert ist der höhere Wert vom beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und Nutzungswert (Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse). Die Bestimmung des erzielbaren Werts wird massgeblich von Einschätzungen zu erwarteten zukünftigen Geldflüssen aus der Nutzung, langfristigen Wachstumsraten, Nutzungsdauern von Vermögenswerten und Abzinsungssätzen beziehungsweise von Einschätzungen zum möglichen Nettoverkaufspreis des Vermögenswerts bestimmt. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen wesentlich abweichen.

4.2 Kernkraftwerk Mühleberg (KKM)/Rückstellungen nukleare Entsorgung

Die Bewertung der Rückstellung für nukleare Entsorgung ist für die Beurteilung der Bilanz und der Erfolgsrechnung der BKW wesentlich. Für die Stilllegung des Kraftwerks und die Entsorgung

der nuklearen Abfälle werden in der Branche gemeinsame, detaillierte Kostenberechnungen vorgenommen, die gemäss der Verordnung über den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernanlagen (SEFV) alle fünf Jahre aktualisiert werden. Diese Kostenberechnungen werden von unabhängigen Kostenexperten und dem Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) geprüft. Die letzte plangemässe Schätzung der Stilllegungs- und Entsorgungskosten (KS21) erfolgte 2021. Die Aktualisierung wurde im Auftrag und nach strikten Vorgaben der Verwaltungskommission der Stilllegungsfonds für Kernanlagen und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke (VK STENFO) und in Zusammenarbeit mit swissnuclear erarbeitet. Die KS21 schätzt die Gesamtkosten (sog. Overnight-Kosten) in der Grundvariante für das KKM auf 3.0 Mrd. CHF. Die BKW erachtet es als am wahrscheinlichsten, dass das in der KS21 vorgesehene Szenario «Kombilager» (kostenmindernd) umgesetzt wird. Zusätzlich berücksichtigt die BKW werkspezifische Kosten (kostenerhöhend). Damit geht die BKW für die Berechnung der Rückstellungen für nukleare Entsorgung von Overnight-Kosten von 3.0 Mrd. CHF aus. Die Differenz zwischen den von der BKW geschätzten Overnight-Kosten und den per 31. Dezember 2023 bilanzierten Rückstellungen in der Höhe von 1.1 Mrd. CHF ist einerseits begründet durch bis Ende 2022 bereits bezahlte Kosten von rund 1.4 Mrd. CHF und andererseits durch den Diskontierungseffekt von 0.5 Mrd. CHF.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Stilllegung dauern bis voraussichtlich 2034. Für die Endlagerung und Überwachung der eingelagerten nuklearen Materialien werden Kosten für Aktivitäten bis ins Jahr 2126 erwartet.

Die 2019 revidierte SEFV legt die Parameter fest, welche massgebend für die Beitragsfestsetzung sind. Die Teuerung wurde auf 0.5% gesetzt, die Anlagerendite auf 2.1%.

Die BKW hat grundsätzlich bis 2022 Zahlungen an die staatlichen Fonds für die Stilllegung und die Entsorgung zu leisten, wobei die BKW erwartet, dass für 2022 aufgrund der KS21 keine Zahlungen mehr notwendig sind. Die definitive Beitragsfestsetzung wird im Jahr 2024 erwartet.

Für die Parameter zur Berechnung der langfristigen Rückstellungen liegen keine makroökonomischen Studien für Zeithorizonte bis 2126 vor. Deshalb wendet die BKW für die Stilllegung und Entsorgung mit den übrigen Kernkraftwerkbetreibern

abgestimmte Parameter an. Für die langfristige Teuerung wird auf einen Satz von 1%, basierend auf dem Zielband der Schweizerischen Nationalbank von 0–2%, abgestellt. Aufgrund der historischen Realrenditen von langfristigen Bundesobligationen wird ein erwarteter Realzins von 1.75% geschätzt, was zu einem nominalen Diskontsatz von 2.75% führt. Für die werkspezifischen Rückstellungen werden aufgrund des kurzfristigen Zeithorizonts (bis 2027) eine Teuerungsrate von 1.40% sowie ein Diskontsatz von 0.90% angewendet.

Änderungen in den Kostenberechnungen sowie von gesetzlichen Vorgaben für die nukleare Entsorgung können sich wesentlich auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Bei der Ermittlung der Rückstellungshöhe für die Stilllegung (erwartete Kosten bis 2034) und die nukleare Entsorgung (erwartete Kosten bis 2126) sind insbesondere auch die Parameter für Teuerung und Diskontierungssatz relevant. Die Rückstellungen per 31. Dezember 2023 würden sich bei unten dargestellter Zu- und Abnahme der Annahmen wie folgt verändern (+ Zunahme der Rückstellungen/-Abnahme der Rückstellungen):

Mio. CHF	Teuerung + 0.5 %	Teuerung – 0.5 %	Diskontsatz + 0.5 %	Diskontsatz – 0.5 %
Stilllegung	17.9	–16.7	–11.2	12.1
Entsorgung	122.7	–99.1	–87.9	108.8
Total	140.6	–115.8	–99.1	120.9

4.3 Rückstellung für belastenden Energiebeschaffungsvertrag Wilhelmshaven

Die BKW ist am Steinkohlekraftwerk Wilhelmshaven zu 33% beteiligt. Die Partner sind verpflichtet, die produzierte Energie entsprechend ihrem Anteil zu übernehmen. Aufgrund der gegenüber den erwarteten Strommarktpreisen höher geschätzten Produktionskosten musste in der Vergangenheit eine Rückstellung für die Energiebezugsverpflichtung gebildet werden.

Im Januar 2020 hat die deutsche Bundesregierung das Kohleausstiegsgesetz in Kraft gesetzt und damit den Fahrplan für den Kohleausstieg bis

2038 definiert. Die BKW geht davon aus, dass aufgrund erwarteter Kapazitätsengpässe Steinkohlekraftwerke der neusten Generation wie das Kraftwerk Wilhelmshaven bis Ende 2038 betrieben werden. Die Schätzung der zukünftigen Erträge und Aufwendungen hängt wesentlich von der Einschätzung der zukünftigen Energiepreise, von der Einschätzung der Produktionskosten der Kraftwerke und den angenommenen Diskontierungszinssätzen ab. Diese Einschätzungen und Annahmen sind unsicher und können wesentlich von den zukünftig tatsächlich eintretenden Ergebnissen abweichen. Per Ende 2023 beträgt der Buchwert der Beteiligung 309.1 Mio. CHF und die Rückstellung 194.9 Mio. CHF.

4.4 Windpark Fosen

Die BKW hält indirekt über die Nordic Wind Power DA einen Anteil von 11 % an sechs Windparks auf der norwegischen Halbinsel Fosen. Im Jahr 2021 fällte der Oberste Gerichtshof in Norwegen ein Urteil hinsichtlich der Bewilligungen für zwei Windparks, welche insgesamt die Hälfte aller Anlagen von Fosen Vind umfassen: Die Bewilligungen würden das Recht der Samen verletzen, ihr kulturelles Erbe zu pflegen. Der Betrieb der Anlagen ist durch das Urteil nicht unmittelbar berührt. Das zuständige norwegische Ministerium hat bestätigt, dass ein neues Verwaltungsverfahren erforderlich ist, das darauf abzielt, Ausgleichsmassnahmen zu finden, die sicherstellen, dass die Rechte der samischen Rentierzüchter gewährleistet werden. Im Jahr 2023 konnte im Rahmen des Mediationsprozesses zum Windpark Storheia eine Einigung mit den Samen erzielt werden. Die BKW geht davon aus, dass auch eine Lösung für den Windpark Roan gefunden und der Betrieb der Anlagen wie geplant fortgesetzt werden kann. Diese Einschätzung ist unsicher und es ist möglich, dass künftige Entscheide Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKW haben.

Per Ende 2023 beträgt der Buchwert der gesamten Beteiligung 59.3 Mio. CHF. Zudem existieren langjährige Stromabnahmeverträge, mit welchen ein Teil der geplanten Produktionsmengen aus den Anlagen abgesichert wurde.

4.5 Personalvorsorge

Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen der leistungsorientierten Pläne basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen, die von der Realität abweichen und damit Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können. Die in der Berechnung verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen und eine entsprechende Sensitivitätsanalyse sind unter der Anmerkung 26 offengelegt.

4.6 ECom-Verfahren

Die durch die BKW an ihre Kunden verrechenbaren Tarife für die Netznutzung und die Energie werden zum Teil von der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ECom) überprüft. Derzeit sind mehrere Verfahren am Laufen. Gegenstand der Verfahren ist insbesondere die Festsetzung der anrechenbaren Kapital- und Betriebskosten. Es ist möglich, dass letztinstanzliche Entscheide Auswirkungen auf die zukünftige Ertragslage der BKW haben.

5 Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse 2023

Mio. CHF	Windparks Schweden	Veneta Energia S.r.l.	Diverse	Total
Flüssige Mittel	1.1	1.6	3.5	6.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	0.0	1.6	5.0	6.6
Sonstiges Umlaufvermögen	0.2	0.1	58.7	59.0
Finanzanlagen	0.0	0.0	0.3	0.3
Sachanlagen	108.2	60.2	12.1	180.5
Immaterielle Vermögenswerte	0.0	0.0	5.2	5.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-0.1	0.0	-58.4	-58.5
Finanzverbindlichkeiten	-4.9	0.0	-7.5	-12.4
Rückstellungen	-0.7	-1.4	-4.4	-6.5
Latente Steuerverbindlichkeiten	-4.8	-16.5	-2.4	-23.7
Beizulegender Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven	99.0	45.6	12.1	156.7
Goodwill	0.0	0.0	18.3	18.3
Kaufpreis	99.0	45.6	30.4	175.0
Erworbene Flüssige Mittel	-1.1	0.0	-5.1	-6.2
Aufgeschobene bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	0.0	0.0	-5.5	-5.5
Aufgeschobene unbedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	0.0	-33.0	-1.9	-34.9
Geldabfluss	97.9	12.6	17.9	128.4

Im Geschäftsjahr 2023 hat die BKW die im Folgenden aufgeführten Unternehmen erworben. Bei den dargestellten Transaktionen handelt es sich um provisorische Werte, da die Kaufpreisallokationen noch nicht vollständig abgeschlossen sind.

Windparks Schweden

Im Geschäftssegment Energie hat die BKW im Juni 100% an drei Windparks in Tjärnäs, Skallberget/Utterberget und Rosenskog, Schweden, mit 19 Windkraftanlagen erworben. Die Windkraftanlagen befinden sich noch im Bau und verfügen über eine geplante Kapazität von total 125 MW.

Es fielen Transaktionskosten in der Höhe von 0.3 Mio. CHF an.

Wäre der Unternehmenserwerb bereits per 1. Januar 2023 erfolgt, so wäre die Gesamtleistung im Berichtsjahr 2023 unverändert und der Reingewinn um 0.2 Mio. CHF höher gewesen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung und dem 31. Dezember 2023 erzielte das erworbene Unternehmen eine Gesamtleistung von 1.5 Mio. CHF und einen Reingewinn von 0.9 Mio. CHF.

Veneta Energia S.r.l.

Im Geschäftssegment Energie hat die BKW im Juli 100% der Rechte an zwei Windparkprojekten in Apulien erworben. Die Projekte umfassen 31 Windturbinen mit einer geplanten kombinierten Leistung von 130 MW. Der Baustart ist für 2024 geplant und die Inbetriebnahme der Windanlagen per Ende 2025. Investitionen in der Höhe von 190 Mio. EUR werden in der Bauphase anfallen.

Es fielen Transaktionskosten in der Höhe von 0.1 Mio. CHF an.

Wäre der Unternehmenserwerb bereits per 1. Januar 2023 erfolgt, so wäre die Gesamtleistung im Berichtsjahr 2023 unverändert und der Reingewinn um 0.1 Mio. CHF höher gewesen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung und dem 31. Dezember 2023 erzielte das erworbene Unternehmen keine Gesamtleistung und einen Reingewinn von 0.1 Mio. CHF.

Diverse

Im Geschäftsjahr 2023 hat die BKW diverse weitere Unternehmenserwerbe getätigt. Aufgrund der Anzahl der Akquisitionen und ihrer finanziellen Eckwerte werden summierte Zahlen ausgewiesen

und auf eine separate Darstellung einzelner Unternehmenszusammenschlüsse verzichtet.

Im Geschäftssegment Dienstleistungen, Bereich Infrastruktur-Engineering, hat die BKW die restlichen 50% der Anteile an der Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH mit Sitz in Meppen, Deutschland, 100% der Anteile an der Planquadrat Elfers Geskes Krämer Partnerschafts GmbH mit Sitz in Darmstadt, Deutschland, der Architekten-gruppe Schweitzer GmbH, mit Sitz in Braunschweig, Deutschland, und der ABES Wagner & Partner ZT-GmbH mit Sitz in Graz, Österreich, erworben.

Im Bereich Infra Services hat die BKW 100% der Anteile an der ABE Gruppe mit Sitz in Barsbüttel, Deutschland, erworben

Aus der Transaktionen resultierte insgesamt ein Goodwill von 18.2 Mio. CHF. Die wesentlichen Gründe für den Goodwill sind die künftig erwarteten Synergien sowie die Übernahme von qualifizierten Mitarbeitenden. Es fielen Transaktionskosten von 0.4 Mio. CHF an.

Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung und dem 31. Dezember 2023 erzielten die erworbenen Unternehmen eine Gesamtleistung von 15.3 Mio. CHF und einen Verlust von 0.9 Mio. CHF.

Für Akquisitionen der Vorjahre wurden bedingte Kaufpreiszahlungen in Höhe von 6.6 Mio. CHF und unbedingte Kaufpreiszahlungen in Höhe von 12.5 Mio. CHF geleistet.

Unternehmenszusammenschlüsse 2022

Mio. CHF	UMB	Windparks Frankreich	Diverse	Total
Flüssige Mittel	11.6	4.4	9.9	25.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	10.8	2.5	8.3	21.6
Sonstiges Umlaufvermögen	14.7	3.3	10.0	28.0
Finanzanlagen	0.8	0.0	0.3	1.1
Sachanlagen	25.9	281.7	3.5	311.1
Immaterielle Vermögenswerte	75.4	0.0	10.9	86.3
Latente Steuerguthaben	0.0	0.0	1.6	1.6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-26.2	-6.3	-14.0	-46.5
Finanzverbindlichkeiten	-23.4	-169.8	-4.3	-197.5
Rückstellungen	-1.2	-3.2	-1.5	-5.9
Latente Steuerverbindlichkeiten	-8.2	-15.0	-2.1	-25.3
Personalvorsorgeverpflichtungen	-22.7	0.0	-0.4	-23.1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0.0	0.0	-0.1	-0.1
Beizulegender Zeitwert der erworbenen Nettoaktiven	57.5	97.6	22.1	177.2
Goodwill	197.6	0.0	43.5	241.1
Kaufpreis	255.1	97.6	65.6	418.3
Erworbene Flüssige Mittel	-11.6	-4.4	-9.9	-25.9
Aufgeschobene bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	0.0	0.0	-15.3	-15.3
Aufgeschobene unbedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-5.0	0.0	-3.3	-8.3
Geldabfluss	238.5	93.2	37.1	368.8

Bei allen dargestellten Transaktionen handelte es sich im Vorjahr um provisorische Werte, da die Kaufpreisallokationen noch nicht vollständig abgeschlossen waren. Die Kaufpreisallokationen sind inzwischen definitiv. Im Geschäftsjahr 2022 hatte die BKW die im Folgenden aufgeführten Unternehmenserwerbe getätigt.

UMB

Im Bereich Dienstleistungen hat die BKW im Februar 100% der Anteile an der UMB IT AG erworben. Die UMB Gruppe umfasst vier Gesellschaften mit Sitz in Cham, sowie eine Tochtergesellschaft in Spanien, und wird dem Segment Dienstleistungen zugeordnet. Ihr Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Consulting- und Implementationsdienstleistungen, Managed Services, Infrastrukturlösungen und Handel von Drittanbieter-Hard- und -Software.

Wesentlicher Grund für den Goodwill sind die erwarteten Synergien und die Übernahme von qualifizierten Mitarbeitenden. Es fielen Transaktionskosten in der Höhe von 0.8 Mio. CHF an.

Wäre der Unternehmenserwerb bereits per 1. Januar 2022 erfolgt, so wäre die Gesamtleistung im Berichtsjahr um 12.7 Mio. CHF und der Reingewinn um 0.3 Mio. CHF höher gewesen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung und dem 31. Dezember 2022 erzielte das Unternehmen eine Gesamtleistung von 172.0 Mio. CHF und einen Reingewinn von 11.5 Mio. CHF.

Windparks Frankreich

Im Bereich Energie hat die BKW im März 100% an sechs Windparks in Somme, Frankreich, mit total 40 Windkraftanlagen und einer installierten Kapazität von total 106 MW erworben.

Per Akquisitionszeitpunkt wurden keine bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten und kein Goodwill erfasst. Es fielen Transaktionskosten in der Höhe von 0.8 Mio. CHF an.

Wäre der Unternehmenserwerb bereits per 1. Januar 2022 erfolgt, so wären die Gesamtleistung im Berichtsjahr um 6.4 Mio. CHF und der Reingewinn um 0.3 Mio. CHF höher gewesen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung und dem 31. Dezember 2022 erzielte das Unternehmen eine Gesamtleistung von 14.3 Mio. CHF und einen Reingewinn von 1.6 Mio. CHF.

Diverse

Im Geschäftsjahr 2022 hat die BKW diverse weitere Unternehmenserwerbe getätigt. Mit Ausnahme der Pantalla Solar (Übernahme 100% der Anteile, Segment Energie mit Sitz in Lazio, Italien) sind alle übernommenen Gesellschaften dem Segment Dienstleistungen zugeordnet. Aufgrund der Anzahl der Akquisitionen und ihrer finanziellen Eckwerte werden summierte Zahlen ausgewiesen und auf eine separate Darstellung einzelner Unternehmenszusammenschlüsse verzichtet.

Im Bereich Building Solutions hat die BKW jeweils 100% der Anteile an der Equinoxe Holding SA sowie der Solstis SA in der Westschweiz erworben. Letztere bietet von der Beratung über die Installation bis zur Wartung einen gesamtheitlichen Lösungsansatz im Bereich der Photovoltaikanlagen an.

Im Bereich Infrastruktur-Engineering hat die BKW 100% der Anteile an der Dr. Blasy – Dr. Øverland Ingenieure GmbH mit Hauptsitz in Eching am Ammersee, der Collignon Architektur und Design GmbH mit Sitz in Berlin (beide Deutschland) und der Geotechnik Tauchmann GmbH mit Sitz in Steinhaus, Österreich, erworben.

Im Bereich Infra Services hat die BKW 100% der Anteile an der Cteam Anlagentechnik GmbH mit Sitz in Geisenhausen und der Elektroanlagen

Dresden-Mitte GmbH mit Sitz in Dresden (beide Deutschland) erworben.

Aus den Transaktionen resultierte insgesamt ein Goodwill von 43.5 Mio. CHF. Die wesentlichen Gründe für den Goodwill sind die künftig erwarteten Synergien sowie die Übernahme von qualifizierten Mitarbeitenden. Es fielen Transaktionskosten in Höhe von 0.3 Mio. CHF an.

Wäre der Erwerb der Unternehmen bereits per 1. Januar 2022 erfolgt, so wäre die Gesamtleistung im Berichtsjahr 2022 um 17.8 Mio. CHF und der Reingewinn 0.5 Mio. CHF höher gewesen. Zwischen dem Zeitpunkt der Vollkonsolidierung und dem 31. Dezember 2022 erzielten die erworbenen Unternehmen eine Gesamtleistung von 47.8 Mio. CHF und einen Reingewinn von 5.5 Mio. CHF.

Für Akquisitionen der Vorjahre wurden bedingte Kaufpreiszahlungen in Höhe von 27.0 Mio. CHF und unbedingte Kaufpreiszahlungen in Höhe von 9.6 Mio. CHF geleistet.

Rechnungslegungsgrundsätze

Im Rahmen von Akquisitionen werden nicht beherrschenden Anteilen manchmal Put-Optionen gewährt und die BKW erhält Call-Optionen zu gleichen Konditionen. Wenn die BKW dadurch das wirtschaftliche Eigentum erhält, wird die Transaktion so dargestellt, als ob die entsprechenden Aktien ebenfalls erworben worden wären. Andernfalls werden nicht beherrschende Anteile ausgewiesen. Dabei anfallende Transaktionskosten werden direkt im Eigenkapital erfasst.

Im Zusammenhang mit den übrigen Akquisitionen anfallende Transaktionskosten werden im «Übrigen Betriebsaufwand» erfasst.

Kaufpreisverbindlichkeiten

Die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten werden zum Fair Value zum Zeitpunkt der Übernahme (Aquisition Date) bewertet und bilanziert. Änderungen von als Finanzinstrument klassifizierten bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten werden in der Folgebewertung über die Erfolgsrechnung erfasst. Solche, die als Eigenkapitalinstrument klassifiziert sind, werden nicht neu bewertet.

6 Segmentberichterstattung

Die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen erfolgt auf der Grundlage der unternehmerischen Führung. Entsprechend der Strategie erfolgt die Berichterstattung der BKW nach den Geschäftsfeldern Energie, Netze und Dienstleistungen. Als Grundlage für die Ressourcenallokation und die Erfolgsmessung wird vom leitenden Entscheidungsträger, dem CEO, das Betriebsergebnis (EBIT) herangezogen.

Die BKW verfügt über folgende drei berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment Energie baut, betreibt und unterhält die eigenen Kraftwerke im In- und Ausland. Im Weiteren beinhaltet es den Vertrieb von Energie in der Schweiz, den Handel mit Strom, Zertifikaten und Rohstoffen sowie Wind-, Solar-, und Smart-Energy-Dienstleistungen.
- Das Geschäftssegment Netze baut, betreibt und unterhält das eigene Verteilnetz.
- Das Geschäftssegment Dienstleistungen umfasst die Planung und Beratung im Enginee-

ring für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte, integrierte Angebote im Bereich der Gebäudetechnik sowie auch Bau, Service und Unterhalt von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen.

Die Spalte «Übriges» enthält Bereiche, die im Konzern zentral gesteuert werden; dies sind vor allem die Konzernfinanzierung, Immobilien, das Flottenmanagement, die Beschaffung, Finanzanlagen, übrige energiebezogene Dienstleistungen sowie Steuern. Kosten, welche im Zusammenhang mit dem Aufbau der Geschäftsfelder anfallen (Akquisitions-/Integrationskosten, Technologieentwicklungskosten usw.), werden zum Teil zentral getragen.

Die Ermittlung der Segmentzahlen erfolgt nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, wie sie für die Darstellung der auf Gruppenstufe konsolidierten Zahlen angewendet werden. Die Preise konzerninterner Transaktionen richten sich nach dem Marktpreis zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses.

Informationen nach Geschäftssegmenten

2023 Mio. CHF	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Konsolidierung	Total
Aussenumsatz	2 218.9	534.2	1 791.9	30.3	22.3	4 597.7
– Nettoumsatz	2 183.7	482.6	1 753.3	13.0	0.0	4 432.7
– Aktivierte Eigenleistungen	6.7	47.3	0.1	1.2	22.3	77.7
– Sonstige betriebliche Erträge	28.5	4.2	38.5	16.1	0.0	87.3
Innenumsatz	20.1	5.9	45.9	183.2	–255.0	0.0
– Nettoumsatz	16.5	1.0	45.9	15.9	–79.2	0.0
– Sonstige betriebliche Erträge	3.7	4.8	0.0	167.3	–175.8	0.0
Gesamtleistung	2 239.0	540.1	1 837.8	213.5	–232.7	4 597.7
Betriebsaufwand	–1 577.1	–338.6	–1 746.0	–213.6	230.3	–3 644.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	661.9	201.5	91.8	–0.0	–2.4	952.8
Abschreibungen und Wertminderungen	–139.6	–91.8	–132.0	–22.5	4.1	–381.8
Ergebnis aus Assoziierten	12.3	37.0			0.0	49.3
Betriebsergebnis (EBIT)	534.6	146.7	–40.2	–22.5	1.8	620.3
Finanzergebnis						–27.9
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)						592.5

Im Segment Energie wurden Wertminderungen im Umfang von 53.0 Mio. CHF auf den Windanlagen erfasst. Die restlichen Beträge setzten sich aus den laufenden Abschreibungen auf dem Anlagevermö-

gen zusammen. Zusätzlich wurden im Segment Dienstleistungen Wertminderungen im Umfang von 48.3 Mio. CHF (Vorjahr: 0 Mio. CHF) im Zusammenhang mit Marken und Kundenlisten gebildet. Für weitere Informationen siehe dazu Anmerkung 11 und 21 sowie 22.

2022 Mio. CHF	Energie	Netze	Dienst- leistungen	Übriges	Konsoli- dierung	Total
Aussenumsatz	2 923.8	511.1	1 720.4	23.4	20.1	5 198.8
– Nettoumsatz	2 895.9	462.7	1 695.0	10.9	0.0	5 064.5
– Aktivierte Eigenleistungen	6.9	44.3	0.5	1.6	20.1	73.4
– Sonstige betriebliche Erträge	21.0	4.1	24.9	10.9	0.0	60.9
Innenumsatz	29.1	5.6	42.4	173.4	–250.5	0.0
– Nettoumsatz	24.9	0.6	40.8	16.2	–82.5	0.0
– Sonstige betriebliche Erträge	4.2	5.0	1.6	157.2	–168.0	0.0
Gesamtleistung	2 952.9	516.7	1 762.8	196.8	–230.4	5 198.8
Betriebsaufwand	–2 007.9	–318.1	–1 631.2	–223.4	228.5	–3 952.1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	945.0	198.6	131.6	–26.6	–1.9	1 246.7
Abschreibungen und Wertminderungen	–60.5	–90.6	–78.3	–24.5	4.2	–249.7
Ergebnis aus Assoziierten	3.7	37.8			0.0	41.5
Betriebsergebnis (EBIT)	888.2	145.8	53.3	–51.1	2.3	1 038.5
Finanzergebnis						–254.9
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)						783.6

Informationen nach Ländern

Der Nettoumsatz mit externen Kunden nach Ländern ist nach Lieferort des jeweiligen Produkts gegliedert. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen an Assoziierten in den jeweiligen Ländern.

Mio. CHF	2022	Schweiz 2023	Deutschland 2022	2023	Italien 2022	2023	Frankreich 2022	2023	Übriges 2022	Ausland 2023	2022	Total 2023
Nettoumsatz	2 762.4	2 997.6	1 450.4	965.2	180.5	182.6	326.1	126.4	345.1	160.9	5 064.5	4 432.7
Langfristige Vermögenswerte	4 772.6	4 873.3	892.7	832.4	432.1	461.6	366.9	289.5	155.4	277.0	6 619.7	6 733.8

Informationen über wesentliche Kunden

Es bestehen keine Transaktionen mit einzelnen externen Kunden, deren Erträge sich auf 10% oder mehr des Nettoumsatzes belaufen.

7 Nettoumsatz

Der Nettoumsatz je Geschäftssegment verteilt sich folgendermassen auf das In- und Ausland:

Mio. CHF	Schweiz 2022	Ausland 2022	Schweiz 2023	Ausland 2023
Energie	1 122.4	1 773.5	1 251.1	932.6
Netze	462.7	0.0	482.6	0.0
Dienstleistungen	1 166.4	528.6	1 250.8	502.5
Übriges	10.9	0.0	12.9	0.0
Total Nettoumsatz	2 762.4	2 302.1	2 997.4	1 435.1

Vom Nettoumsatz entfallen 4 350.1 Mio. CHF oder 98% (Vorjahr: 4 103.9 Mio. CHF oder 81%) auf Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gemäss

IFRS 15. Im Geschäftssegment Energie fallen gewisse Transaktionen unter die Bestimmungen von IFRS 9.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die BKW erzielt Erträge in ihren drei Geschäftssegmenten Energie, Netze und Dienstleistungen.

Energie

Die Umsatzerlöse im Geschäftssegment Energie umfassen im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Energie an Endkunden und Vertriebspartner in der Schweiz, Erträge im Energiehandel aus dem Verkauf von Strom, Zertifikaten und Rohstoffen auf dem Grosshandelsmarkt, Erträge aus der Direkteinspeisung von Energie aus Kraftwerken mit Einspeisevergütung, Erträge aus der Produktion von Wärme sowie Wind-, Solar- und übrige energiebezogene Dienstleistungen.

Im Energiebereich fallen die sogenannten «own use»-Transaktionen («own use exemption» gemäss IFRS 9) unter die Bestimmungen von IFRS 15. Die Umsatzerlöse aus diesen Geschäftstätigkeiten werden grundsätzlich über die Dauer der vereinbarten Leistungserbringung erfasst. Da die Energie jedoch zeitgleich zur Lieferung verbraucht wird, entsteht beim Verkauf von

Energie unmittelbar ein Anrecht auf Entgelt, welches direkt dem Gegenwert für die gelieferte Energie entspricht. Daher wird für diese Fälle eine Ausnahmeregelung gemäss IFRS 15 hinsichtlich der Umsatzerfassung angewendet und der Umsatz in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt werden darf, erfasst. Somit gelten die Erträge als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist.

Die Umsatzerfassung im Energiehandel orientiert sich an dem zugrunde liegenden Transaktionsmotiv. Einerseits werden Energiegeschäfte zur aktiven Bewirtschaftung des Kraftwerkparks oder zur physischen Abdeckung von Energieliefer- oder -bezugsverträgen abgeschlossen. Solche Bewirtschaftungsgeschäfte werden unterschieden in «own use»-Transaktionen und «Absicherungstransaktionen». Die Umsätze aus den «own use»-Transaktionen fallen unter die Bestimmungen von IFRS 15 und werden zum Zeitpunkt der Lieferung brutto im Umsatz ausgewiesen.

Absicherungstransaktionen ergeben sich aus erweiterten Bewirtschaftungstätigkeiten des Produktionsportfolios, welche den Abschluss von zusätzlichen Geschäften für die Absicherung der eigenen Produktion umfassen. Diese zusätzlichen Absicherungsgeschäfte qualifizieren als Finanzinstrumente gemäss IFRS 9. Zudem werden Energiegeschäfte mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen. Diese Transaktionen fallen ebenfalls unter die Definition von Finanzinstrumenten gemäss IFRS 9.

Die Bewertung der als Finanzinstrumente qualifizierten Energiegeschäfte zum Stichtag erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und der realisierte und unrealisierte Erfolg dieser Geschäfte wird netto als «Erfolg aus Energieabsicherung» und als «Erfolg aus Energieeigenhandel» ausgewiesen (siehe Anmerkung 37.2). Dabei setzt sich der Erfolg aus zwei Komponenten zusammen: Einerseits werden die effektiv realisierten Gewinne oder Verluste der sich in Abwicklung befindenden Geschäfte erfasst. Andererseits fliessen die nicht realisierten Bewertungsgewinne und -verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der offenen Kontrakte ein.

Netze

Das Geschäftssegment Netze erzielt insbesondere Erträge aus der Verrechnung der Durchleitungsentschädigung für das Verteilnetz (Netznutzungsentgelte). Die Erträge aus der Durchleitung von Energie werden grundsätzlich über die Dauer der vereinbarten Leistungserbringung erfasst. Bei der Durchleitung von Energie entsteht unmittelbar ein Anrecht auf Entgelt, welches direkt dem Gegenwert für die erfolgte Durchleitung entspricht. Diese Leistungserbringung fällt unter die

Ausnahmeregelung nach IFRS 15 hinsichtlich der Umsatzerfassung. Die BKW wendet diese Ausnahmeregelung an und erfasst den Umsatz in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt werden darf. Somit gelten die Erträge als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist.

Die an die Kunden weiterverrechneten Abgaben für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) und für Netznutzungsgebühren von Drittnetzbetreibern werden aufgrund der Bestimmungen zu Prinzipal-Agent-Beziehungen nicht als Umsatz erfasst, sondern mit dem entsprechenden Energiebeschaffungs-/Transportaufwand netto dargestellt.

Dienstleistungen

Im Geschäftssegment Dienstleistungen werden die Umsatzerlöse hauptsächlich mittels Erbringung von Planungs- und Beratungsdienstleistungen im Engineering für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte, mittels Planungs- und Installationsdienstleistungen in der Gebäudetechnik sowie im Bau, Service und Unterhalt von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen erwirtschaftet. Dabei handelt es sich vornehmlich um kundenspezifische Fertigungsaufträge. Aufgrund der vertraglichen Regelungen bei diesen Leistungserbringungen, welche der BKW das Anrecht auf ein Entgelt für die erbrachten Leistungen gewähren, erfolgt eine zeitraumbezogene Umsatzerfassung. Die Messung des Erfüllungsgrades der erbrachten Leistungen erfolgt mittels der Cost-to-Cost-Methode. Kosten zur Erlangung von Kundenverträgen werden nicht aktiviert, sofern diese Kosten innerhalb eines Jahres amortisiert würden.

8 Energiebeschaffung/-transporte

Mio. CHF	2022	2023
Energiebeschaffungskosten von Dritten und Assoziierten	1765.5	1318.6
Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge		
– Verwendung	–21.9	–23.0
– Bildung/Auflösung (-)	10.5	28.8
Total Energiebeschaffungsaufwand	1754.1	1324.4
Aufwand Energietransporte	108.1	125.9
Total	1862.2	1450.3

Im Aufwand für Energietransporte werden die Aufwendungen für die Systemdienstleistungen und die Gemeindeabgaben ausgewiesen, im Energiebeschaffungsaufwand diejenigen der Wasserzinsen.

9 Personalaufwand

Mio. CHF	2022	2023
Löhne und Gehälter	857.1	891.2
Sozialleistungen und übriger Personalaufwand	202.9	196.4
Total	1060.0	1087.6

10 Sonstiger Betriebsaufwand

Mio. CHF	2022	2023
Gebühren, Abgaben und übrige Steuern	24.4	19.6
Mieten und Unterhalt Liegenschaften und Übrige Sachanlagen	28.1	31.2
Sonstiger Betriebsaufwand	213.2	234.0
Total	265.7	284.9

11 Abschreibungen und Wertminderungen

Mio. CHF	2022	2023
Abschreibungen		
– Sachanlagen	228.7	240.5
– Immaterielle Vermögenswerte	42.6	39.4
Wertminderungen		
– Sachanlagen	11.2	53.5
– Immaterielle Vermögenswerte	0.0	48.3
Auflösung von Wertminderungen		
– Sachanlagen	–32.8	0.0
Total	249.7	381.8

Die Bildung der Wertminderungen von 48.3 Mio. CHF (Vorjahr: 0 Mio. CHF) bei den immateriellen Vermögenswerten betrifft die beim Kauf zusätzlich identifizierten immateriellen Vermögenswerte (Marken, Kundenlisten) im Geschäftsfeld Dienstleistungen (siehe dazu Anmerkung 22). Im Geschäftsfeld Energie konnte im Vorjahr überproportional von den hohen Preisen in den

Folgejahren profitiert werden. Dies führte zu einer Auflösung von 32.8 Mio. CHF. In diesem Jahr mussten auf den Windanlagen Wertminderungen im Umfang von 53.0 Mio. CHF berücksichtigt werden, welche auf das allgemein höhere Zinsniveau und den entsprechend höheren WACC zurückzuführen sind.

12 Finanzergebnis

Mio. CHF	2022	2023
Zinsertrag	5.6	14.2
Dividendenertrag	0.1	0.7
Wertänderung auf staatlichen Fonds	0.0	71.1
Gewinn aus Veräußerung von Finanzanlagen	0.0	0.3
Auflösung von Wertminderungen auf Finanzanlagen	0.0	0.2
Wertänderung auf erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	11.6	0.0
Übriger Finanzertrag	1.8	2.3
Finanzertrag	19.1	88.8
Zinsaufwand	–37.5	–36.6
Aktivierete Fremdkapitalkosten	0.0	0.2
Aufzinsung Rückstellungen	–36.4	–36.8
Wertänderung auf staatlichen Fonds	–173.0	0.0
Wertänderung auf erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0.0	–3.5
Wertminderungen von Finanzanlagen	–0.2	0.0
Währungsumrechnung	–15.2	–12.8
Übriger Finanzaufwand	–11.7	–27.1
Finanzaufwand	–274.0	–116.7
Finanzergebnis	–254.9	–27.9

13 Ertragssteuern

Mio. CHF	2022	2023
Laufende Ertragssteuern	203.6	136.9
Latente Steuern	5.5	-32.9
Total	209.1	104.1

Überleitung zu den ausgewiesenen Ertragssteuern

Mio. CHF	2022	2023
Ergebnis vor Ertragssteuern	783.6	592.5
Steueraufwand beim erwarteten Steuersatz von 20.4% (Vorjahr: 21.9%)	171.1	120.9
Auswirkung von Steuersatzänderungen	-0.9	-3.3
Beteiligungsabzug und nicht zu versteuernde Erträge	-3.0	-15.9
Nutzung/Aktivierung bisher nicht aktivierter steuerlicher Verluste	-1.5	-2.7
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	3.8	3.3
Nicht- oder Teilaktivierung von steuerlichen Verlusten	2.5	1.7
Steuern für frühere Geschäftsjahre	-3.3	-0.7
Beteiligungszuschreibung/-abschreibung	0.0	-1.2
Übrige Posten	39.9	2.0
Total Ertragssteuern	209.1	104.1
Effektiver Steuersatz	26.7%	17.6%

Am 23. Mai 2023 wurde die Anpassung in IAS 12 betreffend temporärem Verzicht der Erfassung von latenten Steuern aufgrund der OECD-Steuerreform veröffentlicht. Die BKW wendet die Anpassungen inklusive der entsprechenden Offenlegungen für das vorliegende Geschäftsjahr an.

Der erwartete Steuersatz wird als gewichteter Durchschnitt (basierend auf dem Ergebnis vor Steuern einer jeden Konzerngesellschaft und dem lokal anwendbaren Steuersatz) jährlich neu berechnet. Die übrigen Posten im Vorjahr enthalten die sogenannte Windfall Tax in Italien. Ohne diese Zusatzbesteuerung beträgt der effektive Steuersatz 21.8%.

Veränderung der latenten Steuerguthaben/-verbindlichkeiten

Mio. CHF	2022	2023
Nettoverbindlichkeit latente Steuern am 01.01.	-446.9	-474.8
Veränderung im Konsolidierungskreis	-23.5	-24.0
Bildung/Auflösung über die Erfolgsrechnung	-5.6	32.9
Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-3.5	-4.1
Währungsumrechnung	4.6	8.2
Nettoverbindlichkeit latente Steuern am 31.12.	-474.8	-461.8

Latente Steuerguthaben/-verbindlichkeiten nach Ursprung der temporären Differenz

Mio. CHF	31.12.2022		31.12.2023	
	Guthaben	Verbindlichkeiten	Guthaben	Verbindlichkeiten
Umlaufvermögen	1.7	-49.5	0.7	-45.8
Finanzanlagen und Beteiligungen	1.8	-51.9	3.9	-59.3
Sachanlagen	14.0	-332.4	12.2	-337.1
Immaterielle Vermögenswerte	1.7	-40.3	0.0	-31.4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10.3	-7.1	14.1	-17.5
Rückstellungen	1.5	-116.3	1.4	-113.9
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	45.2	-6.7	50.3	-6.7
Aktivierete Verlustvorträge	53.2	0.0	67.5	0.0
Guthaben/Verbindlichkeiten latente Steuern brutto	129.4	-604.2	150.0	-611.7
Verrechnung von Aktiven und Passiven	-82.2	82.2	-93.6	93.6
Guthaben/Verbindlichkeiten latente Steuern gemäss Bilanz	47.2	-522.0	56.4	-518.2

Die Veränderung der temporären Differenzen führte zu einem erfolgswirksamen latenten Steuerertrag von 18.5 Mio. CHF (Vorjahr: Steueraufwand von 27.7 Mio. CHF).

welche in diesem Zusammenhang keine latenten Steuerschulden bilanziert werden, belaufen sich auf insgesamt 3863.5 Mio. CHF (Vorjahr: 3046.2 Mio. CHF).

Zum 31. Dezember 2023 waren keine latenten Steuerschulden auf temporären Differenzen von Assoziierten bilanziert (Vorjahr: 1.0 Mio. CHF). Auf Beteiligungen an Konzerngesellschaften, gemeinschaftlichen Vereinbarungen sowie bei Partnerwerken, bei welchen die Gewinnausschüttung vertraglich geregelt ist, werden keine latenten Steuern erfasst, da die BKW die Umkehr der temporären Differenz mitbestimmen kann und eine solche in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist. Die temporären Differenzen, für

Steuerliche Verlustvorträge

Per 31. Dezember 2023 bestanden steuerliche Verlustvorträge in der Höhe von 14.5 Mio. CHF (Vorjahr: 7.1 Mio. CHF), für welche keine latenten Steuern aktiviert wurden. Eine Aktivierung wurde nicht vorgenommen, da die Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen innerhalb der steuerlich zulässigen Frist als nicht wahrscheinlich erachtet wird. Der auf die Verlustvorträge anwendbare Steuersatz würde durchschnittlich 14.3% (Vorjahr: 16.2%) betragen.

Diese Verlustvorträge verfallen in den folgenden Perioden:

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2023
Verfall innerhalb von 1 Jahr	0.0	0.0
Verfall innerhalb von 2 bis 5 Jahren	0.9	2.9
Verfall nach 5 oder mehr Jahren	2.9	10.3
Unbegrenzt gültig	3.3	1.3
Total	7.1	14.5

Globale Mindestbesteuerung

Eine Änderung an IAS 12 im Zusammenhang mit der Einführung einer globalen Mindestbesteuerung (Internationale Steuerreform – OECD Pillar Two Model Rules) wurde am 23. Mai 2023 veröffentlicht und ist retrospektiv anzuwenden. Die BKW Gruppe wendet die mit dieser Änderung eingeführte vorübergehende verpflichtende Ausnahme zur Bilanzierung latenter Steuern, die sich

aus der Umsetzung der OECD Pillar Two Model Rules ergeben, an.

In den relevanten Ländern, in denen die BKW Gruppe tätig ist, wurden Gesetze zur Pillar 2 erlassen. Die Gesetzgebung wird für das am 1. Januar 2024 beginnende Geschäftsjahr der Gruppe in Kraft treten. Die BKW Gruppe hat eine Analyse der potenziellen Auswirkungen der

Gruppe in Bezug auf die Ertragssteuern der Pillar 2 durchgeführt.

Diese Beurteilung basiert auf den länderspezifischen Berichten für 2022 und den aktuellsten verfügbaren Informationen über die finanzielle Leistungsfähigkeit der einzelnen Gesellschaften der BKW Gruppe. Basierend auf der durchgeführten Beurteilung liegen die effektiven Steuersätze

der Pillar 2 in allen Ländern, in denen die BKW Gruppe tätig ist, über 15%. Die BKW Gruppe rechnet deshalb nicht mit einer potenziellen Belastung durch zusätzliche Steuern im Rahmen der Pillar 2. Eine abschliessende Beurteilung der Auswirkungen der OECD Pillar Two Model Rules auf den Konzernsteuersatz und die Steuerbelastung 2024 wird aber erst in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2024 vorliegen.

14 Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie wird auf Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns pro Aktie führen.

Gewinn pro Aktie

	2022	2023
Anteil der BKW Aktionäre am Ergebnis in Mio. CHF	550.2	478.0
Anzahl ausgegebene Aktien (gewichteter Durchschnitt)	52 800 000	52 800 000
./. Anzahl Aktien im Eigenbesitz (gewichteter Durchschnitt)	- 37 004	- 28 469
Anzahl Aktien im Umlauf (gewichteter Durchschnitt)	52 762 996	52 771 531
Gewinn pro Aktie in CHF	10.43	9.06

15 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	934.0	848.9
Sonstige finanzielle Forderungen	450.8	144.8
Sonstige Forderungen	38.7	47.4
Total	1 423.5	1 041.1

1 Davon entfallen 737.2 Mio. CHF (Vorjahr: 722.6 Mio. CHF) auf Kundenverträge gemäss IFRS 15.

Die Unternehmenszusammenschlüsse im Berichtsjahr führten zu einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 3.3 Mio. CHF (Vorjahr: 18.7 Mio. CHF).

Die sonstigen finanziellen Forderungen beinhalten bei Börsen hinterlegte Sicherheiten für den Handel von Energiederivaten.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Mio. CHF	Bruttobuchwert	31.12.2022 Wertberichtigung	Nettobuchwert	Bruttobuchwert	31.12.2023 Wertberichtigung	Nettobuchwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	956.6	-22.6	934.0	870.5	-21.6	848.9
davon:						
– nicht überfällig	854.4	-2.9	851.5	749.4	-1.6	747.8
– überfällig seit 1 bis 30 Tagen	54.0	-0.4	53.6	61.3	-1.2	60.1
– überfällig seit 31 bis 360 Tagen	25.6	-4.6	21.0	41.8	-5.5	36.3
– überfällig seit über 360 Tagen	22.6	-14.7	7.9	18.0	-13.3	4.7

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grösstenteils zwischen 30 und 60 Tagen zur Zahlung fällig.

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, in den übrigen finanziellen Forderungen sowie in den Darlehen enthaltenen Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige finanzielle Forderungen	Darlehen
Wertberichtigungen per 31.12.2021	21.8	2.3	8.3
Nettobildung/-auflösung	8.7	0.4	
Ausbuchung nicht einbringlicher Forderungen	-7.5		
Währungsumrechnung	-0.3	-0.1	
Abgang Konsolidierungskreis	-0.1		
Wertberichtigungen per 31.12.2022	22.6	2.6	8.3
Nettobildung/-auflösung	1.4	-0.3	
Ausbuchung nicht einbringlicher Forderungen	-1.9		
Währungsumrechnung	-0.5		
Abgang Konsolidierungskreis		-0.6	
Wertberichtigungen per 31.12.2023	21.6	1.7	8.3

Für andere finanzielle Vermögenswerte liegen keine wesentlichen Wertberichtigungen vor. Die weiteren Bilanzpositionen beinhalten keine

wesentlichen überfälligen, aber nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte.

Rechnungslegungsgrundsätze

Betragsabhängig werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einzeln auf ihre Werthaltigkeit beurteilt und gegebenenfalls entsprechende individuelle Wertberichtigungen gebildet. Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Energiehandel werden auf Basis externer oder intern ermittelter Ratings der Gegenparteien Ausfallwahrscheinlichkeiten festgelegt und entsprechende Wertminderungen für zu erwartende Verluste mit Eintritt in den nächsten zwölf Monaten erfasst. Bei den restlichen Forderungen aus Lieferungen und Leis-

tungen kommt das vereinfachte Wertminderungsmodell zur Anwendung. Dabei werden die Vermögenswerte auf Basis ihrer Überfälligkeiten beurteilt und in verschiedenen Gruppen zusammengefasst. Diesen Gruppen werden aufgrund von Erfahrungswerten unterschiedliche Wertminderungssätze für die über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste zugeordnet.

16 Guthaben und Verpflichtungen aus Kundenaufträgen

In den Guthaben bzw. Verpflichtungen aus Kundenaufträgen ist per 31. Dezember 2023 eine Wertberichtigung von 0.2 Mio. CHF für erwartete Forderungsausfälle gemäss den Bestimmungen von IFRS 9 enthalten (Vorjahr: 0.1 Mio. CHF).

Der erfasste Umsatz aus zu Beginn der Berichtsperiode enthaltenen «Verpflichtungen aus Kundenaufträgen» beläuft sich auf 104.2 Mio. CHF (Vorjahr: 80.4 Mio. CHF).

Mio. CHF	2022	2023
Zukünftig erwarteter Ertrag aus offenen Kundenaufträgen	1 582.6	1 948.2
davon:		
– innerhalb der nächsten 12 Monate erwartet	1 064.3	1 114.3
– nach 12 Monaten erwartet	518.3	834.0

Rechnungslegungsgrundsätze

«Guthaben aus Kundenaufträgen» (Vertragsvermögenswerte) bestehen im Zusammenhang mit der Erbringung von Planungs- und Beratungsdienstleistungen im Engineering für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte, von Planungs- und Installationsdienstleistungen in der Gebäudetechnik sowie von Bau-, Service- und Unterhaltsdienstleistungen von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen. Dabei handelt es sich vornehmlich um kundenspezifische Fertigungsaufträge, bei denen ein Recht auf Gegenleistung für Waren oder Dienstleistungen, die an den Kunden übertragen werden, besteht. Werden Gegenleistungen verein-

nahmt, bevor Waren oder Dienstleistungen an den Kunden übertragen werden, wird eine Vertragsverbindlichkeit «Verpflichtungen aus Kundenaufträgen» erfasst.

Für die Bewertung der Kundenaufträge beurteilt die BKW den Erfüllungsgrad der erbrachten Leistungen. Die Messung des Erfüllungsgrades der Leistungserbringung erfolgt mittels der Cost-to-Cost-Methode. Kundenaufträge werden hinsichtlich ihres Kreditrisikos beurteilt und gemäss dem vereinfachten Wertminderungsmodell nach IFRS 9 bewertet. Voraussichtliche Drohverluste werden sofort vollständig zurückgestellt.

17 Vorräte

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2023
Material und Waren	115.1	140.8
Wertberichtigung Material und Waren	-2.4	-1.9
Zertifikate (Eigenhandel)	19.6	18.0
Zertifikate (Eigenverbrauch)	79.2	53.6
Wertberichtigung Zertifikate (Eigenverbrauch)	-0.3	0.0
Total	211.2	210.5

Rechnungslegungsgrundsätze

Lagermaterial und Gasvorräte

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Roh- und Hilfsmaterialien werden zum gewichteten gleitenden Durchschnitt bewertet. Halb- und Fertigfabrikate beinhalten die direkt zuordenbaren Kosten sowie Anteile an den Fertigungsgemeinkosten. Lagermaterial mit ungenügender Lagerumschlagfähigkeit wird teil- oder vollwertberichtigt. Gasvorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Emissionsrechte und Grünzertifikate

Für Emissionsrechte, die im Rahmen von nationalen oder internationalen Emissionsrechtssystemen zur Erfüllung der Emissionsrechtsabgaben gehalten werden, wird der Net-Liability-Ansatz angewendet. Die Emissionsrechte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräusserungswert angesetzt. Sobald die verursachten Emissionen den Bestand an ursprünglich zugeteilten und noch gehaltenen Emissionsrechten übersteigen, wird eine Rückstellung gebildet. Der Wert der Emissionsrechte und Zertifikate wird realisiert, wenn diese verkauft oder als Kompensation für die Emission an die Behörden zurückgegeben werden.

Grünzertifikate beglaubigen den Nachweis der Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen und sind separat von der Stromlieferung veräusserbar. Die Erträge aus Grünzertifikaten aus eigener Produktion werden im Zeitpunkt der Energieproduktion zum erwarteten Verkaufserlös abgegrenzt. Einge kaufte Grünzertifikate werden zum Anschaffungswert bilanziert.

Für Geschäfte mit Emissionsrechten und Zertifikaten, die mit der ausschliesslichen Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, wendet die BKW die Ausnahmeregelung für Rohstoff- und Warenhändler (Brokerage Exemption) an. Unter der Ausnahmeregelung können diese zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzt werden. Die Wertänderungen zum Bilanzstichtag und die realisierten Käufe und Verkäufe werden über die Erfolgsrechnung verbucht und saldiert ausgewiesen. Derivate auf Emissionsrechten, die mit der Absicht der Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen werden, werden analog den Derivaten im Energiehandel behandelt (siehe Anmerkung 29).

18 Rechnungsabgrenzungen

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2023
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	117.4	101.9
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	33.7	27.8
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	151.1	129.7
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	321.3	262.4
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	94.2	53.5
Total passive Rechnungsabgrenzungen	415.5	315.9

Unter den Rechnungsabgrenzungen werden noch nicht fakturierte und in Rechnung gestellte Umsätze sowie getätigte Vorauszahlungen bilanziert. Für die finanziellen Rechnungsabgrenzun-

gen wird eine pauschale Wertminderung nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell gemäss IFRS 9 berücksichtigt.

19 Finanzanlagen

Mio. CHF	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Darlehen	Festgelder	Anteile an staatlichen Fonds	Sonstige langfristige Vermögenswerte	Total
Bestand am 31.12.2022	7.2	0.1	30.4	1.2	1 163.0	37.8	1 239.7
Veränderung Konsolidierungskreis						0.3	0.3
Zugänge	7.5	50.0	7.9	51.0		3.4	119.8
Abgänge	-0.2		-9.4	-51.2	-37.6	-2.4	-100.8
Währungsumrechnung			-0.7	-0.1		-0.2	-0.9
Wertänderung über die Erfolgsrechnung		-0.4	0.1		71.1	-1.2	69.6
Auflösung von Wertminderungen				0.2			0.2
Bestand am 31.12.2023	14.4	49.8	28.4	1.1	1 196.5	37.7	1 327.9
davon:							
– Kurzfristige Finanzanlagen		49.8	11.1	0.5	94.0		155.4
– Langfristige Finanzanlagen	14.4		17.3	0.6	1 102.5	37.7	1 172.5
davon:							
– Finanzielle Vermögenswerte gemäss IAS 32 und IFRS 9	14.4	49.8	28.4	1.1		37.7	131.4
– Übrige Vermögenswerte					1 196.5	0.0	1 196.5

Die staatlichen Fonds werden vom Bund verwaltet. Die BKW hat keinen Zugriff auf die verwalteten Vermögenswerte.

Mio. CHF	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Darlehen	Festgelder	Anteile an staatlichen Fonds	Sonstige langfristige Vermögenswerte	Total
Bestand am 31.12.2021	7.3	0.1	49.5	51.6	1 374.8	38.8	1 522.1
Veränderung Konsolidierungskreis			0.5			0.9	1.4
Zugänge	0.3		6.9			30.1	37.3
Abgänge	-0.4		-26.0	-50.1	-38.8	-30.7	-146.0
Währungsumrechnung			-0.7	-0.1		-0.5	-1.3
Wertänderung über die Erfolgsrechnung			0.2		-173.0	-0.8	-173.6
Wertminderungen				-0.2			-0.2
Bestand am 31.12.2022	7.2	0.1	30.4	1.2	1 163.0	37.8	1 239.7
davon:							
– Kurzfristige Finanzanlagen		0.1	10.0	0.6	39.2		49.9
– Langfristige Finanzanlagen	7.2		20.4	0.6	1 123.8	37.8	1 189.8
davon:							
– Finanzielle Vermögenswerte gemäss IAS 32 und IFRS 9	7.2	0.1	30.4	1.2		37.8	76.7
– Übrige Vermögenswerte					1 163.0		1 163.0

Im November 2016 hatte die BKW das Wandeldarlehen von Swissgrid im Umfang von 97.2 Mio.

CHF an Credit Suisse verkauft. Das Darlehen wurde ohne das dazugehörige Wandelrecht

veräussert. Bei Eintreffen bestimmter Bedingungen kann respektive muss Swissgrid das Darlehen in Eigenkapital umwandeln, und die BKW ist verpflichtet, die entstandenen Anteile am Eigenkapital von Swissgrid zu übernehmen. Die BKW hatte somit zwar das Darlehen verkauft, war aber gleichzeitig eine direkt damit verbundene Verpflichtung eingegangen. Das Darlehen konnte deshalb nicht ausgebucht werden. Per Ende Geschäftsjahr 2022 wurde das Darlehen vollständig amortisiert.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Finanzanlagen umfassen Beteiligungen, Wertschriften, Darlehen, Festgelder und übrige finanzielle Vermögenswerte. Ebenfalls unter den Finanzanlagen ausgewiesen werden Anteile an staatlichen Fonds, die gemäss den Bestimmungen von IFRIC 5 bilanziert werden und daher nicht in den Anwendungsbereich von IAS 32, IFRS 7 und IFRS 9 fallen.

Die Erfassung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Handelstag (Trade Date).

Börsenkotierte Wertschriften, die Teil eines Portfolios von Finanzinstrumenten sind, gemeinsam

verwaltet und regelmässig gekauft und verkauft werden, werden der Kategorie «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert» zugeordnet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Die übrigen Beteiligungen und Wertschriften sind der Kategorie «Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte» zugeordnet und werden im Anlagevermögen ausgewiesen. Festgelder, Darlehen und übrige finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gemäss IFRS 9 werden für Festgelder und Darlehen auf Basis externer oder intern ermittelter Ratings der Gegenparteien Ausfallwahrscheinlichkeiten festgelegt und entsprechende Wertminderungen für zu erwartende Verluste mit Eintritt in den nächsten zwölf Monaten erfasst.

Die Betreiber von Kernkraftwerken sind gesetzlich verpflichtet, jährlich Zahlungen in staatliche Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes) zu leisten. Die zukünftigen Kosten für die Entsorgung und die Stilllegung werden gemäss den gesetzlichen Bestimmungen den Betreibern durch diese staatlichen Fonds vergütet. Diese Zahlungen sind Erstattungen und werden gemäss IFRIC 5 als Anteile an staatlichen Fonds aktiviert. Die Veränderungen der Fondsbewertungen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

20 Beteiligungen an Assoziierten

Mio. CHF	Total
Bestand am 31.12.2021	1 461.7
Zugänge	7.6
Abgänge	- 18.9
Dividenden	- 27.3
Anteiliges Ergebnis	41.5
Währungsumrechnung	- 34.0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 15.2
Sicherungsgeschäfte	9.8
Bestand am 31.12.2022	1 425.2
Zugänge	8.3
Abgänge	- 23.3
Dividenden	- 26.5
Anteiliges Ergebnis	49.3
Währungsumrechnung	- 34.9
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	11.7
Sicherungsgeschäfte	- 2.4
Bestand am 31.12.2023	1 407.3

Bei den Zugängen im Geschäftsjahr 2023 handelt es sich um Erwerbe von zusätzlichen Anteilen an der Swissgrid AG in Höhe von 8.3 Mio. CHF (Vorjahr: 7.6 Mio. CHF).

Die Abgänge zeigen Kapitalherabsetzungen bei der Onyx Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG von 17.3 Mio. CHF (Vorjahr: 18.9 Mio. CHF) sowie bei der Electricité de la Lienne SA von 6.0 Mio. CHF (Umwandlung in Darlehen).

Anteilige Eckwerte der Assoziierten per 31.12.2023

In der nachfolgenden Tabelle sind die anteiligen Eckwerte der Assoziierten pro Geschäftsfeld aufgeführt. Für das Geschäftsfeld Energie wird zusätzlich eine Unterteilung nach Kraftwerkstechnologie vorgenommen.

Anteil BKW Mio. CHF	Hydro	Kern	Fossil-thermisch	Neue erneuerbare Energien	Übrige	Total Energie	Netze	Total
Umlaufvermögen	34.2	105.8	46.8	22.0	8.3	217.1	287.8	504.9
Anlagevermögen	982.2	777.4	340.8	146.1	28.1	2274.6	1406.5	3681.1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-186.6	-51.2	-24.2	-15.3	-3.8	-281.1	-326.8	-607.9
Langfristige Verbindlichkeiten	-533.7	-685.6	-14.0	-77.4	-16.9	-1327.6	-843.2	-2170.8
Eigenkapital	296.1	146.4	349.4	75.4	15.7	883.0	524.3	1407.3
Erträge	204.8	129.3	159.9	25.9	15.7	535.6	696.6	1232.2
Aufwendungen	-198.4	-124.3	-159.0	-26.0	-15.6	-523.3	-659.6	-1182.9
Reingewinn/-verlust	6.4	5.0	0.9	-0.1	0.1	12.3	37.0	49.3
Sonstiges Ergebnis	3.6	2.7	0.0	-2.4	0.0	3.9	5.3	9.2
Gesamtergebnis	10.0	7.7	0.9	-2.5	0.1	16.2	42.3	58.5

Sämtliche Assoziierten werden mittels der Equity-Methode bewertet.

Vom Total der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entfallen 1771.9 Mio. CHF (Vorjahr: 1429.5 Mio. CHF) auf Nettofinanzschulden (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Flüssiger Mittel und Kurzfristiger Finanzanlagen).

Bei den Assoziierten im Geschäftsfeld Energie handelt es sich insbesondere um die Partnerwerke. Bei diesen ist die BKW verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Die von Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge – ungeachtet der aktuellen Marktpreise – zu Produktionskosten fakturiert. Liegen diese Produktionskosten über dem zukünftig erwarteten

Marktpreis, wird aufgrund der vertraglichen Pflicht zur Zahlung der Energieproduktionskosten eine Rückstellung für belastende Verträge Energiebeschaffung gebildet. Die Werthaltigkeit der zum anteiligen Equity-Wert bilanzierten Beteiligungen an Partnerwerken wird aufgrund der Verpflichtung zur Übernahme der Produktionskosten durch die Aktionäre als gegeben erachtet.

Für den Kauf von Energie beliefen sich die anteiligen Jahreskosten 2023 für die BKW auf 531.1 Mio. CHF (Vorjahr: 810.5 Mio. CHF). Diese sind im Energiebeschaffungsaufwand enthalten. Die von nuklearen Lagern verrechneten Betriebskosten 2023 betragen 14.1 Mio. CHF (Vorjahr: 14.0 Mio. CHF) und sind in der Position Materialaufwand und Fremdleistungen ausgewiesen. Vom Total der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Partnerwerke entfallen 703.1 Mio. CHF (Vorjahr: 758.3 Mio. CHF) auf Nettofinanzschulden.

Anteilige Eckwerte der Assoziierten per 31.12.2022

In der nachfolgenden Tabelle sind die anteiligen Eckwerte der Assoziierten pro Geschäftsfeld aufgeführt. Für das Geschäftsfeld Energie wird zusätzlich eine Unterteilung nach Kraftwerkstechnologie vorgenommen.

Anteil BKW Mio. CHF	Hydro	Kern	Fossil-thermisch	Neue erneuerbare Energien	Übrige	Total Energie	Netze	Total
Umlaufvermögen	30.1	88.6	114.4	23.2	7.8	264.1	231.6	495.7
Anlagevermögen	978.5	758.4	380.9	175.1	28.2	2321.1	1120.9	3442.0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-141.6	-42.0	-92.0	-20.6	-3.7	-299.9	-182.1	-482.0
Langfristige Verbindlichkeiten	-569.8	-663.2	-14.9	-87.4	-16.7	-1352.0	-678.5	-2030.5
Eigenkapital	297.2	141.8	388.4	90.3	15.6	933.3	491.9	1425.2
Erträge	159.0	187.5	292.5	34.3	11.2	684.5	377.2	1061.7
Aufwendungen	-151.2	-184.8	-303.4	-30.5	-10.8	-680.7	-339.5	-1020.2
Reingewinn/-verlust	7.8	2.7	-10.9	3.8	0.4	3.8	37.7	41.5
Sonstiges Ergebnis	-4.1	-6.7	0.0	9.8	0.0	-1.0	-4.4	-5.4
Gesamtergebnis	3.7	-4.0	-10.9	13.6	0.4	2.8	33.3	36.1

Eckwerte wesentlicher Assoziierter

Die folgende Tabelle enthält die Eckwerte der wesentlichen Assoziierten. Die Beteiligungen Onyx Kraftwerk Wilhelmshaven und Kraftwerke Oberhasli sind dem Geschäftsfeld Energie zugeordnet. Die Beteiligung an Swissgrid ist dem Geschäftsfeld Netze zugeordnet.

100 %-Eckwerte Mio. CHF	Onyx Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG		Kraftwerke Oberhasli AG		Swissgrid AG	
	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
Umlaufvermögen	222.7	30.2	20.1	21.6	621.4	760.4
Anlagevermögen	1 096.0	977.1	777.0	803.4	3 008.1	3 716.4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-219.3	-32.9	-87.6	-154.6	-490.4	-866.9
Langfristige Verbindlichkeiten	-40.2	-37.8	-480.3	-430.3	-1 831.9	-2 238.4
Eigenkapital	1 059.2	936.6	229.2	240.1	1 307.2	1 371.5
Beteiligungsquote in % am 31.12.	33.0%	33.0%	50.0%	50.0%	37.0%	37.7%
Goodwill	0.0	0.0	0.0	0.0	5.6	5.6
Erfasster Beteiligungsbuchwert	349.5	309.1	114.6	120.1	489.5	522.0
Erträge	255.8	129.3	145.3	175.1	1 030.1	1 849.8
Aufwendungen	-287.7	-138.3	-138.7	-167.7	-927.3	-1 751.6
Reingewinn/-verlust	-31.9	-9.0	6.6	7.4	102.8	98.2
Sonstiges Ergebnis	0.0	0.0	1.0	3.6	-12.2	14.3
Gesamtergebnis	-31.9	-9.0	7.6	11.0	90.6	112.5
Erfasstes anteiliges Ergebnis aus Assoziierten	-10.5	-3.0	3.3	3.7	37.5	36.9
Erhaltene Dividende	0.0	0.0	0.0	0.0	19.4	18.0

Bei den ausgewiesenen Zahlen handelt es sich um provisorische Werte der jeweiligen Gesellschaften, mit Ausnahme der mit Anleihen an der SIX Swiss Exchange kotierten Swissgrid. Für Swissgrid liegen der BKW keine Abschlusszahlen vor. Die Eckwerte per 31.12. sowie die Erfolgsrechnung inklusive Reingewinn werden von der BKW auf Basis des Swissgrid-Geschäftsberichts des Vorjahres sowie aufgrund relevanter, von Swissgrid im laufenden Geschäftsjahr publizierter Medienmitteilungen geschätzt und auf

IFRS übergeleitet. Die Abweichungen zum effektiven Ergebnis der Swissgrid werden jeweils im Folgejahr erfolgswirksam erfasst.

Die Gesellschaft Onyx Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG ist eine Kommanditgesellschaft nach deutschem Recht. In dieser Rechtsform können die effektiven Gewinn- und Kapitalanteile der Beteiligten von der Beteiligungsquote abweichen.

21 Sachanlagen

Mio. CHF	Kraftwerksanlagen	Verteilnetzanlagen	Gebäude und Grundstücke	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	Total
Bruttowerte 31.12.2022	2 835.9	3 591.0	263.9	365.4	288.2	431.0	7 775.4
Veränderung Konsolidierungskreis				3.2	163.4	11.0	177.6
Zugänge	0.2	8.8	0.5	38.8	284.3	34.3	367.1
Abgänge	-206.0	-8.8	-1.4	-18.2	-0.2	-20.8	-255.3
Umbuchungen	241.6	97.6	10.6	31.9	-383.1	1.3	0.0
Vertragsanpassungen						24.8	24.8
Währungsumrechnung	-75.7		-0.8	-4.2	-3.8	-16.3	-100.9
Bruttowerte 31.12.2023	2 796.0	3 688.7	272.8	416.9	348.8	465.5	7 988.6
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2022	1 613.0	1 775.3	139.5	231.0	0.7	184.0	3 943.5
Veränderung Konsolidierungskreis				-0.8		-0.6	-1.4
Abschreibungen	66.9	79.2	6.5	32.9		55.1	240.5
Wertminderungen	47.9				0.1	5.5	53.5
Abgänge	-205.8	-8.7	-0.9	-15.3	-0.1	-13.8	-244.7
Währungsumrechnung	-28.2		-0.1	-1.9		-7.6	-37.8
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2023	1 493.8	1 845.8	144.9	245.8	0.6	222.6	3 953.5
Nettowerte 31.12.2023	1 302.2	1 843.0	127.9	171.1	348.2	242.8	4 035.1
- davon verpfändet für Verbindlichkeiten	12.1		2.8				14.9

Die Veränderung im Konsolidierungskreis der Bruttowerte bezieht sich mit 180.5 Mio. CHF auf Unternehmenszusammenschlüsse (siehe Anmerkung 5) und mit -2.9 Mio. CHF auf Abgänge von Gesellschaften.

Die Zugänge der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen von 34.3 Mio. CHF sind nicht geldwirksam.

Im Berichtsjahr wurden 0.1 Mio. CHF Fremdkapitalkosten aktiviert (Vorjahr: 0.1 Mio. CHF). Es wurden Entschädigungsbeiträge in der Höhe von 4.4 Mio. CHF für Sachanlagen, die wertgemindert oder untergegangen sind oder ausser Betrieb genommen wurden, über die Erfolgsrechnung erfasst (Vorjahr: 1.0 Mio. CHF).

Die bereits per Ende 2019 vollständig abgeschriebenen Sachanlagen des sich im Rückbau befindenden Kernkraftwerks Mühleberg werden nicht

mehr separat, sondern unter den Kraftwerksanlagen ausgewiesen. Per 31.12.2023 beträgt der Bruttowert dieser Anlagen noch 287.3 Mio. CHF (Vorjahr: 492.9 Mio. CHF), der Nettowert 0 CHF (Vorjahr: 0 CHF).

Wertminderung

Für die Prüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Anlagen wurde der Buchwert dem erzielbaren Wert der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gegenübergestellt. Der erzielbare Wert entspricht dem Nutzungswert (Value in Use). Die Berechnungen wurden auf der Basis geschätzter Cashflows aus den Businessplänen der einzelnen Anlagen über dessen Betriebszeit berechnet. Der Berechnung wurde ein WACC (vor Steuern) von 8.0 - 9.2 % zugrunde gelegt. Aus der Überprüfung der Werthaltigkeit ergab sich per Bilanzstichtag ein Wertminderungsbedarf auf Windanlagen von 53 Mio. CHF.

Die folgende Tabelle enthält die Angaben zu den Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen (siehe Anmerkung 32) je Anlageklasse.

Mio. CHF	Kraftwerksanlagen	Verteilnetzanlagen	Gebäude und Grundstücke	Übrige Sachanlagen	Total
Bruttowerte 31.12.2022	110.7	7.5	262.9	49.9	431.0
Veränderung Konsolidierungskreis			10.9	0.1	11.0
Zugänge		1.0	19.2	14.1	34.3
Abgänge			-13.9	-6.9	-20.8
Umbuchungen	0.2		1.1		1.3
Vertragsanpassungen			24.5	0.3	24.8
Währungsumrechnung	-6.6		-8.7	-1.0	-16.3
Bruttowerte 31.12.2023	104.3	8.5	296.0	56.6	465.5
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2022	62.8	5.1	95.5	20.6	184.0
Veränderung Konsolidierungskreis			-0.4	-0.1	-0.6
Abschreibungen	4.1	1.1	34.5	15.4	55.1
Wertminderungen	5.5				5.5
Abgänge			-7.1	-6.7	-13.8
Währungsumrechnung	-4.2		-2.9	-0.5	-7.6
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2023	68.1	6.2	119.5	28.7	222.6
Nettowerte 31.12.2023	36.2	2.2	176.5	27.9	242.8
– davon Grundstückspacht für Windparks			49.2		49.2

Mio. CHF	Kraftwerksanlagen	Verteilnetzanlagen	Gebäude und Grundstücke	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	Total
Bruttowerte 31.12.2021	2 813.2	3 503.0	261.8	343.4	234.8	394.1	7 550.3
Veränderung Konsolidierungskreis	262.6			-1.9	-0.3	38.5	298.9
Zugänge	0.1	7.1	0.6	26.5	210.5	16.5	261.3
Abgänge	-205.7	-37.0	-0.2	-13.1		-8.3	-264.3
Umbuchungen	23.0	117.9	2.3	13.1	-156.5	0.2	0.0
Vertragsanpassungen						2.2	2.2
Währungsumrechnung	-57.3		-0.6	-2.6	-0.3	-12.2	-73.0
Bruttowerte 31.12.2022	2 835.9	3 591.0	263.9	365.4	288.2	431.0	7 775.4
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2021	1 787.9	1 733.2	133.5	216.8	0.7	154.9	4 027.0
Veränderung Konsolidierungskreis	-0.9			-2.5		-1.5	-4.9
Abschreibungen	63.5	77.7	6.1	30.0		51.4	228.7
Wertminderungen	11.2						11.2
Abgänge	-205.4	-35.6		-12.3		-6.9	-260.2
Auflösung von Wertminderungen	-23.9					-8.9	-32.8
Währungsumrechnung	-19.4		-0.1	-1.0		-5.0	25.5
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2022	1 613.0	1 775.3	139.5	231.0	0.7	184.0	3 943.5
Nettowerte 31.12.2022	1 222.9	1 815.7	124.4	134.4	287.5	247.0	3 831.9
– davon verpfändet für Verbindlichkeiten	13.7		3.0	0.1			16.8

Die Veränderung im Konsolidierungskreis der Bruttowerte enthielt 311.1 Mio. CHF Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen (siehe Anmerkung 5) und -12.2 Mio. CHF Abgänge von Gesellschaften.

Die Zugänge der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen von 16.5 Mio. CHF waren nicht geldwirksam.

Die folgende Tabelle enthält die Angaben des Vorjahres zu den Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen je Anlageklasse.

Mio. CHF	Kraftwerksanlagen	Verteilnetzanlagen	Gebäude und Grundstücke	Übrige Sachanlagen	Total
Bruttowerte 31.12.2021	116.1	8.4	235.9	33.7	394.1
Veränderung Konsolidierungskreis			21.3	17.2	38.5
Zugänge			13.8	2.7	16.5
Abgänge		-0.6	-4.8	-2.9	-8.3
Umbuchungen			0.2		0.2
Vertragsanpassungen		-0.3	2.1	0.4	2.2
Währungsumrechnung	-5.4		-5.6	-1.2	-12.2
Bruttowerte 31.12.2022	110.7	7.5	262.9	49.9	431.0
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2021	71.0	4.5	69.2	10.2	154.9
Veränderung Konsolidierungskreis			-1.5		-1.5
Abschreibungen	3.9	1.2	33.1	13.2	51.4
Abgänge		-0.6	-3.8	-2.5	-6.9
Auflösung von Wertminderungen	-8.9				-8.9
Umbuchungen					0.0
Währungsumrechnung	-3.2		-1.5	-0.3	-5.0
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2022	62.8	5.1	95.5	20.6	184.0
Nettowerte 31.12.2022	47.9	2.4	167.4	29.3	247.0
– davon Grundstückspacht für Windparks			47.6		47.6

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear über die erwartete Nutzungsdauer der Anlagen. Bei konzessionsabhängigen Sachanlagen, die entschädigungslos heimfällig werden, erfolgen die Abschreibungen maximal über die erwartete Konzessionsdauer.

Die Barwerte der geschätzten Kosten für den Rückbau von Kraftwerken werden zusammen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (siehe auch Anmerkung 25).

Bei langfristigen Investitionsvorhaben werden die während der Erstellungsphase anfallenden Fremdkapitalzinsen aktiviert. Grundstücke sind zum Anschaffungswert bilanziert.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Sachanlagen liegen innerhalb der folgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bandbreiten:

Gebäude	50 Jahre
Kraftwerksanlagen	12 bis 80 Jahre
Verteilnetzanlagen	20 bis 60 Jahre
Infotechnische Anlagen	10 bis 30 Jahre
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	3 bis 20 Jahre

22 Immaterielle Vermögenswerte

Mio. CHF	Nutzungsrechte	Goodwill	Übrige	Total
Bruttowerte 31.12.2022	167.6	1 184.8	462.5	1 814.9
Veränderung im Konsolidierungskreis		16.5	4.0	20.5
Zugänge aus Erwerb	6.8		6.5	13.4
Zugänge aus selbst erstellten Anlagen			7.9	7.9
Abgänge			-38.9	-38.9
Währungsumrechnung	-4.6	-23.2	-5.6	-33.5
Bruttowerte 31.12.2023	169.7	1 178.1	436.3	1 784.2
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2022	129.8	93.6	228.9	452.3
Veränderung im Konsolidierungskreis			-0.5	-0.5
Abschreibungen	2.4		37.0	39.4
Wertminderungen			48.3	48.3
Abgänge	-0.1		-38.8	-38.9
Währungsumrechnung	-4.5		-3.2	-7.8
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2023	127.8	93.6	271.4	492.8
Nettowerte 31.12.2023	42.0	1 084.5	164.9	1 291.4

Die Veränderung im Konsolidierungskreis der Bruttowerte bezieht sich mit 23.5 Mio. CHF auf Unternehmenszusammenschlüsse (Vorjahr: 327.4 Mio. CHF) und mit -3.0 Mio. CHF (Vorjahr: -11.4 Mio. CHF) auf Abgänge von Gesellschaften.

In den übrigen immateriellen Vermögenswerten sind aus Akquisitionen bilanzierte Marken sowie Kundenlisten enthalten.

Marken

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte enthalten aus Akquisitionen bilanzierte Marken mit einer unbestimmten Nutzungsdauer in Höhe von 58.0 Mio. CHF (Vorjahr: 67.8 Mio. CHF). Für die Prüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Marken (Impairment Test) wurde der Buchwert dem beizulegenden Wert der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenübergestellt. Die Berechnungen wurden auf der Basis geschätzter Cashflows, langfristigen Wachstumsraten von 1-2% sowie WACC (vor Steuern) von 8.6-11.5% durchgeführt. Aus der Überprüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Marken ergab sich ein Wertminderungsbedarf von 9.7 Mio. CHF.

Kundenlisten

In den übrigen immateriellen Vermögenswerten sind Kundenlisten im Umfang von 61.6 Mio. CHF enthalten (Vorjahr: 116.9 Mio. CHF). Für die Prüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Kundenlisten wurde der Buchwert dem beizulegenden Wert der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenübergestellt. Eine langfristige Wachstumsrate von 1% sowie ein WACC (vor Steuern) von 8.6-13.8% wurden in der Berechnung verwendet. Aus der Überprüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Kundenlisten ergab sich per Bilanzstichtag ein Wertminderungsbedarf von 38.6 Mio. CHF. Dieser ist auf die im Vergleich zum Akquisitionszeitpunkt tiefer ausfallenden Kundenumsätze (Kernkunden) in den entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zurückzuführen.

Mio. CHF	Nutzungs- rechte	Goodwill	Übrige	Total
Bruttowerte 31.12.2021	170.4	967.7	381.2	1 519.3
Veränderung im Konsolidierungskreis		235.6	80.4	316.0
Zugänge aus Erwerb	1.0		8.6	9.6
Zugänge aus selbst erstellten Anlagen			4.0	4.0
Abgänge			-7.0	-7.0
Währungsumrechnung	-3.8	-18.5	-4.7	-27.0
Bruttowerte 31.12.2022	167.6	1 184.8	462.5	1 814.9
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2021	131.3	93.6	197.9	422.8
Veränderung im Konsolidierungskreis			-3.1	-3.1
Abschreibungen	2.2	0.0	40.4	42.6
Abgänge			-4.3	-4.3
Währungsumrechnung	-3.7		-2.0	-5.7
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen 31.12.2022	129.8	93.6	228.9	452.3
Nettowerte 31.12.2022	37.8	1 091.2	233.6	1 362.6

Am Bilanzstichtag verteilte sich der Goodwill auf folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten:

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2023
Energie	159.3	155.3
Dienstleistungen	931.9	929.2
Total	1 091.2	1 084.5

Für die Prüfung der Werthaltigkeit des bilanzier-ten Goodwills (Impairment Test) wurde der Buchwert dem erzielbaren Wert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gegenübergestellt. Der erzielbare Wert entspricht dem Nutzungswert (Value in Use). Die Berechnungen wurden auf der Basis geschätzter Cashflows aus vom

Verwaltungsrat genehmigten Businessplänen über eine Periode von vier Jahren berechnet. Cashflows, die nach dieser Periode erarbeitet werden, wurden mit einer geschätzten Wachstumsrate extrapoliert. Die Überprüfung der Werthaltigkeit des bilanzierten Goodwills ergab keinen Wertminderungsbedarf.

Den Berechnungen des Nutzungswerts liegen folgende wesentliche Annahmen zugrunde:

%	WACC (vor Steuern)		WACC (nach Steuern)		Langfristige Wachstumsrate	
	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
Energie	7.8	7.1	6.1	5.6	1.0	1.0
Dienstleistungen	9.8	9.1	7.7	7.2	1.0	1.0

Die durchgeführten Sensitivitätsanalysen zeigen, dass bei einer Erhöhung des WACC um 0.5% oder einer Reduktion der nachhaltig erzielten Marge

um 0.5% der Headroom der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Dienstleistungen aufgebraucht wäre.

Rechnungslegungsgrundsätze

Unter immateriellen Vermögenswerten werden Nutzungsrechte, im Rahmen von Akquisitionen erworbene vertragliche oder gesetzliche Rechte, Marken, Kundenbeziehungen, Software und Goodwill bilanziert.

diese Marken auch in Zukunft weiter zu pflegen und zu nutzen. Aus diesem Grund weisen die Marken eine unbestimmte Nutzungsdauer auf und werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit getestet. Im Berichtsjahr ergab sich kein Wertberichtigungsbedarf.

Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer

Die Marken umfassen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene und ange-setzte Vermögenswerte mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Es handelt sich um langjährige Markennamen ohne Auslaufdatum, unter denen starke Umsätze erzielt und Cash-Flows generiert werden. Die BKW beabsichtigt,

Nutzungsrechte

Nutzungsrechte sind vertraglich vereinbarte einmalige Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung seiner Betriebsanlagen sowie Konzessionen für den Bau und den Betrieb eigener Anlagen.

Die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten erfolgt linear über die Nutzungs- bzw. maximal über die Vertragsdauer. Goodwill und Marken werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren auf Wertminderung überprüft.

Nutzungsrechte

Konzessionen	60 bis 80 Jahre
Energiebezugsrechte	36 bis 60 Jahre
Anlagennutzungsrechte	7 bis 50 Jahre
Transitrechte	25 bis 60 Jahre

Übrige

Software	3 bis 8 Jahre
Kundenlisten, Technologien	4 bis 10 Jahre
Marken	unbestimmt

23 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	491.1	389.0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	295.5	154.4
Sonstige Verbindlichkeiten	65.5	72.7
Personalvorsorgeeinrichtungen	6.8	10.2
Total	858.9	626.3

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen nicht verzinsliche Verpflichtungen, die einen zukünftigen Geldabfluss nach sich ziehen. Darunter sind auch die Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenswerben bilanziert.

Die Tabelle zur Finanzierungstätigkeit in der Anmerkung 24 zeigt auch die Bewegungen auf diesen Positionen.

24 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen verzinsliche finanzielle Verpflichtungen, namentlich Anleihen, Darlehen sowie Leasingverbindlichkeiten. Die Anleihen sowie Darlehen werden mit den fortge-

fürten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Leasingverbindlichkeiten werden nach IFRS 16 bilanziert.

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2023
Obligationenanleihen	1 187.9	1 191.0
Namenschuldverschreibungen	250.6	236.4
Leasingverbindlichkeiten	207.1	209.1
Bankverbindlichkeiten	346.0	169.7
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	80.3	72.2
Total	2 071.9	1 878.5
davon:		
– Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	264.1	317.1
– Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 807.8	1 561.3

Mio. CHF	31.12.2022	Finanzierungsgeldflüsse	Wechselkurs- schwankungen	Marktwert- änderungen	Übrige	31.12.2023
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	264.1	-223.4	-3.3	0.0	279.7	317.1
– Obligationenanleihen	0.0				199.9	199.9
– Leasingverbindlichkeiten	49.7	-55.2	-1.4		58.7	51.8
– Bankverbindlichkeiten	180.1	-161.0	-0.8		-0.6	17.7
– Sonstige Finanzverbindlichkeiten	34.3	-7.2	-1.1		21.7	47.7
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	17.4		-0.5		-5.1	11.8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 807.8	-7.7	-27.7	2.4	-213.4	1 561.4
– Obligationenanleihen	1 187.9	0.0		2.4	-199.2	991.1
– Namensschuldverschreibungen	250.5	-0.1	-15.0		0.9	236.3
– Leasingverbindlichkeiten	157.4	0.0	-5.4		5.3	157.3
– Bankverbindlichkeiten	166.0	-7.5	-7.3		1.1	152.3
– Sonstige Finanzverbindlichkeiten	46.0	-0.1	0.0		-21.5	24.4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	324.1	50.9	-1.7		-18.3	355.0
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	26.7		-0.3		-9.8	16.6
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	2 440.1	-180.2	-33.5	2.4	33.1	2 261.9

Aus Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich die Verbindlichkeiten aus Finanzie-

rungstätigkeit im Berichtsjahr um 14.8 Mio. CHF (Vorjahr: 189.8 Mio. CHF) erhöht.

Mio. CHF	31.12.2021	Finanzierungsgeldflüsse	Wechselkurs- schwankungen	Marktwert- änderungen	Übrige	31.12.2022
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	862.2	-486.9	-2.4	0.0	-108.8	264.1
– Obligationenanleihen	199.9				-199.9	0.0
– Leasingverbindlichkeiten	43.2	-52.5	-0.9		59.9	49.7
– Bankverbindlichkeiten	453.9	-304.2	-0.4		30.8	180.1
– Sonstige Finanzverbindlichkeiten	165.2	-130.2	-1.1		0.4	34.3
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	26.4				-9.0	17.4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 215.9	302.2	-19.7	-5.7	315.1	1 807.8
– Obligationenanleihen	693.1	299.9		-5.7	200.6	1 187.9
– Namensschuldverschreibungen	272.3	-10.4	-12.3		0.9	250.5
– Leasingverbindlichkeiten	164.5	0.0	-4.1		-3.0	157.4
– Bankverbindlichkeiten	48.5	4.4	-3.3		116.4	166.0
– Sonstige Finanzverbindlichkeiten	37.5	8.3	0.0		0.2	46.0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	320.4	23.0	-0.8		-18.4	324.1
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	28.8				-2.1	26.7
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	2 453.7	-161.7	-22.9	-5.7	176.7	2 440.1

25 Rückstellungen

Mio. CHF	Nukleare Entsorgung	Belastende Verträge	Sonstige Rückstellungen	Total
Bestand 31.12.2022	1 228.4	201.6	76.0	1 506.0
Veränderung im Konsolidierungskreis			6.6	6.6
Zuweisung	19.7	50.9	17.1	87.7
Verzinsung	31.5	4.5	0.8	36.8
Verwendung	-108.1	-38.2	-7.7	-154.0
Auflösung	-30.0	-14.0	-3.4	-47.3
Währungsumrechnung			-2.4	-2.4
Bestand 31.12.2023	1 141.6	204.8	87.0	1 433.4
davon:				
– Kurzfristige Rückstellungen	96.1	32.8	26.0	154.9
– Langfristige Rückstellungen	1 045.5	172.0	61.0	1 278.5

Mio. CHF	Nukleare Entsorgung	Belastende Verträge	Sonstige Rückstellungen	Total
Bestand 31.12.2021	1 303.2	192.4	56.1	1 551.7
Veränderung im Konsolidierungskreis			5.5	5.5
Zuweisung		41.5	24.6	66.1
Verzinsung	31.1	4.5	0.8	36.4
Verwendung	-106.8	-21.9	-3.4	-132.1
Auflösung		-14.9	-5.9	-20.8
Schätzungsanpassung nukleare Entsorgung	0.9			0.9
Währungsumrechnung			-1.7	-1.7
Bestand 31.12.2022	1 228.4	201.6	76.0	1 506.0
davon:				
– Kurzfristige Rückstellungen	115.7	40.0	22.8	178.5
– Langfristige Rückstellungen	1 112.7	161.6	53.2	1 327.5

Nukleare Entsorgung

Die Rückstellung für die nukleare Entsorgung setzt sich per 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

- 445.1 Mio. CHF (Vorjahr: 549.8 Mio. CHF) sind für die Stilllegung des Kernkraftwerks vorgesehen. Diese decken die Kosten der Nachbetriebsphase nach Einstellung des Leistungsbetriebs des Kraftwerks sowie die Kosten für den Abbruch und die Entsorgung des Kraftwerks und die Wiederherstellung der Umgebung. Die Zahlungen werden bis zum Abschluss der Stilllegungsarbeiten,

voraussichtlich im Jahr 2034, erwartet.

Die Kosten für die Entsorgung der Stilllegungsabfälle fallen an, bis diese in das Lager für schwach- bis mittelaktive Abfälle eingebracht sind, voraussichtlich im Jahr 2061.

Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen für die Stilllegung und den Nachbetrieb in Höhe von 87.5 Mio. CHF (Vorjahr: 84.5 Mio. CHF) verwendet. Davon betrafen 35.6 Mio. CHF (Vorjahr: 19.0 Mio. CHF) Kosten mit Rückerstattungsanspruch an die staatlichen Fonds.

– Weitere 696.4 Mio. CHF (Vorjahr: 678.6 Mio. CHF) sind für die Entsorgung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle ausserhalb des Kraftwerkareals bestimmt. Diese Zahlungen fallen laufend an bis zum Verschluss des Endlagers für hochaktive Abfälle voraussichtlich im Jahr 2126.

– Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen für die Entsorgung in Höhe von 20.6 Mio. CHF (Vorjahr: 22.4 Mio. CHF) verwendet. Davon betragen 20.6 Mio. CHF (Vorjahr: 22.4 Mio. CHF) Kosten mit Rückerstattungsanspruch an die staatlichen Fonds.

2021 fand die alle fünf Jahre durchgeführte Aktualisierung der Kostenschätzung für die nukleare Stilllegung und Entsorgung des Kernkraftwerks Mühleberg statt (KS21). Die Aktualisierung wurde im Auftrag und nach Vorgaben des Stilllegungsfonds für Kernanlagen und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke (STENFO) und in Zusammenarbeit mit swissnuclear erarbeitet.

Die BKW ist als Eigentümerin des Kernkraftwerks Mühleberg gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, das Werk nach der am 20. Dezember 2019 beendeten Betriebsphase stillzulegen und die nuklearen Abfälle zu entsorgen. Der Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung und für die Entsorgung ist zurückgestellt und wird jährlich aufgezinnt. Für die Berechnung der Rückstellungen für die Stilllegung und Entsorgung wurden folgende, gegenüber dem Vorjahr unveränderte Annahmen getroffen:

- Die Teuerung wird mit durchschnittlich 1.0% berücksichtigt.
- Der Zins wird mit 2.75% berücksichtigt.

Für die kurzfristigen werkspezifischen Rückstellungen (bis 2027) wird aufgrund der Veränderung des Zinsumfelds im Jahr 2023 und der Inflationssichten eine Anpassung bei den Zinsen sowie bei der Teuerung vorgenommen:

- Die Teuerung wird mit durchschnittlich 1.4% (Vorjahr: 1.7%) berücksichtigt.
- Der Zins wird mit 0.9% (Vorjahr: 1.2%) berücksichtigt.

Die verwendeten Annahmen basieren seit 2019 nicht mehr auf den in der Stilllegungs- und Entsorgungsfondsverordnung (SEFV) definierten Parametern, da die BKW diese nicht als sachgerecht beurteilt. Stattdessen nimmt die BKW eigene Schätzungen vor (Erläuterungen siehe Anmerkung 4.2).

Die BKW hat grundsätzlich bis 2022 Zahlungen an die staatlichen Fonds für die Stilllegung und die Entsorgung zu leisten, wobei die BKW erwartet, dass für 2022 aufgrund der KS21 keine Zahlung mehr notwendig ist. Die definitive Beitragsfestsetzung wird 2024 erwartet. Die Fonds erstatten den Betreibern die Zahlungen für die Stilllegung und die Entsorgung nach erfolgter Ausserbetriebnahme der Werke. Im Berichtsjahr hat die BKW Rückerstattungen von den Fonds in der Höhe von 37.5 Mio. CHF (Vorjahr: 38.8 Mio. CHF) erhalten. Die Anteile an den staatlichen Fonds sind unter den Finanzanlagen ausgewiesen (siehe Anmerkung 19).

Belastende Verträge

Die Rückstellungen für belastende Verträge beziehen sich zum grössten Teil auf Energiebeschaffungsverträge und decken zukünftige Energiebezüge von Partnerwerken zu Produktionskosten, die über den erwarteten erzielbaren Absatzpreisen liegen werden, ab. Die Rückstellungen stehen im Zusammenhang mit dem Energiebeschaffungsvertrag aus dem fossilt hermischem Kraftwerk Wilhelmshaven in Deutschland. Im Berichtsjahr wurden die Rückstellungen aufgrund der aktualisierten Erwartungen zu den zukünftigen Produktionsvolumen und Strompreisentwicklungen in Höhe von netto 38.8 Mio. CHF erhöht (Vorjahr: Erhöhung von netto 19.1 Mio. CHF).

Der Mittelabfluss der Rückstellungen ergibt sich aus der Übernahme des produzierten Stroms zu den Produktionskosten und erfolgt über einen Zeitraum von zehn Jahren. In den Rückstellungen für belastende Verträge enthalten sind ebenfalls Rückstellungen für Drohverluste aus Kundenaufträgen. Der Mittelabfluss aus diesen Rückstellungen wird im Wesentlichen in den folgenden zwei Jahren erwartet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Garantieverpflichtungen, Verpflichtungen aus dem Personalbereich, als wahrscheinlich eingeschätzte Zahlungen aus Rechtsstreitigkeiten sowie diverse kleinere betriebliche Verpflichtungen. Der Mittelabfluss aus diesen Rückstellungen wird im Wesentlichen in den nächsten drei Jahren erwartet. Im Weiteren bestehen Rückstellungen für den Rückbau und den Abbruch von Kraftwerksanlagen sowie für die Wiederherstellung der Umgebung. Diese Kosten fallen bei Ende der Nutzungsdauer der jeweiligen Kraftwerke an; der Mittelabfluss wird innerhalb der nächsten 20 bis 25 Jahre erwartet.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die BKW hat nicht beherrschende Anteile an Kraftwerksgesellschaften, bei denen sie verpflichtet ist, die produzierte Energie zu ihren Produktionskosten abzunehmen. Für Energiebezugsverpflichtungen zu Produktionskosten, die über den erwarteten, zukünftig realisierbaren Absatzpreisen liegen, werden Rückstellungen gebildet. Die Berechnungen erfolgen nach der Discounted-Cash-Flow-Methode.

Zum Barwert angesetzte Rückstellungen werden über den Finanzaufwand aufgezinnt.

26 Personalvorsorge

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich eigenständigen Einheiten verwaltet werden. Die Arbeitnehmenden und deren Hinterlassene sind im Rahmen der Vorsorgepläne gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Pensionskasse getragen. Die Finanzierung des Vorsorgeplans erfolgt durch Beiträge und Vermögenserträge. Die angeschlossenen Gesellschaften und die Versicherten entrichten die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung in Prozenten des versicherten Lohnes der Versicherten. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Anlage des Vorsorgevermögens.

Die Arbeitnehmenden der BKW in der Schweiz sind der Pensionskasse BKW und anderen autonomen Vorsorgeeinrichtungen angeschlossen, deren Vorsorgepläne nach IAS 19 als leistungsorientierte Vorsorgepläne qualifizieren. Auch im Ausland sind teilweise Arbeitnehmende an leistungsorientierten Vorsorgeplänen gemäss IAS 19 angeschlossen. Jährlich werden durch unabhängige Vorsorgeexperten Gutachten nach IAS 19 basierend auf der Projected-Unit-Credit-Methode erstellt.

Pensionskasse BKW

Ein Grossteil der in der Schweiz tätigen Mitarbeitenden der BKW Gruppe ist bei der Pensionskasse der Bernischen Kraftwerke (Pensionskasse BKW)

versichert. Die Pensionskasse BKW ist eine als Stiftung organisierte Vorsorgeeinrichtung des privaten Rechts, deren Vorsorgeplan einem Beitragsprimat nach schweizerischem Gesetz entspricht. Oberstes Organ der Stiftung Pensionskasse BKW ist der paritätisch aus gleich vielen Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammengesetzte Stiftungsrat. Die Leistungen der Pensionskasse BKW sind in einem Vorsorge-reglement festgelegt. Dieses wird vom Stiftungsrat erlassen. Der Stiftungsrat delegiert die Führung der Geschäfte an eine Geschäftsführung. Die Stiftung untersteht der Aufsichtsbehörde des Kantons Bern.

Das Vorsorgevermögen ist im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und der vom Stiftungsrat erlassenen Richtlinien im In- und Ausland breit diversifiziert angelegt. Das Vermögen wird so angelegt, dass Sicherheit und angemessener Ertrag der Anlagen, eine ausgewogene Verteilung der Risiken sowie die Deckung des voraussehbaren Bedarfs an flüssigen Mitteln gewährleistet sind. Der Experte für berufliche Vorsorge erstellt jährlich die versicherungstechnische Bilanz und überprüft die finanzielle und versicherungstechnische Situation der Pensionskasse BKW. Der ungeprüfte versicherungstechnische Deckungsgrad der Pensionskasse BKW gemäss BVG liegt per 31. Dezember 2023 mit einem technischen Zinssatz von 1.50% (Vorjahr: 1.50%) bei 111.2% (Vorjahr: 106.5%). Im Falle einer Unterdeckung nach BVG müssen durch den

Stiftungsrat im Einvernehmen mit dem Experten für berufliche Vorsorge geeignete Sanierungsmassnahmen (zum Beispiel Erhöhung der ordentlichen Beiträge oder Erhebung von Sanierungsbeiträgen) ergriffen werden. Der Beitrag des Arbeitgebers muss mindestens gleich hoch sein wie die Summe der Beiträge der Arbeitnehmer.

Zum Zeitpunkt 31. Dezember 2023 weist die BKW gemäss IAS 19 einen Vermögensüberschuss aus. Die Vermögensobergrenze nach IAS 19 greift 2022 und 2023, da der Barwert des künftigen Dienstzeitaufwandes tiefer ist als der Barwert der zukünftigen zu leistenden Beiträge.

26.1 In der Bilanz erfasste Personalvorsorgeverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2023
Barwert der Personalvorsorgeverpflichtung	-2 078.1	-2 229.7
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	2 226.9	2 343.6
Berücksichtigung der Vermögensobergrenze	-173.3	-107.4
In der Bilanz erfasste Nettopersonalvorsorgeverbindlichkeiten	-24.4	6.5
davon in den Finanzanlagen als Guthaben ausgewiesen	36.2	71.6
davon als Verbindlichkeit ausgewiesen	-60.6	-65.1

26.2 Personalvorsorgeaufwand gemäss IAS 19

Mio. CHF	2022	2023
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	50.8	41.3
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-0.0	-10.3
Zinsaufwand auf der Vorsorgeverpflichtung	6.8	40.1
Zinsertrag aus dem Planvermögen	-6.8	-44.1
Verwaltungskosten exklusive Kosten für Verwaltung Planvermögen	1.2	0.9
Zinseffekt auf dem Asset Ceiling	0.0	3.8
Personalvorsorgeaufwand	52.0	31.8

26.3 Neubewertung Personalvorsorge

Mio. CHF	2022	2023
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		
– Änderung finanzielle Annahmen	-440.5	141.0
– Erfahrungsbedingte Anpassungen	29.5	-12.1
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontierungssatz)	223.1	-79.2
Änderung der Auswirkung der Vermögensobergrenze ohne Zinsaufwand (+) / -ertrag (-)	173.30	-69.25
Total im Sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertung	-14.6	-19.5

26.4 Veränderung Barwert Personalvorsorgeverpflichtung

Mio. CHF	2022	2023
Barwert der Personalvorsorgeverpflichtung am 01.01.	2 420.4	2 078.1
Zinsaufwand	6.8	40.1
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	50.8	41.3
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-114.7	-84.5
Arbeitnehmerbeiträge	32.3	35.2
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-0.0	-10.3
Unternehmenszusammenschlüsse	92.8	-3.6
Verwaltungskosten (exklusive Vermögensverwaltungskosten)	1.2	0.9
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-411.6	132.5
Barwert der Personalvorsorgeverpflichtungen am 31.12.	2 078.1	2 229.7

Die aktiven Mitglieder haben an der Vorsorgeverpflichtung per Bilanzstichtag einen Anteil von 1 363.8 Mio. CHF (Vorjahr: 1 266.0 Mio. CHF). Der

Anteil für Pensionäre an der Vorsorgeverpflichtung per Bilanzstichtag beträgt 866.1 Mio. CHF (Vorjahr: 812.1 Mio. CHF).

26.5 Entwicklung beizulegender Zeitwert Planvermögen

Mio. CHF	2022	2023
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	2 411.3	2 226.9
Zinsertrag aus dem Planvermögen	6.8	44.1
Arbeitgeberbeiträge	41.0	44.8
Arbeitnehmerbeiträge	32.6	35.5
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-114.8	-84.5
Unternehmenszusammenschlüsse	73.0	-2.4
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontierungssatz)	-223.1	79.2
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	2 226.9	2 343.6

26.6 Entwicklung der Auswirkungen der Vermögensobergrenze

Mio. CHF	2022	2023
Berücksichtigung der Vermögensobergrenze per 01.01.	0	-173.3
Änderungen der Auswirkungen der Vermögensobergrenze ohne Zinsaufwand/-ertrag	-173.3	69.7
Zinsen auf dem Effekt der Vermögensobergrenze	0	-3.8
Berücksichtigung der Vermögensobergrenze per 31.12.	-173.3	-107.4

26.7 Anlagestruktur Planvermögen

Mio. CHF	31.12.2022	%	31.12.2023	%
Flüssige Mittel	35.8	1.6	43.2	1.8
Eigenkapitalinstrumente	752.2	33.8	785.0	33.5
Fremdkapitalinstrumente	700.3	31.4	740.7	31.6
Übrige Instrumente	242.1	10.9	249.2	10.6
Immobilien	496.5	22.3	525.5	22.4
Total Planvermögen	2 226.9	100.0	2 343.6	100.0
– davon unternehmenseigene übertragbare Finanzinstrumente	6.0		7.1	
– davon durch die BKW benutzte Immobilien	13.6		15.3	

Die Eigenkapitalinstrumente enthalten Investitionen in Aktien und sind generell in einem aktiven Markt zu ihrem Marktpreis notiert. Gemessen am Gesamtvermögen beträgt der Anteil von Schweizer Aktien zum Ende der Berichtsperiode 14.4% (Vorjahr: 15.5%) und der von ausländischen Aktien 20.5% (Vorjahr: 19.9%). In der Schweiz und im Ausland erfolgen Aktienanlagen über Direktanlagen (Manager sind externe Vermögensverwalter) sowie Anlagestiftungen und Fonds.

Die Fremdkapitalinstrumente setzen sich per 31. Dezember 2023 gemessen am Gesamtvermögen zu 18.4% (Vorjahr: 18.4%) aus Obligationen Schweiz, zu 8.9% (Vorjahr: 9.0%) aus Obligationen Ausland mit Fremdwährungsabsicherung sowie zu 4.9% (Vorjahr: 5.1%) aus Hypothekendarlehen und Pfandbriefen zusammen. Die Obligationen und die Pfandbriefe sind in einem aktiven Markt

zu ihrem Marktpreis notiert, wohingegen die Hypothekendarlehen über keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt verfügen.

Die übrigen Instrumente werden im Wesentlichen in einem aktiven Markt zu ihrem Marktpreis notiert.

Die Immobilien teilen sich gemessen am Gesamtvermögen per 31. Dezember 2023 zu 14.8% (Vorjahr: 14.8%) in Liegenschaften (Direktanlagen in der Schweiz) und zu 9.1% (Vorjahr: 8.9%) in an einem aktiven Markt kotierte Immobilienfonds (davon knapp die Hälfte mit ausländischen Liegenschaften) auf.

Der effektive Ertrag aus dem Planvermögen betrug im Berichtsjahr 5.5% (Vorjahr: –9.0%).

26.8 Versicherungsmathematische Annahmen

	Schweiz 2022	Deutschland 2022	Schweiz 2023	Deutschland 2023
Diskontierungssatz	2.20%	3.68%	1.50%	3.15%
Erwartete zukünftige Lohnentwicklung	1.00%	2.75%	1.00%	3.00%
Erwartete zukünftige Rentenentwicklung	0.00%	1.75%	0.00%	2.00%
Sterbetafel	BVG 2020 GT	Heubeck 2018 G	BVG 2020 GT	Heubeck 2018 G

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Personalvorsorgeverpflichtung betrug 11.3 Jahre (Vorjahr: 11.7 Jahre).

Sensitivitäten der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen

Als erhebliche versicherungsmathematische Annahmen werden der Diskontierungssatz, die Lohnentwicklung, die Rentenentwicklung und die Lebenserwartung betrachtet, sie werden deshalb einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Die Personalvorsorgeverpflichtung wird sich bei unten dargestellter Zu- und Abnahme der Annahmen wie folgt verändern:

31.12.2023 Mio. CHF	Personalvorsorgeverpflichtung	
	Zunahme	Abnahme
Diskontierungssatz (0.25 % Veränderung)	-67.6	71.2
Lohnentwicklung (0.25 % Veränderung)	5.0	-5.7
Rentenentwicklung (+ 0.25 % Veränderung)	55.2	-
Lebenserwartung (1 Jahr Veränderung)	62.9	-64.9

31.12.2022 Mio. CHF	Personalvorsorgeverpflichtung	
	Zunahme	Abnahme
Diskontierungssatz (0.25 % Veränderung)	-61.1	63.6
Lohnentwicklung (0.25 % Veränderung)	5.5	-6.8
Rentenentwicklung (+ 0.25 % Veränderung)	48.8	-
Lebenserwartung (1 Jahr Veränderung)	54.4	-55.7

Die Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis einer Methode bestimmt, die durch Veränderungen obiger Annahmen zum Ende der Berichtsperiode

den Einfluss auf die Personalvorsorgeverpflichtung extrapoliert.

26.9 Schätzung der Beiträge für die nachfolgende Periode

Mio. CHF	2022	2023
Erwartete Arbeitgeberbeiträge	50.9	54.8
Erwartete Arbeitnehmerbeiträge	40.6	43.6

27 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2023
Abgetretene Nutzungsrechte	320.5	323.7
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	30.1	16.9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0.2	31.7
Total	350.8	372.2

Bei den abgetretenen Nutzungsrechten handelt es sich um von Dritten bezahlte Beiträge für Transitrechte an Übertragungsanlagen, um Anlagenbenutzungsrechte und Netzkostenbeiträge (Anschlussbeiträge). Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert des erhaltenen Mittelzuflusses, abzüglich erfolgswirksamer Auflösungen. Die Verbindlichkeit wird linear über die Nutzungsdauer der Anlage, maximal über die Vertragsdauer des abgetretenen Rechts, aufgelöst.

28 Aktienkapital und Reserven

28.1 Aktienkapital

Das ausgegebene und voll einbezahlte Aktienkapital der BKW AG beträgt 132.0 Mio. CHF und

besteht aus 52800000 Namenaktien zu einem Nominalwert von CHF 2.50 pro Stück.

Bedeutende Aktionäre

Per 31.12. hielten nach Kenntnis der BKW folgende Aktionäre mehr als 3% der Aktien:

	31.12.2022	31.12.2023
Kanton Bern	52.54%	52.54%
Groupe E AG	10.00%	10.00%
BlackRock Inc.	> 3%	> 3%

Transaktionen mit eigenen Aktien

	Anzahl	Buchwert Mio. CHF	Davon geldwirksam Mio. CHF
31.12.2021	28 235	3.5	8.8
Käufe	337 898	38.5	38.5
Verkäufe	-349 569	-39.9	-33.4
31.12.2022	16 564	2.1	5.1
Käufe	314 505	44.3	44.3
Verkäufe	-312 390	-43.6	-32.3
31.12.2023	18 679	2.8	12.0

28.2 Reserven

Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beinhalten die von den Aktionären einbezahlten Reserven.

Gewinnreserven

Die Gewinnreserven bestehen aus den gesetzlichen und statutarischen Reserven (ohne Kapitalreserven), den nicht ausgeschütteten Gewinnen der Vorjahre und den Gewinnen und Verlusten aus dem Verkauf eigener Aktien.

Eigene Aktien

Von der BKW oder ihren Konzerngesellschaften gehaltene BKW Aktien werden mit ihrem Anschaffungswert vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Per 31. Dezember 2023 werden 18679 Aktien (Vorjahr: 16564) von der BKW AG und ihren Konzerngesellschaften gehalten.

28.3 Bilanzierungsgrundsatz für Hybrides Kapital

Die BKW hat einen Anteil von 49% an der BKW Renewables Partners AG an Drittinvestoren verkauft. Im Zug der Transaktion wurde zu Beginn der aktuellen Periode der Gesellschaft ein Darlehen gewährt. Die BKW Renewables Partners AG hat das alleinige Entscheidungsrecht, ob und wie Zins- und allfällige Rückzahlungen geleistet werden. Daraus folgt, dass das Finanzinstrument nach IAS 32 als Eigenkapitalinstrument klassiert wird und Zinszahlungen beziehungsweise Ausschüttungen sowie Rückzahlungen im konsolidierten Eigenkapitalspiegel als Eigenkapital-Transaktionen dargestellt sind.

Übrige Reserven (den BKW Aktionären zurechenbar)

Mio. CHF	Währungs- umrechnung	Bewertungs- reserve der zum beizule- genden Zeitwert bewerte- ten finanziellen Vermö- genswerte	Cashflow Absicherung	Versicherungsmathe- matische Gewinne/Verluste	Total
Bestand 31.12.2021	-398.1	-0.1	-169.1	328.4	-238.9
Währungsumrechnung					
– Währungsumrechnung	-61.5				-61.5
– Übertrag in die Erfolgsrechnung	2.8				2.8
– Erwerb nicht beherrschender Anteile	-0.3				-0.3
Sicherungsgeschäfte (Konzerngesellschaften)					
– Wertänderungen			-345.9		-345.9
– Übertrag in die Erfolgsrechnung			75.8		75.8
Sicherungsgeschäfte (Assoziierte)					
– Wertänderungen			9.8		9.8
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste					
– von Konzerngesellschaften				14.6	14.6
– von Assoziierten				-14.0	-14.0
Ertragssteuern	-2.6		56.5	-2.5	51.4
Bestand 31.12.2022	-459.7	-0.1	-372.9	326.5	-506.2
Währungsumrechnung					
– Währungsumrechnung	-75.4				-75.4
– Verkauf nicht beherrschender Anteile	28.4				28.4
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte					
– Wertänderungen		0.1			0.1
Sicherungsgeschäfte (Konzerngesellschaften)					
– Wertänderungen			190.3		190.3
– Übertrag in die Erfolgsrechnung			191.8		191.8
Sicherungsgeschäfte (Assoziierte)					
– Wertänderungen			-2.4		-2.4
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste					
– von Konzerngesellschaften				19.5	19.5
– von Assoziierten				9.6	9.6
Ertragssteuern	-3.1		-78.3	-4.6	-86.1
Bestand 31.12.2023	-509.9	0.0	-71.6	351.0	-230.4

Währungsumrechnung

Die Reserve für Währungsumrechnung enthält die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung ausländischer Konzerngesellschaften und Assoziierter.

Zudem enthält sie die unrealisierten Wertänderungen von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge) in der Höhe des wirksamen Teils der Absicherung sowie

deren realisierte Gewinne und Verluste aus abgeschlossenen Sicherungsbeziehungen, sofern das Grundgeschäft der Sicherungsbeziehung noch nicht erfolgswirksam war.

Bewertungsreserve der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte

In dieser Bewertungsreserve werden die Wertänderungen der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögens-

werte bis zum Zeitpunkt ihrer Realisierung erfasst. Im Zeitpunkt der Veräusserung dieser finanziellen Vermögenswerte wird die Bewertungsreserve in die Gewinnreserven umgegliedert.

Cashflow Absicherung

Die Absicherungsreserve umfasst die unrealisierten Wertänderungen von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedges).

Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste

Die Reserve für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste umfasst den Effekt aus den periodischen versicherungsmathematischen Neuberechnungen der Personalvorsorgeguthaben/–verbindlichkeiten.

28.4 Kapitalmanagement

Die BKW verfolgt eine nachhaltige Steigerung und Sicherung des Unternehmenswerts. Das Kapitalmanagement der BKW hat zum Ziel, die Kapitalmarkt- bzw. Finanzierungsfähigkeit des Konzerns durch Einhaltung einer mit dem jeweils festgelegten Zielrating verträglichen Bilanzstruktur langfristig sicherzustellen und den potenziellen Einfluss von Wertänderungen des gesamten Finanz- bzw. Risikoportfolios in engen Grenzen zu steuern. Die BKW strebt eine stetige Dividendenausschüttung an, basierend auf einer Ausschüttungsquote von 40 bis 50% des um Sondereffekte bereinigten Reingewinns. Die Finanzmittel der BKW dienen primär dem Kerngeschäft und sichern den unternehmerischen Handlungsspielraum gemäss den Vorgaben der Konzernstrategie. Im Geschäftsjahr 2023 hat es keine Veränderungen beim Kapitalmanagement gegeben.

29 Derivate

Die nachfolgende Tabelle beinhaltet Angaben zu den Wiederbeschaffungswerten und Kontraktvolumen der am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energiehandelsgeschäften sowie aus Zins- und Währungsabsicherungen. Derivate, die als Sicherungsinstrumente gemäss IFRS 9 qualifizieren und nach den Bestimmungen des Hedge Accounting behandelt werden, sind separat ausgewiesen.

Mio. CHF	Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	
	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
Energiederivate	1 068.8	282.1	967.8	94.4	3 801.6	2 367.8
Zinssatzswaps	8.3	3.2	0.8	1.0	25.0	32.5
Devisenterminkontrakte	3.1	10.4	0.4	0.0	1 130.9	505.2
Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)						
– Energiederivate	10.0	102.7	489.9	201.5	1 035.8	1 177.8
– Zinssatzswaps			10.1	5.5	0.0	0.0
– Devisenterminkontrakte			1.0	0.0	47.6	0.0
Total	1 090.1	398.4	1 469.9	302.4	6 040.8	4 083.3
davon:						
– Kurzfristige Derivate	992.4	201.3	1 247.1	296.0		
– Langfristige Derivate	97.7	197.1	222.8	6.4		

Rechnungslegungsgrundsätze

Derivate werden in der Bilanz zu ihrem beizulegenden Zeitwert als positive Wiederbeschaffungswerte (Forderungen) oder negative Wiederbeschaffungswerte (Verbindlichkeiten) ausgewiesen. Das Kontraktvolumen entspricht dem Basiswert bzw. der Kontraktmenge des zugrunde liegenden derivativen Finanzinstruments.

Energiederivate

Die BKW handelt mit Kontrakten in Form von Forwards mit fixen und flexibel einsetzbaren Profilen, Optionen und Futures mit den Basiswerten Elektrizität, Gas, Öl, Kohle und Zertifikate. Kontrakte, die mit der ausschliesslichen Absicht zur Erzielung einer Handelsmarge abgeschlossen wurden, sowie die aus den erweiterten Bewirtschaftungstätigkeiten des Produktionsportfolios resultierenden Absicherungstransaktionen werden als Finanzinstrumente behandelt und als Energiederivate bezeichnet.

Am Bilanzstichtag offene Geschäfte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Forderungen der BKW gegenüber ihren Gegenparteien gehen als positive Wiederbeschaffungswerte in die Aktiven (Position Derivate) der Bilanz ein, Ver-

bindlichkeiten werden als negative Wiederbeschaffungswerte in den Passiven (Position Derivate) der Bilanz erfasst. Die positiven Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, die der BKW für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zugunsten der BKW entstehen würden, falls alle relevanten Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und die Transaktionen unmittelbar ersetzt werden könnten. Die negativen Wiederbeschaffungswerte entsprechen den Kosten, die den Gegenparteien für den Ersatz aller Transaktionen mit einem Wert zu ihren Gunsten entstehen würden, falls die BKW ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen könnte. Ein Saldieren (Netting) von laufenden Transaktionen mit positiven oder negativen Wiederbeschaffungswerten wird vorgenommen, wenn die entsprechenden Vertragsregelungen dies vorsehen und die Verrechnung rechtlich durchsetzbar und beabsichtigt ist.

Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste mit Energiederivaten werden als Erfolg aus Energieeigenhandel respektive Erfolg aus Energieabsicherung innerhalb des Nettoumsatzes ausgewiesen.

30 Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Zur Absicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts eines erfassten Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge), zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedge) sowie zur Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge), können Finanzinstrumente eingesetzt werden. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungs- und Kreditrisikopolitik.

Realisierte und nicht realisierte Wertveränderungen aus Finanzinstrumenten, die wirtschaftlich und gemäss Konzernrichtlinien der Absicherung von Wechselkurs- und Zinssatzrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit dienen, jedoch nicht als Sicherungsgeschäft qualifiziert sind, werden erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

Per 31. Dezember 2023 bestehen folgende offene Sicherungsgeschäfte:

30.1 Energiepreissrisiko

Die Risiken aus Energiepreisschwankungen der Stromerzeugungsposition der BKW werden abgesichert. Festpreisverträge, die als Energiederivate verbucht und brutto abgerechnet werden, werden seit dem Geschäftsjahr 2021 zum Teil und in Übereinstimmung mit dem Risikomanagement der BKW als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cash Flow Hedges designiert. Die abgesicherte Position ist der mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende zukünftige Energieverkauf. Das

wirtschaftliche Verhältnis zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft beruht darauf, dass die Schlüsselparameter von Grund- und Sicherungsgeschäft, wie z.B. Fälligkeit, Kontraktwert und Währung, identisch sind. Es wird ein Absicherungsverhältnis von 1:1 angewendet. Aus dieser Sicherungsbeziehung resultierten im Berichtsjahr Ineffektivitäten von -11.6 Mio. CHF (Vorjahr: 1.5 Mio. CHF), welche in der Erfolgsrechnung zu erfassen waren.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen von Energieabsicherungsgeschäften auf Finanzpositionen:

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2023
Grundgeschäft		
Nominalwert netto	27.3	58.9
Wertveränderung zur Berechnung der Effektivität der Absicherung	382.1	-177.3
Sicherungsgeschäft		
Kontraktwert netto	-27.3	-58.9
Buchwert Aktiven	10.0	102.7
Buchwert Passiven	-489.9	-201.5
Zugeordnete Bilanzposition	Derivate	Derivate
Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Berechnung der Effektivität der Absicherung	-343.4	200.9
Im Eigenkapital erfasste Änderung des beizulegenden Zeitwerts	-344.9	189.3
Von der Reklassifizierung der Hedge-Ineffektivität betroffene Erfolgsrechnungsposition	Nettoumsatz	Nettoumsatz
Betrag, der aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts aus der Hedge-Reserve in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurde	75.8	191.8
Von der Reklassifizierung der Hedge-Reserve betroffene Erfolgsrechnungsposition	Nettoumsatz	Nettoumsatz
In der Hedge-Reserve verbleibender Betrag aufgrund Beendigung von Sicherungsgeschäften	213.6	102.5

Die folgenden Tabellen zeigen den Zeitpunkt des Kontraktwerts des Sicherungsinstruments und den Durchschnittspreis des Sicherungsinstruments:

Werte per 31.12.2023	Fälligkeit		
	2024	2025	2026
Terminkontrakte - Käufe			
Kontraktwert in Mio. CHF	121.4	348.3	148.6
Durchschnittspreis in CHF			
– Strom	94.5	127.6	100.0
– Kohle	57.4		
– Emissionszertifikate	50.6		
Terminkontrakte - Verkäufe			
Kontraktwert in Mio. CHF	91.2	303.9	164.3
Durchschnittspreis in CHF			
– Strom	53.0	107.6	99.6
Werte per 31.12.2022			
	Fälligkeit		
	2023	2024	2025
Terminkontrakte - Käufe			
Kontraktwert in Mio. CHF	314.7	125.6	91.3
Durchschnittspreis in CHF			
– Strom	155.7	98.0	165.4
– Kohle	62.8	63.2	
– Emissionszertifikate	41.0	53.8	
Terminkontrakte - Verkäufe			
Kontraktwert in Mio. CHF	142.4	93.7	268.2
Durchschnittspreis in CHF			
– Strom	52.9	54.5	108.5

30.2 Zinsrisiko

Fair Value Hedge

Es besteht ein Zinssatz-Swap mit einem Kontraktvolumen von 100 Mio. CHF, welcher zur Wandlung von festen in variable Zinsen respektive zur Absicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts von 50% des ausgegebenen Green Bond (Nominalwert 200 Mio. CHF, Fälligkeit 29.07.2027, Zinssatz 0.25% p.a.) dient. Diese als hocheffektiv

eingestufte Sicherungsbeziehung qualifiziert als Fair Value Hedge. Der Green Bond weist für das Berichtsjahr eine Wertveränderung des beizulegenden Zeitwerts von +2.4 Mio. CHF aus (Vorjahr: +5.8 Mio. CHF). Aus dieser Sicherungsbeziehung resultierte weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ein ineffektiver Teil, welcher im Finanzergebnis zu erfassen war.

30.3 Währungsrisiko

Cash Flow Hedge

Alle Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Wechselkursschwankungen auf der Kohlebeschaffung in der Höhe von 50 Mio. USD liefen im Geschäftsjahr 2023 aus. Nicht realisierte Verluste in der Höhe von 1 Mio. CHF wurden im Jahr 2022 im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst und im Jahr 2023 realisiert.

Net Investment Hedge

In den Jahren 2012 und 2013 platzierte die BKW drei Namensschuldverschreibungen mit Nominalbeträgen von insgesamt 275 Mio. EUR. Im Mai 2022 wurden 10 Mio. EUR der Namensschuldverschreibung zurückgekauft, womit sich der Nominalbetrag auf insgesamt 265 Mio. EUR reduziert. Die Namensschuldverschreibungen wurden in Deutschland platziert und sichern einen Teil der dortigen Nettoinvestitionen ab. Die Namensschuldverschreibungen wurden als Net Investment Hedge designiert. Fremdwährungsgewinne bzw. -verluste auf den Namensschuldverschreibungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und gleichen in entsprechendem Ausmass die Gewinne bzw. Verluste aus der Währungsumrechnung der designierten Nettoinvestitionen aus. Aus den Sicherungsbeziehungen resultierte weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ein ineffektiver Teil, welcher im Finanzergebnis zu erfassen war.

31 Beziehungen zu nahestehenden Personen

In den ausgewiesenen Perioden hatte die BKW mit nahestehenden Personen folgende finanzielle Beziehungen. Alle Transaktionen wurden – wenn unten nicht anders vermerkt – zu Konditionen wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt.

Mio. CHF	2022	Eigentümer 2023	2022	Assoziierte 2023	2022	Pensionskassen 2023
Erträge						
– Verkauf von Energie	2.1	1.4	281.7	234.8		
– Übrige Verkäufe und Dienstleistungen	3.9	7.1	27.0	18.9	2.2	2.5
– Finanzerträge	0.1	0.0	0.9	0.2		
Aufwendungen						
– Kauf von Energie			423.6	314.3		
– Wasserzinsen	15.7	15.8				
– Übrige Käufe und Dienstleistungen	0.7	0.7	110.6	130.5	35.5	37.3
– Abgaben und Gebühren	2.3	2.3				
– Finanzaufwände	0.1	0.0				
– Ertragssteuern	28.3	77.7				
Dividenden						
– Erhaltene Dividenden			27.3	26.5		
– Gezahlte Dividenden	72.1	112.4			0.1	0.2
Aktiven						
– Flüssige Mittel	14.8	16.1				
– Forderungen und Abgrenzungen	1.7	3.2	70.0	50.5	0.1	0.1
– Kurzfristige Finanzanlagen			6.4	3.0		
– Langfristige Finanzanlagen			12.8	14.3		
– Nutzungsrechte			10.4	10.9		
Verbindlichkeiten						
– Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	26.3	65.1	89.7	45.8	6.7	8.9
– Darlehen	2.4	2.2				
– Nutzungsrechte			0.6	0.6		

Transaktionen mit dem Eigentümer

Der Kanton Bern ist der grösste Aktionär der BKW. Als Mehrheitsaktionär hat der Kanton bestimmenden Einfluss auf alle Entscheide der Generalversammlung, einschliesslich der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gewinnverwendung. Zum Kanton Bern, zu seinen Behörden und öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie zu den von diesen beherrschten privat-

rechtlichen Gesellschaften bestehen vielfältige Beziehungen: Die BKW erbringt Energielieferungen und andere Dienstleistungen, bezieht Material und Dienstleistungen und zahlt Steuern, Wasserzinsen und andere Abgaben und Gebühren. Ferner erfolgen Finanztransaktionen mit der Berner Kantonalbank, an der der Kanton Bern die Aktienmehrheit hält.

Transaktionen mit Assoziierten

Die ausgewiesenen Transaktionen umfassen Energielieferungen, Energietransporte, Dividenden, Bau-/Ingenieurleistungen (Ertrag), Betriebsführungen und Instandhaltung/Wartung (Ertrag), Energiekäufe, Energietransporte, Material/Fremdleistungen und übrige Dienstleistungen (Aufwand). Die von den Partnerwerken produzierte Energie wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge zu Gesteherungskosten (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des

Fremdkapitals) verrechnet. Im Geschäftsjahr 2023 haben die Assoziierten bei der BKW Darlehen im Umfang von 6.6 Mio. CHF aufgenommen (Vorjahr: 2.7 Mio. CHF). Im Berichtsjahr nahmen die Darlehen durch Rückzahlungen um 7.9 Mio. CHF ab (Vorjahr: 25.7 Mio. CHF). Die BKW hat im Berichtsjahr Leistungen und Material von Assoziierten im Wert von 0.6 Mio. CHF aktiviert (Vorjahr: 3.1 Mio. CHF).

Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen

Die Transaktionen mit Vorsorgeeinrichtungen erfolgen im Rahmen der beruflichen Vorsorge und umfassen Arbeitgeberbeiträge, Verwaltungspauschalen (Personal-, Betriebs- und Verwaltungs-

kosten), Immobilienleistungen (Bewirtschaftung von Liegenschaften) sowie Finanztransaktionen (Bewirtschaftung Liquidität).

Transaktionen mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung

Vergütungen

Mio. CHF	2022	2023
Kurzfristig fällige Leistungen	6.4	6.7
Beiträge an Pensionspläne	1.0	1.2
Aktienbasierte Vergütungen	1.0	1.2
Total	8.4	9.1

32 Leasing

Die Leasingnehmerverhältnisse betreffen Windparks, Pachtverhältnisse für Grundstücke und Verteilanlagen, Dienstbarkeiten auf Grund-

stücken, Gebäudemieten, Fahrzeuge und andere mobile Sachanlagen.

Mio. CHF	2022	2023
Leasing in der konsolidierten Erfolgsrechnung		
Erträge aus operativen Leasingverhältnissen	0.7	0.7
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	0.3	0.3
Aufwand aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	0.5	0.3
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen, die in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten nicht enthalten sind	0.6	0.8
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	2.1	4.0
Leasing in der konsolidierten Geldflussrechnung		
Total Geldabfluss aus Leasingnehmerverhältnissen	56.2	60.6

Bei den Leasinggeberverhältnissen handelt es sich im Wesentlichen um Heizungsanlagen im Wärme-Contracting. Die zukünftigen undiskontierten Leasingzahlungen betragen per Bilanzstichtag:

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2023
Innerhalb von 1 Jahr	0.9	0.7
Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 2 Jahren	0.6	0.6
Nach 2 Jahren, aber innerhalb von 3 Jahren	0.5	0.5
Nach 3 Jahren, aber innerhalb von 4 Jahren	0.5	0.5
Nach 4 Jahren, aber innerhalb von 5 Jahren	0.5	0.4
Nach 5 Jahren	4.1	4.1
Total	7.1	6.8

Rechnungslegungsgrundsätze

Vermögenswerte aus Nutzungsrechten an Leasinggegenständen werden in der Bilanzposition «Sachanlagen» ausgewiesen. Siehe dazu die Anmerkung 21. Anpassungen von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen aufgrund von Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten werden als «Vertragsanpassungen» ausgewiesen.

Die Fristigkeit der Leasingverbindlichkeiten ist in Anmerkung 38.3 offengelegt. Die Abzinsung der Leasingverbindlichkeit wird grundsätzlich unter Anwendung laufzeit- und länderspezifischer Grenzfremdkapitalzinssätze ermittelt, es sei denn, der den Leasingzahlungen zugrunde liegende Zinssatz ist verfügbar.

Die Leasingverbindlichkeiten werden in der Bilanz unter den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

33 Zusätzliche Angaben zur Geldflussrechnung

Die Flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen bei Finanzinstituten mit einer Gesamtlaufzeit von höchstens drei Monaten.

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2023
Bankguthaben und Kassabestände	672.9	584.8
Terminguthaben	124.9	186.7
Total Flüssige Mittel	797.8	771.5

Die Berichtigungen des operativen Cashflows um nicht geldwirksame Transaktionen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. CHF	2022	2023
Abschreibungen und Wertminderungen	249.7	381.8
Ergebnis aus Assoziierten	-41.5	-49.3
Gewinne/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	-9.5	-8.0
Veränderung langfristige Rückstellungen (ohne Verzinsung und ohne Verwendung nukleare Rückstellungen)	13.8	31.0
Auflösungsraten abgetretener Nutzungsrechte	-14.3	-14.6
Veränderung aus Bewertung von Energiederivaten	-165.2	-86.8
Andere nicht geldwirksame Positionen	18.6	-26.9
Total Berichtigung für nicht geldwirksame Transaktionen	51.6	227.1

Der Geldabfluss für den Erwerb von Konzerngesellschaften von 148.0 Mio. CHF (Vorjahr: 403.6 Mio. CHF) setzt sich zusammen aus:

- Zahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse des Berichtsjahres von 128.4 Mio. CHF (Vorjahr: 368.8 Mio. CHF, Detailangaben siehe Anmerkung 5),
- und 2023 erfolgten Zahlungen im Zusammenhang mit aufgeschobenen und bedingten Kaufpreiszahlungen von 19.6 Mio. CHF (Vorjahr: 34.8 Mio. CHF).

Zwischentotal «Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Verwendung nukleare Rückstellungen»

Um eine bessere Interpretierbarkeit und Vergleichbarkeit des effektiven operativen Geldflusses zu gewährleisten, wird im «Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit» ein Zwischentotal des Geldflusses vor Verwendung der Rückstellungen für nukleare Stilllegung und Entsorgung ausgewiesen.

Hintergrund ist, dass im Zusammenhang mit der Ausserbetriebnahme des Kernkraftwerks Mühleberg und insbesondere auch zukünftig Kosten für die nukleare Stilllegung und Entsorgung anfallen. Diese Kosten stellen Verwendungen von bestehenden Rückstellungen dar und belasten somit den gemäss IAS 7 ermittelten «Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit». Der nukleare Rückbau steht jedoch nicht im Zusammenhang mit der eigentlichen operativen Leistung der BKW und der ausgewiesene «Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit» ist daher aus Sicht der BKW keine passende Grösse, um die operative Cash-Generierung zu beurteilen.

Zudem wird der Grossteil der Kosten für die nukleare Stilllegung und Entsorgung durch die staatlich geführten Stilllegungs- und Entsorgungsfonds getragen. Die BKW hat entsprechend einen Anspruch auf Rückerstattung der angefallenen Kosten, wobei Kostenanfall und Rückerstattung jedoch zeitlich auseinanderfallen. Sowohl die Einzahlungen in als auch Rückerstattungen aus den staatlichen Fonds sind in der Geldflussrechnung als Teil von «Geldfluss aus Investitionstätigkeit» zu klassieren. Damit besteht eine Diskrepanz im Ausweis dieser direkt miteinander im Zusammenhang stehenden Geldflüsse. Für eine adäquate Interpretation der Geldflüsse sollten die entsprechenden, einzeln in der Geldflussrechnung dargestellten Positionen gemeinsam betrachtet werden. Daher werden die Rückstellungenverwendungen mit und ohne Rückerstattungsanspruch im «Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit» separat ausgewiesen.

Weiter wird den Mitgliedern der Konzernleitung eine Erfolgsbeteiligung in der Form von BKW Aktien als Teil ihrer jeweils festen jährlichen Grundvergütung zugewiesen. Die Zuteilung der Aktien erfolgt jährlich und jeweils im ersten Quartal des auf das Beurteilungsjahr folgenden Kalenderjahres. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 11 519 Aktien (Vorjahr: 10 881 Aktien) zu einem Zeitwert von CHF 129.20 pro Aktie (Vorjahr: CHF 116.00) für das Beurteilungsjahr 2022 zugeteilt. Die zugeteilten Aktien unterliegen ebenfalls einer Sperrfrist.

34 Aktienbasierte Vergütungen

Die Mitarbeitenden der BKW haben die Möglichkeit, sich am Aktienkapital der BKW AG zu Vorzugsbedingungen zu beteiligen. Die jährlich festgelegte Möglichkeit zur Aktienbeteiligung sieht vor, den hauptamtlich angestellten Mitarbeitenden der BKW (ohne Konzernleitung und höhere Kadermitarbeitende) sowie den Mitgliedern des Verwaltungsrats eine bestimmte Anzahl BKW Aktien zu einem jeweils neu festgelegten Vorzugspreis anzubieten, wobei die erworbenen Aktien einer Sperrfrist unterliegen. Im Berichtsjahr bestand die Möglichkeit, bis zu 747 800 Aktien der BKW (Vorjahr: 697 325 Aktien) zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 161 281 Aktien (Vorjahr: 142 930 Aktien) zu einem Preis pro Aktie von CHF 85.15 (Vorjahr: CHF 83.80) bezogen. Der zugrunde gelegte Zeitwert pro Aktie betrug CHF 133.40 (Vorjahr: CHF 113.00). Der Personalaufwand für diese aktienbasierte Vergütung belief sich auf 7.8 Mio. CHF (Vorjahr: 4.2 Mio. CHF). Am Bilanzstichtag bestanden keine offenen Bezugsrechte.

Im Rahmen des Performance-Management-Prozesses werden den höheren Kadermitarbeitenden BKW Aktien jeweils im März des Folgejahres zugeteilt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden dabei 12 398 Aktien (Vorjahr: 10 774) mit einem zugrunde gelegten Zeitwert von CHF 147.90 (Vorjahr: CHF 112.80) zugeteilt. Diese Aktien unterliegen ebenfalls einer Sperrfrist.

Der erfasste Personalaufwand aus der Zuteilung von Aktien an die Konzernleitung und die höheren Kadermitarbeitenden belief sich insgesamt auf 3.3 Mio. CHF (Vorjahr: 2.5 Mio. CHF). Am Bilanzstichtag bestanden keine offenen Bezugsrechte.

Die Zuteilung der Aktien ist bei den beschriebenen Sachverhalten für die Mitarbeitenden an keine weiteren Bedingungen geknüpft, wodurch ein Erdienungszeitraum (Vesting Period) entfällt und die Erfassung der Vergütung zum Zeitpunkt der Gewährung (Grant Date) erfolgt. Als Bemessungsgrundlage für den beizulegenden Zeitwert dient der Börsenkurs. Der entsprechende Aufwand wird zum Zeitpunkt der Gewährung im Personalaufwand erfasst. Beim Aktienbeteiligungsprogramm entspricht der Personalaufwand der Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem von den Mitarbeitenden bezahlten Vorzugspreis.

Die Zuteilung der Aktien ist bei den beschriebenen Sachverhalten für die Mitarbeitenden an keine weiteren Bedingungen geknüpft, wodurch ein Erdienungszeitraum (Vesting Period) entfällt und die Erfassung der Vergütung zum Zeitpunkt der Gewährung (Grant Date) erfolgt. Als Bemessungsgrundlage für den beizulegenden Zeitwert dient der Börsenkurs. Der entsprechende Aufwand wird zum Zeitpunkt der Gewährung im Personalaufwand erfasst. Beim Aktienbeteiligungsprogramm entspricht der Personalaufwand der Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem von den Mitarbeitenden bezahlten Vorzugspreis.

35 Konzerngesellschaften mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Die BKW hält mit der BKW Netzbeteiligung AG und der BKW Renewables Partners AG, beide mit Geschäftssitz in der Schweiz, zwei Konzerngesellschaften mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen. Die BKW Netzbeteiligung AG

hält die Anteile an der Swissgrid AG. Die BKW Renewables Partners AG ist an diversen Windparkanlagen in Frankreich, Italien und Norwegen beteiligt.

In nachfolgender Tabelle werden die Finanzinformationen der BKW Netzbeteiligung AG sowie der BKW Renewables Partners AG separat ausgewiesen. Die Angaben sind vor Elimination konzerninterner Transaktionen.

Mio. CHF	BKW Netzbeteiligung AG		BKW Renewables Partners AG	
	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023
Nicht beherrschende Anteile in %	49,9%	49,9%	n/a	49%
Buchwert der nicht beherrschenden Anteile	186,8	186,7	n/a	153,9
Nicht beherrschenden Anteilen zugewiesenes Ergebnis	9,4	8,5	n/a	-1,2
Dividenden/Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	9,8	8,6	n/a	3,3
Bilanz				
Anlagevermögen	374,2	374,2	n/a	316,0
Umlaufvermögen	0,1	0,1	n/a	1,3
Langfristige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	n/a	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0,0	0,1	n/a	3,3
Erfolgsrechnung				
Finanzergebnis	18,9	17,2	n/a	-2,4
Reingewinn/verlust	18,8	17,1	n/a	-2,5
Geldflussrechnung				
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	19,6	17,2	n/a	1,8
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	n/a	1,8
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-19,6	-17,2	n/a	-3,5

36 Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden hinsichtlich des Bewertungsverfahrens in folgende Hierarchiestufen eingeteilt:

- Stufe 1 umfasst Bewertungsverfahren, die ausschliesslich notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten verwenden. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe zurzeit börsenkotierte Titel und die Futures im Energiehandel.
- Stufe 2 beinhaltet Bewertungsverfahren, deren Inputparameter auf direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten basieren. Die Inputparameter wirken sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert aus. Die BKW klassiert in dieser Hierarchiestufe Over-the-Counter-Derivate (sämtliche Terminkontrakte des Energiehandels, Zinssatz-Swaps und Währungstermingeschäfte) sowie das anteilige Nettovermögen an den staatlichen Fonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes). Die Fondsvermögen der staatlichen Fonds werden vom Bund verwaltet, die BKW hat keinen Zugriff auf die verwalteten Vermögenswerte. Das Vermögen der Fonds wird in Übereinstimmung mit der festgelegten Anlagestrategie grösstenteils in Produkte mit notierten Preisen auf aktiven Märkten investiert. In begrenztem Ausmass sind auch Investitionen in Vermögenswerte möglich, für welche keine notierten Preise auf aktiven Märkten bestehen. Die Bewertung dieser Vermögenswerte wird von der zentralen Depotstelle (Global Custodian) vorgenommen. Die BKW hat keinen Einfluss auf die gewählten Bewertungsverfahren. Die Jahresrechnung der Fonds wird jährlich von einer externen Revisionsstelle geprüft und von den zuständigen Bundesstellen publiziert.
- Stufe 3 bezeichnet Bewertungsverfahren, die Inputparameter mit wesentlichem Einfluss auf den ermittelten beizulegenden Zeitwert verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Die BKW klassiert in diese Hierarchiestufe hauptsächlich illiquide Energiederivate, nicht börsenkotierte Eigenkapitalinstrumente, bedingte Kaufpreiszahlungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen. Die illiquiden Energiederivate beinhalten Kontrakte mit physischer Lieferung in den Folgejahren welche Optionalitäten bezüglich der Mengen und Variabilitäten bezüglich der Preise aufweisen. Die Bewertung dieser Derivate erfolgt anhand einer Monte-Carlo-Simulation. Wesentliche Inputfaktoren sind die erwarteten Commodity-Preise und Volatilitäten. Die bedingten Kaufpreiszahlungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen resultieren aus Unternehmenszusammenschlüssen. Die Bewertung erfordert vom Management Schätzungen über nicht beobachtbare Inputfaktoren. Die beizulegenden Zeitwerte werden unter Berücksichtigung der erwarteten Zahlungsflüsse, Verkaufsprognosen und anderer Performance-Kriterien bestimmt. Eine Veränderung der wichtigsten nicht beobachtbaren Inputfaktoren um 10% hätte keine wesentliche Auswirkung auf das Gesamtergebnis und das Eigenkapital der BKW.

In der Berichtsperiode haben, wie in der Vergleichsperiode, keine Transfers zwischen den Stufen stattgefunden.

Mio. CHF	Buchwert 31.12.2023	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
Finanzanlagen (kurz- und langfristig)				
– Anteile an staatlichen Fonds	1 196.5		1 196.5	
– Schuldinstrumente	49.8		49.8	
Derivate (kurz- und langfristig)	295.7		294.8	0.9
Vorräte				
– Zertifikate (Eigenhandel)	18.0	18.0		
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete Vermögenswerte				
Derivate (kurz- und langfristig) - Sicherungsgeschäfte	102.7		102.7	
Langfristige Finanzanlagen				
– Eigenkapitalinstrumente	14.4			14.4
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)				
– Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen	28.4			28.4
– Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17.4			17.4
– Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	0.8			0.8
Derivate (kurz- und langfristig)	100.8		14.4	86.4
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete Verbindlichkeiten				
Derivate (kurz- und langfristig) - Sicherungsgeschäfte	201.5		201.5	
Mio. CHF	Buchwert 31.12.2022	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte				
Finanzanlagen (kurz- und langfristig)				
– Anteile an staatlichen Fonds	1 163.0		1 163.0	
– Schuldinstrumente	0.1		0.1	
Derivate (kurz- und langfristig)	1 080.1		1 080.1	
Vorräte				
– Zertifikate (Eigenhandel)	19.6	19.6		
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete Vermögenswerte				
Derivate (kurz- und langfristig) - Sicherungsgeschäfte	10.0		10.0	
Langfristige Finanzanlagen				
– Eigenkapitalinstrumente	7.1			7.1
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)				
– Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen	44.2			44.2
– Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	0.9			0.9
Derivate (kurz- und langfristig)	980.0		980.0	
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete Verbindlichkeiten				
Derivate (kurz- und langfristig) - Sicherungsgeschäfte	489.9		489.9	

Zusätzlich sind per 31. Dezember 2023 in den Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet:

- In den Obligationenanleihen ein Betrag von 94.9 Mio. CHF (Vorjahr: 92.5 Mio. CHF) als Teil einer Fair-Value-Hedge-Beziehung (Stufe 2).

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Schulden und Vermögenswerte der Stufe 3 haben sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

Mio. CHF	Vermögenswerte		Verbindlichkeiten	
	2022	2023	2022	2023
Bestand am 01.01.	61.9	7.2	111.0	0.9
Zugänge	0.3	7.6	0.0	63.2
Abgänge	-0.3	-0.2	-4.8	0.0
In der Erfolgsrechnung erfasste Wertänderung	-54.6	0.1	-105.3	41.0
Im Sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderung	-0.1	-0.0	0.0	-0.1
Bestand am 31.12.	7.2	14.7	0.9	105.0

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Wertänderungen beinhalten:

- bei den Vermögenswerten 0.1 Mio. CHF (Vorjahr: -54.6 Mio. CHF) aus den Derivaten,
- bei den Verbindlichkeiten 55.8 Mio. CHF (Vorjahr: -105.3 Mio. CHF) aus den Derivaten und -14.8 Mio. CHF (Vorjahr: 0 Mio. CHF) aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Erfassung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten enthalten zum Fair Value bilanzierte bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten. Der Fair Value wird anhand der erwarteten Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der aktuellen Marktzinssätze bewertet und als Level 3 Instrumente eingestuft.

Mio. CHF	Bedingte Kaufpreiszahlungen	
	2022	2023
Bestand am 01.01.	55.2	44.2
Zugänge	15.3	5.5
Abgänge	-27.0	-6.6
In der Erfolgsrechnung erfasste Wertänderung	1.9	-14.0
Im Sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderung	-1.2	-0.8
Bestand am 31.12.	44.2	28.3

Sensitivitäten von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit der Akquisition der ABE Gruppe wurde eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit von 1 Mio. EUR erfasst. Dies entspricht der maximal möglichen Zusatzzahlung in Abhängigkeit vom erzielten konsolidierten Halbjahresgewinn 2023 der Gesellschaft vor der Übernahme. Einen Verlust tragen die Verkäufer. Die Zahlung wird im ersten Halbjahr 2024 erwartet.

Im Zusammenhang mit der Akquisition von Planquadrat wurde eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit von 3.9 Mio. EUR erfasst, die auf den erwarteten EBIT-Zielen der Jahre 2024 bis 2026 basiert. Die möglichen zukünftigen Mittelabflüsse liegen zwischen null und 3.9 Mio. EUR. Bei Erreichung oder Überschreitung des Ziel-EBIT in einem Jahr wird der maximale Betrag von 1.3 Mio. EUR für das relevante Jahr ausbezahlt. Liegt der erzielte EBIT unter dem Ziel-EBIT in einem Jahr, erfolgt im Gegenzug keine Zahlung für das relevante Jahr.

Im Zusammenhang mit der Akquisition der Planungsgruppe Schweitzer GmbH wurde eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit von 1.0 Mio. EUR erfasst, die auf den erwarteten EBIT-Zielen der Jahre 2024 bis 2026 basiert. Die möglichen zukünftigen Mittelabflüsse liegen zwischen null und 1.75 Mio. EUR. Bei Erreichung oder Überschreitung des Ziel-EBIT in einem Jahr werden 80% des übersteigenden EBIT-Anteils

nach Steuern bis zu einem Maximalbetrag von 0.25 Mio. EUR pro Jahr ausbezahlt. Liegt der erzielte EBIT unter dem Ziel-EBIT in einem Jahr, erfolgt im Gegenzug keine Zahlung für das relevante Jahr.

Erfassung von Day-one-Gewinne und -Verluste

Die BKW bietet um der steigenden Volatilität in den Energiemärkten zu begegnen, langfristige Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements, PPA) an, insbesondere für erneuerbare Energiequellen. Dabei erfolgt die Einstufung als Level 1, Level 2 oder Level 3 Instrument anhand des Gesamtzeitraumes des Vertrages (One-Unit-of-Account-Ansatz) und der unterliegenden Bewertungsparameter.

Bei der Bewertung von Finanzinstrumenten mit Bewertungsparametern, welche nicht vollständig auf gehandelten Preisen in aktiven Märkten basieren, kann bei der Bewertung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses der Fair Value vom Transaktionspreis abweichen. Diese Abweichung wird als Day-one-Gewinn oder -Verlust abgegrenzt und linear aufgelöst, bis die den Bewertungsparametern zugrunde liegenden Märkte liquide werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Veränderung der abgegrenzten Day-one-Gewinne und -Verluste. Diese Positionen beziehen sich vollständig auf Level-3-Energiederivate.

Mio. CHF	Day-one Gewinne		Day-one Verluste	
	2022	2023	2022	2023
Bestand am 01.01.	1.7	17.3	0.0	0.0
Abgegrenzte Gewinne/Verluste aus neuen Transaktionen	17.3	31.8	0.0	-0.4
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne und Verluste	-1.7	-10.1	0.0	0.0
Bestand am 31.12.	17.3	39.0	0.0	-0.4

37 Angaben zu den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

37.1 Buchwerte pro Bilanzposition und Zuordnung zu den Bewertungskategorien gemäss IFRS 9

Finanzielle Vermögenswerte

Mio. CHF	Anmerkung	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte		2022	2023	Total 2023
		2022	2023	2022	2023	2022	2023			
Flüssige Mittel	33	797.8	771.5					797.8		771.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	934.0	848.9					934.0		848.9
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen	15	450.8	144.8					450.8		144.8
Kurzfristige Finanzanlagen	19	10.6	11.7	0.1	49.8			10.7		61.5
Derivate (kurz- und langfristig)	29			1 080.2	295.7	10.0	102.7	1 090.1		398.4
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	18	117.4	101.9					117.4		101.9
Langfristige Finanzanlagen	19	58.8	55.6			7.2	14.4	66.0		70.0
Total		2 369.4	1 934.4	1 080.3	345.5	17.2	117.1	3 466.8		2 397.0

Finanzielle Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Anmerkung	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		Leasingverbindlichkeiten		2022	2023	Total 2023
		2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	491.1	389.0							491.1		389.0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	23	277.1	127.0	0.9	15.6					278.0		142.6
Kurzfristige bedingte Kaufpreiszahlungen	36			17.5	11.8					17.5		11.8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	214.5	265.5					49.6	51.6	264.1		317.1
Derivate (kurz- und langfristig)	29			980.0	100.8	489.9	201.5			1 469.9		302.3
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	18	321.3	262.4							321.3		262.4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	1 557.8	1 309.0	92.5	94.9			157.5	157.4	1 807.8		1 561.3
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27	3.4	0.3							3.4		0.3
Langfristige bedingte Kaufpreiszahlungen	36			26.7	16.6					26.7		16.6
Total		2 865.2	2 353.2	1 117.6	239.7	489.9	201.5	207.1	209.0	4 679.8		3 003.4

Infolge kurzer Restlaufzeiten entsprechen die Buchwerte der Darlehen und Forderungen und die finanziellen Verbindlichkeiten zum fortgeführten Anschaffungswert näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Eine Differenz zwischen diesen Werten besteht per 31. Dezember 2023 bei

den in den Finanzverbindlichkeiten enthaltenen Obligationenanleihen. Der Börsenkurs der Anleihen (Fair-Value-Hierarchiestufe 1) betrug zum Jahresende 1 194.9 Mio. CHF (Vorjahr: 1 132.2 Mio. CHF), der Buchwert 1 191.0 Mio. CHF (Vorjahr: 1 187.9 Mio. CHF).

37.2 Nettoergebnisse aus den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien gemäss IFRS 9

Nettoergebnis

Mio. CHF	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		2022	Total 2023
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023		
Im Nettoumsatz enthalten:										
– Erfolg aus Energieeigenhandel			547.2	82.6					547.2	82.6
– Erfolg aus Energieabsicherung			413.4	-115.3					413.4	-115.3
In den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten			2.5	34.4			1.4	0.4	3.9	34.8
- davon aus bedingten Kaufpreiszahlungen			2.5	19.5					2.5	19.5
Im Betriebsaufwand enthalten	-8.7	-1.1	-4.4	-5.6			0.2	-1.1	-12.9	-7.8
- davon aus bedingten Kaufpreiszahlungen			-4.4	-5.6					-4.4	-5.6
Im Finanzergebnis enthalten	-4.5	-11.4	5.6	6.9	0.1	0.9	-37.8	-34.7	-36.6	-38.3
Im Sonstigen Ergebnis enthalten			1.2	0.9	-345.9	190.3	12.9	15.3	-331.8	206.5
- davon aus bedingten Kaufpreiszahlungen			1.2	0.8					1.2	0.8
Total	-13.2	-12.5	965.5	3.9	-345.8	191.2	-23.3	-20.1	583.2	162.5

In den dargestellten Geschäftsjahren waren keine Finanzinstrumente als «Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet» designiert.

37.3 Nettingvereinbarungen

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit schliesst die BKW mit diversen Vertragspartnern wechselseitige Geschäfte ab. Die daraus entstehenden gegenseitig aufrechenbaren Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz netto aus-

gewiesen, sofern vertraglich vereinbarte Verrechnungsverfahren getroffen wurden und die Voraussetzungen für eine Verrechnung der Bilanzpositionen gegeben sind.

Folgende Beträge werden in der Bilanz per Stichtag netto ausgewiesen:

Mio. CHF	2022		Nettowerte	2023		Nettowerte
	Bruttowerte	Verrechnung		Bruttowerte	Verrechnung	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 653.8	- 719.8	934.0	1 320.8	- 471.9	848.9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1 210.9	719.8	- 491.1	- 860.9	471.9	- 389.0
Positive Wiederbeschaffungswerte	3 856.5	- 2 777.8	1 078.7	729.9	- 345.1	384.8
Negative Wiederbeschaffungswerte	- 4 235.5	2 777.8	- 1 457.7	- 641.0	345.1	- 295.9

38 Finanzielles Risikomanagement

38.1 Grundsätze des Risikomanagements

Das Risikomanagement wird als unterstützende Funktion des Unternehmensmanagements verstanden und hat das Ziel, die mit einzelnen Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken zuhanden der Entscheidungsträger transparent darzustellen. Kernelement ist der Risikomanagementprozess zur systematischen Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken inklusive Überwachung der Massnahmenumsetzung.

Das von der BKW Konzernleitung überwachte Risikospektrum beinhaltet neben den Risiken aus der operativen Tätigkeit und Strategie auch die externen Risiken wie z.B. Cyber Security, regulatorisches Umfeld, Klima- und Umweltthemen. Die Risiken werden grundsätzlich anhand ihrer finanziellen Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit quantifiziert und als Abweichung zu Planwerten dargestellt. Die nicht finanziellen Dimensionen werden dabei stets mitberücksichtigt.

Marktpreis-, Aktienkurs-, Währungs-, Liquiditäts-, Zins- und Kreditrisiken werden auf kontinuierlicher Basis gemessen, überwacht und gesteuert sowie im Rahmen des periodischen Risikomanagementprozesses regelmässig überprüft. Neben der Bewirtschaftung der operativen Risiken bestehen ebenso die Grundsätze für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel sowie der kurz- und langfristigen Geldanlagen. Das Risikomanagement ist somit ein integrierter Bestandteil aller BKW Geschäfts- und Führungsprozesse (inkl. strategischer Planung).

Das Risk Management ist direkt dem CFO unterstellt, erarbeitet die Vorgaben und Instrumente für den systematischen Umgang mit dem Thema Risiko, koordiniert den konzernweiten Risikomanagementprozess und unterstützt das Manage-

ment bei der Beurteilung und Steuerung der Risikosituation. Der Verwaltungsrat hat die Risiken im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit letztmals an seiner Sitzung vom 30. November 2023 beurteilt.

38.2 Kreditrisiken

Als Kreditrisiko wird der potenzielle Verlust bezeichnet, der aufgrund der möglichen Verschlechterung der Kreditwürdigkeit bis hin zur Zahlungsunfähigkeit von Geschäftspartnern bzw. durch das Nichterfüllen vertraglicher Verpflichtungen entstehen kann. Das Kreditrisiko umfasst Wiedereindeckungs- (Wiederbeschaffungs-) und Forderungs- bzw. Vorleistungsrisiken. Die Kreditrisiken werden zentral vom Risk Management bewirtschaftet. Der Risikomanagementprozess umfasst Bonitätsprüfung der Gegenparteien, Rating- und Limitvergabe sowie Exposure-Überwachung und -Steuerung sowie das Reporting.

Die Kreditrisiken werden mittels Kreditlimit gesteuert. Bei der Bonitätsprüfung wird die Gegenpartei mithilfe eines internen Ratingsystems einer Bonitätsklasse zugeordnet. Zusätzlich werden externe Ratings von anerkannten Ratingagenturen berücksichtigt. In Abhängigkeit von der festgelegten Bonitätsklasse und dem Eigenkapitalausweis wird an die Gegenpartei ein Kreditlimit vergeben und anschliessend auf täglicher Basis überwacht. Bei der Überschreitung eines Kreditlimits werden in Zusammenarbeit mit operativen Bereichen unverzüglich die Massnahmen eingeleitet. Für die Risikoabschätzung des Gesamtportfolios werden die Risikogewichte in Anlehnung an den «Basel II Internal Rating Based»-Ansatz berechnet.

Die folgende Tabelle enthält das Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus den Derivaten mit positivem Wiederbeschaffungswert (ohne Day-One-Abgrenzungen) sowie aus den Kontokorrent- und Festgeldanlagen bei Kreditinstituten per Bilanzstichtag, aufgeteilt nach Bonitätsklassen. Im standardisierten Ratingprozess enthalten sind die Handels-, die Banken- und die Vertriebsgegenparteien sowie die übrigen Gegenparteien oberhalb eines gewissen Kreditrisiko-Schwellenwerts. Die Überprüfung der übrigen Gegenparteien erfolgt dezentral mit individuellen Ansätzen.

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2023
Rating AAA bis AA–	204.3	171.1
Rating A+ bis BBB–	2354.9	1374.3
Rating BB+ und tiefer	173.5	81.2
Übrige Gegenparteien	540.6	583.1
Total	3273.3	2209.7
Enthalten in den Bilanzpositionen:		
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	934.0	870.5
– Sonstige finanzielle Forderungen	450.8	144.8
– Derivate (kurz- und langfristig)	1090.1	398.4
– Kurzfristige Finanzanlagen (nur Festgelder)	0.6	0.6
– Flüssige Mittel	797.8	771.5

Das maximale Kreditrisiko (ohne gewährte Garantien) entspricht der Höhe der ausstehenden monetären finanziellen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag. Per 31. Dezember 2023 beträgt das maximale Kreditrisiko der BKW 2382.6 Mio. CHF (Vorjahr: 3459.7 Mio. CHF) und entspricht dem Buchwert aller finanziellen Vermögenswerte gemäss Anmerkung 37.1, mit Ausnahme der darin enthaltenen Eigenkapitalinstrumente. Die so dargestellte maximale Schadenhöhe setzt voraus, dass alle Gegenparteien gleichzeitig zahlungsunfähig würden und vorhandene Sicherheiten sowie Nettingvereinbarungen nicht geltend gemacht werden könnten.

Per Bilanzstichtag bestanden gewährte Garantien in der Höhe von 42.0 Mio. CHF (Vorjahr: 44.3 Mio. CHF), die das maximale Kreditrisiko entsprechend erhöhen.

Sicherheiten werden vorwiegend für Gegenparteien im Energiehandelsgeschäft verlangt, wobei der Sicherheitengeber einer Bonitätsprüfung mit Ratingvergabe unterliegt. Mittels

Sicherheiten ist für Kunden eine höhere Limite als aufgrund der zugewiesenen Bonitätsklasse möglich. Die Sicherheiten können sowohl fakturierte als auch nicht fakturierte Positionen abdecken. Für die per 31. Dezember 2023 bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für die Derivate wurden Sicherheiten in der Höhe von 165.9 Mio. CHF gehalten (Vorjahr: 672.0 Mio. CHF).

Ein Klumpenrisiko würde bei einer übermässigen Kreditgewährung an einen einzelnen Kunden entstehen. Bei einem Ausfall der Gegenpartei wären der mögliche Verlust und der damit verbundene Abschreibungsbedarf überdurchschnittlich hoch. Aus diesem Grund wird auf eine adäquate Verteilung der Risiken geachtet, wobei pro Gegenpartei oder Konzern bzw. Gruppe ein maximales Limit (maximal zulässige Höhe der Kredite) festgelegt ist.

Per Bilanzstichtag bestand das Kreditrisiko zu 70% gegenüber Gegenparteien aus der Schweiz (Vorjahr: 64%).

38.3 Liquiditätsrisiken

Liquidität bezeichnet die Fähigkeit, seinen zwingend fälligen Verbindlichkeiten jederzeit und uneingeschränkt nachzukommen.

Grundlage für das Liquiditätsmanagement auf Konzernebene sind Mittelfristplanung, Budget und Forecast. Die Liquiditätsplanung wird mit Bezug auf diese Unterlagen, aber unter Nutzung der jeweils aktuellen Erkenntnisse, für einen Horizont von rollierenden zwölf Monaten für die gesamte Gruppe erstellt. Diese Planung dient dazu, die Grundlagen der langfristigen Massnahmen auf jeweils aktueller Informationsbasis zu überprüfen, potenzielle Liquiditätsstörungen aufzuzeigen und taktische Dispositionen zur Optimierung des Finanzergebnisses abzuleiten.

Die BKW sichert die Energiepositionen an den Börsen oder bei anderen Energiehändlern ab. Im Energiehandel an den Börsen werden Gegenparteierrisiken üblicherweise mittels Sicherheiten in Form von Liquidität reduziert. Zusätzlich werden für Geschäfte mit einigen wenigen Energiehändlern zur Reduktion der Gegenparteierrisiken ebenfalls Sicherheiten in Form von Liquidität oder Bankgarantien eingesetzt. Preisschwankungen an den Energiemärkten wirken sich daher direkt auf die Liquidität der BKW aus. Die BKW steuert diese Risiken einerseits über Positionen, welche an den Börsen oder mit Energiehändlern mit Ausgleich von Sicherheiten abgewickelt werden. Andererseits fängt die BKW die verbleibenden Liquiditätsschwankungen durch eine spezifische vorausschauende Planung der Liquiditätsrisiken aus dem Energiehandel über einen Liquidity-at-Risk, eine Vorhaltung von entsprechenden Liquiditätsreserven in Cash und potenzielle Liquidität in Form von Kreditlinien bei Banken auf.

Angaben zu den Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten

Die folgenden Tabellen enthalten Angaben zu den Restlaufzeiten und zu den Geldflüssen der finanziellen Verbindlichkeiten auf nicht diskontierter Basis.

Mio. CHF	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2023	Innerhalb von 1 Jahr fällig	Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 2 Jahren fällig	Nach 2 Jahren, aber innerhalb von 3 Jahren fällig	Nach 3 Jahren, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	389.0	389.0				
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	23	154.4	154.4				
– davon aus bedingten Kaufpreiszahlungen		11.8	11.8				
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	18	262.4	262.4				
Finanzverbindlichkeiten	24	1878.4	332.9	294.9	266.6	360.9	890.4
– davon Leasingverbindlichkeiten	24	209.1	53.9	65.8	17.5	13.7	91.3
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27	16.9	0.0	13.9	1.5	1.5	0.0
– davon aus bedingten Kaufpreiszahlungen		16.6	0.0	13.6	1.5	1.5	0.0
Total nicht derivative Verbindlichkeiten		2 701.1	1 150.5	308.8	268.1	362.4	890.4
Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten							
Energiederivate							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	29	384.8	180.5	193.9	10.1	–2.2	–7.8
– Negative Wiederbeschaffungswerte	29	–295.9	–295.9	0.0	0.0	0.0	0.0
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		88.9	–115.4	193.9	10.1	–2.2	–7.8
Devisenterminkontrakte und Zinssatzswaps							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	29	13.6	10.4	0.0	0.0	0.0	3.2
– Negative Wiederbeschaffungswerte	29	–6.5	0.0	0.0	0.0	–5.5	0.0
Nettofälligkeit Wiederbeschaffungswerte		7.0	10.4	0.0	0.0	–5.5	3.2
Mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
– Bruttomittelabfluss			–12 994.8	–2 544.5	–678.5	–56.9	–116.6
– Bruttomittelzufluss			14 079.4	2 577.1	776.8	60.6	126.8

Beträge in Fremdwährung wurden zum Kurs des Bilanzstichtags umgerechnet. In der Tabelle sind die Geldflüsse der verzinslichen Verbindlichkeiten inklusive der entsprechenden Zinszahlungen

dargestellt. Die Geldflüsse aus den derivativen Finanzinstrumenten sind ohne die Berücksichtigung von Nettingvereinbarungen aufgeführt.

Mio. CHF	Anmerkung	Buchwert per 31.12.2022	Innerhalb von 1 Jahr fällig	Nach 1 Jahr, aber innerhalb von 2 Jahren fällig	Nach 2 Jahren, aber innerhalb von 3 Jahren fällig	Nach 3 Jahren, aber innerhalb von 5 Jahren fällig	Nach 5 Jahren fällig
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	491.1	491.1				
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	23	295.5	295.5				
– davon aus bedingten Kaufpreiszahlungen		17.4	17.4				
Finanzielle Rechnungsabgrenzungen	18	321.3	321.3				
Finanzverbindlichkeiten	24	2071.9	268.3	291.2	295.3	564.1	918.0
– davon Leasingverbindlichkeiten	24	207.1	47.0	40.3	34.7	30.0	66.5
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27	30.1	0.0	19.0	11.0	0.0	0.0
– davon aus bedingten Kaufpreiszahlungen		26.7	0.0	7.3	19.5	0.0	0.0
Total nicht derivative Verbindlichkeiten		3 209.9	1 393.5	310.2	306.3	564.1	918.0
Derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten							
Energiederivate							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	29	1 078.7	986.8	201.8	17.3	1.8	0.0
– Negative Wiederbeschaffungswerte	29	-1 457.7	-1 245.7	-313.3	-27.4	-0.2	0.0
Nettofälligkei Wiederbeschaffungswerte		-378.9	-259.0	-111.5	-10.1	1.6	0.0
Devisenterminkontrakte und Zinssatzswaps							
– Positive Wiederbeschaffungswerte	29	11.4	0.0	0.0	0.0	0.0	8.4
– Negative Wiederbeschaffungswerte	29	-12.2	0.0	0.0	0.0	-10.1	0.0
Nettofälligkei Wiederbeschaffungswerte		-0.9	0.0	0.0	0.0	-10.1	8.4
Mit den Derivaten verbundene Bruttomittelflüsse							
– Bruttomittelabfluss			-29 859.9	-2 283.7	-930.1	-46.5	-3.4
– Bruttomittelzufluss			30 494.3	1 856.2	1 216.7	34.3	0.0

38.4 Marktrisiken

Marktrisiken ergeben sich aufgrund von Preis- und Kursbewegungen auf nicht abgesicherten Positionen des Energie- und Finanzgeschäfts. Gemäss Risikopolitik der BKW wird das Verfahren zur Messung, Bewirtschaftung und Überwachung von Risikopositionen festgelegt. Die handelbaren Energie- und Zertifikatspreisrisiken werden im Geschäftsbereich Energie Markets bewirtschaftet. Die effektive Limitierung des Gesamtrisikos erfolgt unter Berücksichtigung der Marktkorrelationen und der Marktliquidität mithilfe der Value-at-Risk-basierten Markt-Risiko-Kapital-Kennzahl (MRC). Die Zins-, Aktienkurs- und Wechselkursrisiken der BKW werden auf Konzernebene zu einem Gesamtrisikoportfolio zusammengeführt. Die zur Steuerung benötigten MRC-, VaR- und Positions-Limiten werden durch die

Konzernleitung freigegeben. Die kontinuierliche Überwachung und das Reporting von Risiken werden durch das Risikomanagement sichergestellt.

38.4.1 Aktienpreisrisiken

Die BKW ist dem Aktienpreisrisiko von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten sowie den Anteilen an staatlichen Fonds (siehe Anmerkung 19) ausgesetzt. Die Forderungen gegenüber den staatlichen Fonds fallen nicht unter die Definition eines Finanzinstruments gemäss IAS 32 und sind demzufolge auch nicht Bestandteil der folgenden Aussagen zur Risikomessung.

38.4.2 Zinsrisiken

Die Produktion von Strom sowie die Übertragungs- und Verteilnetze sind kapitalintensiv. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich langfristig mit gestaffelten Fälligkeiten. Dadurch wird die Auswirkung von Zinssatzänderungen auf die Ertragslage gering gehalten. Zusätzlich werden, sofern notwendig, Zinsabsicherungsinstrumente eingesetzt. Die Anlage der finanziellen Mittel erfolgt kurz- bis mittelfristig und mehrheitlich in variabel verzinslichen Positionen.

38.4.3 Währungsrisiken

Der Energiehandel wird zu einem wesentlichen Teil in Euro abgewickelt. Wechselkursschwankungen haben Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage. Fremdwährungspositionen werden, sofern als notwendig erachtet, mittels Devisentermingeschäften oder Währungsswaps abgesichert.

38.4.4 Energiepreissrisiken/CO₂-Zertifikatspreissrisiken

In der Assetbewirtschaftung und im Eigenhandel werden Energie- und Zertifikatspositionen eingegangen. Nicht abgesicherte wesentliche Energie- und CO₂-Bewirtschaftungspositionen werden im laufenden Jahr und in bis zu sechs Folgejahren erlaubt.

38.4.5 Risikomessung

Die Marktrisiken der Energie- und Zertifikatsprodukte werden mithilfe der Markt-Risiko-Kapital-Kennzahl (MRC), die Zins-, Wechselkurs- und Aktienpreissrisiken mit einem Value at Risk (VaR) gemessen. Für die VaR-Berechnung verwendet die BKW ein Konfidenzniveau von 99% mit einem Jahr (Zinsprodukte und Aktien) oder einem Tag (Währungen) Haltedauer. Für die MRC wird in Anlehnung an die Basel-III-Regulierung ein Konfidenzniveau von 97.5% und eine maximale Haltedauer von sechs Monaten verwendet.

Value at Risk

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2023
Zinsen	0.0	0.0
Aktienpreis ¹	2.6	5.0
Währungen	4.4	3.6

¹ Bezogen auf «Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte»

Der Value at Risk zeigt das Wertschwankungsrisiko aufgrund der einzelnen Risiken auf, die bei unverändertem Bestand in zwölf Monaten (Zinsen, Aktienpreis) respektive einem Tag (Währungen), unter Berücksichtigung des definierten Konfidenzniveaus, eintreten könnten. Die dargestellten Werte würden sich auf das Ergebnis und entsprechend auch auf das Eigenkapital auswirken.

Die Wertschwankungen der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben keinen Einfluss auf das Jahresergebnis, sondern werden direkt im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Das Risiko ungünstiger Preisentwicklungen der nicht abgesicherten Positionen in Strom, Gas, CO₂, Kohle und Öl wird mit der Markt-Risiko-Kapital-Kennzahl (MRC) bestimmt. Als Erweiterung des VaR-Verfahrens weist die MRC-Kennzahl das minimale Risikokapital aus, das zur Verfügung stehen sollte, damit Handelsverluste aufgrund von ungünstigen Marktentwicklungen keinen Liquiditätsengpass verursachen. Die Berechnungen erfolgen anhand einer Monte-Carlo-Methodik, die sowohl Marktkorrelationen als auch Marktliquidität berücksichtigt. Die Schätzung der Modellparameter basiert auf einem rollierenden Beobachtungszeitraum von 260 Tagen. Die Risiko-steuerung erfolgt mittels MRC-, VaR- und Positions-Limiten. Für den Eigenhandel gilt zusätzlich eine Verlustlimite. Der Eigenhandel-MRC per 31. Dezember 2023 beträgt 52 Mio. CHF (Vorjahr: 106.8 Mio. CHF).

38.5 Klimabezogene Risiken

Die mit dem Klimawandel einhergehenden Risiken können sich negativ auf die Geschäftstätigkeit und damit das finanzielle Ergebnis der BKW auswirken. Deshalb überwacht die BKW die Klimarisik-

ken systematisch und unterteilt sie zu diesem Zweck in physische Risiken und Übergangsrisiken. Die Überwachung erlaubt es der BKW, sich frühzeitig und proaktiv auf die durch den Klimawandel einhergehenden Risiken operativ und strategisch vorzubereiten.

39 Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen für Investitionen

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2023
Garantieverpflichtungen		
– zugunsten Assoziierter	7.0	6.6
– zugunsten Dritter	37.3	35.4
Investitionsverpflichtungen	4.4	4.1
Total	48.7	46.1

Eventualverbindlichkeiten

Von den gewährten Garantien weisen 5.0 Mio. CHF (Vorjahr: 3.8 Mio. CHF) eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten auf. Garantien in der Höhe von 13.3 Mio. CHF (Vorjahr: 13.5 Mio. CHF) sind unbefristet.

Für die Betreiber der Kernkraftwerke besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds und dem Entsorgungsfonds eine begrenzte Nachschuss-

pflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteilen entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

40 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Einigung im Mediationsverfahren zum Windpark Roan in Norwegen

Ende Februar 2024 konnte eine Einigung mit den Samen im Zusammenhang mit dem Windpark Roan erzielt werden, nachdem bereits in 2023 eine Lösung für den Windpark Storheia gefunden werden konnte. Die getroffene Einigung hat keinen materiellen Einfluss auf die Werthaltigkeit der Windparks.

Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat der BKW hat die Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung am 7. März 2024 genehmigt.

Beteiligungsverzeichnis

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften									
Schweiz									
A. Dietrich Kälte Klima Lüftung AG			•		Beringen	0.2	CHF	100.0	31.12.
A1 Elektro AG			•		Urdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Abonax AG	•				St. Gallen	1.0	CHF	56.1	31.12.
ActVisual GmbH			•		Kloten	0.02	CHF	100.0	31.12.
AEK AG			•		Solothurn	0.1	CHF	100.0	31.12.
AEK Pellet AG	•				Balsthal	9.0	CHF	100.0	31.12.
AEP Planung und Beratung AG			•		Widnau	0.1	CHF	100.0	31.12.
Aerovent Crissier SA			•		Crissier	0.1	CHF	100.0	31.12.
Aerovent Service SA			•		Villars-Ste-Croix	0.1	CHF	100.0	31.12.
ahochn AG			•		Dübendorf	0.3	CHF	100.0	31.12.
Aicher, De Martin, Zweng AG			•		Luzern	0.1	CHF	100.0	31.12.
Arnold AG			•		Wangen an der Aare	0.5	CHF	100.0	31.12.
Arpe AG			•		Buckten	0.1	CHF	100.0	31.12.
ASAG Air System AG			•		Langenthal	0.1	CHF	100.0	31.12.
b+s Elektro Telematik AG			•		Ormalingen	0.1	CHF	100.0	31.12.
Balzer Ingenieure AG			•		Chur	0.1	CHF	100.0	31.12.
Baumeler Leitungsbau AG			•		Buchrain	0.1	CHF	100.0	31.12.
BelpmoosSolar AG	•				Belp	0.1	CHF	51.0	31.12.
Biomassekraftwerk Otelfingen AG	•				Otelfingen	0.5	CHF	50.0	31.12.
BKW AEK Contracting AG	•				Solothurn	0.2	CHF	100.0	31.12.
BKW Building Solutions AG			•		Ostermundigen	0.2	CHF	100.0	31.12.
BKW Energie AG	•	•	•	•	Bern	132.0	CHF	100.0	31.12.
BKW Engineering AG			•		Bern	0.1	CHF	100.0	31.12.
BKW Infra Services AG			•		Wangen an der Aare	0.1	CHF	100.0	31.12.
BKW Management AG				•	Bern	0.1	CHF	100.0	31.12.
BKW NEE Beteiligungs AG	•				Bern	0.1	CHF	100.0	31.12.
BKW Netzbeteiligung AG		•			Bern	25.2	CHF	50.1	31.12.
BKW Renewables Partners AG	•				Bern	0.1	CHF	51.0	31.12.
BPU Ingenieurunternehmung AG			•		Burgdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
cc energie sa				•	Murten	1.0	CHF	66.7	31.12.
ceed AG			•		Solothurn	0.1	CHF	100.0	31.12.
Curea Elektro AG			•		Landquart	0.2	CHF	100.0	31.12.
DG Rail SA			•		Bussigny	0.1	CHF	100.0	31.12.
Duvoisin-Groux SA			•		Bussigny	0.1	CHF	100.0	31.12.
E3 HLK AG			•		Kriens	0.1	CHF	100.0	31.12.
ELBATECH AG			•		Ibach	0.1	CHF	100.0	31.12.
Elektrizitätswerke Wynau AG, Langenthal	•				Langenthal	3.0	CHF	100.0	31.12.
Elektro Feuz AG			•		Grindelwald	0.1	CHF	100.0	31.12.
Elektro Naegelin AG			•		Frenkendorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Elektro Winter AG			•		Rapperswil-Jona	0.3	CHF	100.0	31.12.
enerpeak ag			•		Dübendorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Equinoxe Holding SA			•		Sullens	0.1	CHF	100.0	31.12.
Fernwärme Selhofen AG	•				Solothurn	3.0	CHF	90.0	31.12.
Frey + Gnehm Ingenieure AG			•		Olten	0.1	CHF	100.0	31.12.
Gebr. Bräm AG			•		Zürich	0.2	CHF	100.0	31.12.
Gesellschaft Mont-Soleil	•				Bern	-	CHF	85.0	31.12.
Gloor Planzer AG			•		Volketswil	0.1	CHF	100.0	31.12.
GRIAG Holding AG			•		Burgdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften (Fortsetzung)									
Grunder Ingenieure AG			•		Burgdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Guggisberg Kurz AG			•		Ostermundigen	0.2	CHF	100.0	31.12.
Hensel AG Elektrotechnische Unternehmungen			•		Zürich	0.2	CHF	100.0	31.12.
Hertli & Bertschy AG, elektrische Anlagen			•		Tafers	0.1	CHF	70.0	31.12.
Hinni AG			•		Biel-Benken	0.2	CHF	100.0	31.12.
Holzwärme Grindelwald AG	•				Grindelwald	2.5	CHF	93.4	31.12.
Idro Arvigo SA	•				Calanca	0.8	CHF	95.2	31.12.
Inag-Nievergelt AG			•		Zürich	0.7	CHF	100.0	31.12.
inelectro sa			•		Pruntrut	0.5	CHF	100.0	31.12.
ISP Electro Solutions AG			•		Ostermundigen	0.9	CHF	100.0	31.12.
IWM AG			•		Monthey	0.1	CHF	100.0	31.12.
Jaggi & Rieder AG			•		Saanen	0.1	CHF	100.0	31.12.
Juvent SA	•				Saint-Imier	6.0	CHF	70.0	31.12.
Karl Waechter AG			•		Zürich	0.1	CHF	100.0	31.12.
Kraftwerk Augand AG	•				Thun	15.0	CHF	51.0	31.12.
Kraftwerk Gohlhaus AG	•				Lützelflüh	1.3	CHF	59.9	31.12.
Kraftwerk Lauenen AG	•				Lauenen	2.0	CHF	85.0	31.12.
Kraftwerk Sousbach AG	•				Lauterbrunnen	2.8	CHF	90.0	31.12.
Kraftwerk Spiggebach AG	•				Reichenbach i.K.	3.8	CHF	51.0	31.12.
Kraftwerke Fermelbach AG	•				St. Stephan	4.5	CHF	80.0	31.12.
Kraftwerke Kander Alp AG	•				Kandersteg	2.5	CHF	60.0	31.12.
Kraftwerke Milibach AG	•				Wiler (Lötschen)	1.0	CHF	80.0	31.12.
Kraftwerke Ragn d'Err AG	•				Surses	6.0	CHF	80.0	31.12.
Kull Elektro AG			•		Birmensdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
Lutz Bodenmüller AG			•		Beringen	0.1	CHF	100.0	31.12.
Marcel Rieben Ingenieure AG			•		Köniz	0.1	CHF	100.0	31.12.
Michel Rime SA			•		Echallens	0.2	CHF	100.0	31.12.
my meeting GmbH			•		Baar	0.02	CHF	100.0	31.12.
Neukom Marzolo AG			•		Rafz	0.2	CHF	100.0	31.12.
OSTAG Ingenieure AG			•		Burgdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
pi-System GmbH			•		Oberkirch LU	0.02	CHF	100.0	31.12.
R. Monnet et Cie SA			•		Lausanne	0.2	CHF	100.0	31.12.
Raboud Energie SA			•		Bulle	0.1	CHF	100.0	31.12.
Regionaler Wärmeverbund AG Heimberg-Steffisburg (REWAG)	•				Heimberg	2.5	CHF	51.0	31.12.
Ruefer Ingenieure AG			•		Langnau i.E.	0.1	CHF	100.0	31.12.
Schmid, Amrhein AG			•		Luzern	0.3	CHF	100.0	31.12.
Schönenberger & Partner AG Sanitäre Anlagen			•		Tobel-Tägerschen	0.1	CHF	100.0	31.12.
Sigren Engineering AG			•		Winterthur	0.1	CHF	100.0	31.12.
Simmentaler Kraftwerke AG	•				Erlenbach i.S.	7.3	CHF	84.3	31.12.
Société des Forces Electriques de la Goule SA	•	•			Saint-Imier	3.5	CHF	84.3	31.12.
sol-E Suisse AG				•	Bern	0.1	CHF	100.0	31.12.
Solstis Energy AG			•		Solothurn	0.1	CHF	100.0	31.12.
Solstis SA			•		Lausanne	0.1	CHF	100.0	31.12.
swisspro AG			•		Urdorf	0.5	CHF	100.0	31.12.
swisspro Automation AG			•		Urdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
swisspro NW AG			•		Allschwil	0.3	CHF	100.0	31.12.
swisspro SR AG			•		Renens	0.1	CHF	100.0	31.12.
TID Technische Dokumentation GmbH			•		Schüpfen	0.1	CHF	100.0	31.12.
UMB AG			•		Cham	0.1	CHF	100.0	31.12.

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften (Fortsetzung)									
UMB Cloud Native AG			•		Cham	0.1	CHF	100.0	31.12.
UMB Communication AG			•		Urdorf	0.1	CHF	100.0	31.12.
UMB Group AG			•		Cham	0.1	CHF	100.0	31.12.
WAB Technique S.à r.l.			•		Marly	0.02	CHF	100.0	31.12.
Weber AG, Stäfa			•		Stäfa	0.1	CHF	100.0	31.12.
Werner Electro AG			•		Brig-Glis	0.1	CHF	100.0	31.12.
Wind Energy Trading WET AG	•				Lausanne	0.1	CHF	100.0	31.12.
Winkelmann Elektro AG			•		Kerzers	0.1	CHF	100.0	31.12.
ws automation AG			•		Sursee	0.1	CHF	100.0	31.12.
Deutschland									
ABE Betriebsführung GmbH			•		Barsbüttel	0.03	EUR	100.0	31.12.
ABE Gruppe GmbH			•		Barsbüttel	0.03	EUR	100.0	31.12.
ABE Infrastruktur GmbH			•		Leck	0.03	EUR	100.0	31.12.
ABE Ingenieurbüro GmbH			•		Barsbüttel	0.03	EUR	100.0	31.12.
ABE Nord Energietechnik GmbH			•		Leck	0.03	EUR	100.0	31.12.
ABE Zertifizierung GmbH			•		Barsbüttel	0.03	EUR	100.0	31.12.
Arnold und Gladisch Objektplanung Generalplanung GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Assmann Beraten + Planen GmbH			•		Berlin	0.6	EUR	100.0	31.12.
Assmann Climaplan GmbH			•		München	0.1	EUR	100.0	31.12.
Assmann Emutec GmbH			•		Norderstedt	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Anlagentechnik GmbH			•		Geisenhausen	0.1	EUR	100.0	31.12.
BKW Bippen Wind GmbH	•				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Bockelwitz Wind GmbH	•				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Deutschland GmbH	•		•		Berlin	0.1	EUR	100.0	31.12.
BKW Dubener Platte Wind GmbH	•				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Energie Wilhelmshaven Beteiligungs-GmbH	•				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Energy Solutions GmbH			•		Weiterstadt	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Engineering Beteiligung GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Engineering Management GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Engineering SE			•		Berlin	0.1	EUR	100.0	31.12.
BKW Erneuerbare GmbH	•				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Holleben Wind GmbH	•				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
BKW Infra Services Europa SE			•		Radebeul	0.1	EUR	100.0	31.12.
BKW Landkern Wind GmbH	•				Berlin	0.1	EUR	100.0	31.12.
BKW Wind Service GmbH	•				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Collignon Planung GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Collignon Planung und Design GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
DfN Dienstleistungen für Nukleartechnik GmbH	•				Heidelberg	0.03	EUR	100.0	31.12.
Dr. Blasy - Dr. Øverland Ingenieure GmbH			•		Eching Ammersee	0.03	EUR	100.0	31.12.
Elektroanlagen Dresden-Mitte GmbH			•		Dresden	0.03	EUR	100.0	31.12.
EWIS GmbH			•		Speyer	0.03	EUR	100.0	31.12.
Hascher Jehle Assoziierte GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Hascher Jehle Berlin GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Hascher Jehle Design GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Hascher Jehle Generalplanungsgesellschaft mbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Hascher Jehle Objektplanung GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
Hascher Jehle Planen und Beraten GmbH			•		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
IFB Eigenschenk + Partner GmbH			•		Pesterwitz	0.1	EUR	100.0	31.12.
IFB Eigenschenk GmbH			•		Deggendorf	0.03	EUR	100.0	31.12.

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften (Fortsetzung)									
igr Aerodrome Engineering GmbH			●		Hamburg	0.03	EUR	90.0	31.12.
igr GmbH			●		Rockenhausen	1.9	EUR	100.0	31.12.
IHB GmbH Ingenieurleistungen			●		Leipzig	0.1	EUR	100.0	31.12.
ingenhoven architects international gmbh & co. kg			●		Düsseldorf	0.02	EUR	100.0	31.12.
ingenhoven architects international participation gmbh			●		Düsseldorf	0.03	EUR	100.0	31.12.
ingenhoven associates gmbh			●		Düsseldorf	0.3	EUR	100.0	31.12.
Ingenieurbüro Prof. Dr.-Ing. Vogt Planungsgesellschaft mbH			●		Leipzig	0.03	EUR	100.0	31.12.
Institut Dr.-Ing. Gauer Ingenieurgesellschaft mbH			●		Regenstauf	0.03	EUR	100.0	31.12.
KAE Kraftwerks- & Anlagen-Engineering GmbH			●		Hausen	0.03	EUR	100.0	31.12.
KFP Ingenieure GmbH			●		Buxtehude	0.03	EUR	100.0	31.12.
KFP Prüfindenieure GmbH			●		Buxtehude	0.03	EUR	75.0	31.12.
KMT Planungsgesellschaft mbH			●		Hamburg	0.1	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte BauConsult GmbH			●		Düsseldorf	0.03	EUR	90.0	31.12.
Lindschulte Industrial Engineering GmbH			●		Lingen	0.03	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH			●		Krefeld	0.03	EUR	85.0	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH			●		Erfurt	0.03	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Düsseldorf			●		Düsseldorf	0.03	EUR	60.0	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Emsland			●		Meppen	0.03	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover			●		Hannover	0.03	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Münster			●		Münster	0.03	EUR	87.5	31.12.
Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH, Nordhorn			●		Nordhorn	0.3	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte Ingenieur-Holding GmbH			●		Nordhorn	0.1	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte Planungsgesellschaft mbH			●		Koblenz	0.03	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte Planungsgesellschaft mbH			●		Oldenburg	0.03	EUR	100.0	31.12.
Lindschulte Prüf- und Sachverständigen GmbH			●		Nordhorn	0.03	EUR	75.0	31.12.
LTB Leitungsbau GmbH			●		Radebeul	1.0	EUR	100.0	31.12.
osd GmbH			●		Frankfurt am Main	0.03	EUR	100.0	31.12.
PALATIA Ingenieur- und Städtebau GmbH			●		Rockenhausen	0.04	EUR	100.0	31.12.
Planquadrat Elfers Geskes Krämer GmbH			●		Darmstadt	0.03	EUR	100.0	31.12.
Planungsgruppe Schweitzer GmbH			●		Braunschweig	0.1	EUR	100.0	31.12.
Podufal & Wiehofscky Generalplanung GmbH			●		Löhne	0.03	EUR	100.0	31.12.
QSB Holding GmbH			●		Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH			●		Limburg a. d. Lahn	0.1	EUR	100.0	31.12.
R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH			●		Halle	0.03	EUR	100.0	31.12.
R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH			●		Erfurt	0.03	EUR	100.0	31.12.
R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH			●		Düsseldorf	0.03	EUR	95.0	31.12.
R & P Ruffert Ingenieurgesellschaft mbH			●		Hamburg	0.03	EUR	100.0	31.12.
Ranner Projektmanagement GmbH			●		München	0.03	EUR	100.0	31.12.
Seuss Ingenieure GmbH			●		Amberg	0.03	EUR	100.0	31.12.
Solar-Log GmbH	●				Geislingen	0.03	EUR	100.0	31.12.
STKW Energie Dörpen Verwaltungs-GmbH	●				Berlin	0.03	EUR	100.0	31.12.
TMS Energietechnik GmbH			●		Barsbüttel	0.03	EUR	100.0	31.12.
U.T.E. Ingenieur GmbH			●		Regensburg	0.03	EUR	100.0	31.12.
WALD + CORBE Consulting GmbH			●		Hügelshiem	0.03	EUR	100.0	31.12.
Frankreich									
BKW France SAS	●				Paris	4.0	EUR	100.0	31.12.
BKW Renewables France SAS	●				Paris	42.9	EUR	100.0	31.12.
Eoliennes de Julie SASU	●				Amiens	0.02	EUR	100.0	31.12.
Eoliennes de la Camomille SASU	●				Amiens	0.001	EUR	100.0	31.12.

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
Konzerngesellschaften (Fortsetzung)									
Eoliennes des Oeillets SASU	●				Amiens	0.01	EUR	100.0	31.12.
Ferme Eolienne de Saint Germier SAS	●				Paris	3.0	EUR	100.0	31.12.
Ferme Eolienne de Saint Julien du Terroux SAS	●				Paris	2.8	EUR	100.0	31.12.
Hydronext SAS	●				Neuilly-sur-Seine	0.2	EUR	100.0	31.12.
Les Eoliennes du Coquelicot 1 SAS	●				Amiens	0.02	EUR	100.0	31.12.
Parc Eolien de Fresnoy Brancourt SAS	●				Paris	0.04	EUR	100.0	31.12.
Parc Eolien Nordex LII SAS	●				Strassburg	2.3	EUR	100.0	31.12.
Parc Eolien Nordex LIII SAS	●				Strassburg	3.3	EUR	100.0	31.12.
Sameole Bois du Goulet SAS	●				Paris	2.3	EUR	100.0	31.12.
Société RAZ Energie 3 SAS	●				Paris	3.9	EUR	100.0	31.12.
Italien									
BKW Hydro Italia S.r.l.	●				Mailand	25.4	EUR	100.0	31.12.
BKW Italia S.p.A.	●		●		Mailand	13.4	EUR	100.0	31.12.
Genzano Solar S.r.l.	●				Mailand	0.01	EUR	100.0	31.12.
Green Castellaneta S.p.A.	●				Mailand	0.1	EUR	100.0	31.12.
Luminosa Energia S.r.l.	●				Mailand	0.01	EUR	100.0	31.12.
Pantalla Solar S.r.l.	●				Mailand	0.01	EUR	100.0	31.12.
Proxima S.r.l.	●				Mailand	0.01	EUR	100.0	31.12.
Tamarete Energia S.r.l.	●				Ortona	3.6	EUR	60.0	31.12.
Veneta Energia S.r.l.	●				Mailand	0.6	EUR	100.0	31.12.
Volturnino Wind S.r.l.	●				Mailand	0.03	EUR	100.0	31.12.
Wind Farm Buglia S.r.l.	●				Mailand	0.03	EUR	100.0	31.12.
Wind Farm S.r.l.	●				Mailand	0.02	EUR	100.0	31.12.
Wind International Italy S.r.l.	●				Mailand	52.2	EUR	100.0	31.12.
Kroatien									
igr d.o.o.			●		Zagreb	0.003	EUR	100.0	31.12.
Norwegen									
BKW Norway NWP AS	●				Oslo	0.1	CHF	100.0	31.12.
Marker Vindpark AS	●				Oslo	0.003	EUR	100.0	31.12.
Proxima Scandinavia AS	●				Oslo	0.1	NOK	100.0	31.12.
Österreich									
AEP Planung und Beratung GmbH			●		Schwaz	0.04	EUR	100.0	31.12.
Geotechnik Tauchmann GmbH			●		Steinhaus bei Wels	0.04	EUR	100.0	31.12.
IGBK GmbH			●		Graz	0.04	EUR	100.0	31.12.
IKK Group GmbH			●		Graz	0.1	EUR	100.0	31.12.
TBH Ingenieur GmbH			●		Graz	0.04	EUR	100.0	31.12.
Rumänien									
BKW Engineering Romania S.r.l.			●		Bukarest	0.001	EUR	100.0	31.12.
Schweden									
Hedesta Wind Farm AB	●				Hässleholm	0.002	EUR	100.0	31.12.
Rosenskog Wind Farm AB	●				Hässleholm	0.01	EUR	100.0	31.12.
Singapur									
ingenhoven LLP			●		Singapur	-	SGD	100.0	31.12.
Spanien									
UMB Spanien SL			●		Madrid	0.003	EUR	100.0	31.12.

	Energie	Netze	Dienstleistungen	Übriges	Sitz	Aktien-/Grundkapital in Mio.	Währung	Beteiligungsquote in % direkter Anteil	Handelsrechtlicher Abschlussstichtag
Gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations)									
Schweiz									
Bielensee Kraftwerke AG BIK	●				Biel	20.0	CHF	50.0	31.12.
Kraftwerk Sanetsch AG (KWS)	●				Gsteig	3.2	CHF	50.0	31.12.
Wärme Mittelland AG	●				Solothurn	1.0	CHF	50.0	31.12.
Assoziierte Gesellschaften									
Schweiz									
Blenio Kraftwerke AG	●				Blenio	60.0	CHF	12.0	30.09.
EDJ, Energie du Jura SA	●				Delsberg	7.4	CHF	41.0	30.09.
Electra-Massa AG	●				Naters	20.0	CHF	16.1	31.12.
Electricité de la Lienne SA	●				Sitten	6.0	CHF	33.3	30.09.
Engadiner Kraftwerke AG	●				Zernez	140.0	CHF	30.0	30.09.
Erdgas Thunersee AG	●				Interlaken	6.9	CHF	33.3	31.12.
ETRANS AG		●			Baden	7.5	CHF	11.5	31.12.
EVTL Energieversorgung Talschaft Lötschen AG	●				Wiler (Lötschen)	1.3	CHF	49.0	31.12.
GEBNET AG	●				Buchegg	7.4	CHF	38.5	31.12.
Grande Dixence SA	●				Sitten	300.0	CHF	13.3	31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG	●				Leibstadt	450.0	CHF	14.5	31.12.
Kernkraftwerk-Beteiligungsgesellschaft AG (KBG)	●				Bern	150.0	CHF	33.3	31.12.
Kraftwerk Berschnerbach AG	●				Walenstadt	4.5	CHF	49.0	31.12.
Kraftwerk Wannenfloh AG	●				Rüderswil	0.3	CHF	31.9	31.12.
Kraftwerke Hinterrhein AG	●				Thusis	100.0	CHF	7.7	30.09.
Kraftwerke Mattmark AG	●				Saas-Grund	90.0	CHF	11.1	30.09.
Kraftwerke Mauvoisin AG	●				Sitten	100.0	CHF	19.5	30.09.
Kraftwerke Oberhasli AG	●				Innertkirchen	120.0	CHF	50.0	31.12.
Kraftwerke Wiler-Kippel AG	●				Kippel	6.0	CHF	34.0	31.12.
Maggia Kraftwerke AG	●				Locarno	100.0	CHF	10.0	30.09.
Metanord SA	●				Bellinzona	18.0	CHF	33.3	31.12.
Nagra, Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle	●				Wettingen	-	CHF	14.3	31.12.
NIS AG		●			Sursee	1.0	CHF	25.0	31.12.
Oberland Energie AG	●				Thun	9.1	CHF	49.0	31.12.
Société des Forces Motrices du Châtelot SA	●				Les Planchettes	6.0	CHF	11.7	31.12.
Swisselindex AG		●			Bern	1.0	CHF	21.4	31.12.
Swissgrid AG		●			Aarau	334.5	CHF	37.7	31.12.
Thermosource AG	●				Biel	2.0	CHF	50.0	31.12.
Trinkwasserkraftwerk Saas-Grund AG	●				Saas-Grund	1.2	CHF	40.0	31.12.
Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG	●				Würenlingen	5.0	CHF	10.7	31.12.
Deutschland									
HelveticWind Deutschland GmbH	●				Berlin	0.03	EUR	29.0	31.12.
Onyx Grundstück Wilhelmshaven GmbH & Co. KG	●				Wilhelmshaven	-	EUR	33.0	31.12.
Onyx Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG	●				Wilhelmshaven	-	EUR	33.0	31.12.
Frankreich									
Centrale électrique de la Plaine S.à r.l.	●				Drémil-Lafage	0.001	EUR	33.3	31.12.
Italien									
EP Produzione Centrale Livorno Ferraris S.p.A.	●				Rom	10.0	EUR	25.0	31.12.
HelveticWind Italia S.r.l.	●				Mailand	0.01	EUR	29.0	31.12.
Norwegen									
Nordic Wind Power DA	●				Oslo	-	EUR	28.1	31.12.

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der
BKW AG, Bern

Bern, 7. März 2024

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der BKW AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Gedflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 32 bis 113) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA-Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung (Seiten 32 bis 113).



Klassifizierung und Bewertung von Energiehandelskontrakten & Anwendung Hedge Accounting

– Risiko

Wie in Anmerkung 7 Nettoumsatz resp. 29 Derivate dargestellt, schliesst BKW mit Drittparteien Energieliefer- und -bezugsverträge ab. Je nach Motiv der Verträge qualifizieren diese entweder als «own use» Transaktion oder als Finanzinstrument (Absicherungs- resp. Handelsgeschäft). Die Unterscheidung zwischen den beiden Kategorien «own use» und Finanzinstrument ist von grosser Bedeutung, da erstere nicht bilanziert und bei der Abwicklung brutto als Energiebeschaffung resp. Umsatz erfasst werden, während letztere zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) an jedem Bilanzstichtag bewertet und der daraus resultierende Erfolg netto im Nettoumsatz erfasst wird. BKW hat klare Regeln definiert, nach denen die Verträge kategorisiert, bilanziert und bewertet werden.

Wie in Anmerkung 30 Sicherungsgeschäfte angemerkt, wendet die BKW Hedge Accounting im Energiegeschäft an. Die korrekte Anwendung hat einen wesentlichen Einfluss auf das ausgewiesene Ergebnis bzw. das sonstige Ergebnis und das Eigenkapital.

– Unser Prüfverfahren

Unsere Prüfungshandlungen basierten auf internen Kontrollen und beinhalteten auch Befragungen der zuständigen Personen, dass keine als «own use» resp. Finanzinstrument klassierten Verträge später in die andere Kategorie umgegliedert und somit entgegen des ursprünglichen Motivs die Bilanzierungsansätze angepasst wurden. Ferner testeten wir die bestehenden internen Kontrollen hinsichtlich Abstimmung der eingegangenen Verträge mit Gegenparteien und prüften diese Kontrollen basierend auf Stichproben. Unter Mithilfe unserer Bewertungsspezialisten prüften wir zum Jahresende stichprobenweise die Bilanzierung der als Finanzinstrumente qualifizierenden Verträge. Wir analysierten schliesslich die für Hedge Accounting designierten Absicherungsgeschäfte u.a. hinsichtlich Behandlung von Ineffektivität und prüften die Vollständigkeit der relevanten Hedge Accounting Dokumentationen.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Klassifizierung und Bewertung der Energiehandelskontrakte sowie der korrekten Anwendung von Hedge Accounting.

Bewertung der nuklearen Rückstellung

– Risiko

Am 20. Dezember 2019 erfolgte die Ausserbetriebnahme des Kernkraftwerks Mühleberg. BKW ist aufgrund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet, für die Kosten der angelaufenen Stilllegung des Kraftwerks und für die Entsorgung der nuklearen Abfälle aufzukommen. Die Rückstellungen nukleare Entsorgung sind ein wichtiger Bestandteil unserer Prüfung, da sie wesentlich sind und auf verschiedenen Annahmen basiert. Wie in Anmerkung 25 beschrieben, wird alle 5 Jahre eine aktualisierte Kostenberechnung, die sogenannte Kostenstudie (letztmals 2021) erstellt, die danach vom Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) geprüft wird. Die Aktualisierung der Kostenberechnung wurde im Auftrag von und nach Vorgaben der Verwaltungskommission der Stilllegungsfonds für Kernanlagen und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke (VK STENFO) sowie in Zusammenarbeit mit swissnuclear erstellt. Basierend auf dieser Kostenschätzung werden bei einer Neueinschätzung sowie in jedem Betriebsjahr die Rückstellungen gem. Anmerkung 25 angepasst.



– Unser Prüfverfahren

Zur Beurteilung der Rückstellungen nukleare Entsorgung erlangten wir u. a. ein Verständnis der verschiedenen Annahmen und der erfassten Beträge und verglichen diese mit Berechnungen und Aufzeichnungen der BKW. Ferner stimmten wir die erfassten Beträge mit der letzten verfügbaren Kostenstudie ab und überprüften die Ursache und Höhe der Veränderungen sowie der Schätzungsanpassung basierend auf BKW-internen und -externen Unterlagen. Ferner prüften wir die Verbuchung der Anpassungen u.a. aufgrund der Verwendung seit der Ausserbetriebnahme.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der Rückstellungen nukleare Entsorgung.

Bewertung der belastenden Verträge (Preiskurven)

– Risiko

BKW ist an verschiedenen assoziierten Gesellschaften beteiligt. Bei den sog. Partnerwerken hat sich BKW verpflichtet, Energie zu Gestehungskosten zuzüglich einer Marge zu beziehen. Je nach Kostenstruktur des Partnerwerkes sowie der aktuellen und erwarteten Preisentwicklung (Strompreiskurve) kann dies zu einem belastenden Vertrag führen. BKW erfasst solche Verluste nicht als Wertminderung auf der Beteiligung, sondern verbucht eine entsprechende Rückstellung gem. Anmerkung 25 unter «belastende Verträge Energiebeschaffung». Bei den belastenden Verträgen werden verschiedene Annahmen über zukünftige Werte getroffen, die eine bedeutende Auswirkung auf die Bewertung der belastenden Verträge haben können. Die Rückstellungen für belastende Verträge sind betragsmässig für unsere Prüfung wesentlich und unterliegen wie oben dargelegt verschiedenen Annahmen.

– Unser Prüfverfahren

Wir besprachen u. a. den Prozess zur Identifikation von möglichen belastenden Verträgen mit dem Management. Um die Berechnung der belastenden Verträge zu beurteilen, zogen wir interne Bewertungsspezialisten bei, welche die Berechnung sowie die Annahmen prüften. Die Preiskurven wurden mit externen Studien verglichen.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der belastenden Verträge (Preiskurven).

Bewertung Goodwill und übrige immaterielle Vermögenswerte (Marken und Kundenlisten)

– Risiko

Das Management überprüft mindestens einmal jährlich mittels Werthaltigkeitstest die Werthaltigkeit der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welche Goodwill oder übrige immaterielle Werte mit unbestimmter Lebensdauer (Marken) enthalten. Liegen Indikatoren zu Wertbeeinträchtigungen vor, werden auch Werthaltigkeitstests für die übrigen immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer (u.a. Kundenlisten) gemacht. Diese Werthaltigkeitstests sind für unsere Prüfung relevant, da die Buchwerte des Goodwills (CHF 1'084.5m) und der übrigen immateriellen Vermögenswerte (Marken und Kundenlisten) per 31. Dezember 2023 CHF 119.6m betragen und im Vergleich zur Bilanzsumme materiell sowie die zu Grunde liegenden Schätzungen komplex sind. Eine allfällige Wertberichtigung von Goodwill und Marken oder übrigen immateriellen Vermögenswerten kann einen wesentlichen Einfluss auf das Konzernergebnis der BKW haben.

Das Modell zur Überprüfung der Werthaltigkeit basiert auf verschiedenen Annahmen wie künftige Cashflows, Wachstumsrate im Terminal Value, Inflationsrate und Diskontierungssatz (WACC). Diese Annahmen werden durch das Management festgelegt und stellen einen wesentlichen Ermessensentscheid dar. Die Werthaltigkeitstests werden in der Anhangsangabe 22 beschrieben.



– Unser Prüfverfahren

Wir beurteilten die in den Werthaltigkeitstests verwendeten Annahmen und besprachen diese mit dem Management. Für die Prüfung zogen wir eigene Bewertungsspezialisten bei. Gewisse dem Diskontierungssatz (WACC) zu Grunde liegende Annahmen, die Wachstumsrate im Terminal Value sowie die Inflationsrate verglichen wir mit extern verfügbaren Daten. Zudem prüften wir auch die rechnerische Richtigkeit des Modells sowie die Herleitung der zukünftigen Cashflows. Wir beurteilten die Schätzgenauigkeit des Managements indem wir die in den Vorjahren vorgenommenen Schätzungen der Cashflows mit den effektiven Resultaten verglichen. Des Weiteren beurteilten wir anhand einer Wurzelstichprobe den Prozess des Managements zur Identifizierung möglicher Wertbeeinträchtigungen. Schliesslich beurteilten wir die Offenlegungen inklusive Sensitivitäten zu den Impairment Tests für Goodwill, Marken sowie Kundenlisten.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung von Goodwill und übrigen immateriellen Vermögenswerte (Marken und Kundenlisten).



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht auf Deutsch (aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörenden Berichte) und den uns voraussichtlich nach diesem Datum zur Verfügung gestellten Geschäftsberichte auf Englisch und Französisch (inkl. der englischen und französischen Übersetzungen der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts, die von uns nicht geprüft werden).

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rico Fehr
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger
Zugelassener Revisionsexperte

BKW AG

Jahresrechnung BKW AG

119	Jahresrechnung BKW AG
120	Erfolgsrechnung
121	Bilanz
122	Anhang zur Jahresrechnung
124	Gewinnverwendung
125	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

Mio. CHF	2022	2023
Beteiligungsertrag	422.4	172.8
Finanzertrag	32.8	33.4
Übriger Betriebsertrag	1.3	1.2
Total Erträge	456.5	207.4
Zinsaufwand	-30.9	-31.6
Übriger Finanzaufwand	-4.3	-14.8
Übriger Betriebsaufwand	-9.0	-8.6
Abschreibungen und Wertminderungen	-0.5	0.0
Direkte Steuern	0.0	-0.7
Total Aufwendungen	-44.6	-55.7
Reingewinn	411.9	151.7

Bilanz

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2023
Aktiven		
Flüssige Mittel	6.6	5.3
Forderungen		
– gegenüber Dritten	0.9	1.7
– gegenüber Beteiligungen	150.9	200.0
Rechnungsabgrenzungen	9.9	5.5
Total Umlaufvermögen	168.2	212.4
Darlehen		
– gegenüber Beteiligungen	2010.9	1801.5
Übrige Finanzanlagen		
– gegenüber Dritten	4.9	4.3
Beteiligungen	1894.4	1894.4
Total Anlagevermögen	3910.2	3700.2
Total Aktiven	4078.5	3912.6
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Dritten	1.1	0.2
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Anleihen	0.0	200.0
– Passivdarlehen	150.9	0.0
– gegenüber Beteiligungen	474.9	552.7
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
– gegenüber Dritten	13.4	1.1
Rechnungsabgrenzungen	7.5	6.9
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	647.7	760.8
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Anleihen	1200.0	1000.0
– Passivdarlehen	250.6	236.4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	2.7	0.0
Total langfristige Verbindlichkeiten	1453.3	1236.4
Total Fremdkapital	2101.0	1997.3
Aktienkapital	132.0	132.0
Gesetzliche Kapitalreserven		
– Reserve aus Kapitaleinlagen	26.1	26.1
Gesetzliche Gewinnreserven		
– Gesetzliche Gewinnreserven	1155.0	1155.0
Bilanzgewinn		
– Ergebnisvortrag	254.1	452.2
– Reingewinn	411.9	151.7
Eigene Aktien	-1.6	-1.7
Total Eigenkapital	1977.5	1915.3
Total Passiven	4078.5	3912.6

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Bei den bilanzierten Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige Darlehen gegenüber der BKW Energie AG.

Anlagevermögen

Die von der BKW AG gehaltenen Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Die Finanzdarlehen werden zum Nominalwert bewertet.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen. Bei den bilanzierten Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen handelt es sich im Wesentlichen um Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber der BKW Energie AG.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die Bewertung der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zu Nominalwerten. Die Passivdarlehen beinhalten die bestehenden Namensschuldverschreibungen.

Beteiligungen

Firmenname, Rechtsform, Sitz	Gesellschaftszweck	Aktienkapital CHF	Beteiligungs- quote per 31.12.2022 %	Beteiligungs- quote per 31.12.2023 %
BKW Energie AG, Bern	Energie, Netze, Dienstleistungen	132 000 000	100.0	100.0
BKW Building Solutions AG, Ostermundigen	Dienstleistungen	200 000	100.0	100.0
BKW Engineering AG, Bern	Dienstleistungen	100 000	100.0	100.0
BKW Infra Services AG, Wangen an der Aare	Dienstleistungen	100 000	100.0	100.0
BKW Management AG, Bern	Übriges	100 000	100.0	100.0

Die Beteiligungsquote entspricht überall sowohl der kapital- als auch der stimmenmässigen Beteiligung. Die von der BKW AG indirekt gehaltenen

Beteiligungen sind im Beteiligungsverzeichnis auf den Seiten 108 bis 113 aufgeführt.

Anleihen

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2023
0.00%-Obligationenanleihe 2022–2024	200.0	200.0
0.75%-Obligationenanleihe 2018 – 2025	200.0	200.0
0.875%-Obligationenanleihe 2022–2026	200.0	200.0
0.25%-Green Bond 2019 – 2027	200.0	200.0
1.125%-Green Bond 2022–2029	100.0	100.0
2.5%-Obligationenanleihe 2010 – 2030	300.0	300.0
Total	1 200.0	1 200.0

Aktienkapital

Das Aktienkapital der BKW AG beträgt per 31. Dezember 2023 132 Mio. CHF und ist in

52 800 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 2.50 eingeteilt.

Eigene Aktien

	Mio. CHF	BKW AG Anzahl	Konzerngesellschaften Mio. CHF	Konzerngesellschaften Anzahl	Mio. CHF	Total Anzahl
Bestand 31.12.2021	3.4	28 235	0.0	0	3.4	28.2
Zugänge	38.5	337 733	0.0	165	38.5	337 898
Transfer	-18.1	-160 010	18.1	160 010	0.0	0
Abgänge	-22.2	-193 703	-17.6	-155 866	-39.9	-349 569
Bestand 31.12.2022	1.6	12 255	0.5	4 309	2.0	16 564
Zugänge	44.3	314 505	0	0	44.4	314 505
Transfer	-26.1	-191 130	26.1	191 130	0.0	0
Abgänge	-18.1	-125 379	-25.5	-187 011	-43.7	-312 390
Bestand 31.12.2023	1.6	10 251	1.2	8 428	2.8	18 679

Eventualverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2023
Garantien für Konzerngesellschaften zugunsten Dritter	692.7	713.1

GEWINNVERWENDUNG

Antrag an die Generalversammlung

CHF

Gewinnvortrag	452 159 293
Reingewinn	151 746 900
Bilanzgewinn	603 906 194

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinns:**CHF**

Dividende von CHF 3.40 je dividendenberechtigte Aktie ¹	179 456 491
Vortrag auf neue Rechnung	424 449 702
Total	603 906 194

1 Auf von der BKW AG gehaltenen eigenen Aktien wird keine Dividende ausgeschüttet. Somit beläuft sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien im Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung auf 52 781 321 Stück. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt, ist der 23. April 2024. Ab dem 24. April 2024 werden die Aktien ex Dividende gehandelt. Wären sämtliche Aktien dividendenberechtigt, so würde die Dividendenzahlung CHF 179 520 000 und der Vortrag auf die neue Rechnung CHF 424 386 194 betragen.

Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird ausgeschüttet:**CHF**

Dividende je Aktie	3.40
Abzüglich 35% Verrechnungssteuer	1.19
Nettodividende	2.21

Bern, 7. März 2024

Namens des Verwaltungsrats
Der Präsident
Roger Baillod

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der
BKW AG, Bern

Bern, 7. März 2024

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BKW AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 120 bis 123) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung (Seiten 120 bis 123).

Bewertung Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen

– Risiko

Wie Das Management überprüft mindestens einmal jährlich mittels Werthaltigkeitstests die Werthaltigkeit der Buchwerte der Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen.



Diese Werthaltigkeitstests sind für unsere Prüfung relevant, da die Buchwerte der Beteiligungen (CHF 1'894.4m) und der kurz- und langfristigen Darlehen an Beteiligungen (CHF 2'001.5m) per 31. Dezember 2023 materiell sind und im Vergleich zur Bilanzsumme wesentlich sind. Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt zuerst mittels Vergleich der Substanzwerte mit den Buchwerten. Liegt der Substanzwert unter dem Buchwert, werden Bewertungen mittels DCF-Modellen erstellt. Die den DCF-Modellen zu Grunde liegenden Schätzungen sind komplex. Eine allfällige Wertberichtigung von Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen kann einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der BKW haben.

Das Modell zur Überprüfung der Werthaltigkeit basiert auf verschiedenen Annahmen wie künftige Cash-flows, Wachstumsrate im Terminal Value, Inflationsrate und Diskontierungssatz (WACC). Diese Annahmen werden durch das Management festgelegt und stellen einen wesentlichen Ermessensentscheid dar. Die Bilanzierung und Bewertung der Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen werden im Anhang unter den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Anlagevermögen, beschrieben.

– Unser Prüfverfahren

Wir beurteilten die in den Werthaltigkeitstests verwendeten Annahmen und besprachen diese mit dem Management. Für die Prüfung der DCF-Modelle zogen wir eigene Bewertungsspezialisten bei. Gewisse dem Diskontierungssatz (WACC) zu Grunde liegende Annahmen, die Wachstumsrate im Terminal Value sowie die Inflationsrate verglichen wir mit extern verfügbaren Daten. Wir beurteilten die Schätzgenauigkeit des Managements indem wir die in den Vorjahren vorgenommenen Schätzungen der Cashflows mit den effektiven Resultaten verglichen. Des Weiteren beurteilten wir anhand einer Wurzelstichprobe den Prozess des Managements zur Identifizierung möglicher Wertbeeinträchtigungen.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung von Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht auf Deutsch (aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte) und den uns voraussichtlich nach dem Datum zur Verfügung gestellten Geschäftsbericht auf Englisch und Französisch (inkl. der englischen und französischen Übersetzungen der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts, die von uns nicht geprüft werden).

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Rico Fehr
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger
Zugelassener Revisionsexperte

Nachhaltigkeitsbericht

129 Nachhaltigkeitsbericht

- 131 Unser Einsatz für eine lebenswerte Zukunft
- 132 Langfristiges Wachstum mit integrierten Gesamtlösungen
- 137 Governance und Organisation
- 140 Management von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen
- 143 Ausrichtung auf sieben Handlungsfelder

Über diesen Bericht

Der Konsolidierungskreis der Nachhaltigkeitsberichterstattung entspricht demjenigen der BKW Geschäftsberichterstattung. Alle Angaben und Kennzahlen beziehen sich, wenn im Einzelfall nicht anders ausgewiesen, auf die gesamte BKW Gruppe sowie den Zeitraum von 01.01.2023 bis 31.12.2023. Auf die vorgelagerte und/oder nachgelagerte Wertschöpfungskette wird, sofern relevant, in den jeweiligen Kapiteln eingegangen. Die Struktur des vorliegenden Berichts folgt der Logik der BKW Nachhaltigkeitsstrategie mit den sieben Handlungsfeldern des SUCCESS-Frameworks (siehe Seite 133).

Für den Nachhaltigkeitsbericht 2023 sind die Vorgaben des Schweizer Obligationenrechts massgebend. Die BKW richtet sich zudem auf die Offenlegung gemäss der Schweizer Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange sowie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union aus.

Als Teilnehmerin des UN Global Compact veröffentlicht die BKW ihren jährlichen Fortschrittsbericht auf der Webseite der Initiative. In den jeweiligen Kapiteln des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts wird der Beitrag der BKW zu den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) dargestellt.

EINLEITUNG

Unser Einsatz für eine lebenswerte Zukunft

Als Arbeitgeberin für rund 12 000 Mitarbeitende in zehn Ländern fällt der BKW eine besondere gesellschaftliche Verantwortung zu. Mit unseren Lösungen und Dienstleistungen tragen wir täglich dazu bei, lebenswerte Lebensräume zu gestalten. Gleichzeitig setzen wir uns mit grossem Engagement dafür ein, negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf Mensch und Umwelt zu minimieren.

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit über 125 Jahren bietet die BKW zukunftsweisende Lösungen. Was 1898 als Elektrizitätswerk Hagneck begann, ist heute zu einer international tätigen Unternehmensgruppe mit Gesamtlösungen in den Bereichen Energie, Gebäude und Infrastruktur geworden. Dabei sind nicht nur unsere Geschäftstätigkeiten gewachsen, sondern auch die Ansprüche an eine nachhaltige Unternehmensführung.

Die BKW verankert Nachhaltigkeitsaspekte zunehmend in allen Prozessen und strategischen Entscheidungen. Das Sustainability Management ist seit Ende 2023 fester Bestandteil der Konzernfunktion Corporate Development, welche ebenso wie Arbeitssicherheit, Legal Services und Group Compliance auf oberster Konzernstufe angesiedelt ist. Ein weiterer wichtiger Schritt zur Verankerung der Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen sind die Integration und die Bewertung unserer Nachhaltigkeitsperformance in unserem Vergütungssystem ab 2024.

Der Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und Gesellschaft ist noch weit. Als regional verankertes und international tätiges Energie- und Infrastrukturunternehmen sind wir prädestiniert und entschlossen, diesen Wandel aktiv voranzutreiben. 2023 haben wir erneut grosse Investitionen in den Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion und in die zukunftsfähige Netzinfrastuktur getätigt. Bereits heute machen erneuerbare Energien über 75 Prozent unserer installierten Produktionskapazitäten aus. Diesen Ansatz wollen wir stetig weiterverfolgen und gleichzeitig bis 2040 unsere Treibhausgasemissionen im Energiegeschäft auf Netto-Null senken. Mit der Elektrifizierung unserer über 3 500 Geschäftsfahrzeuge bis 2030 setzen wir nicht nur einen weiteren Schwerpunkt unserer Dekarbonisierungsstrategie um,

wir erbringen auch unsere Dienstleistungen zunehmend CO₂-arm.

Wir wollen den eingeschlagenen Weg im Jahr 2024 fortsetzen: Mit Investitionen in die Energiezukunft und durch unser breites Angebot an Dienstleistungen zur Förderung der Energieeffizienz. Damit schaffen wir einen Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden und leisten einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Transformation im Zeichen des Klimawandels. Mit unseren rund 12 000 Mitarbeitenden machen wir unsere heutigen und zukünftigen Lebensräume lebenswert.

Freundliche Grüsse



Robert Itchner
CEO

WE SUPPORT



Mehr Informationen unter:
globalcompact.ch

«Wir verstehen Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil der Unternehmensführung und treiben den Wandel zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft stetig voran.»

STRATEGIE

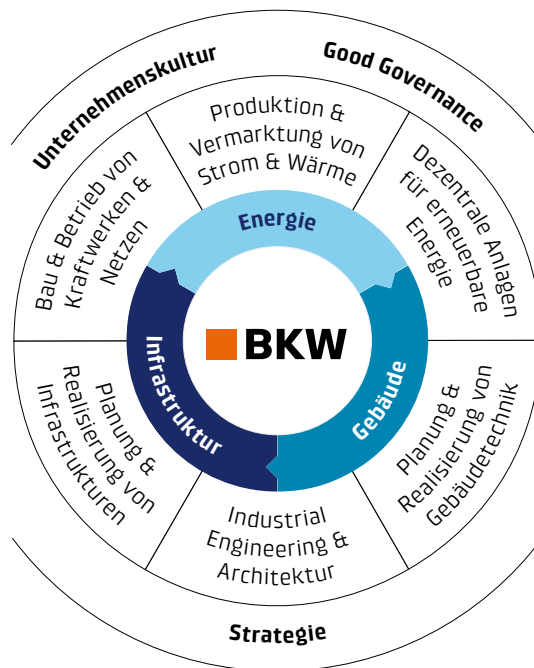
Langfristiges Wachstum mit integrierten Gesamtlösungen

Mit ganzheitlichen Lösungen für Energie, Gebäude und Infrastruktur setzt sich die BKW für lebenswerte Lebensräume ein. Das Unternehmen schafft nachhaltig Mehrwert für seine Stakeholder, wie diese schematische Darstellung zeigt.

Inputs

- Finanzen: Investitionen in erneuerbare Energie und in moderne Stromnetze, Investitionen in Dienstleistungen, Investitionen in Innovationen, Patente
- Umwelt: Rohstoffe und natürliche Ressourcen zur Energiegewinnung, für Produkte und Dienstleistungen
- Mitarbeitende: Vielfalt und Erfahrungen, Kompetenzen, technologische Expertise und Innovationsfähigkeit, Aus- und Weiterbildungen, Kernwerte des Unternehmens
- Beziehungen: Kunden- und Lieferantenbeziehungen, Dialoge mit Investoren, Verbänden und NGOs
- Infrastruktur und Systeme: Energieerzeugungs- und Verteilanlagen, IT-Systeme, dezentrale Energielösungen (z.B. Wärmeverbünde, PV-Anlagen, Ladestationen E-Mobilität)

Geschäftsaktivitäten und Märkte



Outputs

- Produktionsanlagen für Strom
- Ausbau erneuerbarer Energie
- Netzinfrastrukturen (Strom, Telekom, Verkehr, Wasser)
- Innovationen
- Ingenieurdienstleistungen (Planung und Konstruktion für technische Anlagen)
- Dienstleistungen für Energieeffizienz in Gebäuden und Mobilität
- Verantwortungsvolle Geschäftsbeziehungen
- Speichertechnologien
- Emissionen, Abfälle
- Landnutzung und Einfluss auf lokale Bevölkerungen

Outcomes

Lösungen für eine lebenswerte Zukunft

- Verlässliche Strom- und Wärmeversorgung
- Sichere Arbeits- und Ausbildungsplätze
- Gesunde und qualifizierte Mitarbeitende, Wissenstransfer im Netzwerk
- Steuern und regionale Wertschöpfung
- Finanzieller Gewinn, Aktienwert
- Schonender Ressourcenumgang
- Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel (z.B. grüne Architektur, Hochwasserschutz)

Zukunftsweisende Unternehmensstrategie

Die BKW ist in zehn Ländern aktiv und verfolgt eine Wachstumsstrategie in den Märkten Energie, Gebäude und Infrastruktur. Integraler Teil der Strategie sind die Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialbelangen sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Durch die Einbettung des Sustainability Managements in die Konzernfunktion Corporate Development (siehe auch Kapitel Governance und Organisation auf Seite 137) unterstreicht die BKW die enge Verknüpfung zwischen Unternehmensstrategie, Geschäftsmodell und Nachhaltigkeitsstrategie (weitere Informationen zur Unternehmensstrategie finden sich auf Seite 6).

Nachhaltigkeitsstrategie entlang des SUCCESS-Frameworks

Die seit Jahren vielfältigen Nachhaltigkeitsaktivitäten der BKW wurden 2022 im SUCCESS-Frame-

work gebündelt. Dieses dient als strategischer Orientierungsrahmen für das Nachhaltigkeitsmanagement. Die sieben Handlungsfelder fassen alle nachhaltigkeitsbezogenen Themen zusammen, welche die BKW als wesentlich identifiziert hat. Durch die Verabschiedung mittel- und langfristiger Nachhaltigkeitsziele und die Umsetzung konkreter Massnahmen innerhalb der Handlungsfelder konnten deutliche Fortschritte im Nachhaltigkeitsengagement der BKW erzielt werden. Weiterführende Informationen dazu finden sich in den nachfolgenden Kapiteln dieses Berichts.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Das SUCCESS-Framework basiert auf der Wesentlichkeitsanalyse von 2022. Die Wesentlichkeitsanalyse wurde in einem umfassenden Prozess mit externer Begleitung durchgeführt und berücksichtigte sowohl die Auswirkungen des unterneh-



merischen Handelns auf das Umfeld (Mensch und Umwelt) als auch die Risiken für den Geschäftserfolg der BKW (finanzielle Wesentlichkeit). Dabei haben zahlreiche Fachexpertinnen und -experten in mehreren Workshops insgesamt 35 Themen qualitativ bewertet. Die folgende Tabelle bietet eine konsolidierte Übersicht über die Themen, die mit einer mittleren bis hohen Wesentlichkeit in

Bezug auf ihre Risiken und/oder Auswirkungen beurteilt wurden, sowie deren Zuordnung zu den sieben Handlungsfeldern. Im Jahr 2023 hat die BKW einzelne dieser Themen aus Ressourcen-gründen zurückgestellt. In den Kapiteln zu den Handlungsfeldern wird auf diejenigen Themen eingegangen, die im Berichtsjahr vorangetrieben wurden. Dabei wird über Risiken, Chancen und

Themen mit mittleren bis hohen Risiken und/oder Auswirkungen gemäss Wesentlichkeitsanalyse 2022

Society

- Menschenrechte
- Einbezug von lokalen Gemeinschaften / lokale Verankerung
- Verantwortungsvolle und nachhaltige Investitionen

Use of Resources

- Reduktion von Abfall und Ressourcenverbrauch, Unterstützung der Kreislaufwirtschaft
- Schutz der Biodiversität

Climate Neutrality

- Treibhausgasreduktion
- Energieverbrauch/-effizienz
- Steigerung der erneuerbaren Stromproduktion und -speicher

Corporate Governance

- Verantwortungsvolle Geschäftspraktiken
- Transparente Berichterstattung
- Organisation Corporate Governance

Employees

- Arbeitssicherheit und Gesundheit
- Anstellungs-/Arbeitsbedingungen
- Mitarbeitendenentwicklung
- Diversität und Inklusion
- Kulturwandel nachhaltiges Handeln

Secure Products

- Sicherer und zuverlässiger Betrieb von Kraftwerken und Netzen
- Produktsicherheit und -qualität

Secure Data

- Informations- und Cyber-Sicherheit
 - Datenschutz und Datennutzung
-

Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten sowie über die Fortschritte und Herausforderungen der Themen in den Handlungsfeldern berichtet.

Gemäss den Vorgaben der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) hat die Wesentlichkeitsanalyse künftig unter Einbezug der relevanten internen und externen Stakeholder zu erfolgen. Die BKW wird die Analyse im Jahr 2024 erneut durchführen, um die Themen zu schärfen und allenfalls neue zu definieren, die künftig im Nachhaltigkeitsmanagement und in der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Fokus stehen. Relevante Stakeholder werden in diesen Prozess eingebunden.

Stakeholdermanagement

Die BKW gestaltet ihre Beziehungen mit ihren internen und externen Anspruchsgruppen respektvoll, wertschätzend und auf gegenseitigem Vertrauen. Sie setzt auf nachhaltige Partnerschaften. Für alle Mitarbeitenden sind der Verhaltenskodex und die darin enthaltenen Werte Grundlage ihres täglichen Handelns (siehe auch Kapitel Corporate Governance auf Seite 167).

Die seit vielen Jahren bestehenden Dialoggefässe wie digitale Kommunikationskanäle, Mitarbeitendengespräche, Broschüren und Magazine sowie Veranstaltungen und themenspezifische Roadshows für Mitarbeitende wurden auch im Jahr 2023 weiter genutzt. 2023 hat die BKW die Verankerung der Kernwerte «unternehmerisch», «partnerschaftlich» und «zukunftsweisend» im gesamten Konzern vorangetrieben. Zusätzlich zu den genannten Gefässen wurden dafür verschiedene Formate wie E-Learnings, Workshops und innovative Online-Formate genutzt. Darüber hinaus führte die BKW spezifische Fortbildungen für Führungskräfte durch, um sie auf ihre Rolle als vorbildliche Persönlichkeiten zu sensibilisieren und partnerschaftliches Verhandeln zu fördern.

Auch mit externen Anspruchsgruppen pflegt die BKW in unterschiedlicher Weise den Austausch. Wichtige Stakeholder sind Kundinnen und Kunden, Lieferantinnen und Lieferanten, Kapitalgeberinnen und Kapitalgeber sowie Aktionärinnen und Aktionäre, Verbände, Politik und Behörden, Nichtregierungsorganisationen, Gemeinden und die Öffentlichkeit, wie die folgende Tabelle zeigt.

Mehr Informationen unter:

bkw.ch/verhaltenskodex

Interaktionen mit externen Anspruchsgruppen

Kundinnen und Kunden

Kundenbefragungen (B2C), Kundengespräche (B2B), diverse Newsletter (Kunden-Newsletter «Flash» halbjährlich, Corporate Newsletter mehrmals jährlich), Webinare zum Thema Energiemarktentwicklung mit B2B-Kunden, Website, Social Media

Lieferantinnen und Lieferanten

Regelmässige Lieferantengespräche

Kapitalgeberinnen und Kapitalgeber, Aktionärinnen und Aktionäre

Generalversammlung, Informationsveranstaltungen, Bilanzmedienkonferenzen, Investorenkonferenzen, Investorengespräche

Verbände

Mitgliedschaften, Vorstandssitzungen, Arbeitsgruppensitzungen, Fachreferate, anlassbezogener Austausch

**Politik und
Behörden**

Newsletter (quartalsweise), regelmässiger Austausch zu spezifischen Themen, Arbeitsgruppen, Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsanpassungen, anlassbezogener Austausch

**Nichtregierungs-
organisationen**

Anlassbezogener Austausch und Informationsveranstaltungen, z.B. bei Projektvorhaben

**Lokales Umfeld
(z.B. Gemeinden)**

Anlassbezogener Austausch und Informationsveranstaltungen, Gemeindepräsidienanlass (jährlich), Journée des Maires im Jura (jährlich)

**Öffentlichkeit,
Medien**

Medienarbeit (Medienmitteilungen, Medienanlässe, Anfragen), Social Media, Präsentation des Unternehmens bei Events, Fachreferate, Website

STRUKTUREN

Governance und Organisation

Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für Nachhaltigkeit bei der BKW. Die Konzernleitung verantwortet die Erarbeitung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und trifft strategische Nachhaltigkeitsentscheide für die gesamte BKW Gruppe.

Der Verwaltungsrat verantwortet die nachhaltigkeitsbezogenen Aktivitäten der BKW auf oberster Ebene und genehmigt den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht. Die aktuelle Nachhaltigkeitsstrategie wurde 2022 vom Verwaltungsrat freigegeben. 2023 setzte sich dieser in vier ordentlichen Sitzungen mit Nachhaltigkeitsbelangen auseinander.

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung an den CEO delegiert. Der CEO ist Vorsitzender der Konzernleitung, die seit 1. November 2023 aus acht Mitgliedern besteht. Sie hat die aktuelle Nachhaltigkeitsstrategie zuhanden des Verwaltungsrats genehmigt und verantwortet deren Umsetzung. Die Konzernleitung hat 2023 unter anderem Nachhaltigkeitsziele verabschiedet und organisatorische Weiterentwicklungen vorgenommen, um Nachhaltigkeitsbelange noch stärker auf Stufe Konzern zu verankern (siehe Abschnitt Neue Strukturen für die Nachhaltigkeit). Im ersten Halbjahr 2023 setzte sich die Konzernleitung mindestens alle zwei Monate mit Themen der Nachhaltigkeit auseinander, im zweiten Halbjahr 2023 monatlich. Dabei befasste sie sich wiederholt mit Auswirkungen, Risiken und Chancen in den Bereichen Klimaschutz, Compliance und Arbeitssicherheit.¹

Neue Strukturen für die Nachhaltigkeit

Die operative Verantwortung für Nachhaltigkeitsbelange ging im Jahr 2023 von einer Programmorganisation in eine Linienorganisation über. Das gruppenweite Sustainability Management ist neu innerhalb der Konzernfunktion Corporate Development angesiedelt, das direkt an den CEO berichtet.

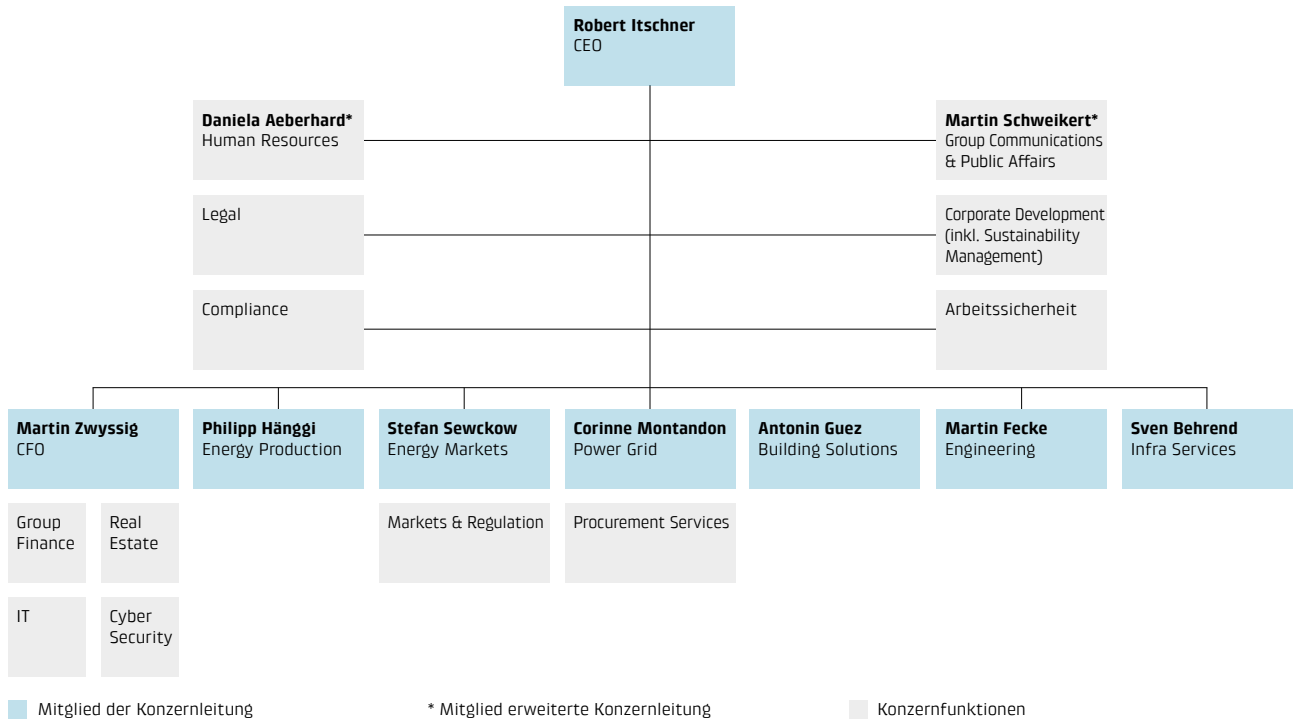
Das Sustainability Management hat folgende Aufgaben:

- Vorbereitung und operative Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie Vorantreiben der organisatorischen und kulturellen Verankerung der Nachhaltigkeit entsprechend den Vorgaben der Konzernleitung und des Verwaltungsrats
- Monitoring relevanter Nachhaltigkeitsregulierungen und -standards für die BKW Gruppe sowie Initiierung der notwendigen Massnahmen zu deren Erfüllung
- Erhebung und Bearbeitung/Erfüllung von Nachhaltigkeitsanforderungen relevanter Anspruchsgruppen (Investoren, Kunden, Mitarbeitende, Gemeinden, Politik usw.) auf Gruppenebene
- Erstellen des Nachhaltigkeitsberichts der BKW Gruppe zuhanden der Konzernleitung und des Verwaltungsrats

Neben der organisatorischen Verankerung des Sustainability Management im Corporate Development wurde 2023 für drei weitere nachhaltigkeitsrelevante Konzernfunktionen eine direkte Berichtslinie an den CEO etabliert. Dies betrifft die Funktionen Arbeitssicherheit, Legal Services sowie Group Compliance. Für Mitarbeitendenbelange liegt die Zuständigkeit unverändert bei der Leitung Human Resources, welche Mitglied der erweiterten Konzernleitung ist. Weitere fachspezifische Zuständigkeiten auf Gruppenebene bestehen bei den Konzernfunktionen Procurement Services und Cyber Security, welche jeweils direkt an ein Mitglied der Konzernleitung berichten. Unabhängig von der Berichtslinie erhalten alle Konzernfunktionen ihr Mandat durch die Konzernleitung und berichten periodisch an diese.

¹ Weitere Informationen zur Zusammensetzung, zur Unabhängigkeit und zu Kompetenzen von Verwaltungsrat und Konzernleitung finden sich im Corporate-Governance-Bericht ab Seite 209.

Die Geschäftsbereiche und Konzernfunktionen



Nachhaltigkeitsbezogene Vergütungsanteile

Die Konzernleitung der BKW hat im Jahr 2023 entschieden, die Fortschritte der BKW im Nachhaltigkeitsbereich zukünftig in das Vergütungssystem des Unternehmens aufzunehmen. Ausgehend von einer im Jahr 2023 abgeschlossenen Baseline-Messung wird die BKW ihre Nachhaltigkeitsperformance künftig jährlich mit externer Unterstützung bewerten. Dabei werden zahlreiche Faktoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung einbezogen. Die Berücksichtigung erfolgt ab 2024 und ist für die Mitglieder der Konzernleitung sowie für das höhere Management bonusrelevant. Damit schafft die BKW einen wirkungsvollen Hebel, um die Nachhaltigkeitstransformation im Unternehmen weiter zu beschleunigen.

Sorgfaltspflichten

Die Konzernleitung der BKW ist sich der Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie für die Einhaltung von internationalen Arbeitsstandards und Menschenrechten entlang ihrer Wertschöpfungskette bewusst. Für die Datensicherheit, die Korruptionsbekämpfung und den Schutz natürlicher Ressourcen trägt die BKW in ihrem Einflussbereich ebenfalls Sorge. Um die damit verbundenen Sorgfaltspflichten und gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, sind je nach Themenbereich und Geschäftsfeld diverse Managementsysteme und Kontrollmechanismen etabliert.

Die BKW hat sich 2023 vertieft mit ihren Sorgfaltspflichten im Zusammenhang mit Kinderarbeit sowie Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten auseinandergesetzt (entsprechend den Bestimmungen im Schweizer Obligationenrecht). Aufgrund der Märkte, in denen sie tätig ist, kann die BKW Kinderarbeit in ihrer eigenen Geschäftstätigkeit ausschliessen. Ebenso führt das Unternehmen weder Konfliktmineralien und -metalle ein, noch bearbeitet sie solche. Bei gewissen Güterkategorien können jedoch einzelne Rohstoffe zum Einsatz kommen, die potenzielle Risiken bezüglich Kinderarbeit sowie Konfliktmetallen aufweisen. Daher hat die BKW 2023 diesbezüglich eine umfassende Risikoanalyse der Lieferketten durchgeführt. Mit dieser Analyse erfüllt die BKW die Vorgaben des Schweizer Obligationenrechts in Bezug auf Sorgfaltspflichten zu spezifischen Risiken in der Lieferkette, namentlich Konfliktmineralien und Kinderarbeit. Im Sinne der Sorgfaltspflichterfüllung nutzt die BKW dieses Wissen, um rohstoffspezifisch Massnahmen für eine gute Nachhaltigkeitsperformance bei den Güterbeschaffungen zu gewährleisten.

Ausführliche Informationen zur Risikoanalyse in der Lieferkette und zum gesamten Due-Diligence-Prozess der BKW bezogen auf die Lieferketten finden sich im Kapitel Society auf Seite 143. Wie die BKW ihren Sorgfaltspflichten bezüglich der weiteren Umwelt-, Sozial- und Arbeitsbelange nachkommt, wird in den anderen Kapiteln unter dem Dach des SUCCESS-Frameworks erläutert.

RISIKOMANAGEMENT

Management von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen

Die BKW bezieht nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen in ihre strategische Planung ein und bereitet sich auf die künftig geltende Schweizer Verordnung zur Klimaberichterstattung vor.

Die BKW bewegt sich als regional verankertes und international tätiges Energie- und Infrastrukturunternehmen in einem sehr dynamischen Umfeld. Diese Veränderungen stellen für die BKW sowohl Chancen als auch Risiken dar, weshalb die BKW diese kontinuierlich überwacht. Neben finanziellen, regulatorischen und technischen Neuerungen verfolgt die BKW auch gesellschaftliche, umwelt- und klimabezogene Veränderungen.

Das Risk Management ist für die zentrale Bewertung der Risikolage der BKW zuständig und direkt dem CFO unterstellt. Die Aufgabe des Risk Management ist es, Vorgaben und Instrumente für den systematischen Umgang mit dem Thema Risiko zu erarbeiten, den konzernweiten Risikomanagementprozess zu koordinieren und das Management bei der Beurteilung und Steuerung der Risikosituation zu unterstützen (siehe auf Seite 100).

Im Jahr 2023 wurden erstmalig nachhaltigkeitsbezogene Risiken für den Risikobericht zuhanden des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses (FRA)² sowie der Konzernleitung explizit ausgewiesen. Zudem hat eine systematische Erhebung von klimabezogenen Chancen und Risiken stattgefunden. Gesondert davon wurde in der Beschaffung eine Risikoanalyse der Lieferkette vorgenommen (siehe dazu Kapitel Society auf Seite 145).

Klimabezogene Risiken und Chancen

Im Rahmen der bevorstehenden regulatorischen Vorgaben der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange implementiert die BKW die Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD). Dazu haben alle Geschäftsbereiche ihre Aktivitäten auf klimabezogene Chancen und Risiken untersucht. Anschliessend wurde eine initiale qualitative Bewertung vorgenommen sowie der mögliche zeitliche Eintritt angegeben. Diese Erkenntnisse werden zukünftig u.a. bei der Erarbeitung von Unternehmens- und Geschäftsstrategien berücksichtigt. Nachfolgend werden die damit verbundenen Risiken und deren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

² Für Zuständigkeiten des FRA siehe Corporate-Governance-Bericht auf Seite 218.

Relevante klimabezogene Risiken und Chancen für die Geschäftstätigkeit³

Physische Risiken: akut

Klimabezogene /-s Risiko/Chance	Bewertung	Zeitliches Eintreten ⁴
Hitzewellen	Durch extreme Hitze steigen die Anforderungen an die Arbeitssicherheit, um die Gesundheit von Mitarbeitenden zu gewährleisten. Hitze kann sich ebenfalls auf die Produktionsleistung von thermischen Kraftwerken auswirken.	Kurzfristig
Erdrutsche und Bodensenkungen	Erdrutsche in Hanggebieten können Schäden für Verteilnetze verursachen, die zusätzliche Investitionen für die Sicherung und die Reparatur bedeuten.	Kurzfristig
Starke Niederschläge und Überschwemmungen	Hohe Wasserstände beeinflussen die Leistung der Laufwasserkraftwerke und können die Stromproduktion und darauf beruhende Umsätze gefährden.	Kurzfristig
Zunehmende Schwere und Häufigkeit von extremen Wetterereignissen	Akute Extremwetterereignisse können zu Verzögerungen von Bauprojekten oder Störungen bei Kraftwerken (z.B. Windparks oder Wasserkraftwerken) führen. Auch können dadurch Schäden am Verteilnetz entstehen, welche unter Umständen die Versorgung gefährden.	Kurz-, mittel- und langfristig

Physische Risiken: chronisch

Klimabezogene /-s Risiko/Chance	Bewertung	Zeitliches Eintreten ⁴
Hitzestress und Auftauen des Permafrosts	Die Gletscherschmelze verändert das Produktionsprofil von Wasserkraftwerken. Langfristig werden sie aufgrund niedriger Wasserstände im Sommer weniger Energie produzieren können.	Langfristig
Veränderungen in den Niederschlagsmustern und extreme Variabilität der Wettermuster	Klimawandel führt zu weniger Niederschlag im Sommer, mehr Niederschlag im Winter sowie einer generellen Erhöhung der Schneefallgrenze. Das Produktionsprofil von Wasserkraftwerken ändert sich. Laufwasserkraftwerke werden im Sommer deutlich weniger Energie produzieren.	Langfristig

³ Tabelle basiert auf den Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD).

⁴ Kurzfristig: 1–4 Jahre, mittelfristig: 5–10 Jahre, langfristig: > 10 Jahre

Übergangsrisiken

Klimabezogene /-s Risiko/Chance	Bewertung	Zeitliches Eintreten ⁴
Märkte	Erhöhte Rohstoffkosten, z.B. aufgrund gestiegener Nachfrage, führen zu erhöhten Materialkosten für den Bau und die Instandhaltung von Infrastrukturen. Kunden sind ggf. zurückhaltender, Entscheidungen zu Neu-, Erweiterungs- oder Instandhaltungsmassnahmen zu treffen.	Kurzfristig
Politik und Gesetzgebung	Höhere CO ₂ -Preise beeinflussen die Rentabilität von fossilen Kraftwerken.	Mittel- und langfristig
Technologien	Unzureichender Netzausbau erhöht die Gefahr von «Stranded Assets», wenn der Strom von Anlagen nicht abtransportiert werden kann. Die Rentabilität sinkt.	Mittel- und langfristig
Reputation	Es können Glaubwürdigkeitsprobleme entstehen, wenn kommunizierte Ziele, Massnahmen, Zeitpfade etc. im Kontext Klimaschutz nicht eingehalten werden.	Langfristig

Chancen

Klimabezogene /-s Risiko/Chance	Bewertung	Zeitliches Eintreten ⁴
Ressourceneffizienz	Ein zunehmender Bedarf nach integrierten Energie- und Gebäudelösungen für effiziente und bedarfsgerechte Strom-, Wärme- und Kälteversorgung ist am Markt sichtbar.	Kurzfristig
Produkte und Dienstleistungen	Durch die vorausschauende Diversifizierung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios im Kontext der Energiewende kann der Nachfrage von Kundinnen und Kunden nach klimafreundlichen Lösungen entsprochen werden.	Kurz- und mittelfristig
Märkte	Klimabezogene Anreize der öffentlichen Hand für die Bereiche Energie, Verkehr, Telekommunikation, Wasser bieten Chancen für den Eintritt in neue Märkte.	Kurz- und mittelfristig
Energiesysteme	Der Einsatz neuer Technologien wie z.B. Carbon Capture and Storage, Wasserstoff oder Batterien bietet zahlreiche wirtschaftliche Chancen.	Mittel- und langfristig

⁴ Kurzfristig: 1–4 Jahre, mittelfristig: 5–10 Jahre, langfristig: > 10 Jahre



Society

«Wir übernehmen unternehmerische Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft.»

Die BKW gestaltet ihre Beziehungen mit ihren Anspruchsgruppen respektvoll, wertschätzend und im gegenseitigen Vertrauen.



Die BKW trägt bei ihren Geschäftsaktivitäten Verantwortung für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft. Das Unternehmen führt einen regelmässigen Dialog mit seinen Stakeholdern und setzt sich in zahlreichen Partnerschaften für eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft ein (siehe auch Kapitel Stakeholdermanagement auf Seite 135). Die BKW ist unter anderem Teilnehmerin am UN Global Compact, Partnerin von Sus-

tainable Switzerland und Mitglied im Verband für nachhaltiges Wirtschaften (öbu).

In diese Verantwortung der BKW fällt auch die Betrachtung der Lieferketten, sodass der Konzern seine Lieferanten mit in die Pflicht nimmt. Die Einkaufspolitik des Konzerns basiert auf den Werten des BKW Lieferantenkodex und des BKW Verhaltenskodex⁵. Sie ist geprägt von dem

⁵ Umsetzung durch Selbstdeklarationsformular für Lieferanten, siehe auf Seite 144.

Bewusstsein, dass Qualität, Innovationskraft und Zuverlässigkeit der zahlreichen BKW Lieferanten wichtige Schlüsselfaktoren für die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens sind. Grundlage dazu ist die Sicherstellung der Sorgfaltspflichten in den BKW Einkaufsorganisationen gegenüber den BKW Lieferanten.

Primär steht die Sicherstellung der gruppenweiten Sorgfaltspflichten im Fokus aller Beschaffungstätigkeiten. Dies meint explizit die Betrachtung potenziell möglicher ökologischer und sozialer Risiken über den Lebenszyklus der Güterbeschaffungen der BKW hinweg. Die Herausforderung besteht dabei darin, dieses Vorgehen in den Einkaufsorganisationen der BKW zu integrieren. Ein geringer ökologischer Fussabdruck sowie die Zufriedenheit und die Gesundheit von Arbeitnehmenden in der gesamten Lieferkette sind bedeutsam für den langfristigen Erfolg der BKW. Insofern ist das Beschaffungsmanagement ein wichtiger Baustein in der Gesamtstrategie des Konzerns.



Organisation und Management

2023 wurden die Verantwortlichkeiten und Prozesse für die Entwicklung nachhaltiger Lieferketten neu definiert mit dem Ziel, ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement in allen Einkaufsorganisationen der BKW zu etablieren. Dazu wurden einerseits personelle Ressourcen mit entsprechender Kompetenz aufgebaut. Andererseits erfolgte eine systematische Analyse der Güterbeschaffung und der Lieferanten. Auf diese Weise lassen sich tatsächliche und potenzielle Risiken für Mensch und Umwelt in der Wertschöpfungskette erkennen und frühzeitig vermeiden – oder zumindest mitigieren.

Die BKW verfügt über fünf Einkaufsorganisationen: Procurement Services für die Geschäftsfelder Netze und Energie sowie vier weitere Einkaufsorganisationen im Geschäftsfeld Dienstleistungen. Zum Aufbau eines umfassenden Nachhaltigkeitsmanagements in der Beschaffung hat die BKW 2023 bei Procurement Services perso-

nelle Ressourcen zur Verfügung gestellt, um so das gruppenweite Anliegen zu forcieren. Procurement Services berichtet neu direkt an die Leiterin des Geschäftsbereichs Power Grid, die der Konzernleitung angehört. Als Konzernfunktion erhält Procurement Services ihr Mandat von der Konzernleitung und berichtet periodisch an diese (siehe auch Kapitel Governance und Organisation auf Seite 137). Procurement Services wurde 2023 beauftragt, für die gesamte BKW die Prozesse für nachhaltige Lieferketten gemäss national und international anerkannten Nachhaltigkeits-Risikofiltern aufzusetzen. In einem nächsten Schritt wird das Vorgehen gruppenweit in allen Einkaufsorganisationen ausgerollt und dezentral in den jeweiligen Konzerngesellschaften implementiert.

Die Neustrukturierung der Verantwortlichkeiten im Bereich nachhaltige Lieferketten erfolgte im Rahmen externer regulatorischer Vorgaben und interner Regelungen: Sie richtet sich nach dem öffentlichen Beschaffungsrecht der Schweiz (IVöB), dem Lieferketten-Sorgfaltspflichtengesetz in Deutschland (LkSG) sowie nach den regulatorischen Vorgaben zur nicht finanziellen Berichterstattung in der Schweiz und in der EU. In der Schweiz ist diese Berichtspflicht im Obligationenrecht mit weiteren Verordnungen zu spezifischen Risiken in der Lieferkette (VSoTr) geregelt, in der EU in der künftig geltenden Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den damit verbundenen European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Intern basiert das Beschaffungswesen auf konzernweiten Regelungen wie der Weisung für das Beschaffungsmanagement, dem BKW Selbstdeklarationsformular für Lieferanten, dezentralen Regelungen auf Ebene der fünf Einkaufsorganisationen, den allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB), dem Lieferantenkodex mit zusätzlichen Selbstdeklarationen sowie der Submissionsordnung für Ausschreibungen.

Für die Sicherstellung der Sorgfaltspflichten im BKW Lieferantennetzwerk wird die EcoVadis-Plattform zur Bewertung der Lieferanten genutzt.⁶ Die BKW hat das Ziel, dass bis Ende

Mehr Informationen unter:

[bkw.ch/partnerschaften](https://www.bkw.ch/partnerschaften)

⁶ Mit der EcoVadis-Plattform wird ein qualifiziertes Nachhaltigkeitsrating erstellt und die Entwicklung der Lieferanten zu den relevanten Nachhaltigkeitsthemen gewährleistet.

Im direkten Austausch oder über die Plattform EcoVadis holt die BKW regelmässig Informationen zur Nachhaltigkeit bei ihren Lieferanten ein.



2026 alle relevanten Lieferanten, bei denen ökologische oder soziale Risiken identifiziert wurden, ein Nachhaltigkeitsrating durchlaufen haben und dabei mindestens dem Branchendurchschnitt entsprechen. In Abstimmung mit allen Einkaufsorganisationen werden die jeweiligen Lieferanten beim Onboarding und bei ihrer Entwicklung partnerschaftlich begleitet. Dazu werden die bestehenden Kommunikationskanäle zwischen strategischen Einkäufern und Lieferanten genutzt.



Massnahmen und Parameter

Geschäftspraktiken

Die BKW pflegt traditionell ein partnerschaftliches Verhältnis zu ihren Lieferanten. Fairness, Offenheit und Respekt sind die Basis für eine

gute Geschäftsbeziehung. Zum Management gehören auch die Zahlungsbedingungen in den Einkaufsverträgen. Die Standard-Zahlungsfrist beträgt 30 Tage netto. Für grössere Investitionsgüter gibt es Sondervereinbarungen mit einer Ratenzahlung von üblicherweise 30 Prozent bei Unterzeichnung des Werkvertrags. Der gesamte Zahlungsverkehr unterliegt der Aufsicht des Finanzcontrollings und ist in der konzernweiten Ablauforganisation definiert. Im Jahr 2023 gab es keine anhängigen Verfahren bezüglich Zahlungsmodalitäten der BKW.

Due-Diligence-Prozess in der Lieferkette

Im Jahr 2023 hat die BKW ein Verfahren zur Risikoanalyse der Lieferkette im Einklang mit dem OECD-Leitfaden zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht für ver-

antwortungsvolles unternehmerisches Handeln etabliert. Grundlage für die Risikoanalyse sind diverse Risikofilter, mit denen die Nachhaltigkeitsrisiken in den Lieferketten benannt werden.⁷ Damit erhält die BKW ein spezifisches Risikoprofil zu ökologischen und sozialen Risiken in Bezug auf relevante Tätigkeitsbereiche und zu den damit verbundenen Rohstoffen.⁸ Startpunkt war die Identifikation der Tätigkeitsbereiche, in denen potenziell relevante Risiken auftreten können. Im

Zuge der Analyse wurden für die BKW vier relevante Risikosparten identifiziert: Stromnetze, Photovoltaik, Windenergie und Batteriespeicher. Für diese Risikosparten wurden 25 Rohstoffe⁹ ermittelt, die mit potenziellen ökologischen oder sozialen Risiken assoziiert sind (siehe folgende Tabelle). Die BKW wird künftig von denjenigen Lieferanten, die diese Rohstoffe in ihren Gütern verwenden, vertiefte Informationen in Bezug auf die benannten ökologischen und sozialen Risiken einfordern.

Von der BKW betrachtete Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette

Soziale Risiken

- Kinderarbeit
- Zwangsarbeit und alle Formen der Sklaverei
- Unzureichender Arbeitsschutz und Gefährdung von Gesundheit am Arbeitsplatz
- Missachtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen
- Diskriminierung
- Prekäre Arbeitsbedingungen und Vorenthaltung eines angemessenen Lohns
- Umweltbezogene Menschenrechtsrisiken
- Landnutzungskonflikte und Eigentumsrechte
- Konflikte und Sicherheit

Ökologische Risiken

- Treibhausgasemissionen
- Verbräuche von Wasser und von Flächen
- Abbau abiotischer und biotischer Rohstoffe
- Ausstoss von Luftschadstoffen
- Eintrag wassergefährdender Stoffe
- Abfälle

⁷ Der OECD-Leitfaden in der aktuellen Version von 2023 ist die Grundlage zur Sicherstellung aller Phasen bei der Betrachtung der Sorgfaltspflichten im BKW Lieferantennetzwerk.

⁸ Zur Bestimmung der grundlegenden Risikosparten werden die beiden Leitfäden «Branchendialog Energiewirtschaft – potenzielle menschenrechtliche Risiken entlang der Liefer- und Wertschöpfungsketten» (deutsches Bundesministerium für Arbeit und Soziales) für soziale Risiken sowie «Umweltrisiken und -auswirkungen in globalen Lieferketten deutscher Unternehmen» (deutsches Umweltbundesamt) für ökologische Risiken verwendet.

⁹ Antimon, Balsaholz, Bauxit (Aluminium), Blei, Chrom, Eisen (Eisenerz), Erdöl (Plastik/Kunststoff), Germanium, Graphit, Kobalt, Kupfererz, Lithium, Magnesium, Mangan, Molybdän, Nickel, Niob (Tantal), Sand (Zement), Selen, seltene Erden (Neodym, Dysprosium, Praseodym, Bor und Terbiem, Scandium, Lanthan, Cerium, Yttrium), Silber, Silizium (metallurgisch), Steinsalz (PVC: zusammen mit Erdöl/Erdgas), Zink und Zinn.

Sorgfaltspflichten bezüglich Konfliktmineralien und Kinderarbeit

Ausgehend von der Risikoanalyse der Lieferketten hat die BKW eine vertiefte Analyse der Beschaffungsaktivitäten in Bezug auf die Risiken Konfliktmineralien und Kinderarbeit durchgeführt. Die Analyse basierte auf verfügbaren Beschaffungsdaten¹⁰ der Konzernfunktion Procurement Services und repräsentiert rund 40 Prozent des konzernweiten Beschaffungsvolumens mit den grössten potenziellen Risiken (Beschaffungen in den Bereichen Stromproduktion und Netzbetrieb). Künftig wird die BKW die Analyse auf das gesamte Beschaffungsvolumen ausweiten. Damit wird sie auch Beschaffungen von bei-

spielsweise persönlicher Schutzausrüstung, IKT und Baumaterialien prüfen, die aufgrund fehlender Beschaffungsdaten im Jahr 2023 noch nicht betrachtet werden konnten.

Mit Blick auf Mineralien und Metalle aus Kriegs- oder Konfliktgebieten besteht in der Lieferkette für Niob (Risikosparte Windenergie) und Zinn (Risikosparte Photovoltaik) ein mögliches Risiko. Die BKW hat auf Basis der verfügbaren Beschaffungsdaten keine Anhaltspunkte für eine Überschreitung der gesetzlichen Schwellenwerte für Konfliktmineralien gemäss Obligationenrecht gefunden. Unabhängig von diesen Schwellenwerten setzt sich die BKW für eine stärkere Liefer-

BKW Risikoanalyse für den Rohstoff Kupfer

Rohstoff	Kupfererz
Risikosparten	Stromnetze, Photovoltaik, Windenergie, Batteriespeicher
Potenzielle Risiken – sozial	<ul style="list-style-type: none"> – Kinderarbeit – Zwangsarbeit und alle Formen der Sklaverei – Unzureichender Arbeitsschutz und Gefährdung von Gesundheit am Arbeitsplatz – Umweltbezogene Menschenrechtsrisiken – Konflikte und Sicherheit
Potenzielle Risiken – ökologisch	<ul style="list-style-type: none"> – Treibhausgase; CO₂-Äquivalente – sehr relevant – Wasser; Wasserentnahme – sehr relevant – Fläche; Landnutzungsänderung – sehr relevant – Abiotische und biotische Rohstoffe; Materialinanspruchnahme – sehr relevant – Luftschadstoffe; Versauerungspotenzial und Feinstaubemissionen – sehr relevant – Wassergefährdende Stoffe; Schwermetallemissionen – sehr relevant – Abfälle – sehr relevant
Förderländer	Chile, Peru, DR Kongo, China, USA, Sambia

¹⁰ Beschaffungsjahre 2019, 2020, 2022, 2023 mit Bestellungen bei 4186 Lieferanten



Bei Investitionsentscheiden der BKW werden der positive Einfluss auf die Umwelt und die soziale Verträglichkeit mitberücksichtigt.

kettentransparenz ein und integriert bei Projekten je nach Branche spezifische Nachhaltigkeitskriterien in die Vertragsbedingungen.

In Bezug auf Kinderarbeit bestehen in allen analysierten Risikosparten (Stromnetze, Photovoltaik, Windenergie und Batteriespeicher) bei insgesamt neun Rohstoffen¹¹ potenzielle Risiken. Die mit Abstand grössten Risiken und Beschaffungsmengen, zugleich aber auch die grössten Handlungsmöglichkeiten, bestehen für die BKW beim Rohstoff Kupfererz, insbesondere mit Blick auf die Warengruppe Kabel. Aufgrund der hohen Relevanz von Kupfer für die BKW wurde die Risikoanalyse für diesen Rohstoff auf weitere Nachhaltigkeitsrisiken erweitert (siehe Tabelle BKW Risikoanalyse für den Rohstoff Kupfer, Seite 147). Davon ausgehend hat das Unterneh-

men im Rahmen einer Marktabklärung zu Nachhaltigkeit 2023 bestehende Lieferanten auf diese Risiken hin befragt. Die BKW konnte feststellen, dass in der Branche beim Thema Kupfer die Sensibilität für das potenzielle Risiko von Kinderarbeit hoch ist.

Von den konzernweit 18 Lieferanten in der Warengruppe Kabel besitzen 11 ein EcoVadis Rating, wovon 9 über dem Branchendurchschnitt liegen. Lieferanten unter dem Branchendurchschnitt und diejenigen ohne EcoVadis Rating werden von der BKW aufgefordert, Verbesserungsmaßnahmen vorzunehmen bzw. eine externe Bewertung vornehmen zu lassen. Zudem wird The Copper Mark gegenwärtig als branchenspezifischer Standard etabliert und gewährleistet damit künftig eine transparente

11 Chrom, Kobalt, Kupfererz, Sand (Zement), seltene Erden, Silber, Steinsalz, Zink, Zinn

Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette von der Kupfermine bis zur Fertigungsstätte.¹² Neben Kupfer wird die BKW auch bei den übrigen acht Rohstoffen mit dem potenziellen Risiko für Kinderarbeit grössere Transparenz bei ihren Lieferanten einfordern. Auf Basis der aktuell verfügbaren Informationen sieht die BKW keine Indizien, die auf den Einsatz von Kinderarbeit in ihrer Lieferkette hindeuten.

Im Laufe des Jahres 2024 werden konzernweite Nachhaltigkeitskriterien für die Warengruppe Kabel festgelegt. So kann gewährleistet werden, dass die Prozesse bei der Beschaffung und bei der Lieferantenentwicklung so gestaltet sind, dass sie wirksam zur Vermeidung oder Minimierung der beschriebenen sozialen und ökologischen Risiken beitragen.

Lieferantenentwicklung

Die BKW hat sich das Ziel gesetzt, dass alle relevanten Lieferanten bis Ende 2026 ein Nachhaltigkeitsrating haben, das mindestens dem jeweiligen Branchendurchschnitt entspricht. Mit der initialen Analyse 2023 wurden 149 relevante Lieferanten identifiziert, von denen 18 Prozent ein EcoVadis Rating besitzen. Die Anzahl der relevanten Lieferanten wird mit der Erweiterung des betrachteten Beschaffungsvolumens und um zusätzliche Beschaffungsbereiche kontinuierlich anwachsen. Zur Zielerreichung werden folgende Massnahmen umgesetzt:

- Konzernweite Regelung der Definition relevanter Lieferanten und Etablierung eines konzernweiten Onboarding-Prozesses auf EcoVadis.
- Bestimmung der konzernweiten Anzahl an relevanten Lieferanten aus etablierten Geschäftsbeziehungen sowie die Terminierung des Onboardings.
- Konzernweite Regelung zur Entwicklung von Lieferanten in den Risikosparten Netze, Wind und Photovoltaik.
- Spezifische Entwicklung von Lieferanten, um den internen Sorgfaltspflichten zu entsprechen und die branchendurchschnittliche Nachhaltigkeitsperformance sicherzustellen.

Mit diesem Vorgehen wird die BKW künftig Kennwerte zur Zielerreichung mit Blick auf den Abdeckungsgrad der relevanten Lieferanten und deren Entwicklung kommunizieren.

Sanktionsmechanismen

Für den Fall, dass Lieferanten den Nachhaltigkeitsanforderungen der BKW nicht gerecht werden, hat die BKW ein gestuftes Vorgehen – je nach Rohstoff – definiert. Ziel ist es, eine effektive Lösung zu finden, um Missstände zu beenden bzw. die Einhaltung von Sorgfaltspflichten aufseiten der Lieferanten zu gewährleisten. Verstösse gegen geltendes Recht werden juristisch verfolgt.



2024 werden Einkäuferinnen und Einkäufer erneut geschult, dann zu allen Facetten des neu etablierten Nachhaltigkeitsmanagements in der Beschaffung.

¹² The Copper Mark ist der führende Zertifizierungsstandard zur Sicherstellung von verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln in der Wertschöpfungskette von Kupfererz, Molybdän, Nickel und Zink.

Am Beispiel Kupfererz bedeutet dies: Im ersten Schritt wird eine Korrekturmassnahme über das EcoVadis-Portal angefragt, sodass der Lieferant nachweislich zu dem betreffenden Sachverhalt Stellung nehmen muss. Je nach Art und Schwere der Sorgfaltspflichtverletzung wird mit dem Lieferanten eine Lösung gesucht: Die verantwortlichen Einkäufer vereinbaren im Rahmen der Lieferantentwicklung konkrete Massnahmen in einer bestimmten Frist, um Missstände abzustellen. Sollten keine Verbesserungen eintreten, wird geprüft, ob die BKW sich vom Lieferanten trennt.

Schulungen

Bereits 2022 erhielten alle strategischen und operativen Einkäuferinnen und Einkäufer eine Schulung zu den Themen EcoVadis und BKW Lieferantenkodex. Im Berichtsjahr 2023 fanden wegen der Neustrukturierung im Beschaffungswesen keine Schulungen statt. 2024 werden alle Einkäuferinnen und Einkäufer erneut geschult, dann zu allen Facetten des neu etablierten Nachhaltigkeitsmanagements in der Beschaffung.



Ausblick

Im Jahr 2024 wird die Einführung des Nachhaltigkeitsmanagements in der Beschaffung und damit die gruppenweite Verständigung über die konzernweiten Nachhaltigkeitsherausforderungen in der Lieferkette weiter vorangetrieben. So nimmt

die BKW ab Jahresbeginn 2024 alle relevanten Lieferanten konsequent in das EcoVadis-Lieferantennetzwerk auf und entwickelt diese Beziehungen aktiv weiter. Neben der allgemeinen Nachhaltigkeitsperformance liegt dabei das Augenmerk auf den jeweiligen Lieferanten in den Risikosparten. Zudem will die BKW die Lieferkettentransparenz erhöhen. So werden Lieferanten in spezifischen Risikosparten im Rahmen der Ausschreibung verpflichtet, ihre relevanten Zulieferer zu benennen. Diese werden dann ihrerseits in das EcoVadis-Lieferantennetzwerk der BKW eingebunden. Zudem sind weitere themenspezifische Audits bei bestehenden Lieferanten geplant.

Die Ambitionen zu nachhaltigen Investitionen und zum nachhaltigen Umsatz werden in Zukunft stärker in den Fokus rücken. Als Investorin strebt die BKW an, ihren Beitrag zur kohlenstoffarmen Wirtschaft (Low Carbon Economy) und zur nachhaltigen Entwicklung weiter zu steigern. Ein wichtiger Beitrag sind dabei die Investitionen, die die BKW in die erneuerbare und energieeffiziente Stromversorgung tätigt. Aktuelles Beispiel dafür sind die Projekte für alpine Solaranlagen oder die Freiflächen-Anlage in Belpmoos (siehe auch Kapitel Climate Neutrality auf Seite 164). Zum Ausweisen des nachhaltigen Umsatzes gemäss EU-Taxonomie wird die BKW 2024 ihre Arbeiten vorantreiben.

Die BKW verfolgt mit ihren Aktivitäten im Handlungsfeld Society folgende Ambitionen:

- Wir übernehmen ökologische und soziale Verantwortung in Lieferketten, Partnerschaften, Projekten und relevanten Geschäftsprozessen.
- Wir steigern unsere nachhaltigen Investitionen und unseren nachhaltigen Umsatz (gemäss EU-Taxonomie).

Mit ihren Aktivitäten leistet die BKW auch einen Beitrag zu folgenden SDGs:





Use of Resources

«Wir nutzen Ressourcen respektvoll im Einklang mit der Natur.»

Das grösste Reetdach Europas. Das Lanserhof Medical Health Resort fügt sich harmonisch in die Dünenlandschaft Sylts ein. Es erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit Denkmal-, Dünen-, Vogel-, Natur- und Umweltschutz. Architektur von Ingenhoven associates, BKW Engineering.



Für ihre Tätigkeiten in den Märkten Energie, Gebäude und Infrastruktur ist die BKW abhängig von natürlichen Ressourcen. Eigene Infrastrukturen wie Kraftwerke und Netzanlagen haben zudem einen Einfluss auf die Landschaften und Gebiete, in denen sie stehen. Zusätzlich zu diesen direkten physischen Einflüssen gefährdet der Klimawandel zunehmend intakte Ökosysteme und die Biodiversität. Die BKW legt daher grossen Wert auf Langlebigkeit und hohe Umweltverträglichkeit ihrer

Infrastrukturen. Mit ihren Massnahmen setzt die BKW bei der Vermeidung und Reduzierung negativer Auswirkungen auf Wasser, Boden, Luft sowie auf Ökosysteme und gefährdete Arten an. Im Bereich Biodiversität setzt der Konzern kontinuierlich Massnahmen im Rahmen betrieblicher Aufwände oder mithilfe einer Finanzierung durch den BKW Ökofonds um. Damit trägt sie zum Schutz einzelner Arten, lokaler Artengemeinschaften und ganzer Ökosysteme bei.



Organisation und Management

Die Verantwortlichkeiten bezogen auf die Themen natürliche Ressourcen und Biodiversität werden aktuell in den Geschäftsfeldern durch Fachfunktionen wahrgenommen. Je nach Anforderung erfolgt die Zusammenarbeit mit dem Sustainability Management. Dieses arbeitet im Auftrag der Konzernleitung an der sukzessiven Integration der Themen ins Nachhaltigkeitsmanagement und hat dabei die Bewertung von Risiken und Chancen im Blick. Auch die Konzernfunktion Procurement Services hat das Thema natürliche Ressourcen in ihr umfassendes Risikomanagement, das den Schwerpunkt auf die Lieferkette legt, einbezogen (siehe auch Kapitel Society auf Seite 143).

Eine systematische Beurteilung von Auswirkungen und Risiken im Zusammenhang mit natürlichen Ressourcen erfolgt bereits überall dort, wo entsprechende Managementsysteme und Zertifizierungen vorliegen. Per Ende 2023 sind das Geschäftsfeld Netze sowie Teile der Geschäftsfelder Energie und Dienstleistungen nach dem hier relevanten Standard ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) zertifiziert.

Zentraler Referenzrahmen für die Verpflichtung aller Mitarbeitenden, ihre Verantwortung gegenüber Umwelt und Klima wahrzunehmen, ist der

Verhaltenskodex der BKW Gruppe. Das Unternehmen bekennt sich unter anderem zur Vermeidung beziehungsweise Reduktion von Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung sowie von Abfällen.

Die Risiken in Bezug auf natürliche Ressourcen und Biodiversität werden zurzeit projektbasiert bearbeitet. Es ist geplant, diese Risiken künftig systematisch auf Konzernebene zu berücksichtigen. Als Blaupause dazu dient der Ansatz, der für das Management von klimabezogenen Risiken angewendet wurde: Die BKW hat 2023 einen unternehmensweiten Identifikations- und Bewertungsprozess für klimabezogene Risiken und Chancen initiiert (siehe auch auf Seite 140). Dabei soll eine stärkere Verknüpfung zwischen den Risikobetrachtungen der einzelnen Geschäftsbereiche und Projekte hergestellt werden als Basis für eine Berücksichtigung der Risiken im Konzern-Risikomanagement. Dieser Ansatz soll in Zukunft auf alle nachhaltigkeitsbezogenen Risiken ausgedehnt werden.



Massnahmen und Parameter

Natürliche Ressourcen

Die BKW strebt an, ihre gruppenweiten Bemühungen im Bereich der Kreislaufwirtschaft zu systematisieren und Transparenz über bestehende Initiativen und Innovationen im Unternehmen zu



Transformatoren werden bei der BKW immer wenn möglich wiederverwendet.

schaffen. Gegenwärtig werden im Konzern punktuell Massnahmen durchgeführt – mit Erfolg: ein Beispiel ist die Wiederverwendung von Transformatoren. Dabei berücksichtigt das Unternehmen Nachhaltigkeitsaspekte und wirtschaftliche Kriterien zugleich. So sind bei Procurement Services (Güterbeschaffungen für Stromproduktion und Netzbetrieb) diese Anstrengungen bereits heute Teil der etablierten Beschaffungspraxis. Warengruppen werden mittels Lieferantengesprächen auf marktverfügbare Optionen geprüft, um kreislaufwirtschaftliche Merkmale bzw. innovative Ansätze zur Steigerung der Ressourceneffizienz als Teil der Beschaffungen zu etablieren. Ebenso werden in Zusammenhang mit Projekteingaben vereinzelt Ökobilanzen erstellt und Lebenszykluskostenbetrachtungen bei gezielten Kreislaufwirtschaftsoptionen durchgeführt.

Die Einhaltung der Abfallpyramide gilt als Grundsatz für die gesamte BKW. Schweizweit ist ein etabliertes Entsorgungskonzept in Kraft, das Schlüsselaspekte der Nachhaltigkeit für Abfallprodukte, Rest- und Wertstoffe sowie Sonderabfälle regelt. In anderen Ländern werden Entsorgungsthemen dezentral geregelt und behandelt, diese Grundsätze aber berücksichtigt. Das Entsorgungskonzept umfasst Massnahmen zur Vermeidung und Reduzierung von Abfällen, die stoffliche Verwertung und die Wiederverwendung von Materialien. Neben wirtschaftlichen Überlegungen liegt der Fokus des Entsorgungskonzepts darauf, Entsorgungssicherheit und eine Minimierung von Umweltrisiken und Belastungen, beispielsweise Schadstoffemissionen, zu gewährleisten.

Die gruppenweit einheitliche Erfassung und Konsolidierung von Stoffströmen ist weiterhin eine grosse Herausforderung. Die BKW quantifiziert aktuell die wichtigsten Einkaufsmaterialien. Gegenwärtig verlagert sich die Bestimmung ausgabenbasierter Kennzahlen hin zu einer Erhebung nach Materialart und Gewicht, welche auch bei der Bestimmung von Treibhausgasemissionen in der Lieferkette (Scope 3) von Bedeutung ist.

Bei den Abfällen steht die Erfassung nach Behandlungsart bzw. Rückgewinnungsaspekten und nach Gewicht im Vordergrund. Die Erhebung erfolgt in der Schweiz bei den Gewerbeabfällen bereits in hoher Granularität für die Geschäftsbereiche Energy Production, Energy Markets, Power Grid, Infra Services sowie Teile des Geschäftsbereichs Building Solutions. Sie wird sukzessive gruppenweit sowie auf «übrige Abfälle» (siedlungsabfallähnliche Abfälle) ausgerollt. Die Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2023 können den zwei nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Zur Rückgewinnung bestimmte Abfallmenge nach Verwertungsverfahren, in Tonnen (t)¹³

	Menge in t
Gefährlicher Abfall	
Recycling	43.8
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	2.6
Gefährlicher Abfall gesamt	46.4
Ungefährlicher Abfall	
Aufbereitung zur Wiederverwendung	549.7
Recycling	2087.0
Sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	32.0
Ungefährlicher Abfall gesamt	2 668.6
Vermiedener Abfall gesamt	2 715.0

Zur Entsorgung bestimmte Abfallmenge nach Behandlungsart, in Tonnen (t)¹⁴

	Menge in t
Gefährlicher Abfall	
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	325.3
Deponierung	8.1
Sonstige Entsorgungsverfahren	27.2
Gefährlicher Abfall gesamt	360.6
Ungefährlicher Abfall	
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	1 744.0
Deponierung	107.2
Sonstige Entsorgungsverfahren	170.8
Ungefährlicher Abfall gesamt	2 022.0
Abfall gesamt	2 382.6

13 Gewerbeabfälle für Energy Production, Energy Markets, Power Grid, Infra Services, Teile von Building Solutions; nur Schweiz; exkl. radioaktiver Abfälle; Zeitraum 1.12.2022–30.11.2023

14 Gewerbeabfälle für Energy Production, Energy Markets, Power Grid, Infra Services, Teile von Building Solutions; nur Schweiz; exkl. radioaktive Abfälle; Zeitraum 1.12.2022–30.11.2023

Der Vergleich der Tabellen auf Seite 153 zeigt, dass das entsorgte Abfallvolumen aktuell die zur Rückgewinnung bestimmte Menge übersteigt. Der Grund liegt darin, dass Treibgut, also Stamm- und Astholz sowie organisches Material¹⁵, einen Grossteil der ungefährlichen Abfälle zur Entsorgung ausmacht. Die BKW nimmt ihre Verpflichtung wahr, diese ausserhalb ihrer betrieblichen Tätigkeit angefallene Abfallfraktion zu beseitigen. Das Treibgut fällt in acht Schweizer Wasserkraftwerken an und wird in einer Energiezentrale thermisch mit Energierückgewinnung verwertet.

Biodiversität

Die BKW hat 2023 ihre Bemühungen zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität vorangetrieben. Um dem Management des Themas mehr Gewicht zu geben, fand einerseits eine Sensibilisierung der Konzernleitung zum Themenkomplex Biodiversität statt und andererseits wurden die personellen Ressourcen erweitert. Die Aktivitäten fokussierten auf die Schaffung von mehr

Transparenz und Verständnis zu betroffenen Ökosystemen und zum Artenschutz im Zusammenhang mit den BKW Geschäftsaktivitäten.

Das Unternehmen setzt seit Langem gezielte Massnahmen bei eigenen Assets um. Besonderes Augenmerk gilt betriebsnahen Herausforderungen wie dem Vogelschutz und der Ermöglichung der freien Fischwanderung. Die Massnahmen in der unten stehenden Tabelle mit Bezug zur Biodiversität wurden 2023 umgesetzt. Sie verdeutlichen das Engagement der BKW in diesem Bereich und legen den Grundstein für weiterführende Projekte.



Ausblick

Im kommenden Jahr stehen Weiterentwicklungen für das gruppenweite Management von Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Biodiversität im Zentrum der Arbeiten. Dazu zählen die Entwicklung einer Aufbau- und Ablauforganisation

Massnahmen mit Bezug zur Biodiversität, 2023

Wasserkraft

Fischaufstiegshilfen bei den Wasserkraftwerken in Bannwil (Bauphase), Brügg (Planungsphase) und Wynau (Ausschreibungsphase)

Schwall und Sunk (Innergsteig): ökologische Untersuchungen zur Defizit-Ursachen-Analyse durchgeführt, Ausarbeitung Variantenstudium im Jahr 2024

Aufwertung Stauraum (KW Aarberg): Analyse durchgeführt und Massnahmenbericht erstellt

Untersuchung Fischfauna (KW Hagneck und KW Niederried): Fischfauna zwecks Wirkungskontrolle untersucht, Fortsetzung der Äschenlarvenkartierung

Windkraft

Turbinenabschaltung zum Vogelschutz (Windpark Saint-Julien, F): Betrieb von Kamerasensoren an fünf Turbinen zur automatischen Turbinenabschaltung

Turbinenabschaltung zum Fledermausschutz (Windpark Dubener Platte, D): Abschaltung von sechs Turbinen bei Dämmerung

¹⁵ Organisches Material wird einem Kompostierer übergeben, Stamm- und Astholz verbrannt. Eine separate Aufstellung der Mengen konnte 2023 noch nicht erfolgen.

Die naturnahe Fisch-
treppe beim Wasser-
kraftwerk Hagneck
erleichtert den Tieren
die Wanderung fluss-
aufwärts.



sowie die Erstellung einer Konzernpolitik als Grundlage, um systematisch umwelt- und klimabezogene Chancen und Risiken in ihre Geschäftsprozesse zu integrieren. Die BKW baut zudem das Monitoring der Stoffströme in den Bereichen Ressourcen und Abfälle weiter aus mit dem Ziel, konzernweit einheitliche Daten zu erheben.

Im Bereich Biodiversität liegt der Fokus im Jahr 2024 auf dem Aufbau eines breiteren Verständnis-

ses der Auswirkungen, Risiken und Chancen des Geschäftsmodells im Zusammenspiel mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen. Die BKW wird die Zuständigkeiten neu definieren sowie Mittelfristziele und Massnahmen zur Förderung der Biodiversität erarbeiten. Dabei wird eine Zusammenarbeit mit dem BKW Ökofonds stattfinden, um bestehende Kompetenzen und Erfahrungen zu nutzen. Weitere, neue Partnerschaften sollen die Arbeit durch spezifische Fachexpertise unterstützen.

Mehr Informationen unter:

[bkw.ch/oekofonds](https://www.bkw.ch/oekofonds)
(Der BKW Ökofonds Jahresbericht 2023 erscheint im Mai 2024.)

Die BKW verfolgt mit ihren Aktivitäten im Handlungsfeld Use of Resources folgende Ambitionen:

- Wir schützen die natürlichen Ressourcen und leisten einen aktiven Beitrag zum Schutz der Biodiversität.
- Wir fördern eine aktive Kreislaufwirtschaft sowie die Anwendung von Ökodesign in der Produktentwicklung.

Mit ihren Aktivitäten leistet die BKW auch einen Beitrag zu folgenden SDGs:





Climate Neutrality

«Wir dekarbonisieren die BKW und unsere Wertschöpfungskette.»



BKW Mitarbeitende überprüfen die PV-Anlagen des Sonnenkraftwerks Mont-Soleil.

Der Klimawandel setzt die Lebensgrundlage von Menschen, Tieren und Pflanzen unter Druck und führt zu gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Als Energie- und Infrastrukturdienstleisterin und Betreiberin von Kraftwerken, Strom- und Wärmenetzen nimmt die BKW eine wichtige Rolle ein, um die Energiewende voranzutreiben und dem Klimawandel entgegenzuwirken. Ein grosser Teil der Energieproduktion des Unternehmens stammt aus erneuerbaren Energiequellen, welche zusammen mit den damit ver-

bundenen Netzinfrastrukturen weiter ausgebaut werden. Auch mit Dienstleistungen in den Bereichen Energieeffizienz, grüner Architektur, Hochwasserschutz oder Starkregenvorsorge leistet das Unternehmen Beiträge für lebenswerte Lebensräume. Gleichzeitig hat die BKW fossile Kraftwerke im Energieportfolio, die einen Beitrag zu Versorgungssicherheit und Netzstabilität leisten. Diese Kraftwerke verursachen den grössten Teil der Treibhausgasemissionen des Konzerns.

Die BKW hat den Anspruch, die Dekarbonisierung im eigenen Betrieb und in ihrer Wertschöpfungskette mit Nachdruck voranzutreiben. Sie hat sich im Jahr 2023 intensiv mit diesem Anspruch auseinandergesetzt und erste konkrete Ambitionen definiert. Ein ambitioniertes Ziel lautet, die Treibhausgasemissionen aus dem Energiegeschäft bis spätestens 2040 auf Netto-Null zu reduzieren. Zudem elektrifiziert die BKW ihre Fahrzeugflotte bis 2030 und rüstet die eigenen Gebäude schrittweise mit emissionsarmen Wärmeinstallationen aus. Das Fundament dieser Anstrengungen bildet die Dekarbonisierungsstrategie der BKW, welche im Jahr 2024 weiterentwickelt wird (siehe Abschnitt Dekarbonisierungsstrategie und -ziele).



Organisation und Management

Die Gesamtverantwortung für die Erarbeitung und Umsetzung der Dekarbonisierungsstrategie liegt bei der Konzernleitung. Die operative Zuständigkeit für das Themenfeld Klimaschutz wird konzeptionell vom Sustainability Management wahrgenommen. Es treibt in einem interdisziplinären Projektteam mit Konzernfunktionen, Konzerngesellschaften und externen Experten die Erarbeitung der Dekarbonisierungsstrategie und -ziele voran. Im Zentrum steht dabei der eigene CO₂-Fussabdruck, insbesondere im Kontext des Energiegeschäfts. Die Umsetzung von Massnahmen zur Erreichung der Ziele liegt in der Fachverantwortung der jeweiligen Konzernfunktionen oder Geschäftsbereiche. So ist beispielsweise der Bereich Energy Production für die Umsetzung der Ziele im Kraftwerksportfolio verantwortlich und die Umsetzung der Flottenelektrifizierung wird durch Logistics and Fleet Services vorangetrieben.

Das Sustainability Management ist zudem für die Analyse von Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit, von Abhängigkeiten sowie von klimabezogenen Risiken und Chancen verantwortlich. Im Jahr 2023 wurden die klimabezogenen Risiken und Chancen systematisch identifiziert und damit

die Grundlagen geschaffen, um sie inhaltlich wie prozessual ins konzernweite Risikomanagement einzubringen (siehe auch auf Seite 140). Damit ist die BKW auf dem Weg, künftig die Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) umzusetzen.



Dekarbonisierungsstrategie und -ziele

Der Fokus der Dekarbonisierungsstrategie lag 2023 auf dem Energiegeschäft¹⁶ der BKW. Die flexibel einsetzbaren Kraftwerke im Ausland, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, sind für 96 Prozent der Scope-1-Treibhausgasemissionen der BKW Gruppe verantwortlich. Es handelt sich dabei um das Gaskraftwerk Tamarete sowie die Beteiligungen am Gaskraftwerk Livorno Ferraris und am Kohlekraftwerk Wilhelmshaven. Hier hat sich das Unternehmen die Ambition gesetzt, die Emissionen aus dem Energiegeschäft bis spätestens 2040 auf Netto-Null zu reduzieren. Konkret bedeutet das, dass die BKW im Zieljahr 2040 noch maximal 9 Gramm CO₂ pro produzierte Kilowattstunde Energie (in Scope 1 und 2) ausstossen darf und verbleibende Emissionen mit sogenannten Carbon Removals¹⁷ neutralisieren wird.

Zusätzlich zur Zielsetzung im Energiegeschäft hat die BKW 2023 erste Schritte zur Emissionsreduktion in den Geschäftsfeldern eingeleitet. Als ein grosser Hebel wurde die Elektrifizierung der über 3500 Geschäftsfahrzeuge der BKW Gruppe identifiziert. Die BKW verfolgt das Ziel, bis 2030 alle Personenwagen und leichten Nutzfahrzeuge zu elektrifizieren. In einem ersten Schritt soll dies bis Ende 2026 mindestens 500 Fahrzeuge betreffen. Das Unternehmen hat dazu neue Grundsätze für die Fahrzeugbeschaffung verabschiedet. Zudem werden die Emissionen der Geschäftsgebäude reduziert, indem bis 2030 alle Wärmeerzeugungsanlagen in Betriebsgebäuden und Wohnüberbauungen, die im Besitz der BKW sind, auf emissionsärmere Technologien umgerüstet werden.

¹⁶ Orientierung an der Definition gemäss der Science-Based-Targets-Initiative: Scope-1-Emissionen der Stromproduktion, Scope-3-Emissionen der Bereitstellung der Energieträger (Lieferkette), Scope-3-Emissionen der verkauften Energie an Endkunden (Strom und Gas).

¹⁷ Carbon Removals bezeichnet Technologien, Praktiken und Ansätze, um CO₂ aus der Atmosphäre zu entfernen und dauerhaft zu speichern.

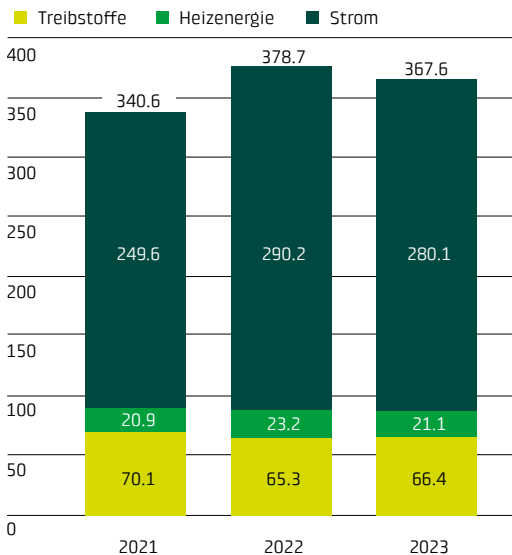
Ergänzend zu den Zielsetzungen wurden Mitarbeitende der BKW auch 2023 für das Thema Dekarbonisierung sensibilisiert. Um das Bewusstsein für energie- und emissionsbezogene Themen zu schärfen, wurden Dialoge mit der Konzernleitung sowie den Geschäftsbereichsleitungen geführt. Im Zuge der Zielsetzungen sowie der Erstellung der Treibhausgasbilanz gab es eine Zusammenarbeit mit Verantwortlichen in den betroffenen Fachabteilungen und Geschäftsbereichen. Zusätzlich erfolgt eine Aufklärung insbesondere der Führungskräfte durch interne Events wie den Managementanlass.



Massnahmen und Parameter

Die BKW hat 2023 ihre betrieblichen Bilanzen von Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen weiter ausgebaut und dabei erneut auf die Fachexpertise von Swiss Climate zurückgegriffen.

Energieverbrauch der BKW (in GWh)



Der Energieverbrauch der BKW betrug 2023 367.6 GWh. Eine detaillierte Aufschlüsselung der Energieverbräuche inkl. der Anteile an erneuerbaren Energiequellen können der Tabelle 1 auf Seite 162 entnommen werden. Das Unternehmen weist den Energieverbrauch wie bisher differenziert nach den Geschäftsfeldern Energie, Netze und Dienstleistungen aus. Neu wird auch der Stromverbrauch der Pumpspeicherkraftwerke und Wärmeverbände separat dargestellt, in denen ein Grossteil dieses Verbrauchs anfällt. Der leichte Rückgang des Stromverbrauchs im Vergleich zum Vorjahr ist mit geringeren Mengen an Pumpenergie der Pumpspeicherkraftwerke zu begründen. Der Verbrauch von Heizenergie und Treibstoffen bewegt sich im Rahmen der Vorjahre.

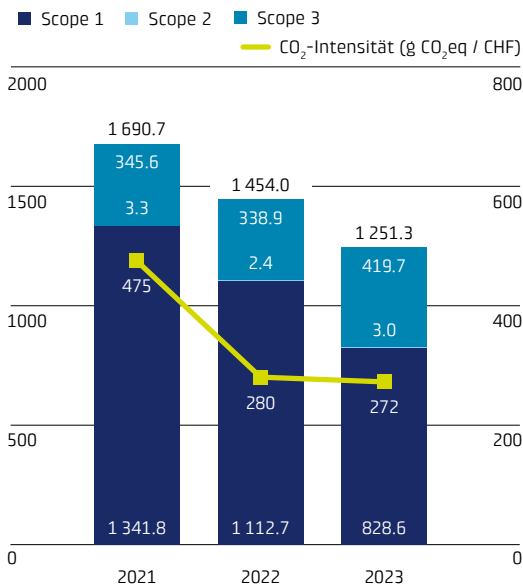
In Bezug auf die Verbrauchskategorien Strom und Heizenergie arbeitet die BKW weiterhin an der Optimierung der Datenqualität. Die Genauigkeit der Energieverbrauchserhebung konnte an der Mehrheit der Standorte erneut erhöht werden. An einigen Standorten erfolgt die Ermittlung jedoch weiterhin auf der Basis von Hochrechnungen, die sich auf Flächenangaben stützen. Alle drei Geschäftsfelder steigerten den Anteil erneuerbarer Energiequellen sowohl am Strom- als auch am Heizenergieverbrauch.

Treibhausgasemissionen

Der folgenden Grafik «Gesamtemissionen der BKW» ist die Treibhausgasbilanz¹⁸ der BKW für 2023 zu entnehmen. Die Gesamtemissionen der BKW setzen sich zusammen aus den Emissionen des Kraftwerksportfolios und den Emissionen der Geschäftsfelder, auf die im Nachgang jeweils separat eingegangen wird.

¹⁸ Enthält Treibhausgasemissionen in Scope 1 (Emissionen aus Quellen im direkten Besitz oder Geltungsbereich der BKW), Scope 2 (Emissionen aus der Nutzung von eingekaufter Energie) und Scope 3 (indirekte Emissionen in der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette) gemessen in CO₂-Äquivalenten (CO₂eq). CO₂ wird im Bericht synonym für CO₂eq verwendet.

Gesamtemissionen und CO₂-Intensität der BKW (in tausend t CO₂eq)



Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2023 1 251 Kilotonnen CO₂ verursacht. Die Gesamtemissionen der BKW nahmen damit im Vergleich zu den Vorjahren deutlich ab (siehe auch Tabelle 2 auf Seite 162). Die Emissionsintensität der Gesamtemissionen der BKW gemessen am Umsatz lag 2023 bei 272 g CO₂ / CHF. Damit ist sie auf einem ähnlichen Niveau wie der letztjährige Wert von 280 g CO₂ / CHF.

Dies ist darin begründet, dass der Umsatz im Jahr 2022 aussergewöhnlich hoch war und die Emissionen und der Umsatz 2023 im nahezu gleichen Verhältnis zurückgegangen sind. 2021 lag die Emissionsintensität noch bei 475 g CO₂ / CHF. Vergleicht man die Jahre 2021 und 2023, ist trotz Umsatzsteigerung ein Rückgang der relativen Emissionen zu verzeichnen.

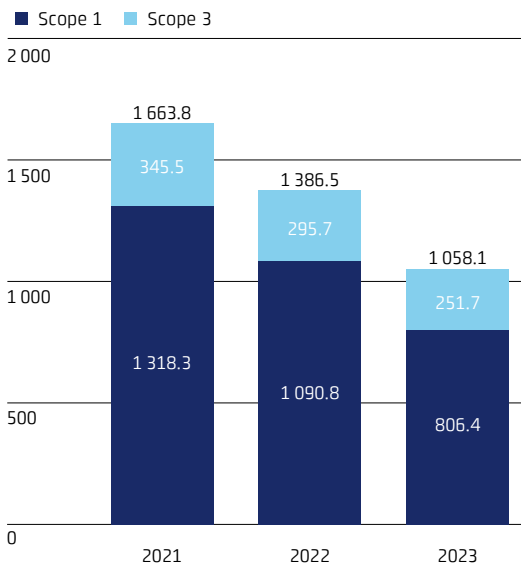
Der Rückgang der Emissionen ist hauptsächlich auf den geringeren Einsatz des Kohlekraftwerks Wilhelmshaven zurückzuführen, an dem die BKW beteiligt ist. Dieses wird je nach Strombedarf, verfügbaren Kapazitäten am Markt und Bedarf an Netzstabilität eingesetzt. Der geringe Kraftwerkseinsatz schlägt sich vor allem in den Scope-1-, aber auch in den Scope-3-Emissionen (in der Kategorie Emissionen der Energiebereitstellung) nieder. Dennoch kam es insgesamt zu einem Anstieg der Scope-3-Emissionen, was hauptsächlich in einer erweiterten Datenerfassung begründet ist (siehe Tabelle Entwicklungsstand Scope-3-Emissionen der BKW auf Seite 161). Die Scope-2-Emissionen verhielten sich annähernd stabil, da bei den Geschäftsfeldern nur geringe Veränderungen in den Energieverbräuchen zu verzeichnen waren. Im Folgenden werden die Emissionsentwicklungen getrennt nach Kraftwerken und Geschäftsfeldern erläutert.

Methodik zur Erstellung der Treibhausgasbilanz

Die Treibhausgasbilanz basiert auf den Bilanzierungsprinzipien des Greenhouse Gas Protocol und den Anforderungen der Norm ISO 14064-1. Die CO₂-Kennzahlen umfassen sämtliche Kyoto-Treibhausgase¹⁹. Die Bilanz umfasst die gesamte BKW Gruppe für das Geschäftsjahr 2023. Falls Daten nicht vollständig jahresscharf erhoben werden konnten, wurden anteilig Vorjahresdaten genutzt oder anteilige Daten des aktuellen Jahres entsprechend hochgerechnet. Die Organisationsgrenzen werden bei der BKW durch den «Equity Share Approach» festgelegt. Für die Ausweisung der Energieverbräuche und Emissionen der Geschäftsfelder wurden Daten in den 60 grössten Konzerngesellschaften erhoben, in denen knapp 90 Prozent aller Mitarbeitenden des Konzerns tätig sind. Die fehlenden Daten wurden anhand der Anzahl Mitarbeitenden extrapoliert. Zur Berechnung der Scope-2-Emissionen wurden Emissionsfaktoren nach der Market-based Methode verwendet.

19 Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), halogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW) und Schwefelhexafluorid (SF₆)

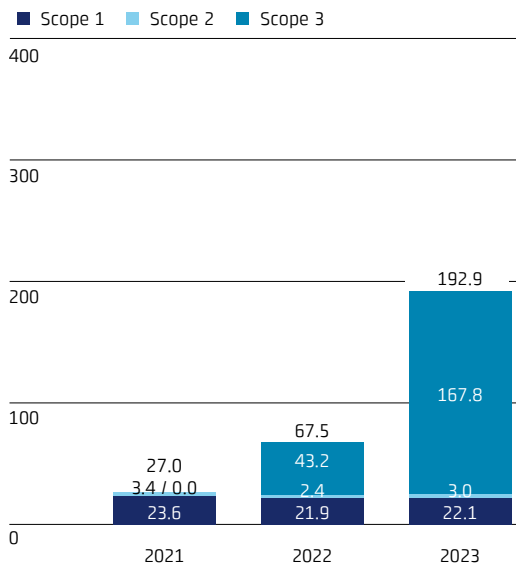
**Emissionen des Kraftwerksportfolios
(in tausend t CO₂eq)**



Das Kraftwerksportfolio der BKW war im Jahr 2023 für 85 Prozent der Gesamtemissionen der BKW verantwortlich. Das Gaskraftwerk Tamarere sowie die Beteiligungen am Gaskraftwerk Livorno Ferraris und am Kohlekraftwerk Wilhelmshaven machen 95 Prozent der Kraftwerksemissionen aus. Im Kraftwerksportfolio entstehen keine Scope-2-Emissionen, da die BKW den Stromverbrauch in den Pumpspeicherkraftwerken vollständig mit Herkunftsnachweisen aus Kernenergie deckt und die Hilfsenergie für die Wärmeverbünde aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Die entsprechenden Emissionen für die Energiebereitstellung fallen daher ausschliesslich in Scope 3 an. Die Emissionsdaten aufgeteilt nach eigenen Kraftwerken sowie Beteiligungen und Bezugsrechten sind der Tabelle 3 auf Seite 162 zu entnehmen.

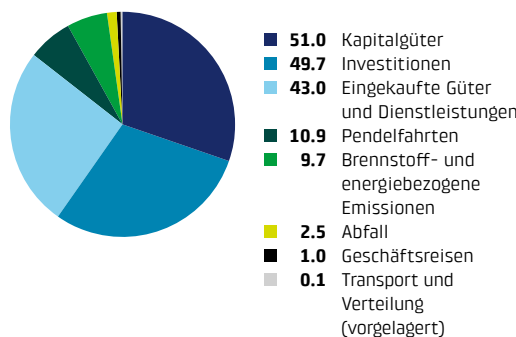
Die CO₂-Intensität des Energiegeschäfts²⁰ der BKW betrug im Jahr 2023 91 g CO₂ / kWh. Im Vergleich zum Vorjahr (133 g CO₂ / kWh) und zum Jahr 2021 (157 g CO₂ / kWh) ist die Intensität deutlich gesunken. Den grössten Einfluss auf diese Veränderungen hatten die tiefe Produktionsmenge des Kohlekraftwerks Wilhelmshaven und die Zunahme der Produktion durch Wind- und Wasserkraft.

**Emissionen der Geschäftsfelder
(in tausend t CO₂eq)**



Die Geschäftsfelder der BKW waren im Jahr 2023 für 15 Prozent der Gesamtemissionen der BKW verantwortlich (siehe auch Tabelle 4 auf Seite 162). Die Emissionen der Geschäftsfelder sind im Vergleich zu den Vorjahren stark angestiegen. Dies liegt vor allem in deutlich verbesserten und erweiterten Datengrundlagen im Bereich der Scope-3-Emissionen, weshalb in der Folge vertieft darauf eingegangen wird.

**Scope-3-Emissionen der Geschäftsfelder
(in tausend t CO₂eq)**



Im Bereich Scope 3 der Geschäftsfelder liegen die grössten bisher identifizierten Emissionsanteile in den Kategorien Kapitalgüter, Investitionen

²⁰ Damit die CO₂-Intensität vergleichbar mit anderen Energieunternehmen ist, werden zu deren Berechnung die Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Kraftwerke sowie der Geschäftsfelder Energie und Netze einbezogen.

sowie bei den eingekauften Gütern und Dienstleistungen. Dabei bestätigt sich, dass die Fahrzeugflotte sowohl durch die Beschaffung neuer Fahrzeuge wie auch durch deren Verbrauch die grösste Emissionsquelle der Geschäftsfelder ist. Die erstmalige Erhebung eines substantziellen Anteils der Daten aus dem Bau von Kraftwerken und Netzen deckt weitere wichtige Emissionsquellen auf. Zuletzt hat der erstmalige Nachhaltigkeitsbericht der Swissgrid AG der BKW ermöglicht, die Emissionen aus dieser Beteiligung als Teil der Investitionen auszuweisen. Diese neuen Erkenntnisse fliessen 2024 in die Weiterentwicklung der BKW Dekarbonisierungsstrategie ein.

Bei der Erstellung der Treibhausgasbilanz erzielte die BKW 2023 insbesondere in Bezug auf Scope-3-Emissionen verschiedene Fortschritte mit Blick auf Datenqualität und Vollständigkeit. Einerseits erfolgte eine systematischere Datenerfassung in bereits bestehenden Scope-3-Kategorien, andererseits konnte die Bilanz um neue Kategorien erweitert werden. Die Entwicklungen bezüglich einzelner Emissionskategorien im Jahr 2023 sind in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Die BKW wird weiterhin in die Optimierung der Emissionsdaten investieren und rechnet damit, dass dadurch die Scope-3-Emissionen in den nächsten Jahren weiter merklich ansteigen werden.

Entwicklungsstand Scope-3-Emissionen

Berücksichtigte Scope-3-Kategorien gemäss Greenhouse Gas Protocol

	Entwicklungen und Status 2023
3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	Erweiterung der Abdeckung und Verbesserung der Datenqualität (enthält Material/Güter für Betrieb/Bau der Netze, IT-Material sowie ICT-Dienstleistungen)
3.2 Kapitalgüter	Erstmalig erhoben (enthält Materialien/Güter für den Bau neuer Kraftwerke sowie neu beschaffte Fahrzeuge)
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	Keine Änderung, vollständige Berechnung
3.4 Transport und Verteilung (vorgelagert)	Erweiterung der Abdeckung und Verbesserung der Datenqualität (inkl. Transporten der Entsorgung)
3.5 Abfall	Erweiterung der Abdeckung und Verbesserung der Datenqualität
3.6 Geschäftsreisen	Keine Änderung
3.7 Pendeln der Arbeitnehmenden	Erstmalig erhoben, abgeschätzt auf Basis der landesbezogenen Mitarbeitenden und Pendelstatistiken
3.15 Investitionen	Erstmalig erhoben (aktuell Fokus auf Investitionen im Netz- und Windparkbereich)

Nicht berücksichtigte Scope-3-Kategorien gemäss Greenhouse Gas Protocol

	Grund für Nichtberücksichtigung
3.8 Angemietete oder geleaste Sachanlagen	Datengrundlage aktuell unzureichend
3.9 Transport und Verteilung (nachgelagert)	Analysiert und als nicht relevant eingestuft
3.10 Verarbeitung der verkauften Produkte	Analysiert und als nicht relevant eingestuft
3.11 Nutzung der verkauften Produkte	Datengrundlage aktuell unzureichend
3.12 Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	Datengrundlage aktuell unzureichend
3.13 Vermietete oder verleaste Sachanlagen	Datengrundlage aktuell unzureichend
3.14 Franchising	Analysiert und als nicht relevant eingestuft

Tabelle 1: Energieverbrauch der BKW (in GWh)

Energieverbrauch in GWh	Energie			Netze			Dienstleistungen			Pumpspeicher- kraftwerke und Wärmeverbände			Gesamt		
	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
Strom	2.5	3.9	12.8	4.3	2.9	3.0	7.4	5.5	6.9	235.4	277.9	257.4	249.6	290.2	280.1
– davon erneuerbar			0.2	0.1	0.2	0.7	1.0	1.7	2.3				1.1	1.9	3.2
Heizenergie	6.0	7.1	5.5	3.0	3.2	1.5	11.9	12.9	14.1				20.9	23.2	21.1
– davon erneuerbar			0.1	0.2	0.6	0.3	0.8	1.2	1.4				1.0	1.8	1.8
Treibstoffe	3.9	2.1	4.0	5.4	5.0	4.4	60.8	58.2	58.0				70.1	65.3	66.4
Gesamtenergie- verbrauch	12.4	13.1	22.3	12.7	11.1	8.9	80.1	76.6	79.0	235.4	277.9	257.4	340.6	378.7	367.6

Tabelle 2: Gesamtemissionen der BKW (in tausend t CO₂eq)

Emissionen in kt CO ₂ eq	Kraftwerksportfolio			Geschäftsfelder			Gesamt		
	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
Scope 1	1 318.3	1 090.8	806.4	23.5	21.9	22.2	1 341.8	1 112.7	828.6
Scope 2				3.3	2.4	3.0	3.3	2.4	3.0
Scope 3	345.6	295.6	251.8	0.0	43.3	167.9	345.6	338.9	419.7
Gesamtemissionen der BKW	1 663.9	1 386.4	1 058.2	26.8	67.6	193.1	1 690.7	1 454.0	1 251.3

Tabelle 3: Emissionen des Kraftwerksportfolios (in tausend t CO₂eq)

Emissionen in kt CO ₂ eq	Eigene Kraftwerke			Beteiligungen & Bezugsrechte			Gesamt		
	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
Scope 1	67.9	36.7	26.0	1 250.4	1 054.1 ²¹	780.4	1 318.3	1 090.8	806.4
Scope 3	21.8	14.1	11.8	323.7	281.6 ²²	239.9	345.5	295.7	251.7
Gesamtemissionen des Kraftwerks- portfolios	89.7	50.8	37.8	1 574.1	1 335.7	1 020.3	1 663.8	1 386.5	1 058.1

Tabelle 4: Emissionen der Geschäftsfelder (in tausend t CO₂eq)

Emissionen in kt CO ₂ eq	Energie ²³			Netze			Dienstleistungen			Gesamt		
	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
Scope 1	2.5	2.1	2.3	2.5	2.2	1.7	18.6	17.6	18.1	23.6	21.9	22.1
Scope 2	0.3	0.4	1.1	0.7	0.3	0.2	2.4	1.7	1.7	3.4	2.4	3.0
Scope 3		29.1 ²⁴	34.1		9.5 ²⁵	93.5		4.6	40.2		43.2	167.8
Gesamtemissionen der Geschäftsfelder	2.8	31.6	37.5	3.2	12.0	95.4	21.0	23.9	60.0	27.0	67.5	192.9

21 Rückwirkend für 2022 und 2021 neu berechnet mit kraftwerksspezifischen Emissionsfaktoren der BKW

22 Korrektur für 2022 und 2021 aufgrund Anpassung Emissionsfaktor für Pumpenergie Pumpspeicherkraftwerke

23 Ohne Kraftwerksportfolio

24 Korrektur, da neu Emissionen aus verkauftem Strom und Gas im Geschäftsfeld Energie aufgenommen und 2022 nicht zugewiesene Emissionen rückwirkend zugewiesen werden konnten

25 Korrektur, da 2022 nicht zugewiesene Emissionen rückwirkend zugewiesen werden konnten

Erneuerbare Energieproduktion

Die BKW trieb den Ausbau der erneuerbaren Energien auch im Jahr 2023 entschlossen voran. Das seit mehreren Jahren bestehende Ziel, die installierte Leistung an neuen erneuerbaren Energien (Wind, Photovoltaik, Kleinwasser und Biomasse) bis 2026 auf 1000 Megawatt (MW) auszubauen, hat die BKW bereits nahezu erreicht: Per Ende 2023 lag die installierte Leistung bei 967 MW. Mit den sich in Planung und Bau befindenden Projekten wird der Zielwert bereits deutlich vor 2026 erreicht werden. Daher startete die BKW 2023 einen Prozess zum vorzeitigen Setzen neuer Ausbauziele. 2023 konnte

die BKW folgende Kraftwerke neu in Betrieb nehmen, weitere Kraftwerke befanden sich im Planungs- oder Baustadium (siehe Tabelle Erneuerbare Kraftwerke im Planungs- oder Baustadium per Ende 2023, Seite 164):

- Windparks in Tjörnäs, Skallberget/Utterberget und Rosenskog (Schweden), 125 MW
- Kleinwasserkraftwerk Arvigo (GR), 1.7 MW
- Kleinwasserkraftwerk Augand (BE), 7.4 MW
- Trinkwasserkraftwerk Saas-Grund (VS), 0.57 MW (Minderheitsbeteiligung)

Ein BKW Mitarbeiter in vollem Einsatz im Windkraftwerk Juvent, Mont-Crosin.



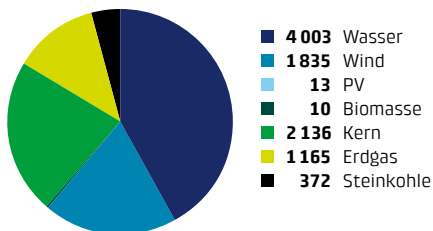
Erneuerbare Kraftwerke im Planungs- oder Baustadium per Ende 2023

Photovoltaik	Windkraft	Wasserkraft
Zwei Solarparks in Genzano di Lucania und Tuscania, Italien (in Entwicklung)	Zwei Windparks in Cerignola, Italien (In Planung)	Kleinwasserkraftwerk Soubach, Kanton Bern (im Bau)
Freiflächen-Solaranlage BelpmoosSolar, Kanton Bern (in Planung)	Windpark Tramelan, Kanton Bern (Bewilligung erteilt)	Kleinwasserkraftwerk Turbach, Kanton Bern (Konzessions- und Baubewilligung vorhanden)
Sechs alpine Solarprojekte, Kanton Bern (in Planung)	Windpark Jeanbrenin, Kanton Bern (im Einspracheverfahren)	Kraftwerk Trift, Kanton Bern (Kraftwerke Oberhasli) (in Planung)
		Vergrößerung Grimselsee, Kanton Bern (Kraftwerke Oberhasli) (in Planung)
		Kraftwerk Handeck 4, Kanton Bern (Kraftwerke Oberhasli) (in Planung)
		Pumpspeicherwerk Grimsel 4, Kanton Bern (Kraftwerke Oberhasli) (in Planung)

Im Jahresverlauf hat die BKW 9534 GWh Strom produziert. Darin enthalten ist der Strom aus eigenen Kraftwerken, Beteiligungen, Bezugsrechten und aus nicht bewirtschafteten Finanzbeteiligungen. 62 Prozent der Strommenge (5889 GWh) stammen aus erneuerbaren Quellen (Wasser, Wind, PV und Biomasse), was einer Steigerung um 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht (siehe nachfolgende Grafik, Stromproduktion der BKW 2023 (in GWh). Die produzierte Strommenge hängt einerseits von der jeweils installierten

Leistung ab, andererseits von der Verfügbarkeit der Kraftwerke, von Wetterbedingungen sowie von der Nachfrage auf dem Strommarkt. Die Steigerung der erneuerbaren Energieproduktion im Jahr 2023 ist hauptsächlich auf die deutlich besseren hydrologischen Bedingungen als im Vorjahr, als die Trockenheit die Zuflüsse deutlich reduzierte, sowie den Zubau bei Wind zurückzuführen. Die gesamte Stromproduktion der BKW ist in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Stromproduktion der BKW 2023 (in GWh)



Installierte Leistung und Stromproduktion der BKW

	2022 Installierte Leistung, Anteil BKW MW	2023 Installierte Leistung, Anteil BKW MW	2022 Energienmenge BKW GWh	2023 Energienmenge BKW GWh
Eigene Kraftwerke²⁶				
Laufwasser	242	242	872	996
Kleinwasser	58	67	164	239
Wind onshore	601	726	1080	1289
PV	13	14	14	13
Biomasse	3	3	16	10
Erdgas	62	62	73	34
Total eigene Kraftwerke	979	1114	2219	2581
Beteiligungen und Bezugsrechte²⁷				
Laufwasser	30	30	117	132
Speicher	221	223	419	553
Pumpspeicher (Bruttoproduktion)	1145	1150	1721	2072
Wind onshore	19	34	105	206
Kern	333	332	2125	2136
Erdgas	192	192	1011	1131
Steinkohle	235	235	1015	372
Total Beteiligungen und Bezugsrechte	2175	2196	6513	6602
Nicht bewirtschaftete Energie aus Finanzbeteiligungen²⁸				
Kleinwasser	3	4	10	11
Wind onshore	134	119	399	340
Total nicht bewirtschaftete Energie aus Finanzbeteiligungen	137	123	409	351
Gesamtergebnis	3 291	3 433	9 141	9 534

26 Anlagen mit Mehrheitsbeteiligung der BKW. Ausgewiesen werden 100 Prozent der installierten Leistung und der Produktionsmengen.

27 Beteiligungen: Assoziierte Kraftwerke / Joint Ventures und Anlagen mit Minderheitsbeteiligungen der BKW. Ausgewiesen werden die installierte Leistung und die Produktionsmengen gemäss Beteiligungsanteil. Wird die Energie durch die BKW bewirtschaftet, werden 100 Prozent als Energiebezug ausgewiesen. Bezugsrechte: Strombezüge aus Kraftwerken ohne BKW Beteiligung, ohne PPA.

28 Assoziierte Kraftwerke / Joint Ventures und Anlagen mit Minderheitsbeteiligungen der BKW, deren Stromproduktion nicht an die BKW geliefert und/oder durch die BKW bewirtschaftet wird.

Die BKW betreibt neben Kraftwerken zur Stromproduktion auch Wärmeanlagen. Das Portfolio setzt sich zusammen aus 19 Wärmeverbänden, 5 Nahwärmeverbänden und 23 Einzelanlagen-Contractings. Sechs Projekte befanden sich 2023 in der Realisierung. Im Berichtsjahr hat die BKW 140 GWh an Wärme produziert, 90 Prozent davon aus erneuerbaren Energiequellen (Holzschnitzel, Altholz und Pellets). Zusätzlich zur Eigenproduktion nutzt die BKW in sechs Anlagen die Abwärme aus Kehrrechtverbrennungsanlagen und konnte dadurch weitere 33 GWh Wärmeenergie an ihre Kundinnen und Kunden liefern.

Ausblick

Die BKW wird die klimabedingte Chancen- und Risikoanalyse im Jahr 2024 vertiefen, diese an den TCFD-Empfehlungen ausrichten und sie mit dem Konzernrisikomanagement harmonisieren. Zur Bestimmung der Resilienz der Unternehmensstrategie gegenüber Klimarisiken wird die BKW zudem eine Szenarioanalyse durchführen.

Im Kontext des Netto-Null-Ziels soll die Zielformulierung für die gesamte BKW Gruppe festgelegt werden. Das bedeutet, dass alle wirtschaftlichen Aktivitäten auch über das Energiegeschäft hinaus inklusive der gesamten Wertschöpfungskette des Unternehmens in die Analyse eingebunden und sämtliche Zieldimensionen, einschliesslich kurz- und langfristiger Aspekte, konkretisiert werden. Die BKW wird in diesem Zusammenhang einen Übergangsplan (Climate Transition Plan) erstellen. Dabei handelt es sich um einen strategischen Fahrplan, welcher die Handlungsfelder und Massnahmen zur Erreichung der Klimaziele festhält und im Rahmen der TCFD-Berichterstattung 2024 offengelegt wird.

Für das erste Halbjahr 2024 ist die Einführung eines Software-Tools zur systematischen Treibhausgasbilanzierung und zum zukünftigen Treibhausgasmanagement vorgesehen. Dabei steht auch die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse zur Erstellung der Energie- und Treibhausgasbilanz bzw. die weitere Optimierung der Datengrundlagen im Fokus.

Die BKW verfolgt mit ihren Aktivitäten im Handlungsfeld Climate Neutrality folgende Ambitionen:

- Wir senken unsere Emissionen im Energiegeschäft bis 2040 auf Netto-Null.
- Wir erhöhen die installierte Leistung an neuen erneuerbaren Energien auf 1000 Megawatt (MW) bis 2026.
- Wir elektrifizieren unsere Flotte an Personenwagen und leichten Nutzfahrzeugen bis 2030.

Mit ihren Aktivitäten leistet die BKW auch einen Beitrag zu folgenden SDGs:





Corporate Governance

«Wir stehen für verantwortungsvolles
Geschäftsverhalten und transparente
Unternehmensführung.»

Der Verhaltenskodex der BKW Gruppe ist Ausdruck unserer Unternehmenskultur sowie unserer Werte und Prinzipien, zu denen wir uns verpflichten.



Die BKW sieht sich gegenüber ihren Mitarbeitenden, Kunden, Geschäftspartnern und der Gesellschaft in der Verantwortung für ein faires Geschäftsverhalten. Der Konzern legt daher großen Wert auf eine integre, verantwortungsvolle Unternehmensführung (Corporate Governance), ethische Geschäftspraktiken und eine gelebte Unternehmenskultur. Dies alles basiert auf dem gruppenweiten Verhaltenskodex, der Compliance-Politik und daraus abgeleiteten Regelungen.

Die BKW ist sich bewusst, dass die Verletzung von Gesetzen, internen Richtlinien sowie von eingegangenen Verpflichtungen negative Auswirkungen auf ihre Anspruchsgruppen und das Unternehmen selbst hat. Compliance-Verstöße schaden nicht nur dem Ansehen der BKW, sondern führen zu hohen Geld- oder sogar Haftstrafen. Das kann die Geschäftstätigkeit des Konzerns nachhaltig beeinträchtigen. Ziel ist es daher, diese potenziellen negativen Auswirkungen zu vermeiden bzw. Risiken so weit wie möglich zu minimieren.

Der Verhaltenskodex steht an der Spitze der BKW Regelungspyramide (siehe folgende Grafik). Er bildet die Basis für ein einheitliches Compliance-Verständnis im gesamten Konzern. Die BKW versteht unter Compliance die Einhaltung aller Gesetze und der für die BKW relevanten Standards sowie das Befolgen konzerninterner Vorgaben (Verhaltenskodex, Konzernpolitiken, Konzernweisungen und Reglemente). Compliance ist für sämtliche Mitarbeitenden und alle Organe der BKW verpflichtend.

Die BKW berichtet jährlich transparent über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten – auch als Teilnehmerin des UN Global Compact – und hat die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen zur verantwortungsvollen Unternehmensführung²⁹ in der Gruppe verankert.



Organisation und Management

Die Einhaltung der geltenden konzernexternen und konzerninternen Vorgaben erfolgt nach dem Three-Lines-Model³⁰. In erster Linie sind die direkt betroffenen Mitarbeitenden und Führungskräfte der verschiedenen Geschäftsbereiche für die Einhaltung der Compliance-Vorgaben verantwortlich. Die Abteilung Group Compliance bildet gemeinsam mit dem Risk Management und weiteren Überwachungs- und Kontrollfunktionen die zweite Linie. Die interne Revision nimmt als unabhängige Stelle die dritte Linie wahr.

Im Berichtsjahr 2023 wurde die Compliance-Organisation neu aufgestellt, um die Governance in der BKW Gruppe stärker zu verankern und dem Thema mehr Gewicht zu geben. Seit 1. Oktober 2023 sind

Mehr Informationen unter:

bkw.ch/verhaltenskodex

Regelungspyramide der BKW Gruppe



²⁹ Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen zur verantwortungsvollen Unternehmensführung geben Empfehlungen für wichtige Bereiche der Unternehmensverantwortung ab, darunter Menschenrechte, Arbeitnehmerrechte, Umwelt, Bestechung, Verbraucherinteressen sowie die Offenlegung von Informationen, Wissenschaft und Technologie, Wettbewerb und Steuern.

³⁰ Das «Three-Lines-Model» ist ein Modell des Revisionsweltverbandes Institute of Internal Auditors (IIA). Es beschreibt Strukturen und Prozesse, mit denen eine robuste Governance und ein starkes Risikomanagement sichergestellt werden können.

Die BKW geht Meldungen zu möglichen Compliance-Verstößen konsequent nach und schützt Hinweisgebende.



sämtliche Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Group Compliance und ihrer Funktionen in der neuen Konzernweisung Compliance definiert. Group Compliance verantwortet das BKW Compliance Programm mit den drei Bereichen Core Compliance, Data Compliance und ESG-Compliance. Sie betreibt das BKW Compliance Management System (CMS, siehe auch auf Seite 170) und kontrolliert die Umsetzung der Anforderungen aus dem Compliance-Programm. Zudem unterstützt Group Compliance die Konzernleitung und den Verwaltungsrat in der Umsetzung der Compliance-Strategie der BKW. Die Konzernleitung setzt sich monatlich mit dem Status der Umsetzung auseinander, der Verwaltungsrat wird jährlich in Form eines Integrity Report über alle wesentlichen Belange der Compliance orientiert.

Neu berichtet die Leitung von Group Compliance direkt an den CEO, an den Finanzprüfungs- und Risikoausschuss (FRA) und – in besonders gravierenden Fällen – auch direkt an den Verwaltungsrat. Die Head of Group Compliance nimmt somit die Funktion eines Corporate Compliance Officer (CCO) wahr. Ihr Bereich wurde 2023 personell aufgestockt. Das zeigt die Bedeutung der Compliance und trägt der verstärkten Rolle des Verwaltungsrats als obersten Aufsichts- und Kontrollorgans Rechnung: Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für die Compliance-Organisation und das CMS. Er hat seine Aufsichtspflichten bezüglich Qualitätskontrolle und Budgetierung der Group Compliance an die Konzernleitung und den CEO delegiert. Im Geschäftsfeld Dienstleistungen werden im Geschäftsjahr 2024 dezentral eingegliederte Compliance-Manager ernannt, in

grösseren Gesellschaften auch Compliance-Partner. Sie stellen sicher, dass die Compliance auf operativer Ebene umgesetzt wird.

Das BKW Compliance Management System (CMS)

Die BKW verfügt über einen wirksamen Mechanismus zur Einhaltung und Förderung gesetzeskonformer und verantwortungsvoller Geschäftspraktiken: das BKW Compliance Management System. Es umfasst alle konzerninternen sowie konzernexternen Vorgaben und Massnahmen, Strukturen und Prozesse, um die Compliance sicherzustellen. Das CMS besteht aus dem Compliance-Programm (siehe oben), der BKW Integrity Line sowie dem Compliance-Awareness-Programm (Schulungen). Group Compliance überprüft das CMS regelmässig auf seine Wirksamkeit.

Group Compliance ist innerhalb der BKW die konzernweite Koordinationsstelle für Compliance-Risiken. In einer punktuellen und themenbasierten Analyse wurden 2022 folgende relevante Risiken identifiziert: Betrug, Kartellrecht, Korruption, Interessenskonflikte, Menschenrechtsverletzungen und Datenschutz. Die bestehende Analyse wird 2024 systematisiert und auf weitere Compliance-Risiken ausgedehnt.



Massnahmen und Parameter

BKW Integrity Line

Das Unternehmen fördert gezielt eine Speak-up-Kultur. Ausgehend vom Verhaltenskodex hat die BKW in der Compliance-Politik ein Bekenntnis zur Compliance verankert und klare Beschwerdemechanismen eingeführt. Mit der BKW Integrity Line verfügt das Unternehmen über ein weltweit zugängliches und anonymes Hinweisgebersystem, das allen internen und externen Stakeholdern offensteht. Die BKW schützt ausdrücklich alle hinweisgebenden Personen vor Sanktionen,

sodass sie keine Benachteiligungen befürchten müssen. Jedem Hinweis wird sorgfältig nachgegangen. Die Zuständigkeiten und mehrstufigen Prozesse zur Untersuchung von gemeldeten internen Vorfällen sind in der Konzernweisung interne Untersuchungen geregelt. Group Compliance kann auch eine externe Untersuchung anordnen. Die Sanktionsmöglichkeiten intern umfassen disziplinarische bzw. arbeitsrechtliche Massnahmen bis hin zur Kündigung von Mitarbeitenden sowie straf- und zivilrechtliche Schritte bei externen Verstössen.

Es kam im Geschäftsjahr zu keinen Verurteilungen oder Bussen für Verstösse gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften. Die BKW hat 2023 auch keine Geld- oder Sachleistungen an politische Organisationen erbracht. Einzelne Konzerngesellschaften unterstützen Sport- oder Sozialeinrichtungen bzw. -organisationen. Zudem ist die BKW in der Schweiz Mitglied in mehr als 250 Fach-, Wirtschafts- und Kulturverbänden.

Compliance-Awareness-Programm

Es liegt in der Verantwortung der Group Compliance, die Mitarbeitenden der BKW stufengerecht und regelmässig in allen relevanten Compliance-Bereichen zu schulen. Ziel ist es, das Bewusstsein für Compliance-Risiken und -Verstösse zu schärfen, Fehlverhalten zu verhindern sowie eine Compliance-Kultur innerhalb der BKW zu fördern. Seit 2023 sind alle Mitarbeitenden verpflichtet, im Zweijahresrhythmus eine Schulung über die Inhalte des Verhaltenskodex zu absolvieren. 2023 haben 6 498 Mitarbeitende (54 Prozent) am entsprechenden E-Learning teilgenommen.

Zusätzlich zur Schulung über die Inhalte des Verhaltenskodex hat die BKW 2023 folgende spezifische Weiterbildungsmaßnahmen mit Compliance-Bezug durchgeführt:

Mehr Informationen unter:

bkw.ch/integrityline

Im Jahr 2023 durchgeführte Weiterbildungsmaßnahmen mit Compliance-Bezug

Schulung/Thema	Zielgruppe
BKW Inside: Governance (Führungskräfte-Schulung)	(Neue) Führungskräfte
Kartellrecht	Geschäftsführer von Konzerngesellschaften, Sales-Mitarbeitende, Abteilungsleiter, Projektleiter
Schulung Hausdurchsuchungen	Empfangsmitarbeitende
Vertragsmanagement	Projektleiter
Informatische Entflechtung (Unbundling)	Mitarbeitende der Geschäftsbereiche Energy Markets und Power Grid mit Kundenkontakt
Submissionsrecht	Projektleiter, Mitarbeitende von Procurement
Werkvertragsrecht	Projektleiter
Mandatsträgerschulung	Geschäftsführer, Mitarbeitende mit internen und externen Mandaten in anderen Gesellschaften/Organisationen



Ausblick

Aufbauend auf der 2022 erfolgten Risikoeinschätzung wird 2024 der Aufbau der konzernweiten Governance vorangetrieben und weitere relevante Compliance-Themen mittels Compliance-

Programm 2024 verankert. Schwerpunkte sind insbesondere Themen aus dem Bereich der Compliance-Kultur, des Verhaltenskodex, Bestechung und Korruption, Geschäftspartnerprüfung und Sorgfaltspflichten sowie Datenschutz.

Die BKW verfolgt mit ihren Aktivitäten im Handlungsfeld Corporate Governance folgende Ambitionen:

- Wir steigern das Verantwortungsbewusstsein für Compliance im gesamten Unternehmen.
- Wir entwickeln unsere Governance und unsere Prozesse kontinuierlich weiter.
- Wir kommunizieren alle relevanten ESG-Informationen transparent.

Mit ihren Aktivitäten leistet die BKW auch einen Beitrag zu folgenden SDGs:





Employees

«Wir fördern ein sicheres Arbeitsumfeld für zufriedene, gesunde und engagierte Mitarbeitende.»



Arbeitssicherheit hat oberste Priorität. Zwei Netzelektriker der BKW Power Grid im Einsatz.

Die BKW ist Arbeitgeberin von rund 12000 Mitarbeitenden in mehr als 140 Konzerngesellschaften. Sie setzt sich ein für das Wohl und die Vielfalt ihrer Mitarbeitenden und bietet ein breites Spektrum an Berufen mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten an. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben Priorität bei allen Tätigkeiten der BKW. Potenzielle negative Auswirkungen der beruflichen Tätigkeiten auf die physische und die mentale Gesundheit der Mitarbeitenden hat die BKW im Blick und arbeitet aktiv daran, diese Auswirkungen zu vermeiden bzw. zu mildern.

Als Bestandteil des Arbeitgeberversprechens der BKW schafft der Konzern qualifizierte Arbeitsplätze und fördert die persönliche Entwicklung von Mitarbeitenden und Führungskräften. So kann die Gruppe dank ihrer langjährigen Erfahrung, technologischer Expertise und durch gemeinsames Handeln vielfältige wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Herausforderungen meistern. Damit leistet sie einen positiven Beitrag in der Gesellschaft.

Sichere Arbeitswelten und gesunde Mitarbeitende

Die BKW nimmt ihre Fürsorgepflicht als Arbeitgeberin, alles zu tun, um die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu schützen und zu fördern, sehr ernst. Ziel ist es, berufsbedingte Unfälle und Erkrankungen zu vermeiden und die damit verbundenen Absenzen so weit wie möglich zu reduzieren. Dies erreicht die BKW durch ein enges Zusammenspiel zwischen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (AS&GS) sowie Betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM) (siehe Abbildung Zusammenspiel AS&GS und BGM).

Der Themenkomplex AS&GS ist ein monatliches Traktandum der Konzernleitung und im Verhaltenskodex der BKW verankert. Sichere Arbeitswelten steigern die Motivation und Gesundheit der Mitarbeitenden, ihre Leistungsfähigkeit und somit die Produktivität – und sie senken Kosten. Auch angesichts des zunehmenden Mangels an Fachpersonal kommt dem Wohlbefinden und der Präventionsarbeit am Arbeitsplatz eine immer grössere Bedeutung zu. Durch ihr Engagement für ein sicheres Arbeitsumfeld und für Arbeitsbedingungen, die ein physisches und ein mentales Wohlbefinden ermöglichen, will die BKW nicht zuletzt allfällige Reputationschäden vom Unternehmen abwenden.

Zusammenspiel AS&GS und BGM



Organisation und Management

Die Verantwortlichkeiten im Themenfeld Sichere Arbeitswelten und gesunde Mitarbeitende sind in die Bereiche AS&GS und BGM unterteilt. Die Bereiche führen einen engen Austausch, um Synergien optimal zu nutzen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (AS&GS)

Die BKW Sicherheitsingenieurin verantwortet im Auftrag der Konzernleitung das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf Gruppenebene. Sie leitet die Konzernfunktion Arbeitssicherheit sowie die Fachstelle AS&GS, steuert Präventionskampagnen und Programme zur Sensibilisierung für das Thema, führt Audits durch und kommuniziert mit Behörden. Seit dem 1. November 2023 berichtet sie neu direkt an den CEO. Zusätzlich wurde die Konzernfunktion personell verstärkt. Diese Neuerungen unterstreichen die Bedeutung, die die BKW dem Thema beimisst.

In der Fachstelle AS&GS sind neben der Konzernfunktion Arbeitssicherheit und dem BGM alle drei Geschäftsfelder der BKW mit geschulten Fachpersonen vertreten. Diese sorgen dafür, dass die von den Sicherheitsbeauftragten und von Behörden beschlossenen Massnahmen umgesetzt werden. Die BKW erfüllt dabei alle national und international relevanten regulatorischen Vorgaben. Dies sind in der Schweiz u.a. die Regelungen des Obligationenrechts, des Arbeitsgesetzes (ArG), des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (UVG), der Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten (VuV) sowie der Bauarbeitenverordnung (BauAV).

Im Sinne der Gesetzeskonformität hat die BKW seit Langem konzernweit sowie auf Ebene der Gesellschaften Sicherheits- und Managementsysteme etabliert: Für die gesamte Gruppe gilt die Suva-Charta. Die Konzernleitung hat sich mit der Unterzeichnung dieser Selbstdeklaration zu einer konsequenten und effektiven Umsetzung branchenspezifischer und eigener Sicherheitsregeln bekannt. Im Sommer 2023 wurden zudem Minimalstandards für alle Konzerngesellschaften beschlossen. Sie umfassen Vorgaben zum Sicherheitssystem, zu Meldevorschriften bei Ereignissen im Betrieb und zum Reporting. An allen Standorten in der Schweiz wird auch das 10-Punkte-System der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit³¹ umge-

Mehr Informationen unter:

bkw.ch/sicherheit

31 EKAS 6508: Bezug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit.

setzt. In Deutschland werden die Vorschriften der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) und in Österreich die Rechtsvorschriften zum Arbeitsschutz der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) eingehalten.

2023 verfügten 13 Gesellschaften der BKW über eine ISO-Zertifizierung 9001 (Qualitätsmanagement), jeweils 11 waren nach ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 45001 (Arbeitsschutzmassnahmenmanagement) zertifiziert. ISO-Zertifizierungen für weitere Konzerngesellschaften sind für 2024 geplant. Zudem kommen Bewertungsmethoden wie die Safety Culture Ladder und die Branchenlösungen suissetec und Batisec zum Einsatz. Sieben Konzerngesellschaften haben 2023 ihre Compliance in Sachen Arbeitssicherheit über die Gesetzesdatenbank Lexplus dokumentiert. Somit sind alle Mitarbeitenden über ein Managementsystem zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz abgedeckt.

Grundlage für ein wirksames Management im Bereich Arbeitssicherheit ist die regelmässige Überprüfung tatsächlicher und potenzieller Gefahren. Die Analyse wird auf der Ebene der Geschäftsbereiche gesteuert und erfolgt im Rahmen der oben genannten Managementsysteme bzw. Audits. Über die Schnittstelle Personalvertretung werden die Interessen der Arbeitnehmenden in die Analyse und die Festlegung von Massnahmen miteinbezogen. Die BKW gewährleistet bei der Mitwirkung von Kolleginnen und Kollegen jederzeit den Schutz der persönlichen Integrität. Zu den wichtigsten identifizierten Risiken gehören Tätigkeiten in der Höhe, am Wasser und im Umgang mit Elektrizität sowie Erkrankungen aufgrund einseitiger Belastungen des Körpers im Büro oder am Werkplatz. Weitere Risiken ergeben sich aus gesundheitsgefährdenden Stoffen, denen Mitarbeitende ausgesetzt sein können.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ist als strategisches Handlungsfeld Teil des konzernweiten Personalmanagements und arbeitet über die Fachstelle AS&GS eng mit der BKW Sicherheitsingenieurin und den Fachpersonen der Geschäftsbereiche zusammen. Auch das BGM wurde im Jahr 2023 personell verstärkt. Ziel des BGM der BKW ist es, die Mitarbeitenden und Füh-

rungskräfte mit einem vielfältigen Angebot in ihrer Gesundheitskompetenz nachhaltig zu stärken. Mit dem Fokus auf Prävention und Zusammenarbeit werden gesundheitsförderliche Arbeitswelten gestaltet und selbstverantwortliches Handeln bezüglich Gesundheit und Wohlergehen gefördert. Neben der betrieblichen Gesundheitsförderung setzt sich das BGM für eine aktive Früherkennung ein, um Mitarbeitenden in herausfordernden Situationen rasch Unterstützung anbieten zu können. Seit mehreren Jahren investiert das BGM zudem in ein Absenzen- und Case-Management, Reintegrationsstellen und Schonarbeitsplätze. Damit übernimmt die BKW Verantwortung für Mitarbeitende, welche temporär oder langfristig arbeitsunfähig sind oder ihre angestammte Tätigkeit nicht mehr weiter ausüben können.



Massnahmen und Parameter

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (AS&GS)

Die BKW hat im Berichtsjahr zahlreiche Massnahmen im Bereich AS&GS durchgeführt und angestossen. Zentrales Projekt ist der Aufbau eines Reporting-Instruments, das sich an Branchenforderungen sowie an den Standards zur nichtfinanziellen Berichterstattung der EU (ESRS) orientiert und Ende 2024 in allen Konzerngesellschaften implementiert wird. Für die Schweiz wird dafür eine Softwarelösung zur Erfassung, Analyse und Meldung von Absenzen an die Sozialversicherungen genutzt. Für alle Gesellschaften ausserhalb der Schweiz wurde ein eigenes IT-Tool entwickelt, das seit 1.1.2024 in Betrieb ist. Mit dem Gesamtprojekt stellt die BKW ihre Datenerfassung für die Gruppe auf eine neue Basis. Um dem Projektergebnis nicht vorzugreifen und um Inkonsistenzen in der Berichterstattung zu vermeiden, werden für das Geschäftsjahr 2023 noch keine Kennzahlen zum Thema AS&GS rapportiert. Generell lässt sich aber festhalten, dass bei den arbeitsbedingten Unfällen 2023 vor allem Augen- und Handverletzungen registriert wurden. Daher hat die Fachstelle AS&GS für 2024 eine Sensibilisierungskampagne mit dem Fokus auf Handverletzungen eingeplant. Die lebenswichtigen Regeln (Sicherheits-Charta) werden in diese Kampagne integriert. Die BKW hatte im Jahr 2023 keine Todesfälle aufgrund von Arbeitsunfällen in der Belegschaft zu verzeichnen.

2023 fanden zahlreiche Schulungen mit vertieften Informationen zur Arbeitssicherheit statt. Unter anderem wurde ein Managementanlass mit über 200 Führungskräften der BKW Gruppe durchgeführt, wobei diese auf die Massnahmen im Bereich der AS&GS sensibilisiert wurden. Ein grosses Augenmerk lag auf der Tragepflicht der persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) der Mitarbeitenden. Die BKW verfügt über ein etabliertes Awareness-Programm und hat dieses auch 2023 konsequent umgesetzt: Über alle Geschäftsbereiche hinweg haben über 85 Prozent der Mitarbeitenden ein spezifisches Training zur Arbeitssicherheit absolviert. In gewissen Bereichen mit erhöhten Risiken in Bezug auf Arbeitssicherheit beträgt der Abdeckungsgrad nahezu 100 Prozent.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Eine der zentralen Aufgaben des BGM ist es, das Wissen über körperliche und psychische Gesundheit zu steigern. So wurden 2023 erstmals Erste-Hilfe-Kurse zur psychischen Gesundheit in Zusammenarbeit mit Pro Mente Sana abgehalten. Ein Grossteil der Mitarbeitenden hat zudem bei Anliegen zur mentalen Gesundheit Zugang zur BKW internen Beratungsstelle care4you oder zur externen betrieblichen Mitarbeitendenberatung.

Die BKW baut seit vielen Jahren ihr internes, betriebliches Case Management aus. Hierbei geht es um die berufliche Reintegration von Arbeitnehmenden nach langen krankheits- oder unfallbedingten Abwesenheiten. Mithilfe der Management-Tools lassen sich Absenkmuster und -trends analysieren und getroffene Massnahmen evaluieren. Das ist die Basis für eine erfolgreiche Wie-

Das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) fördert das Wissen über körperliche und psychische Gesundheit. Eine gute Work-Life-Balance wirkt sich positiv auf Familie, Freunde und den Arbeitsplatz aus.



dereingliederung in den Berufsalltag, die allen Beteiligten zugutekommt. In diesem Zusammenhang wurde 2023 die Zahl der Reintegrationsplätze auf neun erhöht. Die BKW wurde 2023 erneut von der Suva für ihr Engagement in der beruflichen Wiedereingliederung zertifiziert.

Die BKW hat bezüglich des BGM mehrere Partnerschaften: mit der betrieblichen Beratung Movis für Mitarbeitende und Lernende, mit der Stiftung Carelink, die auf psychologische Nothilfe in Unternehmen spezialisiert ist, und mit der Non-Profit-Organisation Profawo, die sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf engagiert. Von den rund 8500 Mitarbeitenden in der Schweiz mit Zugang zu einem dieser Angebote nahmen 226 Mitarbeitende Dienstleistungen von den verschiedenen Partnern in Anspruch. Die BKW strebt an, die Nutzungsrate künftig weiter zu erhöhen. Mittelfristig sollen zudem alle Mitarbeitenden der BKW Gruppe Zugang zu einer externen betrieblichen Mitarbeitendenberatung erhalten.



Ausblick

Im Jahr 2024 steht die Implementierung der neuen Reporting-Tools im Bereich Arbeitssicherheit und Absenzenmanagement im Vordergrund. Zudem wird ein sogenanntes PSA-Kataster für sämtliche Tätigkeiten in der BKW Gruppe erstellt. Auf dieser Basis sollen Instruktionshilfen zum jeweils spezifischen Einsatz der Schutzausrüstungen erarbeitet und intern publiziert werden. Für 2024 wurde zudem ein neues Schulungsprogramm für Führungskräfte entwickelt: In den Seminaren geht es unter anderem darum, Eigen- und Fremdverhalten zu reflektieren, die Motivation zur Arbeitssicherheit zu stärken (vom «Müssen» zum «Wollen»), um rechtliche Grundlagen und um die Frage, wie man eine Sicherheitskultur im Betrieb fördern kann. Im BGM steht die Digitalisierung im Fokus, so soll im Bereich der Reintegration ein neues Case-Management-Tool für Führungskräfte und Human Resources (HR) implementiert werden.

Mitarbeitendenentwicklung, Vielfalt und Inklusion

Die Mitarbeitendenentwicklung sowie Vielfalt und Inklusion sind zentrale Handlungsfelder für die BKW. Im Berichtsjahr 2023 wurden deshalb neue wichtige Initiativen lanciert, um die Position der BKW als attraktive Arbeitgeberin zu stärken und auszubauen. Mit diesen Aktivitäten will das Unternehmen dem Fachkräftemangel entgegenwirken, der insbesondere in MINT-Berufen³² deutlich zu spüren ist. Für die Sicherstellung der Energieversorgung und lebenswerte Infrastrukturen sind diese Berufe mit ausreichenden und qualifizierten Fachkräften jedoch zwingend nötig. Die BKW bietet mit ihrem breiten Leistungsspektrum sinnstiftende Arbeitsplätze mit attraktiven Perspektiven. Im Bereich Human Resources (HR) schafft sie die Rahmenbedingungen für vielfältige Laufbahnen, spannende Aufgabenbereiche und ein breites Spektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten sowie zahlreiche Ausbildungsgänge für Lernende.

Mit Mitarbeitenden aus insgesamt 96 Nationen sind die Förderung der Vielfalt und eine wertschätzende Unternehmenskultur Schwerpunkte der Konzernleitung. Bei der Arbeitsorganisation berücksichtigt die BKW bestmöglich das wachsende Bedürfnis, eine gute Balance von Arbeit und den vielfältigen persönlichen Lebenssituationen zu finden. Gleichzeitig ermutigt der Konzern seine Mitarbeitenden, mit ihren Ideen, Kompetenzen und ihrem Engagement einen spürbaren Beitrag zum Erfolg der BKW Gruppe und zur Gestaltung einer modernen Gesellschaft zu leisten.



Organisation und Management

Die BKW verfügt über vier Personalorganisationen: Group HR für die Geschäftsfelder Netze, Energie und die Konzernfunktionen sowie drei weitere Personalorganisationen im Geschäftsfeld Dienstleistungen (Geschäftsbereiche Building

96

Nationen sind in der BKW vertreten.

³² Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Solutions, Infra Services und Engineering). Die HR-Organisationen koordinieren sich monatlich in einem HR-Board und erarbeiten partnerschaftlich die HR-Strategie der BKW Gruppe, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen. Die oberste Verantwortung für Personalfragen liegt bei der Leiterin Human Resources, die als Mitglied der erweiterten Konzernleitung die Konzernfunktion Group HR führt und dem HR-Board vorsitzt.

Grundlagen für die Aufgaben des Bereichs Human Resources sind im Wesentlichen das jeweilige nationale Arbeitsrecht, die sozialen und arbeitsrechtlichen Standards der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (ILO) und die gruppenweite Personalpolitik, die der Verwaltungsrat der BKW verabschiedet hat. Für das Miteinander am Arbeitsplatz oder im Homeoffice ist der Verhaltenskodex der BKW richtungsweisend (siehe Kapitel Corporate Governance auf Seite 167). Er fordert von allen Mitarbeitenden ein respektvolles, integriertes und tolerantes Handeln. Verstösse können über das Hinweisgebersystem Integrity Line gemeldet werden und werden von neutraler und unabhängiger Stelle untersucht (siehe Kapitel Corporate Governance auf Seite 170).

Die Konzernleitung hat den Fachkräftemangel 2023 als Unternehmensrisiko identifiziert und berücksichtigt dieses Risiko in der Strategieentwicklung. Besonders betroffen sind Stellenprofile in den MINT-Berufen – auf allen Ausbildungsstufen, angefangen bei Auszubildenden bis hin zu erfahrenen Fachkräften.

Personalgewinnung und Mitarbeitendenentwicklung

Bei der BKW schaffen die Führungskräfte und die Mitarbeitenden gemeinsam ein wertschätzendes, motivierendes Arbeitsumfeld, das es ermöglicht, individuelle Stärken zu nutzen und ambitionierte Ziele zu erreichen. Der Ansatz umschliesst gemeinsame Werte, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten sowie flexible und gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen. Entwicklungsmöglichkeiten, Arbeitssicherheit

und Gesundheit sowie Diversität und Inklusion betrachtet die BKW ganzheitlich.

In Bezug auf den Fachkräftemangel hat die BKW vier Schlüsselbereiche identifiziert:

- Effizienzsteigerung durch Digitalisierung, einfache Prozesse und einen geschäftsorientierten Fokus.
- Anpassung des Leistungsportfolios der BKW, um den Fachkräftemangel bei der Strategieentwicklung zu berücksichtigen.
- Ausweitung der Arbeitsmarktpartizipation durch Personen über 59, Berufseinsteiger, teilszeitbeschäftigte Frauen sowie Optionen im Bereich Offshoring und des europäischen Arbeitsmarktes.
- Steigerung der Arbeitgeberattraktivität durch die Förderung einer sinnvollen Arbeit und einer wertschätzenden Leadership-Kultur.

Die BKW Gruppe sieht insbesondere in Bezug auf die Arbeitgeberattraktivität wirksame Hebel und will sich entsprechend nach innen und aussen positionieren. Deshalb investiert die BKW in die kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden, der Führungskompetenzen und der wertebasierten Unternehmenskultur. Regelmässige Entwicklungsgespräche zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden sind in den Prozessen verankert, werden dezentral gesteuert und aufgrund unterschiedlicher betrieblicher Gegebenheiten individuell ausgestaltet.

Vielfalt und Inklusion

Die BKW steht für eine Kultur ein, in der sich alle heutigen und zukünftigen Mitarbeitenden willkommen fühlen und sich entfalten können. Die BKW fördert die Vielfalt und die Chancengerechtigkeit und toleriert keine Form von Diskriminierung, dies ist im BKW Verhaltenskodex verankert. Die Fachstelle Vielfalt und Inklusion, bestehend aus einer Diversity Managerin sowie Vertreterinnen und Vertretern aus den Geschäftsfeldern, erarbeitet die Diversity Strategie und leitet Massnahmen ab, um die Willkommenskultur konzernweit zu verankern

Mehr Informationen unter:

[bkw.ch/perspektiven](https://www.bkw.ch/perspektiven)

und die Vielfalt zu steigern. Zudem arbeitet die BKW mit drei Verbänden und einem Verein zusammen, die sich für Gleichstellung, Chancengleichheit und mehr Diversität einsetzen:

- Netzwerk Focus 50Plus
- Wirtschaftsverband Advance
- Verband Business and Professional Women (BPW) Switzerland
- Verein Swiss Diversity



Massnahmen und Parameter

Die Geschäftsfelder und Organisationseinheiten der BKW haben heterogene Rahmenbedingungen und Bedürfnisse in Bezug auf Personalthemen. Daher hat die BKW im Jahr 2023 eine breite Palette von Massnahmen implementiert, um die wesentlichen Aspekte von Inklusion, Gleichberechtigung und Lohnleichheit zu fördern.

Aus- und Weiterbildungsprogramme

Bei der BKW befanden sich Ende 2023 schweizweit 726 Lernende in einer Berufslehre. Sie werden in 30 Berufen ausgebildet. Aufgrund des Fachkräftemangels sind insbesondere Energiewenberufe wie Netzelektriker, Elektroinstallateurin, Solarinstallateur, Gebäudeinformatikerin, Elektroplaner oder Geomatikerin von strategischer Bedeutung. Die BKW hat erfolgreich für die Realisierung der Ausbildung zum Solarinstallateur EFZ lobbyiert. Die künftigen Solarinstallateure sind qualifiziert für Beratung, Projektierung, Installation, Inbetriebnahme und Wartung in den Bereichen Photovoltaik, Solarthermie und Wärmepumpen. Gemeinsam mit Berufsverbänden setzt sich die BKW auch für die Senkung der Hürden beim beruflichen Quereinstieg ein. So soll beispielsweise ein erleichterter Wechsel vom Beruf des Elektroinstallateurs zum Solarinstallateur durch verkürzte Ausbildungszeiten ermöglicht werden.

Die BKW hat 2023 ihr Trainee-Programm deutlich ausgebaut. Nachdem sich im Vorjahr sechs Trainees in den Bereichen Energiewirtschaft, Elektroingenieurwesen, Planung sowie Kommunikation und HR-Marketing in Ausbildung befanden, haben im Jahr 2023 elf Trainees eine Stelle in nunmehr zehn unterschiedlichen Bereichen angetreten. Das Trainee-Programm hat sich für die BKW als attraktives Instrument zum Berufseinstieg von Hochschulabsolventinnen und -absolventen erwiesen.

Vielfalt und Inklusion

Diversität manifestiert sich bei der BKW in der Vielfalt an Kompetenzen, in sozialen oder ethnischen Hintergründen, in verschiedenen Altersgruppen, Genderperspektiven, sexueller Orientierung, Religionen sowie in unterschiedlichen körperlichen und geistigen Fähigkeiten und Denkweisen. Teams, die diese Vielfalt an Merkmalen vereinen und gewinnbringend nutzen, erzielen häufig bessere Lösungen und bereichern den Arbeitsalltag. Die BKW fördert Vielfalt und hat dies als Selbstverpflichtung auch in ihrem Verhaltenskodex verankert. Mehrere Konzernleitungsmitglieder engagierten sich 2023 persönlich als Botschafter für die Willkommenskultur und standen dafür ein, dass alle Führungskräfte ihre Verantwortung für die Chancengerechtigkeit wahrnehmen.

Zu einer gelebten Vielfalt im Unternehmen trugen auch 2023 die drei Diversity-Community der BKW bei. Die Community wurden gemeinsam mit Mitarbeitenden und Führungskräften initiiert:

- Pride-Community für Mitarbeitende, die sich zu LGBTQ+ zählen oder die sich für das Thema interessieren und sich für die LGBTQ+-Anliegen einsetzen wollen.³³
- Gleichstellungs-Community für Mitarbeitende, die sich für eine gelebte Chancengerechtigkeit unabhängig vom Geschlecht interessieren und sich dafür engagieren wollen.

726

Lernende zählte die BKW Ende 2023.

³³ LGBTQ+ steht für Lesbian, Gay, Bisexual, Transsexual/Transgender, Queer und weitere Geschlechtsidentitäten, die sich in den anderen nicht wiederfinden.

- Community «Generation 50 plus» für Mitarbeitende im letzten Drittel ihrer Berufstätigkeit sowie für Mitarbeitende, die am generationenübergreifenden Dialog interessiert sind.

Mehrere Veranstaltungen dieser wachsenden Community wie informelle Treffen, Vorträge mit internen und externen Referentinnen und Referenten oder bei Bedarf auch bilaterale Gespräche, ermöglichten eine Vernetzung, die Wissenser-mittlung und den Erfahrungsaustausch.

Die BKW bekräftigt ihr Engagement für Chancengleichheit durch die Unterzeichnung der Advance Diversity-Charta, mit dem Ziel, Frauen in Führungspositionen zu fördern und ein chancengerechtes Arbeitsumfeld zu etablieren.

Die Förderung von Geschlechtergleichstellung ist eng mit der Lohngleichheit verbunden. Die BKW setzt auf ein transparentes Gehaltsgefüge und regelmässige Analysen zur Bezahlung der Mitarbeitenden, um Lohngleichheit im Unternehmen zu fördern und umzusetzen. Die Regelungen für die BKW Mitarbeitenden richten sich nach den nationalen Vorschriften des jeweiligen Landes. In Deutschland können sich die Mitarbeitenden bei der Betriebskommission melden, sollten sie sich in Zusammenhang mit der Lohngleichheit diskriminiert fühlen. In der Schweiz sind alle Arbeitgebenden gemäss Bundesverfassung und Gleichstellungsgesetz (GIG) verpflichtet, den Arbeitnehmenden für gleichwertige Arbeit gleichen Lohn zu bezahlen. Zudem müssen in der Schweiz Unternehmen mit 100 oder mehr Mitarbeitenden gemäss GIG eine Lohngleichheitsanalyse durchführen und diese von einer unabhängigen Stelle überprüfen lassen. Die BKW kann darauf basierend festhalten, dass die Lohngleichheit in der Schweiz auch im Jahr 2023 gewährleistet war.

Harmonisierung der HR-Datenbasis

Die BKW investiert in eine einheitliche Personal- und Organisationsstammdatenbasis. Ziel ist es, über die Geschäftsfelder und mehr als 140 Konzerngesellschaften in verschiedenen Ländern hinweg mit vergleichbaren Daten in hoher Qualität zu operieren und diese gruppenweit ausweisen zu können. Das zugehörige Projekt zur Harmonisierung von IT-Systemen und Implementierung von Schnittstellen für die effiziente Datenpflege wurde im Jahr 2023 weiter vorangetrieben und wird voraussichtlich 2024 abgeschlossen.

Fluktuation

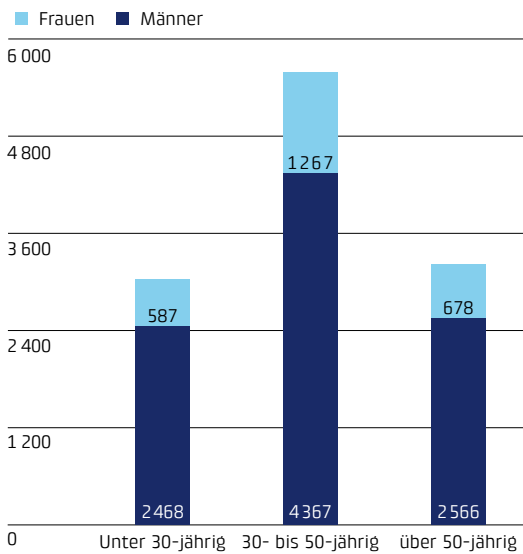
Im Jahr 2023 traten 1592 Mitarbeitende infolge Neueinstellungen oder via Zukauf von Unternehmen in die BKW ein. Die Bruttofluktuationsrate betrug 14 Prozent (1403 Personen). Sie setzt sich aus freiwilligen und unfreiwilligen Abgängen, Übertritten in eine andere Konzerngesellschaft, Pensionierungen und der Beendigung befristeter Verträge zusammen.³⁴ Die Nettofluktuation (Kündigungen durch Mitarbeitende), belief sich auf 9 Prozent (925 Personen).³⁵

³⁴ Die Berechnungsgrundlage wird künftig geändert, um konzerninterne Übertritte nicht mehr als Teil der Fluktuation zu zählen.

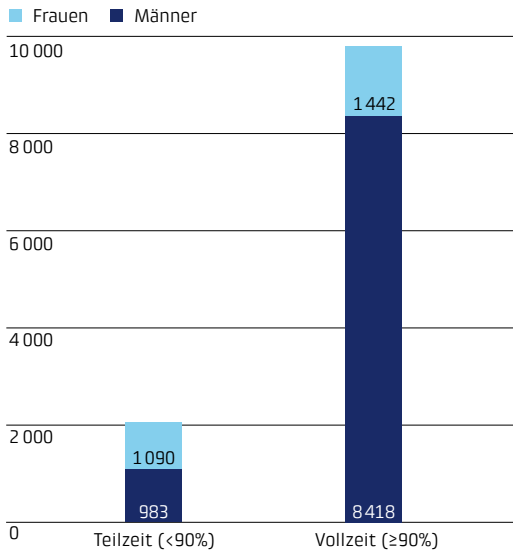
³⁵ Fluktuationsraten berechnet auf Basis der durchschnittlichen Anzahl Mitarbeitenden im Jahresverlauf ohne Auszubildende, Aushilfen und Angestellte mit Spezialverträgen.

Zusammensetzung der 11 933 Mitarbeitenden der BKW Gruppe (31.12.2023)

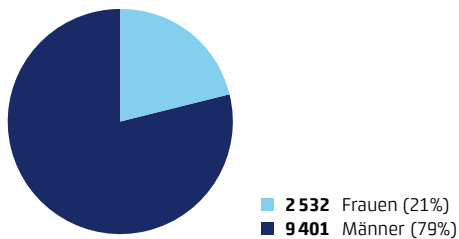
Mitarbeitende nach Alter



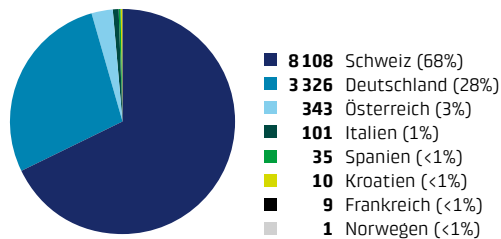
Mitarbeitende nach Arbeitspensum



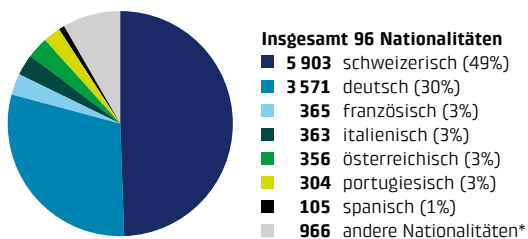
Mitarbeitende nach Geschlecht



Mitarbeitende nach Ländern



Mitarbeitende nach Nationalität



* 89 weitere Nationalitäten (mit weniger als 100 Personen je Nationalität, 8% insgesamt)

Ausblick

Im Jahr 2024 werden die Massnahmen zur Linderung des Fachkräftemangels konkretisiert. Dazu wird ein Leadership-Treffen mit dem höheren Management stattfinden, bei dem die Themen Nachhaltigkeit, sinnvolle Arbeit und wertschätzende Leadership-Kultur im Zentrum stehen. Im Frühjahr findet der Kick-off zu einem neuen spezifischen Leadership-Entwicklungsprogramm für die höheren Führungsebenen statt.

Parallel dazu setzt die Gruppe das Talentmanagement neu auf und errichtet interne Berufsakademien in einzelnen Geschäftsfeldern. Eine Premiere stellt die Ausbildung zum Solarinstallateur/Solarinstallateurin dar, welche ab Sommer 2024 zum ersten Mal angeboten wird.

Im Bereich Vielfalt und Inklusion werden weitere Massnahmen getroffen, um die Willkommenskultur konzernweit zu verankern und Chancengerechtigkeit zu verbessern. Unter anderem sind Schulungen zu Vielfalt, Inklusion und unbewussten Vorurteilen für Führungskräfte und Mitarbeitende geplant.

Das IT-Integrationsprojekt zur Harmonisierung der Personal- und Organisationsstammdatenbasis wird voraussichtlich 2024 abgeschlossen und die Human Resources-IT Strategie wird weiterentwickelt. In Zusammenhang mit dem standardisierten Ausweisen von Personalmetriken wird an den Grundlagen und Zieldefinitionen gearbeitet sowie eine Reportingstrategie aufgebaut.

Die BKW verfolgt mit ihren Aktivitäten im Handlungsfeld Employees folgende Ambitionen:

- Wir stärken die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz sowie die Gesundheitskompetenz.
- Wir verbessern die Zufriedenheit und die Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden.
- Wir fördern die Vielfalt der Mitarbeitenden.
- Wir fördern den Kulturwandel hinsichtlich ESG-Verantwortung.

Mit ihren Aktivitäten leistet die BKW auch einen Beitrag zu folgenden SDGs:





Secure Products

«Wir erfüllen höchste Ansprüche an Sicherheit, Qualität und Verfügbarkeit unserer Produkte und Dienstleistungen.»



Überwachung der zentralen Leitstelle Mühleberg des Verteilnetzes der BKW.

Wohlstand, wirtschaftliches Wachstum, gesellschaftliche Entwicklung und Mobilität sind ohne eine sichere Energieversorgung und zuverlässige Infrastrukturen nicht denkbar. Als Betreiberin von Kraftwerken, Stromnetzen und mit gut einer Million grundversorgter Menschen in ihrem Versorgungsgebiet kommt der BKW eine Schlüsselaufgabe in der Gesellschaft zu. Die BKW übernimmt Verantwortung, insbesondere mit Blick auf ihren öffentlichen Versorgungsauftrag in der Schweiz. Zudem gestaltet sie mit ihren Dienstleistungen in den Bereichen Gebäude und Infra-

struktur auf vielfältige Weise Lebensräume mit und ermöglicht eine nachhaltige Entwicklung. Dementsprechend haben Qualität, Sicherheit und eine konstant hohe Verfügbarkeit aller angebotenen Produkte und Dienstleistungen hohe Priorität. Dafür analysiert und berücksichtigt die BKW im Rahmen ihrer Projekte und Tätigkeiten die Auswirkungen auf ihre unterschiedlichen Anspruchsgruppen, insbesondere auf ihre Kundinnen und Kunden. Zu den Umweltauswirkungen siehe auch Kapitel Use of Resources auf Seite 151 und Climate Neutrality auf Seite 156.



Organisation und Management

Die BKW Gruppe verfolgt in Bezug auf ihre Produktions- und Netzanlagen eine vorausschauende Instandhaltungsstrategie. Auf der Basis regelmässiger Bedarfs- und Risikoanalysen werden notwendige Investitionen kontinuierlich getätigt und der technisch einwandfreie Zustand von Anlagen, Netzen und Funktionen gewährleistet. Parallel dazu investiert die BKW gezielt in die Ausbildung ihrer Mitarbeitenden. Dadurch bewegt sich das Leistungsniveau hinsichtlich Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit der Kraftwerke und Netze auf konstant hohem Niveau.

Das Management von Qualität und Sicherheit ist dezentral angesiedelt. Die Leitungen der Geschäftsbereiche tragen die Verantwortung für die sichere Leistungserbringung gegenüber ihren Kundengruppen auf Basis der jeweiligen regulatorischen Vorgaben und der von der BKW definierten Prozesse. Die Information des Verwaltungsrats und der Konzernleitung erfolgt mit der Geschäftsberichterstattung sowie anlassbezogen, wenn schwerwiegende überregionale Vorfälle vorliegen sollten.

Die BKW unterliegt mit ihren Aktivitäten einer Vielzahl von regulatorischen Vorgaben. In den Geschäftsfeldern Energie und Netze sind in der Schweiz insbesondere die nationalen Gesetze für Elektrizität, Energie und Raumplanung, die Starkstromverordnung, die Schweizer Norm SN EN 50110-1:2013 und spezifische Weisungen der Aufsichts- und Kontrollbehörde für elektrische Anlagen ESTI relevant. Beide Geschäftsfelder erfüllen zudem nationale und internationale Normen und Standards, beispielsweise verfügen relevante Standorte über ISO-Zertifizierungen (siehe auch auf Seite 184).

Das Geschäftsfeld Dienstleistungen mit den drei Geschäftsbereichen Building Solutions, Engineering und Infra Services erfüllt neben den für sie relevanten Gesetzen und Verordnungen ebenfalls diverse branchenspezifische Standards und

Richtlinien. Allein der Geschäftsbereich Building Solutions deckt ein sehr breites Angebotsportfolio ab – von Elektrotechnik und Photovoltaik über Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Sanitärtechnik bis zu Automation und Informationstechnologie. Ein vielfältiges Leistungsspektrum in den Bereichen Energie, Telecom, Verkehr und Wasser wie den Bau und Betrieb von Nieder- oder Höchstspannungsnetzen, Glasfaserverlegung oder intelligente Trink- und Löschwassersysteme bietet der Geschäftsbereich Infra Services an. Verschiedene Gesellschaften dieser zwei Geschäftsbereiche verfügen über Zertifizierungen gemäss ISO 9001, ISO 14001 sowie ISO 45001. Im Geschäftsbereich Infra Services sind die Gesellschaften bzw. Geschäftseinheiten mit Tätigkeiten in den Bereichen Hochspannungsleitungen und Hochspannungsanlagen nach der Safety-Culture-Ladder-Stufe 3 zertifiziert.³⁶ Im Geschäftsbereich Engineering, welches vorwiegend durch Ingenieur-, Architektur- und Gutachter Tätigkeiten geprägt ist, liegt der Schwerpunkt der zertifizierten Gesellschaften auf der ISO-Norm 9001.

Kundinnen und Kunden sowie Endnutzerinnen und -nutzer der BKW haben jederzeit die Möglichkeit, ihre Interessen zu artikulieren. Das Customer Relationship Management (CRM) der BKW Gruppe umfasst diverse Kommunikationskanäle und Dialogformate. Eine wichtige Rolle spielen dabei das Kundenservice-Center, das unter anderem per Umfragen die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen ermittelt, und das weltweit zugängliche Hinweisgebersystem BKW Integrity Line. Dieser vertrauliche Kommunikationskanal für Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner und weitere mit der BKW im Austausch stehende Personen oder Organisationen erlaubt es, Beschwerden einzureichen und Verstösse gegen geltendes Recht, ethische Grundsätze oder Richtlinien der BKW zu melden – auf Wunsch anonymisiert (siehe auch Kapitel Corporate Governance auf Seite 170). Mit den Geschäftskundinnen und -kunden pflegen die Sales-Ansprechpartner den regelmässigen Austausch.

³⁶ Diese Leiter besteht aus fünf Stufen, die das Verantwortungsbewusstsein für Arbeitssicherheit und das Verhalten innerhalb eines Unternehmens kategorisieren mit dem Ziel, Zwischenfälle zu verhindern.

Sicherer Netzbetrieb

Das Stromnetz ist das Rückgrat der Energiewende. Die BKW verfügt über das grösste Verteilnetz der Schweiz, welches hauptsächlich ländlich geprägt ist. Insbesondere der für die Energiewende notwendige und sich sehr rasch entwickelnde Zubau von Photovoltaikanlagen (PV) betrifft das Verteilnetz der BKW stark. So waren Ende 2023 bereits über 25 000 PV-Anlagen sowie rund 15 000 Wärmepumpen und 5 000 Ladestationen ans Netz der BKW angeschlossen, und dieser Wachstumstrend setzt sich fort.

Die Betriebsführung des Verteilnetzes der BKW erfolgt aus der Zentralen Leitstelle (ZLS) des Geschäftsbereichs Power Grid. Das Verteilnetz ist reguliert und es bestehen klare gesetzliche Vorgaben, um die Planung, den Bau und den Betrieb sicher, leistungsfähig und effizient zu gewährleisten sowie zur Anschlusspflicht. Die Zuständigkeiten sind im Reglement Verantwortlichkeiten in den Verteilnetzen BKW festgelegt. Das Managementsystem von Power Grid definiert, dokumentiert und steuert die operativen Abläufe für Planung, Bau und Betrieb. Die Mitarbeitenden sind entsprechend ausgebildet, werden regelmässig geschult und bilden sich im Rahmen ihrer Tätigkeit weiter. Sämtliche Standorte des Geschäftsbereichs verfügen seit vielen Jahren über Zertifikate nach ISO 9001, 14001 und 45001.

Der Geschäftsbereich Power Grid fördert eine Kultur der Wachsamkeit und des Verantwortungsbewusstseins. Das spiegelt sich auch in externen Audits für sensible Bereiche: So werden die Organisationseinheit Netzbau Hochspannungsanlagen des Geschäftsbereichs Power Grid und Teile des Geschäftsbereichs Infra Services nach der Safety Culture Ladder auditiert und zertifiziert (siehe auch auf Seite 183). Denn die Sicherheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz oder im Aussendienst ist ein wichtiger Faktor für eine sichere und reibungslose Nutzung der Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundinnen und Kunden.

Wasserkraft als zuverlässige Stromquelle

Kundinnen und Kunden sowie Verbraucherinnen und Verbraucher müssen sich jederzeit auf einen sicheren Strombezug verlassen können. Voraussetzung für die Versorgungssicherheit ist eine hohe Verfügbarkeit der Stromerzeugungsanlagen. Der Wasserkraft kommt für die Versorgungssicherheit in der Schweiz eine zentrale Rolle zu. Für die Organisationseinheit Hydraulische Kraftwerke im Geschäftsbereich Energy Production regelt ein eigenes Managementsystem die Zuständigkeiten, Betriebsprozesse und Instandhaltungsmassnahmen. Sämtliche Standorte verfügen mit der ISO-Zertifizierung 9001 über ein Qualitätsmanagementsystem, die meisten sind auch nach ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) zertifiziert. Die Instandhaltungswerkstatt des Bereichs Hydraulische Kraftwerke verfügt zusätzlich über Zertifizierungen für Schweissarbeiten (EN 1090 EXC3 und ISO 3834-2).

Die BKW strebt eine hohe Verfügbarkeit ihrer Speicher- und Laufwasserkraftwerke an. Bei den Speicherkraftwerken liegt der Fokus dabei auf der technischen Verfügbarkeit. Es geht hierbei um die maximale Betriebsbereitschaft abzüglich der Ausfallstunden der Maschinen.³⁷ Laufwasserkraftwerke dagegen verfügen in der Regel über mehrere Maschinen, wodurch Instandhaltungsarbeiten so geplant werden können, dass es nur zu geringen Produktionsausfällen kommt. Für Laufwasserkraftwerke wird daher die wirtschaftliche Verfügbarkeit als Kennzahl erfasst, welche die Energiemenge darstellt, die bei einer technischen Verfügbarkeit von 100 Prozent der Maschinen produziert werden könnte. Gemäss der Instandhaltungsstrategie der BKW gilt die interne Vorgabe für eine Mindestverfügbarkeit von 95 bis 98 Prozent, die auch im Jahr 2023 eingehalten wurde. Bei den Laufwasserkraftwerken lag die wirtschaftliche Verfügbarkeit bei 96 Prozent.

Qualität und Zuverlässigkeit von Wind- und Solarkraft

Der konsequente Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion aus Wind- und Solarenergie leistet

³⁷ Die Maschinen eines Speicherkraftwerks können maximal während 8760 Stunden pro Jahr betriebsbereit sein, dies entspricht 100 Prozent. Jede Abweichung davon wird als Nichtverfügbarkeitszeit bezeichnet. Diese entsteht bei einem Ausfall wegen eines geplanten Vorhabens (Grossrevision, Teilrevision, Inspektion, Wartung) oder ungeplant (Störung, Reparatur). Die maximale Verfügbarkeit minus die Nichtverfügbarkeit ergibt die «technische Verfügbarkeit».

einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. Die BKW betreibt und beteiligt sich an Onshore-Windparks und PV-Anlagen in der Schweiz und in fünf weiteren europäischen Ländern (siehe auch Kapitel Climate Neutrality auf Seite 163). Für die Anlagen der BKW und deren Geschäftskunden stellen rund 130 Mitarbeitende der Geschäftseinheit Wind & Solar im Geschäftsbereich Energy Production die hohe Qualität und Zuverlässigkeit im technisch-betrieblichen und kaufmännischen Bereich sowie bei der Instandhaltung sicher. Um das schnell wachsende Portfolio optimal in puncto Qualität und Zuverlässigkeit betreuen zu können, wurde das Engineering-Netzwerk für den Bereich Wind und Solar dieses Jahr personell und organisatorisch erweitert.



Massnahmen und Parameter

Netze

Die Netzverfügbarkeit im BKW Verteilnetz betrug im Jahr 2022 99,996 Prozent. Die durchschnittliche Ausfallzeit belief sich in diesem Zeitraum auf 12 Minuten, während sich der Schweizer Benchmark auf 16 Minuten Ausfallzeit beläuft (System Average Interruption Duration Index, SAIDI³⁸). Aufgrund des gesetzlichen Auftrags, das Verteilnetz sicher, leistungsfähig und effizient zu betreiben, verfolgt BKW Power Grid eine umfassende Instandhaltungs-, Erneuerungs- und Ausbaustrategie. Dank der vorhandenen Datenbasis ist die BKW als eine von wenigen Verteilnetzbetreiberinnen in Europa in der Lage, den kompletten Ist-Zustand ihres Netzes abzubilden und Simulationen für das gesamte Hoch-, Mittel- und Niederspannungsnetz weitgehend automatisiert innerhalb weniger Stunden durchzuführen.

Wasserkraft

Im zurückliegenden Jahr investierte die BKW in die weitere Optimierung der Instandhaltung sowie in die Digitalisierung des Monitorings beziehungsweise in Energie-Managementsysteme (Hydro-Log). Die beiden neuen Wasserkraftanlagen in Augand (BE) und Arvigo (GR) sowie das

Trinkwasserkraftwerk Saas-Grund (VS) wurden erfolgreich in Betrieb genommen und in das Managementsystem integriert.

Wind- und Solarkraft

Die BKW treibt die Digitalisierung für einen optimierten und störungsfreien Betrieb ihrer Wind- und Solarkraftwerke weiter stark voran. Im Jahr 2023 konnten die Windparks in Italien, Deutschland und der Schweiz erfolgreich auf eine zentrale, BKW eigene, technische Überwachung im 24-Stunden-Betrieb umgestellt werden. Zudem wurde die Internalisierung der Betriebsführungsdienstleistungen in das eigene Managementsystem für die Kraftwerke in der Schweiz sowie für fünf weitere europäische Märkte vorangetrieben. Eine der eingeführten Methoden ist die Predictive Maintenance, die vorausschauende Wartung, in der durch aktives Überwachen und Auswerten des Zustands der Windkraftanlagen der exakte Zeitpunkt und Umfang der Wartung ermittelt werden kann. Mit zusätzlicher Unterstützung einer automatisierten Softwarelösung zur Steuerung der Dienstleistungs-Performance lassen sich hohe Verfügbarkeiten von bis zu 97 Prozent zuverlässig realisieren.



Ausblick

Die laufende Digitalisierung im Geschäftsfeld Netze ermöglicht eine effizientere Netzplanung. Gleichzeitig trägt der Roll-out des Smart Meter dazu bei, die Transparenz bezüglich des Netz- und Kundenverhaltens zu stärken.³⁹ 2024 startet die BKW den grossflächigen Rollout des Smart Meters bei ihren grundversorgten Stromkunden, der bis 2028 abgeschlossen sein wird. Die Digitalisierung stützt auch den Ausbau des Verteilnetzes, welcher für die Energiewende essenziell ist.

Auch bei der Wasserkraft liegt der Fokus auf der zunehmenden Digitalisierung: 2024 werden Kleinwasseranlagen an das Hydro-Log-Managementsystem angeschlossen. Zudem gewinnt das Thema Cyber-Sicherheit zum Schutz der Kraftwerke zunehmend an Bedeutung.

³⁸ Berechnung auf der «alten SAIDI-Methode», unabhängig von der Spannungsebene, um den Vergleich mit der Schweizer Benchmark zu ermöglichen. Der SAIDI des Jahres 2023 liegt erst nach Veröffentlichung dieses Berichtes vor, weshalb die Zahlen für 2022 ausgewiesen werden.

³⁹ Smart Meters sind digitale Stromzähler. Im Rahmen der Energiestrategie 2050 des Bundes spielen die Smart Meters eine bedeutende Rolle in der Effizienzsteigerung des Energiesystems.

Im Bereich Wind & Solar haben zwei Vorhaben im Jahr 2024 Priorität: zum einen die vollständige Integration der drei neuen Windparks in Schweden (Tjörnäs, Skallberget/Utterberget und Rosenskog) in das Hydro-Log-Managementsystem und zum anderen der Start des derzeit grössten italienischen Windparkprojekts (Cerignola). Dabei spielen die Informationssicherheit und der Einsatz der jeweils zuverlässigsten Technologien eine Schlüs-

selrolle. In Bezug auf Solarkraft werden die Planungs- und Bewilligungsverfahren für den Bau der Freiflächen-Grossanlagen vorangetrieben. Im Alpenraum kommen Konstruktionen zur Anwendung, die speziell an die extreme Witterung angepasst sind, mit dem Ziel, die Verfügbarkeit der Anlagen zu maximieren und gleichzeitig den Eingriff in die Ökosysteme möglichst gering zu halten.

Rückbau Kernkraftwerk Mühleberg

Die Arbeiten zur Stilllegung des Kernkraftwerks Mühleberg (KKM) schreiten weiter voran. Im September 2023 konnte das wichtigste Etappenziel erreicht werden: Die letzten Brennelemente wurden abtransportiert, das KKM ist nun vollständig kernbrennstofffrei. Das Ende der Stilllegungsphase 1 konnte bereits 16 Monate vor dem ursprünglichen Plantermin aus dem Jahr 2015 erreicht werden. Mit 66 Transporten wurden in den letzten zwei Jahren insgesamt 418 ausgediente Brennelemente ins Zwischenlager nach Würenlingen (Kanton Aargau) gebracht. Ohne Kernbrennstoff stellt das KKM keine nukleare Gefahrenquelle mehr dar, da sich kein spaltbares Kernmaterial sowie keine wärmeentwickelnden Abfälle mehr in der Anlage befinden. Mit dem Abtransport der letzten Brennelemente wurde die Radioaktivität im KKM um über 99 Prozent reduziert. Dennoch hat die Sicherheit nach wie vor höchste Priorität und die Demontearbeiten werden künftig mit der gleichen Sorgfalt wie bisher durchgeführt. Nach Abschluss der nun laufenden Stilllegungsphase 2 (voraussichtlich bis Ende Jahr 2030) wird sämtliche Radioaktivität aus der Anlage und vom Areal entfernt sein.

Mehr Informationen unter: [bkw.ch/stilllegung](https://www.bkw.ch/stilllegung)

Die BKW verfolgt mit ihren Aktivitäten im Handlungsfeld Secure Products folgende Ambitionen:

- Wir betreiben unsere Kraftwerke und Netze sicher und zuverlässig.
- Wir steigern die Produkt- und Dienstleistungsqualität sowie die Sicherheit und die Verfügbarkeit.

Mit ihren Aktivitäten leistet die BKW auch einen Beitrag zu folgendem SDG:



Secure Data

«Wir nutzen Daten verantwortungsvoll und schützen sie.»

Konzentriertes Arbeiten in einem Serverraum.



Bei der BKW hat der Schutz von Technologien, Prozessen und Organisationen hohe Priorität. Beim Bau oder Betrieb von Kraftwerken und Netzen, bei der Erbringung von Dienstleistungen und in der Verwaltung verarbeiten die Mitarbeitenden täglich viele schützenswerte Daten. Diese Daten haben einen Informationswert, beeinflussen die strategischen und operativen Prozesse der BKW und sind für den Geschäftsalltag von höchster Relevanz. Daten sind der Treibstoff für die wei-

tere Digitalisierungs- und Innovationsfähigkeit. Die BKW nutzt daher die Chancen der digitalen Transformation zur Steigerung von Effizienz und Qualität ihres Leistungsportfolios.

Zugleich erkennt und analysiert die BKW potenzielle und reelle Risiken, welche mit der zunehmenden Digitalisierung verbunden sind. Daher sind Verhinderung, Erkennung und Abwehr von Cyberangriffen sowie der sichere und rechtskonforme

Umgang mit Sach- und Personendaten von hoher Priorität. Die BKW schützt so das Unternehmen sowie die Rechte von Mitarbeitenden, Kundinnen und Geschäftspartnern. Um die Vertraulichkeit, die Integrität und die Verfügbarkeit von Daten, Werten und Objekten (Assets) jederzeit gewährleisten zu können und Reputationsschäden vom Unternehmen abzuwenden, hat die BKW eine unternehmerische, partnerschaftliche und zukunftsweisende Sicherheitskultur geschaffen. Im Zentrum sämtlicher Sicherheitsüberlegungen stehen die Mitarbeitenden.

Im Bereich Cyber Security hat die BKW eine 3-Säulen-Strategie etabliert, die mithilfe des Information Security Management System (ISMS) umgesetzt wird (siehe folgende Abbildung). Diese Strategie legt unter Berücksichtigung der gruppenweiten Unternehmensstrategie und der aktuellen Bedrohungslage die Ziele zur Aufrechterhaltung von Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität in den Bereichen Technologie, Prozesse

und Organisation fest. Dabei stehen Verhinderung, Erkennung und Abwehr von Cyberangriffen im Vordergrund. Für die Deckung von Cyber-Security-Restrisiken verfügt die BKW über eine Cyber-Security-Versicherung im Umfang von rund 20 Millionen Schweizer Franken.

Bezüglich Data Compliance verfährt die BKW im Rahmen der Datennutzung entlang der gesamten Wertschöpfungskette jederzeit im Einklang mit den anwendbaren Rechtsvorschriften und passt ihr Datenmanagement stetig neuen Geschäftsprozessen sowie dem aktuellen Stand der Technologie an. Datenschutz und Datensicherheit werden durch neue, optimierte Governance-Strukturen und zukünftig mithilfe des konzernweiten Privacy Information Management System (PIMS) sichergestellt. Die BKW verpflichtet sich gegenüber allen Personen, deren Daten von der BKW verarbeitet werden und für welche die BKW verantwortlich ist, ausreichende Garantien hinsichtlich des Schutzes ihrer Privatsphäre zu gewährleisten.

Die drei Säulen der Cyber-Security-Strategie





Organisation und Management

Die Bereiche Cyber Security und Data Compliance sind mit separaten Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten ausgestattet und stellen konzernweit die Weichen für die Einhaltung der internen Vorgaben und der gesetzlichen Anforderungen an die Daten- und Informationssicherheit, die Cybersicherheit sowie den Schutz der Privatsphäre von betroffenen Personen. Sie verfügen jeweils über eine zentrale Führung mit dezentralen Schnittstellen und den spezifischen Managementsystemen ISMS und PIMS.

Cyber Security

Der Verwaltungsrat hat die Konzernleitung mit der Verantwortung für die Grundsätze zur Cyber Security beauftragt, welche durch den Group Chief Information Security Officer (Group CISO) mittels der Weisung Cyber Security durchgesetzt wird. Der Group CISO berichtet an den CFO sowie regelmässig direkt an die Konzernleitung und delegiert operative Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen an lokale Sicherheitsbeauftragte (Local Security Officers) in den BKW Gesellschaften. Der Group CISO definiert die Cyber-Security-Strategie und trägt die personelle sowie fachliche Verantwortung für das konzernweite Cyber-Security-Management. Er stellt die technologischen, prozessualen und organisatorischen Anforderungen an die Informationssicherheit, den sicheren Betrieb von IT (Information Technology) und OT (Operational Technology) bereit und überprüft regelmässig deren Einhaltung. Alle Mitarbeitenden sämtlicher Stufen und Gesellschaften setzen die Weisung Cyber Security um. Nachfolgend sind die wesentlichen Massnahmen dieser Weisung illustriert.

Cyber Security wird bei der BKW nach den international anerkannten Sicherheitsstandards NIST CSF⁴⁰ und ISO/IEC 27001/27002:2013, IEC 62443 und den Branchenstandards des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) betrieben. Zur Analyse und Bewertung des Sicherheitsniveaus findet das NIST CSF Anwendung, begleitet durch regelmässig durchgeführte Stresstests sowie interne und externe Audits.



Die BKW legt ein besonderes Augenmerk auf die Daten- und Informationssicherheit.

Das Information Security Management System beinhaltet ineinandergreifende Prozesse zur Ermittlung des Sicherheitsniveaus, zur Umsetzung notwendiger Anforderungen sowie zur Prüfung, Optimierung und Berichterstattung der implementierten Massnahmen. Die BKW arbeitet zudem eng mit Behörden und Gremien im Kontext der nationalen Cyber-Security-Strategie zusammen und gestaltet massgeblich die Sicherheitsanforderungen und -empfehlungen in der Schweizer Energiebranche mit. Dies gilt beispielsweise für die Definition von gesetzlich verordneten Resilienz-niveaus zur Erfüllung minimaler Cyber-Security-Maturitätswerte im Energiesektor.

Data Compliance

Die Konzernleitung hat den Head of Privacy and Data Governance in seiner Funktion als Group Data Protection Officer (GDPO) mit der Überprüfung der Einhaltung der relevanten gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen im Bereich

40 NIST CSF = National Institute of Standards & Technology, Cyber Security Framework.

Die Weisung Cyber Security reduziert auf die acht wesentlichen Massnahmen



Data Compliance beauftragt. Der GDPO ist mit dem Fachbereich Data Compliance (Data Governance, Privacy & Data Protection) Teil der Group Compliance. Dementsprechend berichtet der GDPO an die Head of Group Compliance, die in der BKW die Funktion eines Corporate Compliance Officer (CCO) ausübt (siehe auch Kapitel Corporate Governance auf Seite 169), an die Konzernleitung sowie an den Finanzprüfungs- und Risikoausschuss (FRA). Er informiert dabei regelmässig über den Stand und die Aktivitäten des PIMS und identifiziert allfällige Risiken sowie Verstösse gegen gesetzliche oder regulatorische Vorgaben. Zudem berät der GDPO die Konzernleitung und die gruppenweit verantwortlichen Stellen bei der strategischen Ausgestaltung des Datenmanagements und der operativen Umsetzung des Datenschutzes sowie bei Fragen zur Data Governance.

Der GDPO ist für die Konzerngesellschaften der BKW in der Schweiz als Datenschutzberater ernannt. Die operativen Beratungs- und Kontrollaufgaben werden in Linienfunktionen durch sogenannte Local Privacy Officers wahrgenommen.



Massnahmen und Parameter

Sowohl für den Bereich Cyber Security als auch für Data Compliance wurden 2023 Programme definiert und darin enthaltene Projekte und Massnahmen umgesetzt. Grundkonzept für beide Themenfelder ist ein Kontrollsystem nach dem Three Lines Model (siehe auch Kapitel Corporate Governance auf Seite 168). Dabei sind Cyber Security und Data Compliance auch gezielt Teil der Sorgfaltspflichten von BKW Lieferanten, denn Cyber Security und Data Compliance müssen auch dort gewährleistet werden. Das Beschaffungswesen hat 2023 in Abstimmung mit dem CISO und dem GDPO das Risikomanagement in der Lieferkette entsprechend neu justiert und erweitert.

Cyber Security

2023 wurden bei der BKW pro Monat durchschnittlich über vier Milliarden Sicherheitsereignisse registriert, zudem erreichen monatlich rund 55 000 Phishing-Versuche die BKW. Von allen

Sicherheitsereignissen wurden im Monatsdurchschnitt rund 30 effektive Sicherheitsvorfälle mit Interventionen festgestellt. Zur Bewältigung von Vorfällen bezieht die BKW externe Dienstleistungen als SOCaaS (Security Operation Center as a Service) mit ein.

Das Cyber-Security-Programm umfasst eine Vielzahl von Einzelprojekten. Folgende zentrale Vorhaben wurden 2023 realisiert (nicht abschliessend):

- Awareness Communication mittels Sensibilisierungsmassnahmen, Trainings und Kommunikation auf unterschiedlichen Kanälen an unterschiedliche Anspruchsgruppen
- Erweiterung Bug-Bounty-Programm⁴¹
- Konzernweite Phishing-Simulation
- Konzernweites Security Benchmarking (Umfragen und Reifegradanalysen)
- Abschluss Cyber-Security-Versicherung 2024 für 20 MCHF
- Erhöhung der Detektions- und Reaktionsfähigkeiten durch gezielten Einsatz neuer Technologien
- Operationalisierung des Managementsystems (ISMS) mit Zertifizierungsfähigkeit nach ISO/IEC 27001:2013
- Erhöhung der Applikations- und Datensicherheit durch Einsatz neuer Prozesse und Technologien
- Umfassende interne und externe Audits

Data Compliance

Das Programm für das Themenfeld Data Compliance umfasst ebenfalls zahlreiche Einzelprojekte. 2023 wurden folgende zentrale Vorhaben realisiert:

- Maturitäts-Assessment auf Konzernebene für Data Compliance
- Beauftragung von externen Datenschutzbeauftragten für die Konzerngesellschaften im EU-Raum
- Sicherstellung einer konzernweiten Data Compliance durch eine zentrale Steuerung in der Schweiz und eine dezentrale Steuerung im Ausland. In diesem Rahmen erfolgte auch die Umsetzung der revidierten Schweizer Datenschutzgesetzgebung.
- Durchführung einer Risikoanalyse und Ausgestaltung eines Massnahmenkatalogs zur Risikomitigierung

⁴¹ In einem Bug-Bounty-Programm erhalten sogenannte ethische Hackerinnen und Hacker eine finanzielle Belohnung für das Auffinden und Berichten von kritischen Schwachstellen in der Unternehmens-IT und -OT.

Der GDPO schult die Local Privacy Officers sowie einzelne Fachstellen und Querschnittsfunktionen zu spezifischen operativen Data-Compliance-Themen in den Linienfunktionen. Per 2024 führt der GDPO ein umfassendes gruppenweites Awareness- und Schulungsprogramm durch. Dem GDPO wurden im Berichtsjahr 16 potenzielle Datensicherheitsvorfälle gemeldet. Im Rahmen der Untersuchung dieser Vorfälle wurden keine meldspflichtigen Verletzungen der Datensicherheit und keine Verletzung der Privatsphäre betroffener Personen ermittelt. Es gab auch keine ermittelten Fälle von Datendiebstahl und Datenverlusten.

Ausblick

Ziel der BKW ist es, die Managementsysteme für Cyber Security und Privacy Information bis 2026 im gesamten Konzern zu operationalisieren.

Beim Thema Cyber Security gilt es, mit hoher Priorität Daten, (kritische) Infrastrukturen sowie darauf aufbauende Dienstleistungen vor Missbrauch und erfolgreichen Cyberangriffen weiterhin zu schützen. Dabei erhöht die BKW ihre Widerstandskraft insbesondere mithilfe neuer,

disruptiver Technologien und Modellen wie künstlicher Intelligenz oder dem Internet der Dinge mit dem 5G-Netz. Daher wird die Sicherheitsorganisation im Jahr 2024 weiterentwickelt mit besonderem Augenmerk auf folgende drei Themen:

- Erstens wird die Sicherheit in industriellen Anlagen, bei der Softwareentwicklung sowie der Cloud-Nutzung weiter erhöht.
- Zum Zweiten ist geplant, die sogenannten Threat-Intelligence-Aktivitäten mit Fokus auf potenziellen Informationsabfluss und Markenschutz weiter auszubauen. Das heisst, dass Identifikation, Analyse und Bewertung von Bedrohungen, welche von verschiedenen Akteuren ausgehen, noch umfassender und systematischer bewältigt werden können.
- Drittens werden im kommenden Jahr vermehrt Cyberangriffe simuliert und Wiederanlaufszennarien durchgespielt, um die Widerstandsfähigkeit weiter zu erhöhen.

Das Programm Data Compliance wird ebenso wie das PIMS weiterentwickelt, um die Risiken insbesondere beim Schutz der Privatsphäre weiter zu reduzieren.

Die BKW verfolgt mit ihren Aktivitäten im Handlungsfeld Secure Data folgende Ambitionen:

- Wir erhöhen die Cyber Security.
- Wir entwickeln und etablieren eine konzernweite Data Compliance.

Mit ihren Aktivitäten leistet die BKW auch einen Beitrag zu folgendem SDG:



Schlusswort

«Die Nachhaltigkeits-
transformation ist
entscheidend für den
langfristigen Erfolg
der BKW. Sie bietet die
Grundlage, auch in
Zukunft lebenswerte
Lebensräume zu
gestalten.»

Robert Itchner
CEO

BKW Green Bond

195	BKW Green Bond
196	Berichterstattung über Allokation und Wirkung
200	Bericht des unabhängigen Prüfers über Allokation und Wirkung

BKW GREEN BOND

Berichterstattung über Allokation und Wirkung

Mit dem Kauf von zwei Windparks übertrifft die BKW ihr Ziel voraussichtlich deutlich, bis 2026 neue erneuerbare Energien mit mindestens 1 GW Leistung zu betreiben.



Sehr geehrte Anlegerinnen und Anleger
Sehr geehrte Damen und Herren

Als erstes börsenkotiertes Schweizer Unternehmen emittierte die BKW im Jahr 2019 einen Green Bond zum Börsenhandel. Anfang 2021 gelang es der BKW mit der KWO, den schweizweit ersten Green Bond für Speicher- und Grosswasserkraft zu emittieren. Anfang 2022 emittierte die BKW ihren zweiten Green Bond.

Die BKW trieb im Jahr 2023 den Ausbau der erneuerbaren Energien konsequent weiter. Mit dem Kauf von drei Windparks in Schweden über 125 MW installierte Leistung und dem Erwerb von zwei Windparks in Italien über 130 MW Leistung übertrifft die BKW ihr Ziel voraussichtlich deutlich, bis 2026 neue erneuerbare Energien mit mindestens 1000 Megawatt Leistung zu betreiben. Ein neues Ziel für die erneuerbaren Energien wird die BKW voraussichtlich am nächsten Capital Markets Day im Herbst 2024 kommunizieren.

Im Jahr 2021 war das durch den ersten Green Bond finanzierte Projekt «Roan» vom Entscheid des Obersten Gerichtshofs in Norwegen bezüglich der Betriebsbewilligung betroffen. Der Betrieb der Anlagen war durch das Urteil nicht unmittelbar berührt und das Projekt «Roan» speiste auch im Jahr 2023 Strom in das Netz. Im Laufe des Jahres 2023 suchten die beteiligten Gesellschaften im Rahmen eines Mediationsverfahrens gemeinsam mit den betroffenen Rentierzüchtern nach Lösungen für das Projekt «Roan» und für ein weiteres nicht durch einen Green Bond finanziertes Projekt. Für das nicht durch einen Green Bond finanzierte Projekt konnte man sich auf Massnahmen einigen. Für das Projekt «Roan» konnte noch keine Einigung erzielt werden. Hier wird die BKW selbstverständlich weiterhin ihren Beitrag für eine konstruktive Lösung leisten.

Der im Jahr 2023 dem Green Bond zurechenbare produzierte Strom von 448.3 GWh entspricht dem Verbrauch von 99 622 Haushalten¹ in der

Schweiz. Die im gleichen Zeitraum vermiedenen CO₂e Emissionen betragen 10 464 Tonnen respektive 33 545 Tonnen seit Lancierung der Green Bonds. Gerne informieren wir Sie nachfolgend detailliert über die Allokation der Nettoerlöse sowie die Wirkung, welche wir mit den durch die beiden BKW Green Bonds finanzierten Projekten im Jahr 2023 erzielt haben.

Freundliche Grüsse



Dr. Martin Zwysig
CFO

¹ Berechnungsbasis bildet der Verbrauch eines Haushalts in einer 5-Zimmerwohnung von 4500 kWh/Jahr gemäss <https://www.strompreis.elcom.admin.ch/>

Berichterstattung über Allokation und Wirkung

Zur Sicherstellung der Transparenz und der Qualität des ausgegebenen Green Bond berichtet die BKW jährlich über die Allokation des Nettoerlöses

sowie die Wirkung. Zur Qualitätssicherung wurden für die Berichterstattung folgende Grundsätze definiert:

Berichterstattungsgrundsätze Green Bond

Installierte Leistung (MW)

Die installierte Leistung in Megawatt (MW) zeigt für Projekte in Betrieb die dem Green Bond zurechenbare installierte Leistung gemäss Inbetriebsetzungsdokumentation. Für im Bau befindliche Projekte zeigt die Leistung die dem Green Bond zurechenbare geplante Leistung gemäss Typenzertifikat des Herstellers oder gemäss Wasserkraftkonzession.

Die Angabe erfolgt in CO₂-Äquivalenten (CO₂e), da die IEA nebst CO₂ auch die Treibhausgase CH₄ (Methan) und N₂O (Lachgas) berücksichtigt. Folgende Werte werden für die Berechnungen genutzt:

- Schweiz: 25.6 g CO₂e/kWh
- Frankreich: 52.2 g CO₂e/kWh
- Norwegen: 6.2 g CO₂e/kWh

Produktion (GWh)

Die Produktion in Gigawattstunden (GWh) zeigt die Produktion basierend auf den Produktionsdaten (Energiestatistik) des Jahres 2023, welche dem Green Bond zurechenbar ist.

Für die Projekte werden die direkten Emissionen gemäss treeze² herangezogen. Diese liegen für die Technologien Kleinwasserkraft und Wind onshore jeweils bei 0 g CO₂e/kWh.

Vermiedene Treibhausgasemissionen in CO₂e (t)

Die Green-Bond-Projekte erzeugen erneuerbaren Strom in den Ländern Norwegen, Frankreich und der Schweiz. Bei der Berechnung der vermiedenen Emissionen legen wir die Annahme zugrunde, dass der durch die Green-Bond-Projekte erzeugte Strom ansonsten über den landestypischen Produktionsmix erzeugt worden wäre.

Die vermiedenen CO₂e in Tonnen (t) werden berechnet durch Multiplikation der dem Green Bond zurechenbaren Produktionsmenge eines Projektes mit dem CO₂e-Emissionsfaktor des Produktionsmix des Landes, in dem sich das Projekt befindet.

Die Emissionsfaktoren dieser Produktionsmixe legen entsprechend unsere Baseline. Wir greifen für alle Länder auf die aktuellen Daten der Internationalen Energieagentur (IEA)¹ zurück.

Allokation (Mio. CHF)

Die Allokation in Millionen Schweizer Franken (Mio. CHF) entspricht dem Betrag aus dem Nettoerlös des Green Bond, der auf die entsprechende Technologie allokiert wurde.

Allokation (%)

Die Allokation in Prozenten entspricht dem Anteil aus dem Nettoerlös des Green Bond, der auf die jeweilige Technologie allokiert wurde.

1 IEA Statistics Data Service: Emissions Factors, Ausgabe 2023, veröffentlicht am 15. September 2023

2 treeze Ltd. (Messmer A., Frischknecht R.) (2021): Umweltbilanz Strommix Schweiz 2018

Berichterstattung über Allokation und Wirkung

Technologie	Projekt	Land	Status	Inbetrieb- nahme Jahr	Den Green Bonds zurechenbare			Allokation ¹			
					installierte Leistung MW	Produktion 2023 GWh	Vermei- dung CO ₂ e 2023 t	Mio. CHF	%		
Kleinwasser	Ragn d'Err ²	Schweiz	Betrieb	2016	2.3	7.4	190.4				
	Schattenhalb			2017	1.3	4.0	102.4				
	Spiggebach			2017	0.8	2.3	59.7				
	Sousbach ³			2025	6.9	0.0	0.0				
Subtotal Kleinwasser					11.3	13.8	352.6	55.0	18.3%		
Wind	Saint Germier	Frankreich	Betrieb	2017	7.1	21.7	1 133.4				
	St. Julien du Terroux			2017	6.1	12.7	663.2				
	RAZ Energie 3			2017	13.4	29.4	1 536.9				
	Julie ²			2018	3.9	8.9	466.3				
	Coquelicot ²			2018	7.3	16.7	871.4				
	Camomille ²			2018	1.8	3.5	184.3				
	Nordex LII ²			2019	8.3	23.5	1 224.3				
	Nordex LIII			2019	12.3	36.7	1 916.1				
	Oeillets			2021	2.9	8.1	422.1				
	Roan ⁴			2018	25.0	70.5	437.1				
	Marker ³			2019	21.9	67.6	418.9				
	Hitra II			Norwegen	Betrieb	2019	7.9			21.8	135.2
	Harbaks-/ Kvenndalsfjellet					2020	22.4			65.8	408.0
Geitfjellet			2021	17.1	47.5	294.7					
Subtotal Wind					157.3	434.5	10 112.0	245.0	81.7%		
Solar	Genzano ⁵	Italien	Planung	2026	0.0	0.0	0.0				
Subtotal Solar					0.0	0.0	0.0	0.0	0.0%		
Nicht allokiert								0.0	0.0%		
Total					168.6	448.3	10 464.6	300.0	100.0%		
Total seit Emission						1 858.8	33 545.4				

1 Die Allokation beinhaltet die Finanzierung des Projekts Sousbach in Höhe von 35 MCHF und die Finanzierung der im 2022 gekauften französischen Windparks in Höhe von 100 MCHF. Die restlichen 165 MCHF wurden zur Refinanzierung eingesetzt.

2 Bei diesen Anlagen wurde die Look-back-Periode von 36 Monaten überschritten (höchste Überschreitung 9 Monate). Gemäss Green Bond Framework kann die Lookback-Periode überschritten werden, wenn die Überschreitung transparent offen gelegt wird.

3 49 Prozent von Marker wurden verkauft. Aus diesem Grund wurde die Allokation bei Marker entsprechend reduziert (30 Mio. CHF) und bei Sousbach erhöht (30 Mio. CHF).

4 Roan: Gerichtsurteil hat neues Betriebsbewilligungsverfahren notwendig gemacht, für Details siehe Vorwort des CFO.

5 Photovoltaikanlage in Planung. Es wurden keine Mittel der Green Bonds allokiert.

Bericht des unabhängigen Prüfers über Allokation und Wirkung



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
www.ey.com/ch

An die Geschäftsleitung der
BKW AG, Bern

Bern, 7. März 2024

Bericht des unabhängigen Prüfers

Wir wurden von der BKW AG beauftragt (der Auftrag), zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit die folgenden Kennzahlen im Geschäftsbericht 2023 im Kapitel „BKW Green Bond“ für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 zu prüfen:

- Mittelallokation und Wirkungskennzahlen in der Tabelle «Berichterstattung über Allokation und Wirkung» auf Seite 199 (nachstehend «die Kennzahlen»).

Anders als im vorstehenden Absatz beschrieben, der den Umfang unseres Auftrags festlegt, haben wir keine Prüfungshandlungen für die übrigen, im Bericht enthaltenen Informationen durchgeführt, und dementsprechend geben wir keine Schlussfolgerung zu diesen Informationen.



Anwendbare Kriterien

BKW AG definierte als massgebliche Kriterien (anwendbare Kriterien):

- «Berichterstattungsgrundsätze Green Bond», aufgeführt auf Seite 198
- Das BKW Green Bond Framework (online verfügbar auf der BKW Homepage www.bkw.ch)

Wir sind der Auffassung, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Prüfauftrags zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit angemessen sind.



Verantwortung der Geschäftsleitung der BKW AG

Die Geschäftsleitung der BKW AG ist für die Auswahl der anwendbaren Kriterien sowie die Erhebung und Berichterstattung der Kennzahlen in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung umfasst die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung der Kennzahlen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern sind.



Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des *International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex) eingehalten. Der IESBA Kodex legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

Unsere Firma wendet International Standard on Quality Management 1 an, der verlangt, dass wir ein Qualitätsmanagementsystem entwerfen, einführen und betreiben, das Regelungen oder Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen umfasst.



Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage erhaltener Prüfungsnachweise eine Schlussfolgerung über die oben genannten Kennzahlen abzugeben. Wir haben unseren Auftrag in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt. Nach diesem Standard haben wir den Auftrag so zu planen und durchzuführen, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Kennzahlen im Bericht in allen wesentlichen Belangen frei von falschen Darstellungen sind, ob aufgrund von Verstössen oder Irrtümern.



Unsere Vorgehensweise

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies beinhaltet die Beurteilung von Risiken wesentlicher falscher Angaben in den oben genannten Kennzahlen. Bei einer Prüfung zur Erlangung von begrenzter Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung von hinreichender Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine erheblich geringere Sicherheit gewonnen wird.

Obwohl wir bei der Festlegung der Art und des Umfangs unserer Verfahren die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Managements berücksichtigt haben, war unser Prüfungsauftrag nicht darauf ausgerichtet interne Kontrollen zu prüfen. Unsere Verfahren umfassten keine Tests der Kontrollen oder die Durchführung von Verfahren zur Überprüfung der Aggregation oder Berechnung von Daten innerhalb von IT-Systemen.

Der Prozess der Quantifizierung von Treibhausgasemissionen unterliegt wissenschaftlichen Unsicherheiten, die sich aus unvollständigen wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Messung von Treibhausgasen ergeben. Darüber hinaus unterliegen Treibhausgasemissionsberechnungen Schätzungs- (oder Mess-)unsicherheiten, die sich aus den Mess- und Berechnungsprozessen zur Quantifizierung von Emissionen im Rahmen der vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnisse ergeben.

Im Rahmen unserer Arbeiten haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung der Angemessenheit der anwendbaren Kriterien und ihrer kontinuierlichen Anwendung
- Befragung von Mitarbeitenden, die für die Informationssammlung, -konsolidierung und -berechnung der Kennzahlen verantwortlich sind, zur Beurteilung des Prozesses zur Erstellung des Geschäftsberichts, des Berichterstattungssystems, der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen, soweit sie für die prüferische Durchsicht der Informationen relevant sind
- Beurteilung der Kennzahlen durch Einsichtnahme in die Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Analyse und Aggregation der Informationen und deren stichprobenartige Überprüfung
- Analytische Überlegungen, Befragungen und Dokumenteneinsicht in Stichproben hinsichtlich der Erhebung und Berichterstattung der quantitativen Informationen
- Analytische Durchsicht des Geschäftsberichts auf Plausibilität und Konsistenz mit den Kennzahlen

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise eine angemessene und ausreichende Grundlage für unsere Schlussfolgerung bilden.



Schlussfolgerung

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind wir auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Kennzahlen vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien aufgestellt worden sind.

Ernst & Young AG

Mathias Zeller
Verantwortlicher Partner

Rico Fehr
Partner

Informationen für Investoren

203 Informationen für Investoren

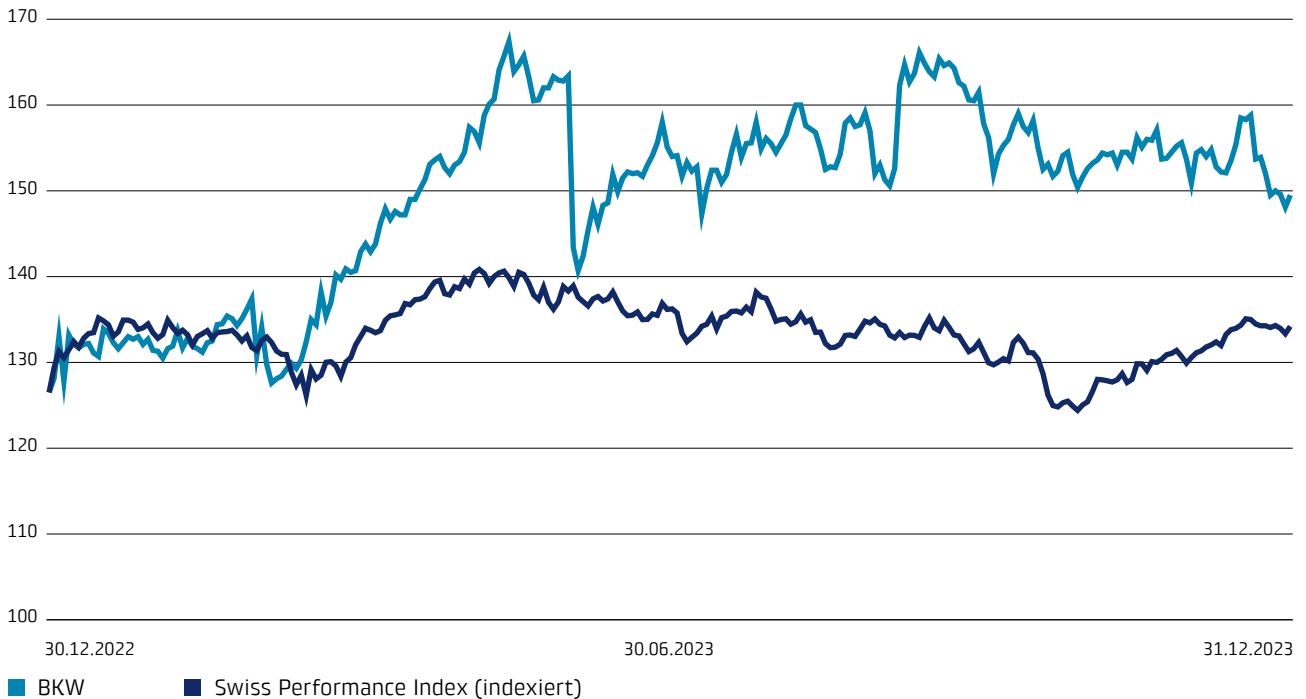
204 Wichtiges zur Aktie, zu den Anleihen und zum Finanzkalender

207 Zahlen & Fakten zur Produktion

Wichtiges zur Aktie, zu den Anleihen und zum Finanzkalender

Kursentwicklung der BKW Aktie

30.12.2022 – 29.12.2023



Die BKW Aktie hat seit Jahresbeginn kontinuierlich an Wert gewonnen und Mitte Mai mit einem Aktienkurs von CHF 167.40 einen neuen Höchstwert erreicht. Nach einem Kursverlust Anfangs Juni hat sich der Aktienkurs schnell stabilisiert und zum Monatsende hin an Wert gewonnen. Der Aktienpreis hat sich bei der

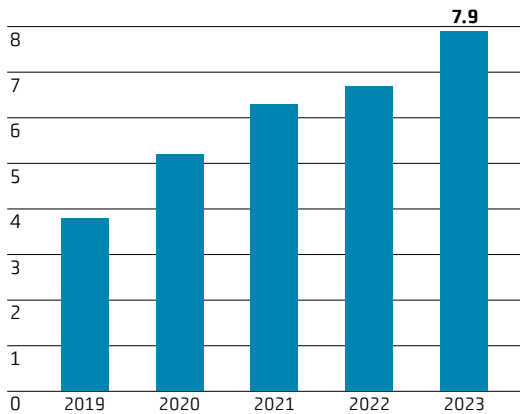
150-Franken-Marke eingependelt. Die Aktie schloss bei CHF 149.50 und verzeichnete damit für 2023 in einem weiterhin herausforderndem Umfeld eine starke Performance von 21.10%. Die kumulierte Fünf-Jahre-Gesamtaktienrendite beläuft sich für den Zeitraum ab 2019 bis zum 31. Dezember 2023 auf 147%.

Die Aktien der BKW AG sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert.

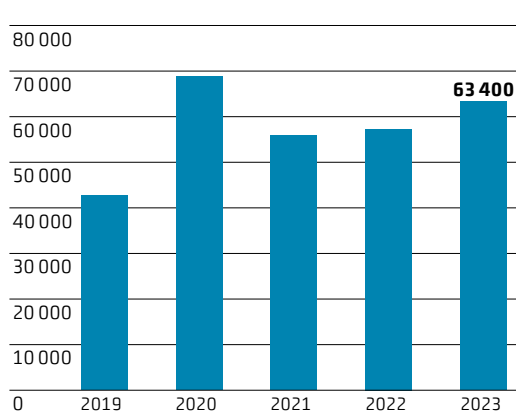
Tickersymbol für SIX	BKW
Valorenummer	13.029.366
ISIN-Code	CH0130293662

Die BKW Aktie ist in folgenden Indizes enthalten: SPI, SPI Mid, SPI Extra, SPI ex SLI, Swiss All Share, UBS 100, MSCI Switzerland.

Börsenkapitalisierung
in Mrd. CHF (per 31.12.)



Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen SIX
in Stück

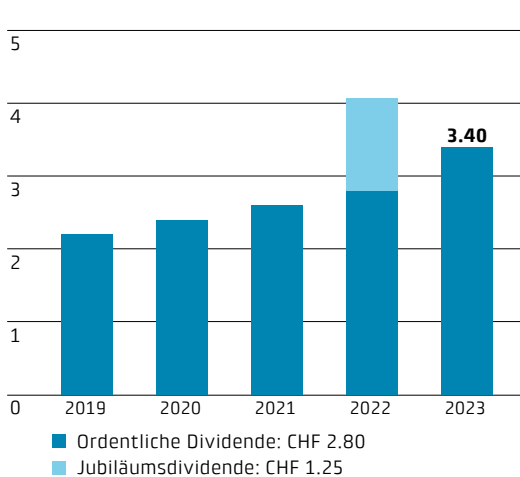


Dividendenpolitik und Aktienrendite

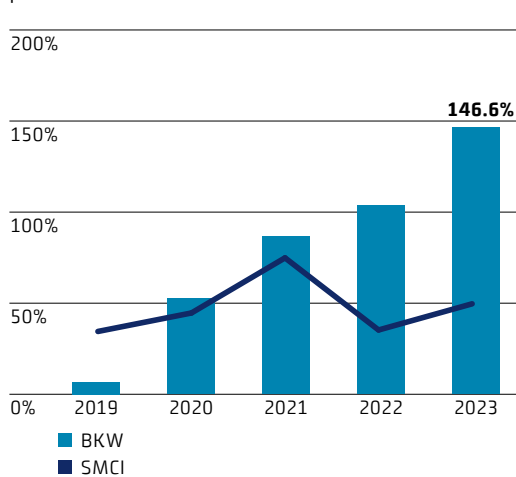
Die BKW strebt eine stetige Dividendenausschüttung an, basierend auf einer Ausschüttungsquote von 40 bis 50% des bereinigten Reingewinns.

Für das Geschäftsjahr 2023 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine ordentliche Dividende von CHF 3.40 pro Aktie vor. Die Dividendenzahlung erfolgt am 26. April 2024.

Dividende
in CHF



Gesamtaktienrendite
per 31.12. seit 2019



Vinkulierungsbestimmungen

Die Eintragung eines Erwerbers von Aktien der Gesellschaft in das Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht kann aus folgenden Gründen verweigert werden:

a) wenn eine natürliche oder juristische Person oder eine Personengesellschaft durch einen Erwerb mehr als 5% des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigt. Dieselbe Beschränkung gilt für juristische Personen, Personengesellschaften, Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf

andere Weise verbunden sind. Sie gilt überdies für alle natürlichen oder juristischen Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf den Aktienerwerb gemeinsam oder abgestimmt vorgehen;

b) wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Bedeutende Aktionäre

Per 31.12. hielten nach Kenntnis der BKW folgende Aktionäre mehr als 3% der Aktien:

	31.12.2022	31.12.2023
Kanton Bern	52.54%	52.54%
Groupe E AG	10.00%	10.00%
BlackRock Inc.	> 3%	> 3%

Der Anteil der vom Publikum gehaltenen Aktien, der sogenannte Free Float, beträgt 37.4%.

Kennzahlen pro Aktie

CHF	31.12.2022	31.12.2023
Ergebnis	10.43	9.06
Eigenkapital	77.05	87.44
Dividende	2.80	3.40
Jubiläumsdividende	1.25	
Dividendenrendite (%) ¹	3.2%	2.3%
Kurs-Gewinn-Verhältnis ¹	12.1	16.5
Jahresendkurs	126.50	149.50
Höchstkurs	136.20	167.40
Tiefstkurs	96.70	127.60

1 Bezogen auf Jahresendkurs

Anleihen

Per 31. Dezember 2023 hat die BKW folgende Anleihen ausstehend:

	Nominalbetrag	Laufzeit	Verfall	ISIN-Code
0.00%-Obligationenanleihe	200 Mio. CHF	2022–2024	18.10.2024	CH116068141
0.75%-Obligationenanleihe	200 Mio. CHF	2018–2025	25.10.2025	CH0435590358
0.875%-Obligationenanleihe	200 Mio. CHF	2022–2026	27.04.2026	CH01179184390
0.25%-Green-Bond	200 Mio. CHF	2019–2027	29.07.2027	CH0487087295
1.125%-Green-Bond	100 Mio. CHF	2022–2029	27.04.2029	CH1179184408
2.5%-Obligationenanleihe	300 Mio. CHF	2010–2030	15.10.2030	CH0117843745

Finanzkalender

Generalversammlung	22. April 2024
Ex-Dividend Date	24. April 2024
Dividendenzahlung	26. April 2024
Veröffentlichung Halbjahresergebnis 2024	21. August 2024

Kontakt: investor.relations@bkw.ch

Zahlen & Fakten zur Produktion

Typ	Land	2022 Installierte Leistung MW	2023 Installierte Leistung MW	2022 Bezug BKW GWh	2023 Bezug BKW GWh
Laufwasser	Schweiz	247.0	247.0	999.7	1 111.9
Laufwasser	Italien	35.0	35.0	41.5	73.4
Speicher	Schweiz	220.9	223.2	419.4	553.1
Pumpspeicher	Schweiz	1 145.3	1 149.7	1 720.5	2 071.6
Kleinwasser	Schweiz	26.8	35.9	82.8	124.4
Kleinwasser	Italien	24.4	24.4	40.0	68.1
Total Wasserkraftwerke		1 699.4	1 715.2	3 303.9	4 002.4
Wind Onshore	Schweiz	37.2	37.2	79.7	91.1
Wind Onshore	Deutschland	135.5	135.5	256.8	269.8
Wind Onshore	Italien	240.5	240.5	412.3	531.6
Wind Onshore	Frankreich	168.2	168.2	283.9	435.8
Wind Onshore	Norwegen	172.8	172.8	552.0	507.4
Wind Onshore	Schweden	–	124.7	–	–
Total Wind		754.2	878.9	1 584.7	1 835.7
Total Photovoltaik	Schweiz	13.3	14.4	13.9	12.8
Total Biomasse	Schweiz	2.6	2.6	15.4	10.0
Kern	Schweiz	177.5	177.5	1 420.4	1 405.7
Kern	Frankreich	155.0	155.0	704.4	729.8
Total Kernkraftwerke		332.5	332.5	2 124.7	2 135.5
Erdgas	Italien	254.4	254.4	1 083.5	1 165.6
Steinkohle	Deutschland	235.0	235.0	1 014.7	372.3
Total fossil-thermische Kraftwerke		489.4	489.4	2 098.2	1 537.8
Total Produktion inkl. Bezügen aus Finanzbeteiligungen		3 291.5	3 433.0	9 140.8	9 534.4
Schweiz		63.2	72.0	167.7	214.7
Deutschland		120.5	120.5	240.1	255.0
Italien		133.5	148.6	248.5	387.0
Frankreich		168.2	168.2	283.9	435.8
Kontrahierte Produktion (inkl. KEV, Feed-Inn)		485.4	509.3	940.2	1 292.6

Corporate Governance

209 Corporate Governance

- 211 Konzernstruktur und Aktionariat
- 212 Kapitalstruktur
- 213 Verwaltungsrat
- 226 Konzernleitung
- 231 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen
- 231 Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 232 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
- 232 Revisionsstelle
- 233 Informationspolitik
- 234 Handelssperrzeiten
- 234 Wesentliche Änderungen seit dem 31. Dezember 2023

Corporate Governance

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung der BKW messen einer guten Corporate Governance im Interesse ihrer Aktionäre und anderer Anspruchsgruppen wie Kunden, öffentlicher Körperschaften und Mitarbeitenden eine grosse Bedeutung bei. Die BKW gewährleistet Transparenz und ermöglicht ihren Aktionären und anderen Anspruchsgruppen, Anlageentscheide auf sachlicher Basis zu treffen.

Die BKW stützt sich in der Unternehmensführung auf anerkannte Corporate-Governance-Grundsätze, insbesondere den Swiss Code of Best Practice. Sie stellt damit ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle und somit eine regelkonforme, wertorientierte und nachhaltige Unternehmensentwicklung sicher. Dadurch gewährleistet sie eine langfristig ausgelegte Steigerung des Unternehmenswerts. Die BKW integriert materielle Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Unternehmensstrategie. Sie orientiert sich an regionalen wie globalen Herausforderungen und bindet verschiedene Anspruchsgruppen über Dialogprozesse ein.

Zusätzlich zu den gesetzlichen Vorschriften und internationalen Standards sind die wesentlichen Regeln zur Corporate Governance der BKW in den Statuten, im Organisationsreglement und im Verhaltenskodex sowie in den Reglementen der Ausschüsse des Verwaltungsrats enthalten.

Die Managementstruktur der BKW ist so ausgestaltet, dass die Verantwortlichkeiten klar zugewiesen sind und einseitige Konzentrationen von Kompetenzen sowie Interessenkonflikte strukturell vermieden werden. So sind bei der BKW die Funktionen des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO getrennt. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind unabhängig, das heisst, es gibt keine Verwaltungsräte mit Exekutivfunktionen. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats, ausgenommen des vom Kanton Bern Delegierten, Andreas Rickenbacher, wurden an der Generalversammlung im Mai 2023 einzeln zur Wahl gestellt. In der

Zusammensetzung der Organe achtet der Verwaltungsrat auf angemessene Diversität, insbesondere auf umfangreiche Kompetenzen in den relevanten Bereichen und breite Erfahrung sowie ausgewogene Vertretung der Geschlechter. Ende 2023 hat der Frauenanteil im Verwaltungsrat 42.9 Prozent betragen. Der Verwaltungsrat der BKW AG übertrifft damit bereits heute die Vorgaben des schweizerischen Aktienrechts zu den Geschlechterrichtwerten für den Verwaltungsrat börsenkotierter Unternehmen.

Die nachfolgenden Ausführungen richten sich nach den aktuellen Anforderungen der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie nach dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse (Version 2023). Die Vergütungen der obersten Unternehmensebene werden im Vergütungsbericht (vgl. Seiten 242 bis 252 des Geschäftsberichts) ausgewiesen. Massgebend für die publizierten Informationen sind die Verhältnisse am 31. Dezember 2023.

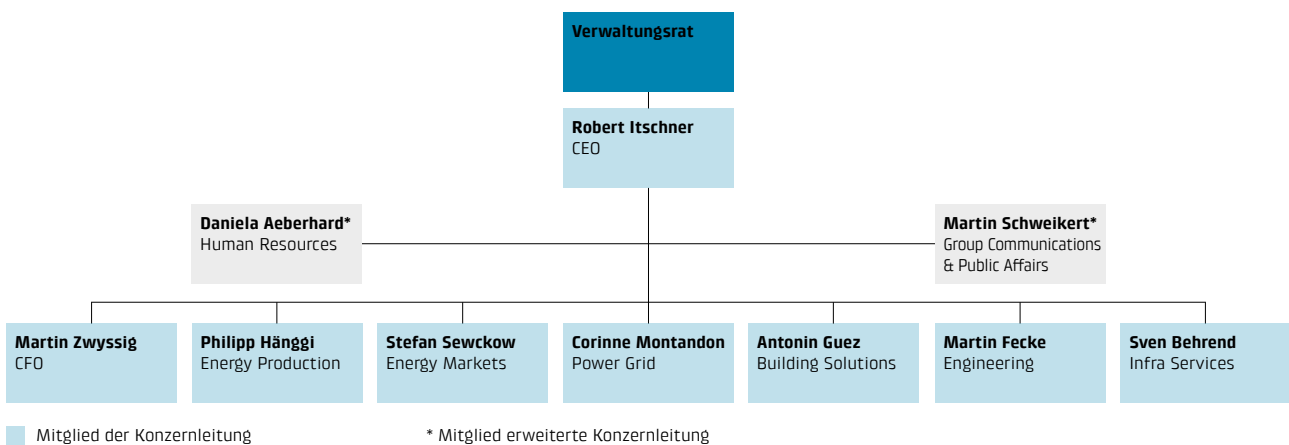
Auf der Website der BKW finden sich die Statuten der BKW AG unter www.bkw.ch/statuten, die Angaben über Konzernleitung und Verwaltungsrat unter www.bkw.ch/organigramm, der Verhaltenskodex unter www.bkw.ch/verhaltenskodex sowie viele weitere Informationen. Der Bericht zur Nachhaltigkeit findet sich auf den Seiten 129 bis 193 sowie unter www.bkw.ch/nachhaltigkeit.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur der BKW ergibt sich aus nachfolgender Grafik und der Segmentberichterstattung unter Ziffer 6 auf den Seiten 47 bis 48 der Konzernrechnung der BKW Gruppe.

Die jeweils aktuelle Organisation kann auf der Website der BKW unter www.bkw.ch/organigramm eingesehen werden.



Kotierte Konzerngesellschaften

Die Aktien der BKW AG mit Sitz in Bern sind seit dem 12. Dezember 2011 an der SIX Swiss Exchange kotiert. Am 31. Dezember 2023 betrug die Börsenkapitalisierung der BKW 7890.8 Mio. CHF.

Stammdaten BKW Aktien

Valorensymbol	BKW
Valorennummer	13.029.366
ISIN	CH0130293662
Handelswährung	CHF
Wertpapierart	Namenaktie

Konsolidierungskreis der BKW

Zum Konsolidierungskreis der BKW gehören nur Gesellschaften, die selbst nicht kotiert sind. Die einzelnen Beteiligungen der BKW an Gesellschaften, die in der Konzernrechnung voll konsolidiert werden, sind im Beteiligungsverzeichnis auf den Seiten 108 bis 113 der Konzernrechnung aufgeführt. Die Beteiligungsquote entspricht überall sowohl der kapital- als auch der stimmenmässigen Beteiligung.

1.2 Bedeutende Aktionäre

in %	Beteiligung per 31.12.2022	Beteiligung per 31.12.2023
Kanton Bern	52.54	52.54
Groupe E AG	10.00	10.00
BlackRock Inc.	> 3.00	> 3.00
BKW AG und Konzerngesellschaften	0.03	0.04

Es gibt keine weiteren Aktionäre, die im Berichtsjahr nach Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktver-

halten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) eine Beteiligung von mehr als 3 Prozent der Stimmrechte an der BKW gemeldet haben.

Die BKW hat im Geschäftsjahr 2023 keine Offenlegungsmeldungen nach Art. 120 FinfraG über die elektronische Veröffentlichungsplattform der SIX Exchange Regulation veröffentlicht. Meldungen aus früheren Jahren können unter dem Link <https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html> eingesehen werden.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das Aktienkapital der BKW beträgt per 31. Dezember 2023 CHF 132'000'000.00 und ist eingeteilt in 52'800'000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 2.50.

2.2 Kapitalband und bedingtes Aktienkapital

Die BKW verfügt per 31. Dezember 2023 weder über ein genehmigtes Kapitalband noch über bedingtes Aktienkapital.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Das Aktienkapital der BKW ist in den Jahren 2021 bis 2023 unverändert geblieben.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Sämtliche 52'800'000 Namenaktien der BKW mit einem Nennwert von je CHF 2.50 sind voll liberiert. Alle Aktien sind gleichberechtigt. In der Generalversammlung berechtigt jede vertretene Aktie zu einer Stimme. Die Gesellschaft verzichtet auf den Druck und die Auslieferung von Urkunden für die Namenaktien. Jeder Aktionär kann jedoch kostenlos die Ausstellung einer Bescheinigung über seine Aktien verlangen.

Die BKW hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die BKW hat keine Genussscheine ausgegeben.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die BKW hält keine Kreuzbeteiligungen über 5 Prozent an einer Gesellschaft ausserhalb der BKW Gruppe.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der BKW können nur durch Zession beziehungsweise nach den Bestimmungen des Bucheffektengesetzes übertragen werden. Die Zession muss der BKW angezeigt werden. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung eines Erwerbers im Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht verweigern, wenn dieser

- allein oder gemeinsam bzw. abgestimmt mit anderen Erwerbern aufgrund der Eintragung mehr als 5 Prozent des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigen würde oder
- nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat, keine Vereinbarung über die Rücknahme oder die Rückgabe entsprechender Aktien besteht und er das mit den Aktien verbundene wirtschaftliche Risiko trägt.

Für Details der Eintragungsbeschränkung wird auf Art. 5 der Statuten verwiesen: www.bkw.ch/statuten.

Nominee-Eintragungen, das heisst Eintragungen von Aktionären, die im eigenen Namen, aber auf Rechnung Dritter Aktien erwerben, sind möglich, jedoch verfügen diese Aktien über kein Stimmrecht.

Für das Verfahren und die Voraussetzungen zur Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit wird auf Ziffer 6 dieses Berichts verwiesen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die BKW hat keine Wandelanleihen ausstehend und keine Optionen ausgegeben.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder

Der Verwaltungsrat (VR) besteht gemäss Statuten aus sieben bis zehn Mitgliedern. Er zählt zurzeit sieben nicht exekutive und unabhängige Mitglieder. Der Kanton Bern ist auf der Grundlage von Art. 19 der Statuten und Art. 762 OR berechtigt, zwei Mitglieder in den Verwaltungsrat abzuordnen. Derzeit nutzt der Kanton dieses Recht durch Abordnung eines Verwaltungsrats.

Hinsichtlich der Zusammensetzung des Verwaltungsrats achtet der Personal- und Vergütungs-

ausschuss wie auch der Verwaltungsrat auf eine angemessene Diversität. Zur Sicherstellung, dass die für die Leitung der BKW Gruppe benötigten Kompetenzen und Erfahrungen im Verwaltungsrat vorhanden sind, hat der Personal- und Vergütungsausschuss ein Anforderungsprofil entwickelt, welches bei der Suche nach geeigneten Kandidaten berücksichtigt wird. Neben spezifischen Fach- und Branchenkenntnissen umfasst dieses unter anderem Kompetenzen hinsichtlich Technologie, Risikomanagement und Finanzen.

Zusammensetzung	Funktion	Im Amt seit
Roger Baillod	Präsident, Mitglied des Personal- und Vergütungsausschusses	2021 (im VR seit 2013)
Andreas Rickenbacher ¹	Vizepräsident, Mitglied des Personal- und Vergütungsausschusses	2022 (im VR seit 2018)
Dr. Carole Ackermann	Mitglied, Vorsitzende des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses	2018
Prof. Dr. Petra Denk	Mitglied, Mitglied des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses	2021
Rebecca Guntern	Mitglied Vorsitzende des Personal- und Vergütungsausschusses	2018
Martin à Porta	Mitglied	2022
Kurt Schär	Mitglied, Stellvertreter der Vorsitzenden des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses	2012

¹ Delegierter des Kantons Bern

Austritt in der Berichtsperiode

Im Berichtsjahr ist kein Mitglied aus dem Verwaltungsrat ausgetreten.

Unabhängigkeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten in den drei vorangehenden Geschäftsjahren mit Ausnahme des Präsidenten Roger Baillod weder der Konzernleitung der BKW noch einer anderen Konzerngesellschaft der BKW Gruppe an und haben auch keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der BKW oder einer Konzerngesellschaft der BKW Gruppe. In der Zeit zwischen dem Austritt der CEO Suzanne Thoma per 30. Juni 2022 und dem Amtsantritt von Robert Itschner am 1. Oktober 2022 übte der Präsident Roger Baillod das Amt des CEO ad interim aus.

Die Tätigkeiten und Interessenbindungen der Verwaltungsräte werden jährlich abgefragt und liegen der Beurteilung der Unabhängigkeit der einzelnen Mitglieder durch den Personal- und Vergütungsausschuss zugrunde.

Der Personal- und Vergütungsausschuss beurteilt sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats im Sinne von Art. 15 des Swiss Code als unabhängig.

3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen



Roger Baillod (1958, CH)

Dipl. Betriebsökonom FH, dipl. Wirtschaftsprüfer

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2017** Verwaltungsrat und Unternehmensberater
1996–2016 Chief Financial Officer (bis 09.2016) und Mitglied der Konzernleitung von Bucher Industries AG in Niederingen, Zürich (bis 12.2016)

Mandate in börsenkotierten Unternehmen

- Rieter Holding AG, Winterthur: Vizepräsident des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Revisionsausschusses

Mandate in sonstigen bedeutenden Unternehmen

- Ed. Geistlich Söhne AG für chemische Industrie, Schlieren: Vizepräsident des Verwaltungsrats, Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses, Vorsitzender des Audit and Risk Committee, mit Mandat in Tochtergesellschaft Geistlich Pharma AG, Wohlhusen: Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses, Vorsitzender des Audit and Risk Committee



Andreas Rickenbacher (1968, CH)

Lic. rer. pol., Betriebswirtschaftler

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2016** Verwaltungsrat, Unternehmer, Unternehmensberater
2016–2018 Kantonsvertreter im Verwaltungsrat der Swissgrid AG
2006–2016 Regierungsrat des Kantons Bern, Volkswirtschaftsdirektor (bis 06.2016); Kantonsvertreter im Verwaltungsrat der Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) (2006–2010, von Amtes wegen)
2004–2006 Inhaber Rickenbacher Projekte GmbH (Beratung in Marketing und Kommunikation; Verwaltungsratsmandate)

Mandate in börsenkotierten Unternehmen

- Bernexpo AG, Bern: Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Nominations- und Vergütungsausschusses

Mandate in sonstigen bedeutenden Unternehmen

- Aebi Schmidt Holding AG, Frauenfeld: Vizepräsident des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Nominations- und Vergütungsausschusses
- CSEM AG, Neuenburg: Präsident des Verwaltungsrats
- Ender Holding AG, Bern: Mitglied des Verwaltungsrats
- HRS Holding AG, Frauenfeld: Mitglied des Verwaltungsrats
- Suva, Luzern: Mitglied des Suva-Rates

Weitere bedeutende Mandate, amtliche Funktionen oder politische Mandate

- Stiftung Switzerland Innovation, Bern: Präsident
- Verein Intern. Lauberhornrennen Wengen, Lauterbrunnen: Vizepräsident



Carole Ackermann (1970, CH, A)

Dr. oec. HSG

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2007** CEO und Mitgründerin Diamondscull AG, Zug
2004–2007 Geschäftsleitungsmitglied Ionbond AG, Olten,
 CEO Ionbond China
1999–2004 Direktorin Saurer Group AG, Arbon

Mandate in börsenkotierten Unternehmen

- BVZ Holding AG, Zermatt: Vizepräsidentin des Verwaltungsrats, Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses, Mitglied des Audit Committee

Mandate in sonstigen bedeutenden Unternehmen

- Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen, Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen, sowie CAP Rechtsschutz- und Versicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen: Mitglied des Verwaltungsrats
- BNP Paribas (Suisse) SA, Genf: Mitglied des Verwaltungsrats
- E.H.L. Holding SA, Genf: Präsidentin des Verwaltungsrats

Weitere bedeutende Mandate, amtliche Funktionen oder politische Mandate

- Fondation de l'École hôtelière de Lausanne: Präsidentin des Stiftungsrats



Petra Denk (1972, D)

Professorin für Energie- und Betriebswirtschaft, Prof. Dr.

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2012** Geschäftsführerin des Instituts für Systemische Energieberatung GmbH an der Hochschule Landshut
Seit 2009 Professur für Energie- und Betriebswirtschaft
2001–2009 E.ON Energie AG, verschiedene Positionen, zuletzt Leiterin Portfolioentwicklung International

Mandate in börsenkotierten Unternehmen

- Aixtron SE, Herzogenrath, Deutschland: Mitglied des Aufsichtsrats sowie Mitglied des Vergütungsausschusses
- VAT Vakuumventile AG, Haag: Mitglied des Verwaltungsrats sowie Mitglied des Technologieausschusses

Mandate in sonstigen bedeutenden Unternehmen

- Pfisterer AG, Winterbach, Deutschland: Mitglied des Aufsichtsrats sowie Vorsitzende des Technologieausschusses



Rebecca Guntern Flückiger (1972, CH)

Eidg. dipl. pharm. Universität Basel, Bachelor of Business Administration

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2023** Mitglied der Konzernleitung der Sandoz AG, Basel
- 2020–2023** Head Europe and Member of the Executive Committee, Sandoz
- 2018–2019** Head Cluster Europe, Sandoz Pharmaceuticals AG
- 2015–2018** Head Cluster BACH, Sandoz Pharmaceuticals AG
- 2013–2015** Head Strategie Accounts & Commercial Excellence WEMEA, Sandoz Pharmaceuticals AG
- 2011–2013** Country Head Spain & Zyperus, Sandoz Pharmaceuticals AG
- 2008–2011** Country Head Switzerland, Sandoz Pharmaceuticals AG

Mandate in sonstigen bedeutenden Unternehmen

- Präsidentin und Mitglied des Verwaltungsrats verschiedener Ländergesellschaften von Sandoz in Europa



Martin à Porta (1970, CH)

Dipl. Ing. ETHZ

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

- Seit 2019** Inhaber und Verwaltungsrat der APM Trans4mation AG, Zug
- 2016–2019** CEO Pöyry Plc., Finnland
- 2012–2015** CEO Siemens Building Technologies Europe, Zug
- 2010–2012** CEO Siemens, Qatar

Mandate in börsenkotierten Unternehmen

- Stantec Inc., Edmonton, Kanada: Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Nominations-, Governance- und Vergütungsausschusses sowie Mitglied des Sustainability & Safety-Ausschusses
- UPM-Kymmene Corporation, Helsinki, Finnland: Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Personal- und Vergütungsausschusses

Mandate in sonstigen bedeutenden Unternehmen

- Wüest Partner AG, Zürich: Mitglied des Verwaltungsrats



Kurt Schär (1965, CH)

Unternehmer, Radio-TV-Elektroniker,
Marketingplaner und Verwaltungsratsausbildung Swiss Board School

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Seit 2014 Inhaber der Sunnsite Management AG,
Verwaltungsratsmandate

2001–2014 CEO Biketec AG, Flyer Elektrovelo-Herstellerin, Huttwil

Mandate in sonstigen bedeutenden Unternehmen

– IE Engineering Group AG, Zürich: Mitglied des Verwaltungsrats

3.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen ausserhalb der BKW Gruppe höchstens zehn Mandate in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck, maximal vier davon in börsenkotierten Gesellschaften, innehaben. Mehrere Mandate innerhalb eines Konzerns gelten als ein Mandat. Nicht mitgezählt werden Mandate in Unternehmen, die von der BKW direkt oder indirekt kontrolliert werden. Zudem dürfen sie maximal zehn Mandate in Leitungsfunktionen von Branchenverbänden und gemeinnützigen Organisationen wahrnehmen. Weitere Regelungen sind in Art. 21 der Statuten unter www.bkw.ch/statuten festgehalten.

3.4 Wahl und Amtszeit

Mit Ausnahme des durch den Kanton Bern abgeordneten Vertreters werden die Mitglieder des Verwaltungsrats jährlich einzeln von der Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist unter Vorbehalt einer Altersgrenze von 70 Jahren möglich. Die Amtsdauer der im Sinne von Art. 762 OR vom Kanton Bern abgeordneten Mitglieder wird durch den Regierungsrat bestimmt.

Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses wie

auch der unabhängige Stimmrechtsvertreter werden ebenfalls jährlich einzeln von der Generalversammlung gewählt.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die strategische und finanzielle Führung der BKW und die Überwachung der Geschäftsführung. Er entscheidet als oberstes Organ, soweit nicht die Generalversammlung von Gesetzes wegen zuständig ist. Neben dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten sind keine weiteren speziellen Funktionen bestimmt. Der Sekretär muss nicht gleichzeitig Verwaltungsratsmitglied sein.

Der Präsident – im Verhinderungsfall der Vizepräsident – führt den Verwaltungsrat und leitet dessen Sitzungen sowie die Generalversammlung. Er ist ein wichtiger Ansprechpartner für den Vorsitzenden der Konzernleitung in allen Belangen der Unternehmensführung und koordiniert zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Alle übrigen Verwaltungsratsmitglieder nehmen im Plenum die gleichen Aufgaben wahr und haben die gleiche Verantwortung. Zuständigkeiten und Arbeitsweise des Verwaltungsrats sowie das Verhalten bei Interessenkonflikten sind im Organisationsreglement festgelegt.

Der Verwaltungsrat kann durch Beschluss einen Teil seiner Aufgaben und Kompetenzen an Ausschüsse aus seiner Mitte übertragen. Den Verwaltungsrat unterstützen zwei ständige Ausschüsse: der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss sowie der Personal- und Vergütungsausschuss. Die Verwaltungsratsausschüsse erstatten dem Verwaltungsrat regelmässig und zeitgerecht Bericht über ihre Tätigkeit und die erzielten Ergebnisse. Sie stellen dem Verwaltungsrat Antrag über die von ihnen behandelten Geschäfte, welche diesem zur Beschlussfassung zu unterbreiten sind. Aufgaben, Organisation und Kompetenzen dieser beiden Ausschüsse sind im Einzelnen in Reglementen festgelegt, die durch den Verwaltungsrat genehmigt worden sind.

Weiter kann der Verwaltungsrat gestützt auf Art. 20 Abs. 2 der Statuten für wichtige Einzelgeschäfte wie Grossinvestitionen, Akquisitionen / Devestitionen und Kooperationen jederzeit Ad-hoc-Ausschüsse einsetzen. Bei allfälligen Ad-hoc-Ausschüssen wählt der Verwaltungsrat jeweils die Mitglieder aus seiner Mitte. Insbesondere für konkrete Nominationsprozesse für die Nachfolge in Verwaltungsrat oder Konzernleitung wird der Ausschuss Nomination ad hoc als Gremium gebildet, um die Wahl neuer Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung vorzubereiten. Den Vorsitz hat jeweils der Präsident des Verwaltungsrats. Die weitere Zusammensetzung des Ausschusses wird von Fall zu Fall festgelegt.

3.5.2 Aufgaben und Kompetenzen der Verwaltungsratsausschüsse

Finanzprüfungs- und Risikoausschuss

Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss besteht aus drei vom Verwaltungsrat gewählten nicht exekutiven und unabhängigen Mitgliedern. Die Vorsitzende des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses wird ebenfalls vom Verwaltungsrat gewählt, deren Stellvertreter durch den Finanzprüfungs- und Risikoausschuss selbst.

Zusammensetzung Finanzprüfungs- und Risikoausschuss

Dr. Carole Ackermann	Vorsitzende
Kurt Schär	Stellvertreter der Vorsitzenden
Prof. Dr. Petra Denk	Mitglied

Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei seiner Aufsicht im Bereich der finanziellen Führung, dem Risiko- sowie Compliance-Management der Gesellschaft.

Aufgaben

- Erörterung der Konzernrechnung und der Halbjahreskonzernrechnung mit der Internen und der externen Revision
- Beurteilung der Qualität des Rechnungswesens und der finanziellen Berichterstattung zuhanden des Verwaltungsrats
- Erstellen des Anforderungsprofils für die externe Revision sowie für den Leiter der Internen Revision
- Aufsicht über die Interne Revision sowie Beurteilung der Tätigkeit der externen Revision und deren Zusammenarbeit mit der Internen Revision
- Beurteilung der Unabhängigkeit der externen Revision und der Internen Revision, einschliesslich der Vereinbarkeit der Prüfungstätigkeit mit allfälligen Beratungsmandaten der externen Revision
- Treffen der notwendigen Massnahmen im Falle von drohender Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung der BKW AG oder wesentlicher Konzerngesellschaften
- Beurteilung der wesentlichen Risiken sowie der Risikosituation im Rahmen der Abschlüsse, des Budgets und der Mittelfristplanung
- Beurteilung der Compliance und der damit verbundenen Organisation
- Regelmässige und zeitgerechte Berichterstattung an den Verwaltungsrat über seine Tätigkeit und die erzielten Ergebnisse

Kompetenzen

- Erteilung von Prüfungsaufträgen zu den Themen Rechnungslegungsstandard, Finanzkontrolle, Jahres- und Halbjahresabschluss, Geschäftsbericht sowie Verwendung des Bilanzgewinns
- Festlegung der Vergütung des Leiters der Internen Revision und der Entschädigung der externen Revision

Personal- und Vergütungsausschuss

Der Personal- und Vergütungsausschuss entspricht dem «Vergütungsausschuss» gemäss Art. 24 der Statuten. Er besteht aus drei nicht exekutiven und unabhängigen Mitgliedern, die jährlich einzeln durch die Generalversammlung

aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder gewählt werden. Wiederwahl ist möglich. Im Übrigen konstituiert sich der Personal- und Vergütungsausschuss selbst.

Zusammensetzung Personal- und Vergütungsausschuss

Rebecca Guntern	Vorsitzende
Roger Baillod	Mitglied
Andreas Rickenbacher	Mitglied

Der Personal- und Vergütungsausschuss befasst sich mit der Ausarbeitung von Grundsätzen für die Auswahl von Kandidaten für Verwaltungsrat und Konzernleitung sowie im Besonderen auf oberster Unternehmensebene mit der Vergütungsstrategie und den Leistungszielen und -kriterien der BKW Gruppe. Er unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festlegung und Bewertung des Vergütungssystems und der Vergütungsgrundsätze sowie bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung betreffend die Gesamtbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Er legt die quantitativen und qualitativen Ziele für die variablen Vergütungsbestandteile des CEO und der Konzernleitungsmitglieder fest und nimmt die Beurteilung der Zielerreichung vor. Der Personal- und Vergütungsausschuss stellt dem Verwaltungsrat Antrag über die im Rahmen seiner Zuständigkeit behandelten Geschäfte.

Aufgaben und Kompetenzen des Personal- und Vergütungsausschusses sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 240 bis 242 beschrieben.

Ad-hoc-Ausschüsse

Im Zusammenhang mit der durch die Generalversammlung im Jahr 2023 genehmigten Anpassung der Statuten der BKW AG und der weiteren Überprüfung der Corporate Governance der BKW Gruppe hat der Verwaltungsrat einen Ad-hoc-Ausschuss Corporate Governance einberufen. Dieser hat insbesondere die Überarbeitung des Organisationsreglements und der Aufgaben- und Kompetenzordnung der BKW Gruppe beraten und zuhanden des Verwaltungsrats verabschiedet.

Zusammensetzung Ad-hoc-Ausschuss Corporate Governance

Roger Baillod	Vorsitz
Dr. Carole Ackermann	Mitglied
Martin à Porta	Mitglied

Für die Nachfolge des Mitte 2023 ausgetretenen CFO Ronald Trächsel hat der Verwaltungsrat bereits im Jahr 2022 einen Ad-hoc-Nominationsausschuss einberufen. Dieser setzte im Jahr 2023 seine Arbeit in derselben Zusammensetzung fort.

Zusammensetzung Ad-hoc-Nominationsausschuss CFO

Roger Baillod	Vorsitz
Dr. Carole Ackermann	Mitglied
Andreas Rickenbacher	Mitglied

Für die Suche des Leiters für den neuen Geschäftsbereich Energy Markets als Konzernleitungsmitglied hat der Verwaltungsrat im Jahr 2023 einen weiteren Ad-hoc-Nominationsausschuss gebildet.

Zusammensetzung Ad-hoc-Nominationsausschuss Energy Markets

Roger Baillod	Vorsitz
Prof. Dr. Petra Denk	Mitglied
Martin à Porta	Mitglied

Unterstützt werden die Nominationsausschüsse für die Besetzung von Stellen in der Konzernleitung und der erweiterten Konzernleitung immer durch den CEO in beratender Funktion.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung des Verwaltungsratspräsidenten oder des Vizepräsidenten, sooft es die Geschäfte erfordern; in der Regel finden in einem Geschäftsjahr sechs Sitzungen statt. Zudem kann jedes Mitglied vom Verwaltungsratspräsidenten unter Angabe

der Gründe schriftlich die Einberufung einer Sitzung verlangen. Die Termine für die ordentlichen Sitzungen werden frühzeitig festgelegt, sodass grundsätzlich alle Mitglieder persönlich teilnehmen. Vor den Verwaltungsratssitzungen erhält jedes Mitglied Unterlagen, mit denen es sich auf die Tagesordnungspunkte vorbereiten kann.

Der Verwaltungsratspräsident leitet den Verwaltungsrat und koordiniert zwischen dem Verwaltungsrat und dem CEO bzw. der Konzernleitung. An den Sitzungen des Verwaltungsrats nehmen grundsätzlich der CEO und der CFO mit beratender Stimme teil, die weiteren Mitglieder der Konzernleitung in der Regel nur bei Bedarf, namentlich wenn Themen beraten werden, die ihre Bereiche betreffen. Der Verwaltungsrat kann zudem (Teile von) Sitzungen ohne Beisein von CEO/CFO und/oder Mitgliedern der Konzernleitung abhalten. Zudem können weitere leitende Angestellte des Konzerns, Mitglieder der Revisionsstelle der BKW und andere Fachleute zu den Sitzungen beigezogen werden. Als seinen Sekretär hat der Verwaltungsrat Herrn Rechtsanwalt Stefan Emmenegger bestimmt. Dieser ist bei den Verwaltungsratssitzungen anwesend.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse an Sitzungen oder unter Verwendung elektronischer Mittel. Er ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an der Sitzung anwesend ist oder auf anderem Weg teilnimmt. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der teilnehmenden Mitglieder gefasst. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Beschlüsse des Verwaltungsrats können auch auf dem Zirkularweg schriftlich gefasst werden. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Das Protokoll wird nach Freigabe durch den Verwaltungsratspräsidenten den Verwaltungsratsmitgliedern zugestellt.

Übersicht Sitzungen

Anzahl Sitzungen	6 ordentlich / 4 ausserordentlich
Anzahl Teilnehmende	7
Durchschnittliche Dauer (Stunden)	4-5
Teilnahme an Sitzungen	100%

Übersicht Sitzungsteilnahmen

Roger Baillod, Präsident	6/6
Andreas Rickenbacher	6/6
Kurt Schär	6/6
Dr. Carole Ackermann	6/6
Rebecca Guntern	5/6
Prof. Dr. Petra Denk	6/6
Martin à Porta	6/6

Im Geschäftsjahr 2023 fanden in den Monaten März, Juni, August, Oktober und November fünf ordentliche Sitzungen des Verwaltungsrats mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von fünf Stunden statt. Hierbei waren an allen Sitzungen der CEO und der CFO sowie die übrigen Mitglieder der Konzernleitung im zweiten Teil der Sitzung anwesend, während der erste Teil von rund einer Stunde ohne deren Beisein durchgeführt wurde. Nach der Generalversammlung im Mai hat der Verwaltungsrat eine verkürzte Sitzung von einer Stunde ohne CEO und Konzernleitung durchgeführt. Zusätzlich hat der Verwaltungsrat im Berichtsjahr vier ausserordentliche Sitzungen durchgeführt mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von 1.5 Stunden. An diesen Sitzungen wurden Wahlgeschäfte und Finanzthemen besprochen. Es haben an allen Sitzungen sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats teilgenommen, bis auf eine Sitzung, an welcher ein Mitglied entschuldigt war. Externe Experten wurden im Jahr 2023 nicht beigezogen.

Der Verwaltungsrat nimmt jährlich auf der Basis eines Fragebogens eine Selbstbeurteilung vor. Dabei werden die Arbeit, die Organisation und die Zusammensetzung des Gremiums, die Leistung des Präsidenten sowie die Zusammenarbeit mit der Konzernleitung beurteilt. Der Fragebogen umfasst ferner die Verantwortung gegenüber den Anspruchsgruppen sowie das Festlegen von strategischen Schwerpunkten. Die Ergebnisse der Beurteilung werden in einer Sitzung des Verwaltungsrats besprochen und die Ziele und Massnahmen für das laufende bzw. das folgende Jahr festgelegt. Der Präsident führt ferner jährlich mit jedem Mitglied mindestens ein persönliches Gespräch, in dem unter anderem individuelle Möglichkeiten zur Weiterentwicklung diskutiert werden.

Finanzprüfungs- und Risikoausschuss

Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss hält gemäss seinem Reglement jährlich mindestens vier ordentliche Sitzungen ab. Er ist verhandlungs- und beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an der Sitzung anwesend ist oder auf elektronischem Weg teilnimmt, und fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat die Vorsitzende den Stichtentscheid. Der Präsident des Verwaltungsrats sowie der CEO, der CFO, der Leiter Accounting & Tax und der Leiter der Internen Revision nehmen in der Regel mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Das Protokoll wird von der Leiterin Group Compliance geführt. Bei Bedarf kann die Vorsitzende die Prüfer der externen Revision, weitere Mitglieder der Konzernleitung, der erweiterten Konzernleitung, des Senior Management sowie externe Experten als Auskunftspersonen beiziehen.

Übersicht Sitzungen

Anzahl Sitzungen	4
Anzahl Teilnehmende	3
Durchschnittliche Dauer (Stunden)	4
Teilnahme an Sitzungen	100%

Übersicht Sitzungsteilnahmen

Dr. Carole Ackermann, Vorsitzende	4/4
Kurt Schär	4/4
Prof. Dr. Petra Denk	4/4

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Ausschuss in den Monaten März, Juni, August und November vier ordentliche Sitzungen mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von vier Stunden abgehalten. An zwei Sitzungen hat die externe Revision teilgenommen.

Personal- und Vergütungsausschuss

Der Personal- und Vergütungsausschuss tagt gemäss seinem Reglement so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber dreimal jährlich. Er ist verhandlungs- und beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder an der Sitzung anwesend ist oder auf elektronischem Weg teilnimmt, und fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat die Vor-

sitzende den Stichtentscheid. An den Sitzungen des Personal- und Vergütungsausschusses nehmen der Verwaltungsratspräsident (soweit er nicht selbst Mitglied ist) sowie der CEO mit beratender Stimme teil. Sie haben ein Antragsrecht. Die Vorsitzende kann den CEO von der Teilnahme an einer Sitzung des Personal- und Vergütungsausschusses dispensieren. Der Verwaltungsratspräsident bzw. der CEO nimmt nicht an Sitzungen teil, in denen ihre eigene Vergütung und/oder Leistung erörtert wird oder aus anderen Gründen ein Interessenkonflikt besteht. Bei Bedarf kann die Vorsitzende weitere Mitglieder der Konzernleitung, der erweiterten Konzernleitung sowie externe Experten als Auskunftspersonen beiziehen.

Übersicht Sitzungen

Anzahl Sitzungen	3
Anzahl Teilnehmende	3
Durchschnittliche Dauer (Stunden)	3
Teilnahme an Sitzungen	100%

Übersicht Sitzungsteilnahmen

Rebecca Guntern, Vorsitzende	3/3
Roger Baillod	3/3
Andreas Rickenbacher	3/3

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Personal- und Vergütungsausschuss in den Monaten Februar, September und November drei ordentliche Sitzungen mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von drei Stunden abgehalten. An zwei Sitzungen hat PricewaterhouseCoopers AG (PwC) als Beraterin für die Besprechung der Überarbeitung des Vergütungssystems der Konzernleitung teilgenommen. Für die Überarbeitung des Vergütungssystems der Konzernleitung hat der Personal- und Vergütungsausschuss zusätzlich zu den ordentlichen Sitzungen noch mehrere zusätzliche Besprechungen und Workshops durchgeführt.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die oberste strategische Verantwortung für die gesamte BKW Gruppe. Er nimmt die Oberleitung der BKW AG sowie die Oberaufsicht über deren Organe wahr. Er trägt die oberste Verantwortung für die Erzielung

von nachhaltigem Wert für die Aktionäre und beschliesst über alle Geschäfte der BKW Gruppe, die nicht durch Gesetz, Statuten oder durch das Organisationsreglement anderen Organen übertragen werden.

Der Verwaltungsrat hat im Organisationsreglement die operative Geschäftsführung an den CEO delegiert. Entsprechend führt der CEO mit Unterstützung der Konzernleitung die operativen Geschäfte der BKW Gruppe. Im Rahmen der durch den Verwaltungsrat vorgegebenen strategischen Vorgaben sowie seiner in den Statuten und Reglementen vorgegebenen Kompetenzen hat der CEO die umfassende Verantwortung für Umsatz und Ertrag der BKW Gruppe. Er verantwortet die Umsetzung der Entscheide des Verwaltungsrats.

Der CEO ist Vorsitzender der Konzernleitung, welche neben ihm aus dem CFO und den Leitern der Geschäftsbereiche Power Grid, Energy Production, Energy Markets, Building Solutions, Engineering und Infra Services besteht. Die Konzernleitung unterstützt den CEO in seiner Verantwortung zur operativen Führung der BKW Gruppe. Zudem leiten die Mitglieder der Konzernleitung die ihnen unterstellten Geschäftsbereiche und die diesen zugeordneten Konzerngesellschaften und Beteiligungen. Sie sind dafür verantwortlich, dass in diesen die strategische Ausrichtung der BKW Gruppe zweckmässig und effizient umgesetzt und die Interessen der Gruppe gewahrt werden. Entscheide der Konzernleitung werden unter Einbezug der übrigen Mitglieder der Konzernleitung durch den CEO getroffen. Die Mitglieder der Konzernleitung haben ein Mitsprache- und Antragsrecht. Im Rahmen ihrer Kompetenzen kann die Konzernleitung Aufgaben und Befugnisse delegieren. Im Geschäftsjahr 2023 tagte die Konzernleitung in der Regel alle zwei Wochen. Die Sitzungen haben im Durchschnitt vier Stunden gedauert.

Kompetenzen des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hat neben den ihm von Gesetzes wegen und gemäss den Statuten vorbehaltenen Geschäften insbesondere folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Erarbeitung und Verabschiedung der Raison d'être und der übergeordneten Unternehmensstrategie
- Genehmigung der Hauptstossrichtungen zur Umsetzung der Unternehmensstrategie (inkl. Finanzierung, unter Berücksichtigung einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Unternehmensentwicklung)
- Genehmigung der Ausdehnung des geografischen Tätigkeitsbereichs in neue Länder
- Festlegen der obersten Managementstruktur und Organisation der BKW Gruppe (Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder), einschliesslich deren Aufgaben und Kompetenzen, und die Festlegung der gruppenweit geltenden Governance-Prinzipien
- Treffen der grundlegenden Entscheide hinsichtlich Personalpolitik, Lohnpolitik und Salärssysteme, inklusive Nachfolgeplanung für Verwaltungsrat und Konzernleitung (vgl. dazu die Darstellung in Ziffer 2 des Vergütungsberichts ab Seite 239 des Geschäftsberichts)
- Ernennung und Abberufung des CEO sowie der Mitglieder der Konzernleitung
- Genehmigungen im Finanzwesen wie Budget und Planungen, Abschlüsse und Geschäftsbericht, Rechnungslegungsstandards und Grundsätze der Finanzkontrolle sowie Festlegung der Finanzierungs- und Anlagepolitik der BKW Gruppe
- Genehmigung der Grundsätze für das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement der BKW Gruppe und Beurteilung der wesentlichen Risiken
- Festlegung der Grundsätze der anwendbaren ESG-Standards (insb. Compliance, Health & Safety, Governance), inkl. regelmässiger Überprüfung, einschliesslich Beurteilung der Compliance und der damit verbundenen Organisation
- Genehmigung der Kreditaufnahme durch öffentlich handelbare Instrumente sowie das Eingehen bedeutender Finanzverpflichtungen (> 250 Mio. CHF) und die Gewährung von relevanten Krediten und Sicherheiten für Dritte
- Genehmigung von bedeutenden Investitionen, soweit diese nicht bereits mit der finanziellen Planung vorgesehen sind, von grossen Immobiliengeschäften und von bedeutenden Kauf- oder Verkaufsgeschäften von Unternehmen

Im Falle von dringlichen Einzelvorhaben in der Kompetenz des Verwaltungsrats, aus welchen für die BKW Gruppe bei Verzug Nachteile entstehen können, kann der Verwaltungsratspräsident (oder in dessen Abwesenheit der Vizepräsident) entscheiden. Entscheide dieser Art sind dem Verwaltungsrat unverzüglich zur Kenntnis zu bringen und in das Protokoll der nächsten Sitzung des Verwaltungsrats aufzunehmen.

Kompetenzen des CEO

Der CEO hat insbesondere folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Führung der operativen Geschäfte der Gruppe und Umsetzung der Unternehmensstrategie und der Beschlüsse des Verwaltungsrats
- Ausarbeiten der übergeordneten Unternehmensstrategie sowie der Hauptstossrichtungen zu deren Umsetzung (inkl. Finanzierung, unter Berücksichtigung einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Unternehmensentwicklung) zuhanden des Verwaltungsrats
- Berichterstattung an den Verwaltungsrat über Strategieumsetzung, Geschäftsgang, Marktumfeld und Massnahmen zur Umsetzung der Strategie, die Umsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten Geschäfte mit hoher strategischer Bedeutung sowie die unverzügliche Berichterstattung über bedeutende Ereignisse
- Ausarbeitung der Grundlagen zur Festlegung der obersten Managementstruktur und Organisation der BKW Gruppe (Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder), einschliesslich deren Aufgaben und Kompetenzen zuhanden des Verwaltungsrats
- Festlegung der Organisation und der Aufgaben und Kompetenzen der den Geschäftsbereichen zugeordneten Geschäftseinheiten und weiteren Organisationseinheiten
- Vorbereiten der quantitativen und qualitativen Leistungskriterien für die variable Vergütung der Konzernleitungsmitglieder sowie Beurteilung der Zielerreichung zuhanden des Personal- und Vergütungsausschusses
- Führung und Aufsicht über die Mitglieder der Konzernleitung und der weiteren dem CEO unterstellten Personen
- Errichtung einer angemessenen Organisation und Durchführung von Kontrollen zur Einhal-

tung der anwendbaren Normen, der Reglemente und der Verhaltensrichtlinien sowie der Übereinstimmung mit den anwendbaren rechtlichen und statutengemässen Anforderungen (Compliance)

- Vorbereitung der Finanzpläne und der Jahres- und Halbjahresabschlüsse sowie des Geschäftsberichts des Unternehmens zuhanden des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses und des Verwaltungsrats
- Regelmässige Berichterstattung gemeinsam mit dem CFO an den Finanzprüfungs- und Risikoausschuss und den Verwaltungsrat bezüglich Compliance und Nachhaltigkeitsthemen, wesentliche Risiken und deren Entwicklung sowie das Liquiditätsmanagement
- Repräsentation des Unternehmens gegenüber den Mitarbeitenden und Dritten in Abstimmung mit dem Verwaltungsratspräsidenten, insbesondere Sicherstellen einer effektiven Kommunikation mit den Aktionären und Stakeholdern, einschliesslich Repräsentanten von Regierungen, Regulatoren und Organisationen

Der CEO hat Aufgaben und Kompetenzen qualifizierten nachgeordneten Stellen übertragen und instruiert und überwacht diese entsprechend.

Kompetenzen der Konzernleitung

Die Konzernleitung hat insbesondere folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Unterstützung des CEO in der operativen Führung der BKW Gruppe und Sicherung des wirtschaftlichen Erfolges im Rahmen der Konzernstrategie und der Vorgaben des CEO
- Aktive Teilnahme am Prozess der Leitung, Planung und Umsetzung der Unternehmensstrategie
- Leitung der zugeordneten Geschäftsbereiche
- Sicherstellung der Zusammenarbeit in der BKW Gruppe, insbesondere durch Festlegen und Umsetzen der entsprechenden Grundsätze, namentlich durch Koordination und Abstimmung der Aktivitäten der Geschäftsbereiche
- Ausarbeitung der Grundlagen für das Festlegen der Organisation sowie der Aufgaben und Kompetenzen der den Geschäftsbereichen zugeordneten Geschäftseinheiten und weiteren Organisationseinheiten

- Ermittlung der zentralen Risiken und Risikomanagement für die von ihnen geführten Bereiche zuhanden des CEO und des Verwaltungsrats
- Förderung von ethischem Verhalten sowie vom Einhalten externer und interner Regeln und Vorschriften
- Vorbereitung, Erstellung und Umsetzung der finanziellen Planung (Budget inkl. Investitionsbudget, Mittelfristplanung sowie Langfristplanung)

Die Konzernleitung kann durch Beschluss einen Teil ihrer Aufgaben und Kompetenzen oder die Vorbereitung, Ausführung und Überwachung von Entscheiden der Konzernleitung an Ausschüsse übertragen. Die Zusammensetzung, die Organisation sowie die Aufgaben und Kompetenzen von dauernden Ausschüssen sind in separaten Reglementen zu regeln. Aufgaben und Organisation der Ad-hoc-Ausschüsse sind im Beschluss zu deren Einsetzung jeweils im Einzelnen festzulegen. Die Konzernleitung hat gestützt hierauf den Konzernleitungsausschuss Energie gebildet. Dieser ist zuständig für die Koordination der Tätigkeiten der Geschäftsbereiche Energy Markets und Energy Production.

Weitere Ausführungen zur Konzernleitung sind nachfolgend unter Ziffer 4 auf den Seiten 226 bis 231 zu finden.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat nimmt seine Oberaufsicht über seine Ausschüsse selbst wahr und beaufsichtigt die Arbeitsweise des CEO und der Konzernleitung mittels differenzierter Rapportierungsprozesse und Einsichtsrechte in Geschäftsprozesse und Geschäftsfälle.

Der Verwaltungsrat wird in jeder Sitzung durch den CEO und durch die weiteren Konzernleitungsmitglieder über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. Mindestens halbjährlich zum Halb- und zum Jahresabschluss wird der Verwaltungsrat detailliert über den Geschäftsgang orientiert. Die BKW Gruppe ver-

fügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Präsident des Verwaltungsrats informiert sich in regelmässigen Treffen und Gesprächen auch ausserhalb der Sitzungen des Verwaltungsrats über den laufenden Geschäftsgang. Bei ausserordentlichen Ereignissen informiert der CEO den Verwaltungsratspräsidenten unverzüglich. Eine umfassende Information über das Risikomanagement erfolgt im Zusammenhang mit der Planung und den Abschlüssen.

Geschäfte, die durch den Verwaltungsrat zu behandeln sind, werden in der Präsidialsitzung vorbesprochen. Teilnehmende dieser Sitzung sind der Präsident des Verwaltungsrats, der CEO und bei Bedarf die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Einrichtung und Überwachung des Risikomanagements, der Compliance und der Internen Revision der BKW Gruppe.

Risikomanagement

Die Konzernleitung ist für die Umsetzung der Risikomanagementvorgaben des Verwaltungsrats verantwortlich. Unterstützt werden der Verwaltungsrat und die Konzernleitung durch die Geschäftseinheit Risk Management, die organisatorisch dem CFO unterstellt ist. Das Risk Management ist sowohl für das strategische Risikomanagement des Konzerns, das Kreditrisikomanagement als auch für das operative Risikomanagement von Handel und Treasury zuständig. Das Risk Committee und eine Fachorganisation Risk unterstützen die Konzernleitung und das Risk Management bei der Beurteilung der Risikosituation. Im Rahmen eines systematischen periodischen Risikomanagementprozesses werden Risiken der gesamten BKW Gruppe laufend identifiziert und bewertet sowie risikomindernde Massnahmen erarbeitet. Als Basis für den integrierten Risikomanagementprozess dient die ISO-31000-Norm.

Neben den Risiken aus der operativen Tätigkeit und der Strategie werden auch die externen Risiken wie Cyber Security und regulatorisches Umfeld beurteilt. Die Klima- und umweltrelevanten Themen sowie weitere nicht finanzielle Dimensionen, beispielsweise Reputation, sind ein integraler Bestandteil dieser Risikobeurteilung und werden somit stets mitberücksichtigt.

Die Auswirkungen der Energiekrise und der extremen Preisverwerfungen des Jahres 2022 lassen langsam nach. Die Commodity-Preise und somit auch die Marktvolatilität sind seit Anfang 2023 stark zurückgegangen und liegen derzeit praktisch wieder auf dem Vorkrisenniveau, was zur Reduktion der marktabhängigen Risiken führt. Im Gegenteil gewinnen die regulatorischen Themen sowie die allgemeinen Anforderungen an Transparenz und Nachvollziehbarkeit kontinuierlich an Bedeutung. Durch die Einführung neuer Gesetze und Vorschriften rücken soeben die Themen Compliance und Nachhaltigkeit stark in den Fokus.

Compliance

Der Verwaltungsrat ist für die Einhaltung der anwendbaren Normen (Compliance) zuständig, namentlich durch Genehmigung und regelmässige Überprüfung der Governance-Prinzipien und des Verhaltenskodex. Der CEO sorgt für eine angemessene Organisation und für die Durchführung der Kontrolle zur Einhaltung der anwendbaren Normen in allen Bereichen der BKW Gruppe. Er erstattet dem Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich einen entsprechenden Bericht. Zudem nimmt er jährlich eine umfassende Risikobeurteilung vor und informiert den Verwaltungsrat über die Ergebnisse. Die Compliance-Risiken werden bei der BKW Gruppe konsistent erfasst, regelmässig besprochen, bewertet und überwacht. Bei den Compliance-Risiken liegt der Fokus auf der Identifikation und Bewertung von allfälligen Verstössen gegen zwingende rechtliche Anforderungen und Verbote sowie auf der Einhaltung der UN-Global-Compact-Prinzipien, zu deren Einhaltung sich die BKW mit ihrem Beitritt im Jahr 2022 verpflichtet hat. Als Massnahmen dienen risikobasierte Schulungen, Ad-hoc-Informationen zu neuen Entwicklungen, ein aktualisiertes Regel-

werk, die Betreuung des Hinweisgebersystems sowie Beratungen.

Unterstützt werden der Verwaltungsrat und die Konzernleitung durch die Fachstelle Compliance.

Interne Revision

Die Interne Revision erstattet zuhanden des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses quartalsweise Bericht über ihre Revisionstätigkeit. Diese umfasst im Besonderen die Berichterstattung über die Prüfung des internen Kontrollsystems der BKW, Transaktionen und Geschäftsprozesse im gesamten Konzern. Einmal pro Jahr berichtet die Interne Revision über die Realisierung der vom Finanzprüfungs- und Risikoausschuss festgelegten Revisionsplanung und die Umsetzung der an das Management aufgrund von durchgeführten Prüfungen abgegebenen Empfehlungen. Bei Vorliegen von schwerwiegenden Mängeln wie Feststellungen deliktischer Handlungen oder schwerer Verstösse gegen elementare Sorgfaltspflichten erstattet die Interne Revision dem Finanzprüfungs- und Risikoausschuss ebenfalls Bericht.

Die externe Revision der BKW ist die Revisionsstelle Ernst & Young AG, Bern. Diese berichtet jährlich in ihrem umfassenden Bericht an den Verwaltungsrat über die Revision der Jahresrechnung sowie Feststellungen zum internen Kontrollsystem.

4 Konzernleitung

4.1 Mitglieder

Die Konzernleitung der BKW besteht derzeit aus acht Mitgliedern.



Von links:
 Martin Fecke
 Corinne Montandon
 Sven Behrend
 Robert Itschner
 Philipp Hänggi
 Martin Zwyszig
 Antonin Guez
 Stefan Sewckow

Konzernleitung

Zusammensetzung	Funktion	Seit
Robert Itschner	CEO	2022
Dr. Martin Zwyszig	CFO, Stellvertreter CEO	2023
Sven Behrend	Leiter des Geschäftsbereichs Infra Services	2023
Martin Fecke	Leiter des Geschäftsbereichs Engineering	2023
Antonin Guez	Leiter des Geschäftsbereichs Building Solutions	2023
Dr. Philipp Hänggi	Leiter des Geschäftsbereichs Energy Production	2020
Dr. Corinne Montandon	Leiterin des Geschäftsbereichs Power Grid	2023
Stefan Sewckow	Leiter des Geschäftsbereichs Energy Markets	2023

Austritte/Eintritte

Der CFO Ronald Trächsel ist per 30. Juni 2023 aus der BKW ausgetreten. Seine Nachfolge als CFO wurde per 1. Juli 2023 durch Martin Zwyszig übernommen.

Per 1. November 2023 wurden die bisherigen Geschäftsführer der Dienstleistungsbereiche Antonin Guez (Building Solutions), Martin Fecke (Engineering) und Sven Behrend (Infra Services) zu Konzernleitungsmitgliedern ernannt. Zudem hat ebenfalls per 1. November 2023 Stefan Sewckow die Leitung des neuen Geschäftsbereichs Energy Markets übernommen.

Roland Küpfer wurde auf Ende Jahr pensioniert und ist per 1. November 2023 aus der Konzernleitung zurückgetreten. An seiner Stelle hat Dr. Corinne Montandon die Leitung des Geschäftsbereichs Power Grid per 1. November 2023 übernommen. Zuvor hatte sie seit 2021 den Geschäftsbereich Energy Markets & Group Services geleitet.

Informationen zum ausgetretenen CFO Ronald Trächsel und zu Roland Küpfer können dem Corporate-Governance-Bericht vom letzten Jahr entnommen werden (Seiten 213 bis 215 des Geschäftsberichts 2022, verfügbar im Internet unter www.bkw.ch/geschaeftsbericht22).

4.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen



Robert Itschner (1966, CH)

Dipl. Elektroingenieur, MSc Electrical Engineering and Computer Sciences

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Seit 2022 CEO BKW Gruppe

2018–2022 CEO ABB Schweiz AG

2009–2017 Diverse lokale und globale Führungsfunktionen in der ABB-Gruppe

Mandate

Robert Itschner übt verschiedene Mandate in Konzerngesellschaften der BKW Gruppe aus. Ausserhalb der BKW Gruppe hat er keine bedeutenden Mandate.



Martin Zwysig (1965, CH)

Dr. oec. HSG

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Seit 2023 CFO BKW Gruppe

2020–2023 CFO REHAU Gruppe

2014–2020 CFO Autoneum Holding AG

2008–2014 CFO Ascom Holding AG

2003–2008 CFO Schaffner Holding AG

Mandate in börsenkotierten Unternehmen

– Belimo Holding AG, Hinwil: Vizepräsident des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit Committee

Sonstige Mandate

Martin Zwysig übt zudem verschiedene Mandate in Konzerngesellschaften der BKW Gruppe aus. Ausserhalb der BKW Gruppe hat er keine weiteren bedeutenden Mandate.



Sven Behrend (1965, D)

Diplom-Ingenieur Elektrotechnik

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Seit 2023 Leiter des Geschäftsbereichs Infra Services der BKW

2020–2023 CEO BKW Infra Services Europa SE, Mitglied der Geschäftsleitung und COO der BKW Infra Services AG

2019–2020 Mitglied der Geschäftsleitung und COO Arnold AG

2011–2017 CTO und COO SAG Group GmbH

Mandate

Sven Behrend übt verschiedene Mandate in Konzerngesellschaften der BKW Gruppe aus. Ausserhalb der BKW Gruppe hat er keine bedeutenden Mandate.



Martin Fecke (1964, D)

Diplom-Ingenieur

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Seit 2023 Leiter des Geschäftsbereichs Engineering der BKW

Seit 2022 CEO BKW Engineering AG und VR BKW Engineering SE

Seit 2020 Geschäftsführender Direktor BKW Engineering SE

2002–2022 Geschäftsführer Assmann Beraten + Planen GmbH

Mandate

Martin Fecke übt verschiedene Mandate in Konzerngesellschaften der BKW Gruppe aus. Ausserhalb der BKW Gruppe hat er keine bedeutenden Mandate.


Antonin Guez (1978, FR)

Dipl. Elektroingenieur, MSc Electrical Engineering and Computer Sciences, MBA Insead

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Seit 2023 Leiter des Geschäftsbereichs Building Solutions der BKW

2017–2022 Leiter Building Services (bis 12.2018) und CEO der ENGIE Services AG

2011–2017 Leiter Strategie (bis 12.2013) und Vizepräsident Niederspannung und Gebäudeautomation der Schneider Electric Germany

Mandate

Antonin Guez übt verschiedene Mandate in Konzerngesellschaften der BKW Gruppe aus. Ausserhalb der BKW Gruppe hat er keine bedeutenden Mandate.


Philipp Hänggi (1968, CH)

Dr. sc. techn. ETH, exec. MBA HSG

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Seit 2020 Leiter des Geschäftsbereichs Energy Production der BKW

2014–2019 Leiter Nuklear und Kohle BKW Energie AG

2004–2014 Geschäftsführer swissnuclear Alpiq Schweiz AG

Mandate auf Anordnung der BKW

- Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt: Mitglied des Verwaltungsrats
- Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkirchen: Mitglied des Verwaltungsrats
- Grande Dixence SA, Sion: Mitglied des Verwaltungsrats
- Nagra, Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle, Wettingen: Mitglied des Verwaltungsrats

Sonstige Mandate

Philipp Hänggi übt zudem verschiedene Mandate in Konzerngesellschaften der BKW Gruppe aus. Ausserhalb der BKW Gruppe hat er keine weiteren bedeutenden Mandate.



Corinne Montandon (1976, CH)

Dr. rer. oec.

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Seit 2023 Leiterin des Geschäftsbereichs Power Grid der BKW

2021–2023 Leiterin des Geschäftsbereichs Energy Markets & Group Services der BKW

2013–2020 Leiterin Strategie und Entwicklung Netze der BKW

2012–2013 Leiterin Regulierungsmanagement der BKW

Mandate

Corinne Montandon übt verschiedene Mandate in Konzerngesellschaften der BKW Gruppe aus. Ausserhalb der BKW Gruppe hat sie keine bedeutenden Mandate.



Stefan Sewckow (1971, D)

Dipl. Wirtschaftsingenieur

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Seit 2023 Leiter des Geschäftsbereichs Energy Markets der BKW

2017–2023 Geschäftsführer, MVV Trading GmbH

2012–2017 Leiter Trading & Origination, Trianel GmbH

2010–2012 Leiter Origination New Markets, E.ON Global Commodities

2008–2010 Leiter Short Term Trading SEE, E.ON Global Commodities

2002–2008 Leiter Portfoliomanagement Generation, Vattenfall Trading Services GmbH

Mandate

Stefan Sewckow hat keine bedeutenden Mandate ausserhalb der BKW Gruppe.

4.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen nur mit Zustimmung des Personal- und Vergütungsausschusses Mandate in vergleichbaren Funktionen ausserhalb der BKW Gruppe wahrnehmen. Deren Anzahl ist statutarisch beschränkt auf höchstens vier Mandate in Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck, maximal zwei davon in börsenkotierten Gesellschaften. Mehrere Mandate innerhalb eines Konzerns gelten als ein Mandat. Nicht mitgezählt werden Mandate in Unternehmen, die von der BKW direkt oder indirekt kontrolliert

werden. Zudem dürfen sie maximal zehn Mandate in Leitungsfunktionen von Branchenverbänden und gemeinnützigen Organisationen wahrnehmen. Weitere Regelungen betreffend Mandate sind in Art. 21 der Statuten unter www.bkw.ch/statuten festgehalten.

4.4 Managementverträge

Die BKW hat keine Managementaufgaben an Dritte übertragen, welche ausserhalb des Konzerns stehen.

5 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Alle Angaben zu den Vergütungen, Beteiligungen sowie Darlehen der Mitglieder des Verwaltungsrats

und der Konzernleitung finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 242 bis 254.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die nachfolgenden Bestimmungen sind den geltenden Statuten der BKW entnommen. Diese sind unter www.bkw.ch/statuten abrufbar.

Öffentlich-rechtliche Körperschaften, juristische Personen und Handelsgesellschaften werden durch ihre Organe, Teilhaber bzw. gesetzlichen Vertreter oder mit schriftlicher Spezialvollmacht versehene Beauftragte vertreten.

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Im Verhältnis zur Gesellschaft kann die Aktionärsrechte nur ausüben, wer im Aktienbuch als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen ist. An der Generalversammlung existieren für die Aktionäre der BKW keine Stimmrechtsbeschränkungen.

In der Generalversammlung der BKW berechtigt jede Aktie, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen ist, zu einer Stimme. Bei Beschlüssen über die Entlastung des Verwaltungsrats haben die Aktionäre, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht.

Jeder stimmberechtigte Aktionär kann seine Mitwirkungsrechte in der Generalversammlung selber ausüben oder diese durch einen Vertreter seiner Wahl oder einen von der Generalversammlung unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausüben lassen. Die Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen, wobei der Verwaltungsrat die Modalitäten bestimmt. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisung erhalten, enthält er sich der Stimme.

Der Vorsitzende bestimmt das Verfahren bei Abstimmungen und Wahlen abschliessend. Er kann insbesondere eine offene Abstimmung oder Wahl jederzeit durch eine schriftliche und/oder elektronische Abstimmung bzw. Wahl wiederholen lassen, sofern nach seiner Meinung Zweifel am Ergebnis bestehen, oder ein geheimes Verfahren anordnen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen gilt namentlich auch für die Erleichterung oder die Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien.

6.3 Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag einberufen. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB). Die Einberufung kann zusätzlich durch nicht eingeschriebenen Brief oder elektronische Mitteilung an die im Aktienbuch eingetragenen Kontaktdaten der Namenaktionäre erfolgen. Die Einberufung kann

auch von einem oder mehreren Aktionären, die allein oder zusammen über mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals oder der Stimmen verfügen, schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge verlangt werden.

Aktionäre, die allein oder zusammen über mindestens 0.5 Prozent des Aktienkapitals oder der Stimmen verfügen, können bis spätestens 50 Tage vor der Generalversammlung die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes oder die Aufnahme eines Antrages zu einem Verhandlungsgegenstand in die Einberufung der Generalversammlung verlangen.

6.4 Eintragungen im Aktienbuch

Für die Bestimmung der Teilnahme- und Vertretungsberechtigung an der Generalversammlung ist der Stand der Eintragungen der Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch am fünfzehnten Tag vor der Generalversammlung massgebend.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Generalversammlung hat im Berichtsjahr der Streichung des statutarischen Grenzwertes von 49 Prozent für eine Pflicht zum Übernahmeangebot (Streichung des Opting-up) gemäss Art. 135 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) zugestimmt. Damit gilt der gesetzlich vorgese-

hene Grenzwert von 33 Prozent als Pflicht zur Unterbreitung eines Übernahmeangebots.

Für den Fall von Kontrollwechseln existieren keine Vereinbarungen oder Pläne zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung sowie weiteren Kadermitgliedern.

8 Revisionsstelle

Amtsduer

Die Revisionsstelle der BKW wird jährlich gewählt. Zurzeit ist dies die Ernst & Young AG, die seit 1990 für die BKW im Amt ist. Der leitende Revisor wechselt regelmässig, mindestens alle sieben Jahre gemäss den rechtlichen Vorschriften. Seit 2018 ist Rico Fehr leitender Revisor, für das Jahr 2017 war dies Bernadette Koch und von 2012 bis 2016 Roland Ruprecht. Für das Geschäftsjahr 2024 beantragt die Gesellschaft der Generalversammlung die Wahl der PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle.

Honorare

Die Honorare der Revisionsstelle für Revisionsaufwendungen aus gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der BKW und ihrer konsolidierten Konzerngesellschaften beliefen sich für das Berichtsjahr auf CHF 1 245 000. Die Honorare für revisionsnahe Dienstleistungen (Prüfungen im Auftrag und nach Spezialgesetzen, Beratungen in Rechnungslegungsfragen) betragen CHF 97 000, die Honorare für übrige Dienstleistungen CHF 383 000.

Informationsinstrumente der externen Revision

Die Aufsicht und Kontrolle gegenüber der Revisionsstelle ist ein wesentlicher Aufgabenbestandteil des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses (vgl. hierzu auch vorne unter Ziffern 3.5.1 und 3.5.2, auf den Seiten 217 bis 219, Aufgaben und Kompetenzen des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses). Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss tagt ordentlicherweise viermal jährlich, wobei die Revisionsstelle teilweise an diesen Sitzungen teilnimmt. Im Berichtsjahr 2023 hat die Revisionsstelle an einzelnen Traktanden von zwei ordentlichen Sitzungen des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses teilgenommen.

Die Revisionsstelle beurteilt zuhanden des Finanzprüfungs- und Risikoausschusses die Jahresrechnung nach OR sowie die Konzernrechnung nach IFRS. Gegen Ende des Jahres muss die Revisionsstelle dem Finanzprüfungs- und Risikoaus-

schuss darlegen, welche Prüfungsschwerpunkte sie für das Folgejahr setzt und was sie dazu bewegt hat. Der Finanzprüfungs- und Risikoausschuss muss diesen Prüfplan genehmigen und beauftragt die Revisionsstelle gelegentlich mit zusätzlichen spezifischen Prüfungen.

Die Leistungen der Revisionsstelle und deren Unabhängigkeit werden jährlich vom Finanzprüfungs- und Risikoausschuss beurteilt. Massgebende Kriterien hierfür sind die Qualität der Reportings und Prüfberichte, die Umsetzung der vom Finanzprüfungs- und Risikoausschuss genehmigten Prüfplanung sowie die Zusammenarbeit mit der Internen Revision. Hinsichtlich Unabhängigkeit wird geprüft, in welchem Verhältnis das budgetierte Prüfhonorar zu demjenigen von zusätzlichen Dienstleistungen der Revisionsgesellschaft steht und was diese zusätzlichen Dienstleistungen beinhalten.

9 Informationspolitik

Die BKW legt Wert auf eine rechtzeitige, transparente und umfassende Information ihrer Aktionäre und Kunden sowie der Öffentlichkeit und der Mitarbeitenden. Sie informiert die Medien regelmässig über wichtige Ereignisse aus ihrer Geschäftstätigkeit.

Auf der Internetseite der BKW können aktuelle Informationen in deutscher, französischer, italienischer oder englischer Sprache abgerufen werden. Unter anderem werden dort kursrelevante Tatsachen im Rahmen der börsenrechtlichen Bekanntgabepflicht veröffentlicht (Ad-hoc-Mitteilungen). Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während dreier Jahre abgerufen werden unter www.bkw.ch/medien

Zudem besteht die Möglichkeit, sich von der BKW per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird angeboten unter www.bkw.ch/mediennewsletter

Über das Jahresergebnis informiert die BKW in Form eines elektronischen Geschäftsberichts. Der Geschäftsbericht kann unter www.bkw.ch/geschaeftsbericht23 heruntergeladen werden. Die BKW präsentiert zudem den Jahresabschluss an ihrer jährlichen Bilanzmedien- und Finanzanalystenkonferenz sowie an der Generalversammlung. Die genauen Daten für das laufende sowie das folgende Jahr sind abrufbar unter www.bkw.ch/finanzkalender

Der Halbjahresbericht sowie das Halbjahresergebnis per 30. Juni stehen elektronisch unter www.bkw.ch/halbjahresbericht23 zur Verfügung.

Die Verantwortlichen von Investor und Media Relations können via Website, E-Mail, Telefon oder auf dem Postweg kontaktiert werden. Die Kontaktdaten sind im Impressum auf Seite 259 und die Adresse des Hauptsitzes auf der Rückseite des Umschlags dieses Berichts aufgeführt.

10 Handelssperrzeiten

Die BKW setzt generelle Handelssperrzeiten im Zusammenhang mit ihren Jahres- und Halbjahresabschlüssen. Diese gelten für sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und der erweiterten Konzernleitung; die Protokollführenden in Sitzungen des Verwaltungsrats, der Verwaltungsratsausschüsse und der Konzernleitung sowie für alle Mitarbeitenden, die bei der Erstellung der Jahres- und Halbjahresabschlüsse der BKW mitwirken oder davon bestimmungsgemäss Kenntnis erhalten. Die fixe Handelssperre

gilt jeweils am Folgetag des massgeblichen Bilanzstichtags, also dem 01.01. bzw. dem 01.07. eines jeden Jahres, und dauert an bis zum Ablauf des Tages, an welchem die Veröffentlichung der Jahres- und Halbjahresergebnisse stattfindet. Während dieser Handelssperrzeiten ist es den der Sperre unterliegenden Personen untersagt, mit Aktien der BKW AG zu handeln. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen zu den genannten allgemeinen Regeln gewährt.

11 Wesentliche Änderungen seit dem 31. Dezember 2023

Es sind keine wesentlichen organisatorischen oder personellen Änderungen eingetreten.

Vergütungsbericht

235 Vergütungsbericht

- 236 Vergütungssystem unterstützt langfristigen Unternehmenserfolg
- 238 Vergütungspolitik der BKW
- 239 Festsetzung der Vergütung: Organisation und Kompetenzen
- 242 Vergütung Verwaltungsrat
- 244 Mandate des Verwaltungsrats in vergleichbaren Funktionen in wirtschaftlich tätigen Drittunternehmen
- 247 Vergütung Konzernleitung
- 253 Mandate der Konzernleitung in vergleichbaren Funktionen in wirtschaftlich tätigen Drittunternehmen
- 254 Aktienbeteiligungen und Optionen
- 255 Ausblick auf das Vergütungssystem der Konzernleitung ab 2024
- 257 Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

VERGÜTUNGSBERICHT

Vergütungssystem unterstützt langfristigen Unternehmenserfolg



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren

Der vorliegende Vergütungsbericht informiert über die Grundsätze der Vergütungen, Vergütungsprogramme und den Governance-Rahmen für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Konzernleitung der BKW. Er enthält detaillierte Angaben zu den Vergütungen, die im Geschäftsjahr 2023 an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung geleistet worden sind.

Die BKW führt ihre kontinuierliche Entwicklung weiter und erwirtschaftet 2023 ein starkes Ergebnis. Nach dem ausserordentlichen und einmaligen Geschäftsjahr 2022 verzeichnen zwar alle Kennzahlen im Vorjahresvergleich rückläufige Veränderungen, bewegen sich jedoch nach wie

vor auf historischem Höchstniveau. So erwirtschaftete die BKW im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 4.6 Mrd. CHF. Auf Stufe EBIT erzielte sie mit 620 Mio. CHF das zweitbeste Resultat ihrer Geschichte. Dieses Ergebnis konnte vor allem durch das erfolgreiche Bewirtschaftungs- und Handelsgeschäft erzielt werden, welches Bewertungskorrekturen im Energie- und Dienstleistungsgeschäft kompensieren konnte. Insgesamt bestätigt dies eindrücklich die von der BKW konsequent umgesetzte Drei-Säulen-Strategie.

Der Vergütungsbericht erläutert die Auswirkungen dieser Ergebnisse auf die variable Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung im Berichtsjahr.

Der Verwaltungsrat der BKW hat im Jahr 2023 das Vergütungssystem der Konzernleitung überprüft

und für die kommenden Jahre modernisiert: So werden neu auch Nachhaltigkeitsziele für die Bemessung der kurzfristigen variablen Vergütung einfließen. Die langfristige variable Vergütung in Form von Aktien beinhaltet neu auch Leistungskriterien, welche Voraussetzung sind für die Übertragung der Aktien nach Ablauf der Verdienstperiode. Das neue System wird ab dem Geschäftsjahr 2024 umgesetzt. Es hat weiterhin zum Ziel, den langfristigen Unternehmenserfolg zu unterstützen und eine Übereinstimmung der Interessen des Managements mit denjenigen der BKW und ihrer Aktionärinnen und Aktionäre sicherzustellen. Im Vergleich zu anderen börsenkotierten Unternehmen bleiben entsprechend die Grundvergütung und die langfristige variable Vergütung gegenüber der kurzfristigen variablen Vergütung relativ hoch gewichtet. Mehr Informationen zum neuen Vergütungssystem können Sie dem Ausblick am Ende dieses Berichts entnehmen.

Die an die Konzernleitung im Jahr 2023 ausgeschüttete Vergütung basiert für die bisherigen Mitglieder auf dem bestehenden Vergütungssystem. Neben den Wechseln in den Geschäftsbereichen Power Grid und Energy Markets wurde im November 2023 die Konzernleitung um die drei Leiter der Dienstleistungsbereiche erweitert, weshalb die Gesamtvergütung der Konzernleitung im Geschäftsjahr 2023 im Verhältnis zum Vorjahr höher ausgefallen ist.

Das Vergütungssystem des Verwaltungsrats, basierend auf fixen Honoraren, die teilweise in gebundenen Aktien geleistet werden, sowie auf Funktionszulagen, hat sich bewährt und wird unverändert weitergeführt.

Weitere Einzelheiten zum Vergütungssystem werden in diesem Bericht beschrieben.

An der Generalversammlung 2024 werden wir Ihnen den vorliegenden Vergütungsbericht im Rahmen einer konsultativen Abstimmung zur Genehmigung vorlegen. Sie werden feststellen, dass die ausbezahlten Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung innerhalb der von der Generalversammlung genehmigten maximalen Vergütungen liegen.

Sie werden ebenso über den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats für die kommende Amtsperiode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung wie auch über den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2025 bindend abstimmen. Der Betrag für den Verwaltungsrat bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert, jener für die Konzernleitung erhöht sich aufgrund der Erweiterung um drei Mitglieder.

Im Namen des Verwaltungsrats danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen in die BKW.

Freundliche Grüsse



Rebecca Guntern
Präsidentin des Personal- und
Vergütungsausschusses des Verwaltungsrats

1 Vergütungspolitik der BKW

Die vom Verwaltungsrat festgelegte Vergütungspolitik der BKW leitet sich direkt aus der Strategie der BKW ab und bezweckt insbesondere die Förderung der langfristigen Unternehmensinteressen. Sie war auch im Jahr 2023 nach den folgenden Prinzipien ausgerichtet:

Verwaltungsrat (VR)

Um die Unabhängigkeit der Verwaltungsräte in ihrer Aufsichtstätigkeit zu stärken, erhalten sie ausschliesslich eine fixe Vergütung. Die Grundvergütung wird zu 75 Prozent in bar ausbezahlt und zu 25 Prozent in Form von gebundenen Aktien. Für die Wahrnehmung von zusätzlichen Funktionen wird ihnen zudem eine Zusatzvergütung ausbezahlt.

Konzernleitung (KL)

Das für 2023 geltende Vergütungssystem der Konzernleitung ist darauf angelegt, für die entscheidenden Funktionen die am besten geeigneten Personen rekrutieren und langfristig halten zu können. Zudem soll es so ausgestaltet sein, dass die Interessen der obersten Geschäftsleitung mit den Interessen des Unternehmens und seiner Aktionäre übereinstimmen mit dem Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Das Vergütungssystem basiert auf den folgenden Grundsätzen:

Leistungs- gerechtigkeit	Markt- und interne Gerechtigkeit
Kontinuität und Stabilität	Einfachheit und Transparenz

Leistungsgerechtigkeit

Die Vergütung der Konzernleitung ist mit dem Unternehmenserfolg und der Aktienkursentwicklung, relativ zu einem breiten Benchmark, verknüpft.

Kontinuität und Stabilität

Das Vergütungssystem der BKW ist gleichzeitig auf Kontinuität und Stabilität ausgerichtet. Ein bedeutender Teil der Vergütung wird in Form von gesperrten Aktien ausbezahlt, um die Interessen der Konzernleitung mit den Interessen des Unternehmens und der Aktionäre zu verknüpfen. Zudem soll es gewährleisten, dass keine übermässigen Risiken eingegangen werden und die Ausrichtung auf langfristiges Wachstum gestärkt wird. Deshalb hat das Vergütungssystem weniger Hebel als andere Modelle von börsenkotierten Unternehmen.

Markt- und interne Gerechtigkeit

Die BKW strebt über sämtliche Funktionen hinweg eine marktgerechte Vergütung an, unabhängig von Geschlecht, Alter, Nationalität und anderen demografischen Merkmalen. Vergütet werden Kompetenz und Verantwortung sowie erbrachte Leistung mit Fokus auf die Strategieumsetzung und das Unternehmensergebnis. Um markt- und leistungsgerechte Gesamtvergütungen zu gewährleisten, überprüft die BKW regelmässig, dass die Salärbänder der einzelnen Berufsgruppen dem Marktmedian entsprechen. In den vergangenen Jahren wurden für alle grösseren Schweizer Konzerngesellschaften Lohngleichheitsanalysen durchgeführt. Sämtliche untersuchten Gesellschaften halten die Vorgaben des Gleichstellungsgesetzes ein.

Einfachheit und Transparenz

Das Vergütungssystem ist einfach und transparent gestaltet.

Im Rahmen dieser Vergütungspolitik überprüft die BKW ihr Vergütungssystem für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung regelmässig in Abständen von zwei bis vier Jahren. Wie erwähnt hat der Verwaltungsrat das Vergütungssystem der Konzernleitung im Jahr 2023 überprüft. Er hat beschlossen, dieses mit Geltung ab dem Geschäftsjahr 2024 anzupassen. Hierbei hat er mit Beratern von PricewaterhouseCoopers AG zusammengearbeitet.

Im Hinblick auf die Überprüfung des Vergütungssystems wurde ein Marktvergleich bezüglich der Ausgestaltung von Vergütungssystemen von börsenkotierten und branchenähnlichen Unterneh-

men durchgeführt, insbesondere bezüglich Aufteilung von kurz- und langfristigen Vergütungsbestandteilen sowie der zugrunde gelegten Leistungskriterien.

Die Vergleichsgruppe beinhaltet 30 in der Schweiz gelistete Unternehmen aus dem SMIM und dem SPI50, deren Marktkapitalisierung und deren Umsatzzahlen im Median der BKW entsprechen. Sie setzte sich aus folgenden Unternehmen zusammen: Adecco, ams-OSRAM, Bachem, Barry Callebaut, BELIMO, Bucher Industries, Clariant, Daetwyler, dormakaba, Dufry, Flughafen Zürich, Galenica, Georg Fischer, Implenia, Kuehne + Nagel, Landis + Gyr, Lindt + Sprüngli, OC Oerlikon, Schindler, SGS, SIG Combibloc, Straumann, Sulzer, Swatch, Swiss Steel, Swisscom, Tecan, Temenos, VAT Group, Zur Rose.

2 Festsetzung der Vergütung: Organisation und Kompetenzen

Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die in die Festlegung der Vergütung involvierten Organe sind in den Statuten in Art. 24 bis 29 festgelegt. Diese sind auf der Website der BKW unter www.bkw.ch/statuten abrufbar und beinhalten Folgendes:

- Vergütungsausschuss (Art. 24 und 25)
- Abstimmungen über die Vergütung (Art. 26, 27 und 28)
- Vergütung des Verwaltungsrats (Art. 27)
- Vergütung der Konzernleitung und Zusatzbeitrag für neue Mitglieder (Art. 28)
- Verträge mit Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (Art. 29)

In der nachfolgenden Tabelle sind im Einzelnen die Aufgabenteilung und die Kompetenzen zwischen der Generalversammlung (GV), dem Verwaltungsrat (VR) und dem Personal- und Vergütungsausschuss (PVA) dargestellt.

Übersicht Kompetenzregelung und Aktivitäten

Gegenstand	PVA	VR	GV	PVA-Aktivität im Berichtsjahr 2023		
				Februar	August	November
Maximale Gesamtbeträge Vergütung Verwaltungsrat und Konzernleitung	VA ¹	A ²	G ³	●		
Zusatzbetrag für die Vergütung neu ernannter Mitglieder der Konzernleitung	G ^{4,5}			n/a	n/a	n/a
Personalpolitik, Vergütungspolitik und -system der BKW	VA	G			●	
Vergütungssystem und Vergütungsgrundsätze für Verwaltungsrat und Konzernleitung	VA	G				●
Leistungskriterien für die Vergütungen an den CEO und die Mitglieder der Konzernleitung	G					●
Individuelle Vergütung für den Verwaltungsrat	VA	G ⁶		●	●	
Leistungsbeurteilung und individuelle Vergütung für den CEO	G ⁶			●		
Leistungsbeurteilung und individuelle Vergütungen für die Mitglieder der Konzernleitung (ohne CEO)	G ^{4,6}			●		
Vergütungsbericht	VA	G	KA ⁷	●		
Grundsätze für die Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl bzw. Wiederwahl in den Verwaltungsrat	VA	G			●	
Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung	VA	G			●	
Regelmässige Durchführung der Selbstevaluation des VR						●
Überprüfung der Interessenbindungen und der Unabhängigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie Prüfung der Einhaltung der maximal zulässigen Anzahl Mandate	G			●		
Prüfung von Interessenkonflikten bei Annahme von Mandaten durch Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung	G			(●)	(●)	(●)

1 VA bedeutet Vorbereitung und Antrag an Verwaltungsrat.

2 A bedeutet Antrag an Generalversammlung.

3 G bedeutet Genehmigung.

4 Auf Vorschlag CEO

5 Im Rahmen der Statuten

6 Im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten maximalen Gesamtbetrags

7 KA steht für Konsultative Abstimmung.

Personal- und Vergütungsausschuss

Der Personal- und Vergütungsausschuss befasst sich gemäss Art. 25 der Statuten auf oberster Unternehmensebene mit der Vergütungsstrategie sowie mit den Unternehmenszielen und Leistungskriterien im Zusammenhang mit der Vergütung der Konzernleitung. Daneben hat er auch die Aufgabe, die Kriterien für die Auswahl von Kandidaten für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung auszuarbeiten. Der Ausschuss besteht aus drei Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

Rebecca Guntern	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzende
Roger Baillod	Präsident des Verwaltungsrats, Mitglied
Andreas Rickenbacher	Vizepräsident des Verwaltungsrats, Mitglied

Bei Bedarf können Führungskräfte zu den Sitzungen des Personal- und Vergütungsausschusses eingeladen werden. Es sind jedoch keine Führungskräfte anwesend, wenn jeweils deren eigene Leistung bzw. Vergütung erörtert oder bestimmt wird.

In den Sitzungen des Verwaltungsrats berichtet die Vorsitzende des Personal- und Vergütungsausschusses dem Verwaltungsrat über Tätigkeiten und Entscheide des Ausschusses, in dringenden Fällen wird auch zwischen den Sitzungen informiert. Die Protokolle der Sitzungen des Personal- und Vergütungsausschusses stehen dem gesamten Verwaltungsrat zur Verfügung.

2023 befasste sich der Ausschuss in seinen drei ordentlichen Sitzungen unter anderem mit den in der oben stehenden Tabelle aufgeführten wiederkehrenden Traktanden. Es waren immer sämtliche Mitglieder an den Sitzungen anwesend. Für die Überarbeitung des Vergütungssystems der Konzernleitung hat der Personal- und Vergütungsausschuss zusätzlich zu den ordentlichen Sitzungen noch mehrere zusätzliche Besprechungen und Workshops durchgeführt.

Konkrete Wahlgeschäfte werden nicht durch den Personal- und Vergütungsausschuss behandelt, sondern durch jeweils ad hoc gebildete temporäre Nominationsausschüsse. Diesbezügliche Ausführungen sind im Corporate-Governance-Bericht (ab Seite 219 des Geschäftsberichts) aufgeführt.

Einbindung der Aktionäre

An der ordentlichen Generalversammlung vom 15. Mai 2023 wurden bindende Abstimmungen über die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sowie eine konsultative Abstimmung über den Vergütungsbericht durchgeführt. Der Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats bezieht sich auf den Zeitraum von der aktuellen Generalversammlung bis zur nächsten Generalversammlung. Demgegenüber bezieht sich der Gesamtbetrag für die Vergütung der Konzernleitung auf das volle Geschäftsjahr, welches auf die Generalversammlung folgt.

Die Aktionäre genehmigten an der Generalversammlung 2023 den Gesamtbetrag der Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2024 mit einer Zustimmung von rund 96 Prozent und jenen des Verwaltungsrats für das Mandatsjahr 2023/2024 mit 98 Prozent (GV 2022: KL 96 Prozent und VR 98 Prozent), während die Zustimmung zum Vergütungsbericht 2022 85 Prozent (Vergütungsbericht 2021 an der GV 2022: 89 Prozent) betrug.

Gegenüber dem Vergütungssystem für die Konzernleitung bestehen seitens einzelner Gruppierungen Vorbehalte. Der Personal- und Vergütungsausschuss wie auch der Verwaltungsrat haben sich mit den folgenden Ergebnissen auseinandergesetzt:

- Einzelne Gruppierungen würden die Einführung von Leistungsindikatoren für die Zuteilung von gesperrten Aktien begrüssen. Der Personal- und Vergütungsausschuss hat die Gestaltung dieses Vergütungselements intensiv besprochen. Die Bindung der Übertragung von Aktien an bestimmte Leistungskriterien ist heute Marktstandard unter börsenkotierten Unternehmen. Da im Jahr 2023 verschiedene Veränderungen in der Konzernleitung eingetreten sind, erachtet es der Verwaltungsrat als einen guten Zeitpunkt, den langfristigen variablen Vergütungsanteil neu auch mit der Erreichung bestimmter Leistungsziele zu verknüpfen. Mehr dazu im Ausblick am Ende dieses Berichts.
- Einzelne Interessengruppierungen sind der Ansicht, dass die Vergütung der Konzernleitung der BKW im Vergleich zu anderen Unternehmen mit einer Mehrheitsbeteiligung der öffentlichen Hand hoch sei. Die BKW ist trotz Mehrheitsbeteiligung des Kantons ein börsenkotiertes Unternehmen. Die Rolle des Kantons Bern beschränkt sich auf seine Aktionärsstellung und weder besteht ein Leistungsauftrag des Kantons an die BKW, noch verfügt diese über eine Defizitgarantie der öffentlichen Hand. Der relevante Markt für die Rekrutierung von Talenten für die BKW besteht grossenteils aus börsenkotierten Industrieunternehmen ähnlicher Grösse und Komplexität. Daran hat sich die Vergütungspolitik der BKW zu orientieren. Die BKW hat sich während der strategischen Transformation wesentlich verändert: Der überwiegende Teil der Aktivitäten der BKW Gruppe erfolgt in höchst kompetitiven Märkten. Mit rund 12000 Mitarbeitenden generierte sie 2023 einen Umsatz von 4.6 Mrd. CHF und weist einen Börsenwert von 7.9 Mrd. CHF auf.
- Schliesslich wird teilweise gefordert, dass ein Teil der Vergütung der Konzernleitung mit Nachhaltigkeitszielen verknüpft wird. Die BKW veröffentlicht seit zwei Jahren im Rahmen ihres Geschäftsberichts einen Nachhaltigkeitsbericht und hat die diesem Bericht zugrunde

liegenden Kennzahlen und Zielgrössen weiterentwickelt. Zudem strebt der Verwaltungsrat eine kontinuierliche Verbesserung der BKW in Nachhaltigkeitsthemen an. Gestützt darauf hat der Verwaltungsrat die Integration von Nach-

haltigkeitszielen in der Vergütung der Konzernleitung ab dem Geschäftsjahr 2024 beschlossen. Diese bilden nun Teil der Leistungskriterien der kurzfristigen variablen Vergütung. Mehr dazu im Ausblick am Ende dieses Berichts.

3 Vergütung Verwaltungsrat

3.1 Vergütungselemente Verwaltungsrat

Das Vergütungssystem der BKW soll insbesondere die Unabhängigkeit des Verwaltungsrats in seiner Aufsicht über die Konzernleitung gewährleisten. Aus diesem Grund stehen beim Verwaltungsrat feste Vergütungselemente im Vordergrund – eine leistungs- oder erfolgsbezogene Komponente wird dem Verwaltungsrat nicht ausgerichtet. Das Vergütungssystem für den Verwaltungsrat gestaltet sich wie folgt:

a) Grundvergütung

Die Grundvergütung für den Verwaltungsrat beinhaltet ein fixes Verwaltungsratshonorar, wobei der Präsident aufgrund seines höheren Aufwands eine höhere Vergütung erhält:

Funktion	Nettovergütung (p.a.)
Präsident des Verwaltungsrats	CHF 350 000
Mitglied des Verwaltungsrats	CHF 100 000

Die Auszahlung dieser Grundvergütung erfolgt zu 75 Prozent in bar in drei Tranchen und zu 25 Prozent in gesperrten Aktien der BKW AG. Die Übertragung der Aktien erfolgt jährlich, jeweils im Januar. Die Anzahl der zu übertragenden Aktien berechnet sich nach dem durchschnittlichen Schlusskurs der ersten zehn Börsentage des Geschäftsjahres. Die Aktien werden innerhalb von drei Arbeitstagen nach dem zehnten Börsentag des Geschäftsjahres übertragen. Die Zuteilung der Aktien ist von einer Handelssperre nicht betroffen. Die Sperrfrist der Aktien beträgt drei (3) Jahre ab Übertragungstag.

b) Funktionszulagen

Wenn ein Mitglied des Verwaltungsrats zusätzliche Funktionen übernimmt, hat es Anspruch auf die folgenden Zusatzvergütungen:

Funktion	Nettovergütung (p.a.)
Vizepräsident des Verwaltungsrats	CHF 15 000
Vorsitz FRA	CHF 25 000
Mitglied FRA	CHF 15 000
Vorsitz PVA	CHF 20 000
Mitglied PVA	CHF 12 000
Vorsitz Ad-hoc-Ausschuss	CHF 15 000
Mitglied Ad-hoc-Ausschuss	CHF 10 000

c) Sozialversicherungsbeiträge (übrige Vergütungen)

Die BKW übernimmt die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für die Sozialversicherung. Für einzelne Verwaltungsräte erfolgt die Auszahlung ganz oder teilweise an den jeweiligen Arbeitgeber. Die Verwaltungsratsmitglieder werden nicht in der BKW Pensionskasse versichert.

d) Verträge

Verträge zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Verwaltungsrats, welche deren Vergütung zugrunde liegen, dürfen ihre Amtsdauer nicht überschreiten (Art. 29 der Statuten); für die Wirksamkeit des Mandats ist jedoch ausschliesslich die jährliche Wahl in den Verwaltungsrat durch die Generalversammlung ausschlaggebend. Zwischen der BKW und den Mitgliedern des Verwaltungsrats bestehen keine Arbeitsverträge. Die Verwaltungsräte sind unabhängig und ihre Rechte und Pflichten richten sich nach den Normen des Gesellschaftsrechts und den Bestimmungen von Statuten, Reglementen und Mandatsverträgen.

3.2 Im Jahr 2023 geleistete Vergütungen

Die an den Verwaltungsrat ausgerichteten Vergütungen sind in dem Geschäftsjahr ausgewiesen, in dem sie in der Jahresrechnung erfasst werden. Nachfolgend sind die an die Mitglieder des Verwaltungsrats geleisteten Vergütungen für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 aufgeführt. Neben der Grundvergütung (aufgeteilt in einen Baranteil

von 75 Prozent und einen Aktienanteil von 25 Prozent) wurden insbesondere Funktionszulagen für drei Ad-hoc-Ausschüsse (Ausschuss Corporate Governance sowie zwei Nominationsausschüsse für Nachfolge CFO und Besetzung der Stelle des Leiters Energy Markets; siehe auch die

diesbezüglichen Informationen im Corporate-Governance-Bericht, Seite 219 des Geschäftsberichts) geleistet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben damit im Jahr 2023 die folgenden Vergütungen erhalten:

GEPRÜFT

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2023

TCHF		Vergütungen in bar ¹	Aktienbasierte Vergütungen ²	Total Vergütungen	Sozialversicherungsbeiträge ³	Total
Roger Baillod	Präsident	305	89	394	47	441
Andreas Rickenbacher	Vizepräsident	114	26	140	20	160
Dr. Carole Ackermann	Mitglied	120	26	146	19	165
Prof. Dr. Petra Denk	Mitglied	100	26	126	3	129
Rebecca Guntern	Mitglied	95	26	121	17	138
Martin à Porta	Mitglied	95	26	121	15	136
Kurt Schär	Mitglied	90	26	116	15	131
Total		919	245	1164	136	1300

- 1 Die Vergütungen in bar beinhalten neben der Grundvergütung auch die Funktionszulagen, nicht jedoch den Anteil der Grundvergütung, der in Aktien ausgerichtet wird.
- 2 Die aktienbasierte Vergütung ist mit dem Börsenschlusskurs am Tag der Aktienzuteilung (17. Januar 2023) bewertet.
- 3 Enthält die Sozialversicherungsbeiträge (Arbeitgeber und Arbeitnehmer).

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2022¹

TCHF		Feste Vergütungen ²	Sitzungsgeld	Aktienbasierte Vergütungen ³	Total Vergütungen	Sozialversicherungsbeiträge ⁴	Total
Roger Baillod	Präsident	329	10	7	346	27	373
Andreas Rickenbacher	Mitglied/Vizepräsident ab 05/2022	97	31	7	135	21	156
Hartmut Geldmacher	Vizepräsident bis 05/2022	21	5	7	33	15	48
Dr. Carole Ackermann	Mitglied	97	5	7	109	11	120
Prof. Dr. Petra Denk	Mitglied	76	5	7	88	1	89
Rebecca Guntern	Mitglied	79	19	7	105	16	121
Martin à Porta	Mitglied ab 05/2022	60	0	0	60	8	68
Kurt Schär	Mitglied	76	5	7	88	9	97
Total		835	80	49	964	108	1072

- 1 Für die Periode zwischen Anfang des Jahres 2022 und der Generalversammlung 2022 wurde die Vergütung gemäss dem damals geltenden Vergütungssystem ausgerichtet. Diesbezüglich verweisen wir auf die Ausführungen im Vergütungsbericht 2021.
- 2 Die festen Vergütungen beinhalten auch die Funktionszulagen.
- 3 Die aktienbasierte Vergütung entspricht der Differenz aus dem steuerlich massgebenden Verkehrswert (Schlusskurs des ersten Tages der Bezugsperiode abzüglich 16.038%) und dem Erwerbspreis gemäss Aktienbeteiligungsprogramm (Durchschnittskurs des Q4 des Vorjahres abzüglich 30% von CHF 83.80).
- 4 Enthält die Sozialversicherungsbeiträge (Arbeitgeber und Arbeitnehmer), wie auch die Quellensteuern. Für Verwaltungsratsmitglieder, deren Vergütung an einen Arbeitgeber bezahlt wird, werden seit Beginn des Mandatsjahres 2022/2023 die Sozialversicherungsbeiträge an diesen Arbeitgeber entrichtet.

GEPRÜFT

3.3 Einhaltung der von der Generalversammlung für das Mandatsjahr 2023/2024 genehmigten maximalen Gesamtvergütung

Die Generalversammlung genehmigt die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats für das Mandatsjahr, d.h. von der Generalversammlung (Mai eines Jahres) bis zur nächsten Generalversammlung (April des Folgejahres). Der vorliegende Vergütungsbericht bezieht sich demgegenüber auf das Geschäftsjahr; deshalb wird für die Zwecke dieses Berichts eine periodengerechte Abgrenzung von acht Monaten (Mai bis Dezember 2023) vorgenommen.

Die Generalversammlung 2023 hat für Vergütungen an den Verwaltungsrat für das Mandatsjahr 2023/2024 einen Gesamtbetrag von 1400 TCHF genehmigt. Bis zum 31. Dezember 2023 wurden 670 TCHF an die Verwaltungsratsmitglieder ausbezahlt. Die zusätzlich noch 2024 (Januar bis April 2024) auszurichtenden, im Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht definitiv berechneten Vergütungen werden den Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags einhalten. An der Generalversammlung 2024 wird über die gesamte Vergütungsperiode (Gene-

ralversammlung 2023 bis Generalversammlung 2024) Bericht erstattet.

Bezüglich der vorangehenden Mandatsperiode 2022/2023 hat die Generalversammlung 2022 eine maximale Gesamtvergütung von 1400 TCHF genehmigt. Dieser Betrag wurde mit einer tatsächlich während des Mandatsjahrs geleisteten Gesamtvergütung von 1310 TCHF eingehalten. Für die Berechnung der Gesamtvergütung wurde der Kurswert der bezogenen Aktien berücksichtigt.

3.4 Zahlungen an ehemalige VR-Mitglieder und nahestehende Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats bezahlt. Es wurden keine Vergütungen an Mitgliedern des Verwaltungsrats nahestehende Personen bezahlt.

3.5 Darlehen und Kredite an VR-Mitglieder

Es wurden im Verlauf des Geschäftsjahrs keine Darlehen oder Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder diesen nahestehende Personen gewährt. Am Ende des Berichtsjahrs bestanden keine solchen Darlehen oder Kredite.

GEPRÜFT

4 Mandate des Verwaltungsrats in vergleichbaren Funktionen in wirtschaftlich tätigen Drittunternehmen

Per 31. Dezember 2023 hatten die Verwaltungsräte der BKW AG die folgenden Mandate in vergleichbaren Funktionen in Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausserhalb der BKW Gruppe:

Roger Baillod, Verwaltungsratspräsident

Unternehmen	Tätigkeit(en)
Börsenkotiert	
Rieter Holding AG, Winterthur	Vizepräsident des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Revisionsausschusses
Nicht börsenkotiert	
Ed. Geistlich Söhne AG für chemische Industrie, Schlieren, mit Mandat in Tochtergesellschaft:	Vizepräsident des Verwaltungsrats, Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses, Vorsitzender des Audit and Risk Committee
– Geistlich Pharma AG, Wolhusen	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses, Vorsitzender des Audit and Risk Committee
Cascina Immobilien AG, Vaz/Obervaz	Mitglied des Verwaltungsrats
Obere Au happy car AG, Chur	Mitglied des Verwaltungsrats
Configest AG, Pfäffikon	Präsident des Verwaltungsrats

GEPRÜFT

Andreas Rickenbacher, Vizepräsident

Unternehmen	Tätigkeit(en)
Börsenkotiert	
Bernexpo AG, Bern	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Nominations- und Vergütungsausschusses
Nicht börsenkotiert	
Aebi Schmidt Holding AG, Frauenfeld	Vizepräsident des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Nominations- und Vergütungsausschusses
CSEM AG, Neuenburg	Präsident des Verwaltungsrats
Ender Holding AG, Bern, mit Mandat in Tochtergesellschaft:	Mitglied des Verwaltungsrats
– Ender Diagnostics AG, Bern	Mitglied des Verwaltungsrats
HRS Holding AG, Frauenfeld, mit Mandaten in Tochtergesellschaften:	Mitglied des Verwaltungsrats
– HRS Real Estate AG, Frauenfeld	Mitglied des Verwaltungsrats
– HRS International AG, Zürich	Mitglied des Verwaltungsrats
– HRS Investment AG, Frauenfeld	Mitglied des Verwaltungsrats
– HRS Promotion AG, Frauenfeld	Mitglied des Verwaltungsrats
– HRS Real Estate AG, Vaduz	Mitglied des Verwaltungsrats
Leolea GmbH, Bern, mit Mandaten in Tochtergesellschaften:	Mitglied der Geschäftsführung
– Leolea Kanton Bern GmbH, Bern	Mitglied der Geschäftsführung
– Leolea Luzern GmbH, Luzern	Mitglied der Geschäftsführung
Suva, Luzern	Mitglied des Suva-Rates
Rimane Ventures AG, Biel, mit Mandat in Tochtergesellschaft:	Verwaltungsrat
- Andreas Rickenbacher Management AG	Verwaltungsrat

Dr. Carole Ackermann, Mitglied

Unternehmen	Tätigkeit(en)
Börsenkotiert	
BVZ Holding AG, Zermatt	Vizepräsidentin des Verwaltungsrats, Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses, Mitglied des Audit Committee
Nicht börsenkotiert	
Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen, mit Mandaten in verbundenen Gesellschaften:	Mitglied des Verwaltungsrats
– Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen	Mitglied des Verwaltungsrats
– CAP Rechtsschutz- und Versicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen	Mitglied des Verwaltungsrats
Mandate in Tochtergesellschaften der BVZ Holding AG, Zermatt:	
– BVZ Asset Management AG, Zermatt	Vizepräsidentin des Verwaltungsrats
– Gornergrat Bahn AG, Zermatt	Vizepräsidentin des Verwaltungsrats
BNP Paribas (Suisse) SA, Genf	Mitglied des Verwaltungsrats
E.H.L. Holding SA, Lausanne	Präsidentin des Verwaltungsrats
DiamondScull AG, Zug	CEO, Mitglied des Verwaltungsrats

Prof. Dr. Petra Denk, Mitglied

Unternehmen	Tätigkeit(en)
Börsenkotiert	
Aixtron SE, Herzogenrath, Deutschland	Mitglied des Aufsichtsrats, Mitglied des Vergütungsausschusses
VAT Vakuumventile AG, Haag	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Technologieausschusses
Nicht börsenkotiert	
Pfisterer AG, Winterbach, Deutschland	Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzende des Technologieausschusses
Institut für Systemische Energieberatung GmbH an der Hochschule Landshut, Deutschland	Geschäftsführerin

Rebecca Guntern, Mitglied

Unternehmen	Tätigkeit(en)
Börsenkotiert	
Sandoz AG, Basel	Mitglied der Konzernleitung
Nicht börsenkotiert	
Mandate in verbundenen Unternehmen der Sandoz AG:	
– Sandoz Pharmaceuticals AG, Risch	Präsidentin des Verwaltungsrats
– Sandoz A/S, Dänemark	Präsidentin des Verwaltungsrats
– LEK SA, Polen	Mitglied des Verwaltungsrats

Martin à Porta, Mitglied

Unternehmen	Tätigkeit(en)
Börsenkotiert	
Stantec Inc., Edmonton, Kanada	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Nominations-, Governance- und Vergütungsausschusses, Mitglied des Sustainability & Safety-Ausschusses
UPM-Kymmene Corporation, Helsinki, Finnland	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Personal- und Vergütungsausschusses
Nicht börsenkotiert	
Wüest Partner AG, Zürich	Mitglied des Verwaltungsrats
VTU Investment Group GmbH, Grambach, Österreich	Vorsitzender des Aufsichtsrats
APM Trans4mation AG, Zug	Mitglied des Verwaltungsrats

GEPRÜFT

Kurt Schär, Mitglied

Unternehmen	Tätigkeit(en)
Börsenkotiert	
–	–
Nicht börsenkotiert	
Sunnsite Management AG, Roggwil (BE)	Präsident des Verwaltungsrats
Herzroute AG, Burgdorf	Präsident des Verwaltungsrats
Event und Tourismus AG, Burgdorf	Präsident des Verwaltungsrats
Sankt Martin Calfeisental AG, Pfäfers (SG)	Präsident des Verwaltungsrats
Touristische Unternehmung Grächen AG, Grächen, mit Mandat in Tochtergesellschaft:	Präsident des Verwaltungsrats
– TUG Gastro AG, Grächen	Präsident des Verwaltungsrats
Anavon Ski AG, Disentis	Mitglied des Verwaltungsrats
Striebig AG, Luzern	Präsident des Verwaltungsrats
Stöcklin Möbel AG, Aesch (BL)	Mitglied des Verwaltungsrats
Sorglos Design AG, Roggwil (BE)	Mitglied des Verwaltungsrats
IE Engineering Group AG, Zürich	Mitglied des Verwaltungsrats
Bacol AG, Ochlenberg	Präsident des Verwaltungsrats
Tiliacor AG, Roggwil (BE)	Präsident des Verwaltungsrats
Berghof Erlebnis AG, St. Urban	Mitglied des Verwaltungsrats

5 Vergütung Konzernleitung

5.1 Vergütungselemente Konzernleitung

Das Vergütungssystem für die Konzernleitung soll Anreize zur Sicherstellung einer langfristig positiven Entwicklung der BKW schaffen. Aus diesem Grund umfasst die Vergütung eine substanzielle feste Grundvergütung, eine kurzfristige variable Vergütung in bar und eine langfristige Erfolgsbeteiligung in Form von gebundenen Aktien.

Vergütungselemente der Konzernleitung

	Instrument	Zweck	Einflussfaktoren	Leistungsziele 2023
Jährliches Grundgehalt	Monatliche Barvergütung	Mitarbeitergewinnung/-bindung	Position, marktübliche Vergütung, Qualifikationen und Erfahrung der Person	
Kurzfristige variable Vergütung	Jährliche variable Vergütung in bar	Leistungsabhängige Vergütung	Jährliche Leistung	– Operativer Reingewinn – Relative Aktienrendite – Bericht zur innovativen Planung des Energiegeschäftes der BKW
Vergütung in gebundenen Aktien	Aktien mit 3-jähriger Sperrperiode	Langfristige Mitarbeiterbindung im Einklang mit Aktionärsinteressen	Aktienkurs	
Vorsorgeleistungen und Sozialversicherungsabgaben	Vorsorge und Versicherungen Nebenleistungen	Absicherung gegen Risiken Mitarbeitergewinnung/-bindung	Marktübliche Praxis und Position	

a) Feste jährliche Grundvergütung

Die Grundvergütung entlohnt die Ausübung der jeweiligen Funktion. Dabei werden die Verantwortungsbreite und -tiefe, die Erfahrung sowie der Einfluss auf den Unternehmenserfolg bei ihrer Bemessung berücksichtigt. Die Grundvergütung wird in bar ausbezahlt.

b) Kurzfristige variable Vergütung

Die kurzfristige variable Vergütung (Short-Term-Incentive-Plan, STI) trägt der Erreichung der durch den Personal- und Vergütungsausschuss der Konzernleitung und den CEO gesetzten Ziele Rechnung.

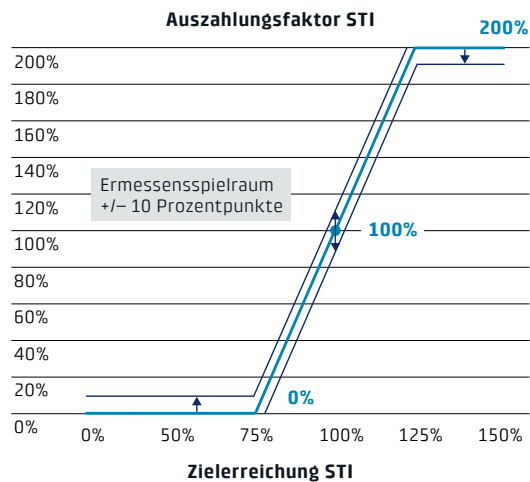
Der Zielwert der kurzfristigen variablen Vergütung beträgt 30 Prozent der Grundvergütung.

Die Festlegung des STI erfolgt auf Grundlage des budgetierten operativen Reingewinns sowie aufgrund der relativen Aktienrendite. Der operative Reingewinn wird dabei berechnet unter Ausschluss des Erfolgs der Anlagen in den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds: Diese werden durch die Verwaltungskommission der Fonds verwaltet und sind der Kontrolle der Konzernleitung der BKW entzogen.

Durch die relative Aktienrendite werden zum einen die Interessen der Führung noch stärker an diejenigen der Aktionäre angeglichen. Zum andern wird die relative Leistung der BKW gegenüber Vergleichsunternehmen berücksichtigt, welche im Index SMCI zusammengefasst sind. Dabei ist der operative Reingewinn zu 75 Prozent und die relative Aktienrendite zu 25 Prozent gewichtet.

Der Auszahlungsfaktor (bezogen auf den Zielbonus) liegt zwischen 0 bis 200 Prozent. Dabei entspricht eine Zielerreichung bis 75 Prozent einem Auszahlungsfaktor von null. Bei einer Zielerreichung von 125 Prozent liegt der Auszahlungsfaktor bei 200 Prozent. In der Bandbreite der Zielerreichung von 75 bis 125 Prozent verändert sich der Auszahlungsfaktor linear. Die maximale Höhe des STI liegt in jedem Fall bei 200 Prozent des Zielbonus, also bei 60 Prozent der Grundvergütung. Eine Zielerreichung von mehr als 125 Prozent hat entsprechend keine höhere Auszahlung als die maximale Höhe von 200 Prozent des Zielbonus zur Folge.

Des Weiteren hat der Personal- und Vergütungsausschuss das Recht, den anhand der quantitativen Ziele berechneten Auszahlungsfaktor im Umfang von –10 bis +10 Prozentpunkten anzupassen. Jedoch ist ein negativer STI zu Lasten der Grundvergütung ausgeschlossen und bei Erreichen eines Zielbonus von 200 Prozent ist keine weitere Erhöhung möglich. Die Anpassung stützt sich auf die Beurteilung qualitativer Ziele und kann in Ausnahmefällen für die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung unterschiedlich ausfallen. Das qualitative Ziel für das Jahr 2023 besteht insbesondere in der Erarbeitung eines Berichts zur innovativen Planung des Energiegeschäftes der BKW hinsichtlich der globalen Situation, der Sicherung der finanziellen (und politischen) Unabhängigkeit und unter der Einhaltung der ESG-Anforderungen.



Der Verwaltungsrat kann auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses, ungeachtet der Zielerreichung, in einer Ausnahmesituation die Auszahlung reduzieren oder ganz streichen. Eine solche Ausnahmesituation ist insbesondere gegeben, wenn das Unternehmen existenziell gefährdet ist und aus diesem Grund auf die Ausschüttung von Dividenden oder/und eine allfällige Erfolgsbeteiligung an die berechtigten Mitarbeitenden verzichtet werden soll. In diesem Fall besteht kein Rechtsanspruch auf die kurzfristige variable Vergütung.

Die kurzfristige variable Vergütung wird jeweils in dem auf das Beurteilungsjahr folgenden Kalenderjahr in bar ausbezahlt.

c) Vergütung in gebundenen Aktien

Die Vergütung in gebundenen Aktien (Long-Term-Incentive-Plan, LTI) zielt auf die langfristige Erfolgssicherung ab und ist direkt an die Chance und das Risiko der Aktienkursentwicklung gekoppelt. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren.

Die langfristige Erfolgsbeteiligung in gebundenen Aktien beträgt – unter Vorbehalt einer Ausnahmesituation – für die Mitglieder der Konzernleitung 30 Prozent der Grundvergütung des laufenden Geschäftsjahres. Sie wird in einem ersten Schritt in Schweizer Franken berechnet und anschliessend in Form von gesperrten Aktien der BKW AG vergütet.

Der Zuteilungsbetrag wird aufgrund des Durchschnittskurses der BKW Aktie während der letzten zwei Geschäftsjahre vor dem Zuteilungszeitpunkt in Aktien umgerechnet.

Die Zuteilung der Aktien erfolgt jährlich im ersten Quartal des auf das Beurteilungsjahr folgenden Kalenderjahres. Die Übertragung der Aktien an die KL-Mitglieder ist bedingt durch den Beschluss des Verwaltungsrats über die Ausschüttung einer Dividende: Ein Anspruch auf Aktienzuteilung besteht daher nur, wenn der Verwaltungsrat beschliesst, der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende aus dem Gewinn des Beurteilungsjahres vorzuschlagen. Wenn aus wirtschaftlichen Gründen keine Dividende beantragt wird, entfällt der Anspruch auf eine Aktienzuteilung für das entsprechende Jahr vollständig.

Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses laufen die Sperrfristen der Aktien gemäss Plan weiter, ausser bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses infolge Tod oder Invalidität. In diesen Fällen wird die Sperrfrist mit Beendigung aufgehoben und die Aktien werden den berechtigten Erben bzw. den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Bei ordentlicher Pensionierung werden die Aktien auf Verlangen des austretenden KL-Mitglieds entsperret.

d) Sozialversicherungsabgaben, Vorsorgeleistungen und Nebenleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung in der Schweiz sind in der für alle Mitarbeitenden eingerichteten regulären Vorsorgeeinrichtung versichert. Die

Vorsorgeleistungen beinhalten die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen und die Pensionskasse. Die Pensionskasse BKW führt einen Vorsorgeplan nach dem Beitragsprimat nach den Vorschriften des Gesetzes über die berufliche Vorsorge (BVG). Der Pensionsplan deckt die Jahreseinkünfte bis zu CHF 882'000 mit altersabhängigen Beitragssätzen ab (einschliesslich maximal 10 Prozent der kurzfristigen, variablen Barvergütung), die entsprechend den für alle Mitarbeitenden geltenden Regeln vom Unternehmen und vom Mitarbeitenden bezahlt werden.

Die Konzernleitung hat Anspruch auf eine Spesenpauschale im Einklang mit der ordentlichen für alle Mitglieder des Managements geltenden Spesenrichtlinie, die von den Steuerbehörden genehmigt ist. Einzelnen Konzernleitungsmitgliedern wird ein Firmenfahrzeug oder ein Generalabonnement zur Verfügung gestellt, wobei der Privatanteil als Vergütung abgerechnet wird. Wie alle Mitarbeitenden haben Konzernleitungsmitglieder zudem Anspruch auf eine Prämie für Dienstjubiläen, im Einklang mit dem allgemeinen Reglement. Darüber hinaus hat die Konzernleitung keinen Anspruch auf weitere Nebenleistungen.

e) Verträge

Verträge zwischen der BKW und Mitgliedern der Konzernleitung dürfen gemäss Art. 29 der Statuten nur für eine Dauer von längstens einem Jahr oder mit einer Kündigungsfrist von maximal zwölf Monaten abgeschlossen werden.

Die Arbeitsverträge der Konzernleitungsmitglieder stimmen mit den Anforderungen des Schweizer Obligationenrechts überein. Im Berichtszeitraum hatten alle Konzernleitungsmitglieder unbefristete Arbeitsverträge mit einer Kündigungsfrist von sechs bis zu zwölf Monaten. Den Mitgliedern der Konzernleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen, besondere Kontrollwechselbestimmungen oder Wettbewerbsverbotszahlungen zu.

f) Änderungen in der Konzernleitung

Die Konzernleitung im Jahr 2023 wurde anhand der strategischen Ausrichtung neu zusammengesetzt: Die Leiter der Dienstleistungsbereiche haben seit dem 1. November 2023 die Funktion als Mitglieder der Konzernleitung angetreten. Ihre entsprechenden Arbeitsverträge und damit ein-

hergehend das Vergütungsmodell der Konzernleitung treten jedoch erst am 1. Januar 2024 in Kraft. Bis dahin basiert ihre Anstellung und Vergütung weiterhin auf ihren bisherigen Arbeitsverträgen für das Senior Management. Diese sehen ebenfalls einen Grundlohn, eine variable Vergütung anhand von persönlichen Leistungszielen sowie eine Aktienbeteiligung in Form von während drei Jahren gesperrten Aktien vor. Da diese Vergütungsanteile aufgrund der kurzen Dauer eine untergeordnete Rolle spielen, werden sie vorliegend nicht vertieft erläutert.

Im Berichtsjahr ist weiter der vormalige CFO Ronald Trächsel per 30. Juni 2023 aus der BKW ausgetreten. Seine Nachfolge hat Martin Zwysig am 1. Juli 2023 angetreten. Seine Vergütung folgt dem ordentlichen Vergütungssystem für die Konzernleitung.

Roland Küpfer, Leiter des Geschäftsbereichs Power Grid wurde per Jahresende pensioniert und ist per 1. November 2023 aus der Konzernleitung ausgetreten. Seine Nachfolge hat Corinne Montandon übernommen, die bis dahin Leiterin des Bereichs Energy Markets & Group Services und Mitglied der Konzernleitung gewesen ist.

Stefan Sewckow wurde per 1. November 2023 neu als Leiter des Geschäftsbereichs Energy Markets in die Konzernleitung ernannt. Für ihn gilt ab Eintritt das ordentliche Vergütungssystem für Konzernleitungsmitglieder.

5.2 Im Jahr 2023 geleistete Vergütungen

Die an die Konzernleitung ausgerichteten Vergütungen werden in dem Geschäftsjahr ausgewiesen, in dem sie in der Jahresrechnung erfasst werden. Vor allem infolge der personellen Veränderungen und der Erweiterung der Konzernleitung im Jahr 2023 ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 die Gesamtvergütung der Konzernleitung um 8.5 Prozent gestiegen. Im Einzelnen ist auf die folgende Entwicklung der einzelnen Vergütungselemente hinzuweisen:

Grundvergütung

Im Jahr 2023 wurde die Grundvergütung für den CEO und ein Mitglied der Konzernleitung am Marktniveau angeglichen. Für die übrigen Mitglieder blieb die Grundvergütung unverändert.

Kurzfristige variable Vergütung

Der für das Jahr 2023 ausgewiesene operative Reingewinn der BKW Gruppe beträgt 488 Mio. CHF. Für die Zwecke der Berechnung der kurzfristigen variablen Vergütung hat der Personal- und Vergütungsausschuss diesen operativen Reingewinn um die Performance der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds bereinigt. Daraus resultiert ein bereinigter Reingewinn von 431.5 Mio. CHF. Damit wurde der budgetierte EBIT deutlich übertroffen, ohne dass jedoch der maximale EBIT-Schwellenwert erreicht worden wäre. Hieraus ergibt sich für diese Komponente ein Auszahlungsfaktor von 183 Prozent.

Hinsichtlich der Aktienrendite zwischen 1. Januar 2023 und 31. Dezember 2023 hat sich der zugrunde liegende SMCI mit einer Performance von 10.5 Prozent entwickelt, während die Rendite der BKW Aktie mit 21.1 Prozent zulegen konnte. Damit liegt der erreichte Wert über dem Maximalwert von +10 Prozent und der diesbezügliche Auszahlungsfaktor beträgt 200 Prozent.

Der Auszahlungsfaktor für den operativen Reingewinn wird insgesamt mit 75 Prozent berücksichtigt und der Faktor für die Aktienrendite mit 25 Prozent. Damit beträgt der aus vorstehenden Faktoren kombiniert berechnete Auszahlungsfaktor für die gesamte kurzfristige variable Vergütung 187 Prozent.

Der Personal- und Vergütungsausschuss hat das Recht, den vorstehend berechneten Auszahlungsfaktor, gestützt auf die Erreichung qualitativer Ziele im Umfang von –10 bis +10 Prozentpunkten, anzupassen. Das qualitative Ziel für das Jahr 2023 bestand in einem Bericht zur innovativen Planung des Energiegeschäftes der BKW hinsichtlich der globalen Situation, der Sicherung der finanziellen (und politischen) Unabhängigkeit und unter der Einhaltung der ESG-Anforderungen. Die Konzernleitung hat die sich aus den künftigen Entwicklungen ergebenden Konsequenzen für die Weiterentwicklung des Energiegeschäftes und die sich daraus ergebenden Handlungsoptionen zuhanden des Verwaltungsrats erarbeitet. Sie bildet nun die Grundlage für die weitere Entwicklung der BKW, und der Personal- und Vergütungsausschuss erachtet das qualitative Ziel als vollumfänglich erreicht. Es erfolgt keine Anpassung des Auszahlungsfaktors.

In Abweichung von der vorstehenden Berechnung wurde für ein Mitglied der Konzernleitung aufgrund der kurzen Zugehörigkeit zur Konzernleitung der Zielerreichungsgrad und damit der Auszahlungsfaktor mit 100 Prozent festgelegt. Die Leiter der Dienstleistungsbereiche, welche seit November in der Konzernleitung vertreten sind, haben eine variable Vergütung für 2023 entsprechend ihrem bisherigen Arbeitsvertrag erhalten. Dieser ist unten in der Tabelle bei der kurzfristigen variablen Vergütung pro rata für die Monate November und Dezember mit einberechnet.

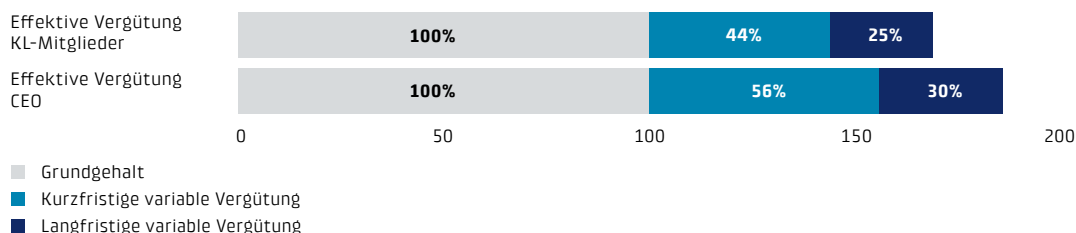
Langfristige variable Vergütung

Der gesamten Konzernleitung (inkl. CEO) wurden 7496 Aktien zugeteilt (2022: 7597). Die Reduktion der insgesamt zugeteilten Aktien ist damit begründet, dass einem infolge Pensionierung ausgetretenen Mitglied der Konzernleitung anlässlich des Austritts keine Aktien, sondern der entsprechende Gegenwert in bar übertragen wurde.

Ratio fixe und variable Vergütung

Im Jahr 2023 betrug die variable Vergütung des CEO 86 Prozent der ausbezahlten Grundvergütung. Für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung lag diese bei 69 Prozent.

GEPRÜFT



Vergütungen (brutto) an die Mitglieder der Konzernleitung und an das höchstverdienende Mitglied im Jahr 2023

	Robert Itchner CEO 2023	Konzernleitung ¹ (inkl. CEO) 2023
TCHF		
Feste Grundvergütungen	770	3 688
Kurzfristige variable Vergütung	432	2 007
Langfristige Erfolgsbeteiligung (aktienbasierte Vergütungen) ²	230	984
Nebenleistungen und Vorsorgeleistungen ³	229	1 115
Total	1 661	7 794

GEPRÜFT

- Die Konzernleitung bestand bis zum 31. Oktober 2023 aus fünf Mitgliedern. Ab dem 1. November wurde die Konzernleitung ergänzt durch die Leiter der Dienstleistungsbereiche (BKW Building Solutions: Antonin Guez, BKW Engineering: Martin Fecke, BKW Infra Services: Sven Behrend). Zudem ist Stefan Sewckow neu als Leiter Energy Markets eingetreten. Ihre Vergütungen sind in den oben ausgewiesenen Vergütungen enthalten. Roland Küpfer, Leiter Power Grid, wurde Ende 2023 pensioniert, nahm jedoch ab dem 1. November 2023 nicht mehr an den Konzernleitungssitzungen teil. Seine Vergütung in den letzten zwei Monaten ist in der oben ausgewiesenen Vergütung ebenfalls enthalten.
- Die aktienbasierte Vergütung ist mit dem Schlusskurs am Zuteilungstag (7. März 2024) ausgewiesen. Im Vergütungsbericht 2022 war diese zum entsprechenden Steuerwert ausgewiesen.
- Vorsorgeleistungen entsprechen den im Berichtsjahr bezahlten Beträgen. In den Nebenleistungen eingerechnet sind zudem 40 TCHF für den CEO als Entschädigung für Umzugskosten. Ebenso berücksichtigt sind 55 TCHF für ausbezahlte, nicht bezogene Ferientage an ein ausgetretenes Mitglied der Konzernleitung.

Vergütungen (brutto) an die Mitglieder der Konzernleitung und an das höchstverdienende Mitglied im Jahr 2022

	Ronald Trächsel CFO 2022	Konzernleitung ¹ (inkl. CFO) 2022
TCHF		
Feste Grundvergütungen	717	3 643
Kurzfristige variable Vergütung	430	1 917
Langfristige Erfolgsbeteiligung (aktienbasierte Vergütungen) ²	211	824
Nebenleistungen und Vorsorgeleistungen ³	197	879
Total	1 555	7 263

- 1 Die Konzernleitung bestand während des gesamten Geschäftsjahres aus fünf Mitgliedern. Dabei wurde das Amt des CEO während der Zeit zwischen dem Austritt von Suzanne Thoma und dem Eintritt von Robert Itchner ad interim durch den Präsidenten des Verwaltungsrats, Roger Baillod, wahrgenommen. Die an ihn hierfür geleistete Vergütung ist im Betrag für die Feste Grundvergütung eingerechnet und erfolgte zusätzlich zum Honorar als Präsident des Verwaltungsrats während des oben erwähnten Zeitraums.
- 2 Die aktienbasierte Vergütung ist mit dem Steuerwert am Zuteilungstag ausgewiesen (9. März 2023).
- 3 Die Vorsorgeleistungen entsprechen den im Berichtsjahr bezahlten Beträgen.

5.3 Einhaltung der von der Generalversammlung beschlossenen maximalen Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2023

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die geleisteten Vergütungen den von der Generalversammlung 2022 genehmigten maximalen Gesamtbetrag von 9800 TCHF für Vergütungen an die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2023 vollumfänglich einhalten.

5.4 Zahlungen an ehemalige KL-Mitglieder und nahestehende Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder der Konzernleitung bezahlt. Es wurden keine Vergütungen an Mitgliedern der Konzernleitung nahestehende Personen bezahlt.

5.5 Darlehen und Kredite an KL-Mitglieder

Es wurden im Verlauf des Geschäftsjahrs keine Darlehen an Mitglieder der Konzernleitung oder diesen nahestehende Personen vergeben. Am Ende des Berichtsjahrs bestanden keine solchen Darlehen.

GEPRÜFT

GEPRÜFT

6 Mandate der Konzernleitung in vergleichbaren Funktionen in wirtschaftlich tätigen Drittunternehmen

Per 31. Dezember 2023 hatten die Mitglieder der Konzernleitung der BKW AG die folgenden Mandate in vergleichbaren Funktionen in Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausserhalb der BKW Gruppe:

Robert Itschner, CEO

Keine Mandate in Drittunternehmen

Martin Zwysig, CFO

Unternehmen	Tätigkeit(en)
Börsenkotiert	
Belimo Holding AG, Hinwil	Vizepräsident des Verwaltungsrats und Chairman of the Audit Committee
Nicht börsenkotiert (im Auftrag der BKW)	
Kraftwerke Oberhasli AG	Mitglied des VR und Präsident der Finanzkommission

Sven Behrend

Unternehmen	Tätigkeit(en)
Börsenkotiert	
–	–
Nicht börsenkotiert	
BFB Beratung und Verwaltung GmbH, Allensbach Deutschland	Gesellschafter/Geschäftsführer
FGH e.V., Mannheim, Deutschland	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Finanz- und Bilanzausschusses

Martin Fecke

Keine Mandate in Drittunternehmen

Antonin Guez

Keine Mandate in Drittunternehmen

Dr. Philipp Hänggi

Unternehmen	Tätigkeit(en)
Börsenkotiert	
–	–
Nicht börsenkotiert (im Auftrag der BKW)	
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Mitglied des Verwaltungsrats
Kraftwerke Oberhasli AG	Mitglied des Verwaltungsrats
Grande Dixence SA	Mitglied des Verwaltungsrats

Dr. Corinne Montandon

Keine Mandate in Drittunternehmen

Stefan Sewckow

Keine Mandate in Drittunternehmen

7 Aktienbeteiligungen und Optionen

Am 31. Dezember 2023 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung die folgenden Aktien der BKW AG:

Mitglieder des Verwaltungsrats

Anzahl Aktien		31.12.2022	31.12.2023
Roger Baillod	Präsident	6 375	6 413
Andreas Rickenbacher	Vizepräsident	1 375	1 366
Dr. Carole Ackermann	Mitglied	2 375	2 566
Prof. Dr. Petra Denk	Mitglied	600	791
Rebecca Guntern	Mitglied	2 375	2 566
Martin à Porta	Mitglied	3 000	3 191
Kurt Schär	Mitglied	2 975	1 366
Total		19 075	18 259

Mitglieder der Konzernleitung

Anzahl Aktien		31.12.2022	31.12.2023
Robert Itchner	CEO	0	509
Dr. Martin Zwysig	CFO (seit 01.07.2023)	n/a	0
Ronald Trächsel	CFO (bis 30.06.2023)	27 080	n/a
Sven Behrend	Leiter Infra Services	n/a	1 106
Martin Fecke	Leiter Engineering	n/a	967
Antonin Guez	Leiter Building Solutions	n/a	0
Dr. Philipp Hänggi	Leiter Energy Production	9 753	8 900
Dr. Roland Küpfer	Leiter Power Grid (bis 31.10.2023)	12 048	n/a
Dr. Corinne Montandon	Leiterin Power Grid (ab 01.11.2023) Leiterin Group Markets & Services (bis 31.10.2023)	3 864	5 471
Stefan Sewckow	Leiter Energy Markets (ab 1.11.2023)	n/a	0
Total		52 745	16 953

Einzelne Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind mit einer Sperrfrist von bis zu drei Jahren belegt.

Per 31. Dezember 2023 belief sich der Eigenmittelverbrauch (Burn Rate) des Unternehmens auf 0.354 Prozent (2022: 0.297 Prozent). Er ist defi-

niert als die Anzahl der im Jahr 2023 durch alle Beteiligungsprogramme der BKW zugeteilten Aktien, geteilt durch die gesamte Anzahl ausstehender Aktien. Im Jahr 2023 wurden in der gesamten BKW Gruppe 187 011 Aktien zugeteilt (2022: 156 604).

8 Ausblick auf das Vergütungssystem der Konzernleitung ab 2024

Wie eingangs erwähnt, hat der Personal- und Vergütungsausschuss im Jahr 2023 das Vergütungssystem der Konzernleitung überprüft. Er ist insgesamt zum Schluss gekommen, dass sich die in Ziffer 1 dieses Vergütungsberichts beschriebene Vergütungspolitik hinsichtlich der Vergütung der Konzernleitung der BKW in den letzten Jahren bewährt hat. Daher bleiben die Grundvergütung und die langfristige variable Vergütung gegenüber der kurzfristigen variablen Vergütung weiterhin relativ hoch gewichtet. Dies unterstützt die nachhaltige, langfristige Entwicklung der BKW und verhindert das Eingehen von übermässigen kurzfristigen Risiken.

Verbesserungspotenzial hat der Personal- und Vergütungsausschuss jedoch in der konkreten Ausgestaltung der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung erkannt. Er hat demzufolge die nachfolgend beschriebenen Anpassungen beschlossen, durch welche die in Ziffer 1 des Vergütungsberichts beschriebenen Prinzipien der Vergütungspolitik der BKW weiter gestärkt werden:

- Erhöhung der Transparenz durch klare Definition der für die variablen Vergütungsbestandteile relevanten Leistungskriterien
- Einführung von «pay for performance» auch hinsichtlich der langfristigen variablen Vergütung sowie
- Stärkung der Governance durch Einführung von Malus- bzw. Rückforderungsklauseln für beide variablen Vergütungsbestandteile.

8.1 Anpassungen bei der kurzfristigen variablen Vergütung (STI)

Der STI soll den kurzfristigen Unternehmenserfolg honorieren. Er wird jährlich aufgrund einer Beurteilung der Zielerreichung von spezifischen Leistungskriterien festgelegt und ausbezahlt. Wie bis anhin beträgt der STI bei voller Zielerreichung (100 Prozent) grundsätzlich 30 Prozent der Grundvergütung («Zielbonus»), kann jedoch je nach Grad der Zielerreichung zwischen 0 Prozent und 200 Prozent variieren.

Die Leistungskriterien werden jährlich durch den Personal- und Vergütungsausschuss für ein Geschäftsjahr festgelegt. Sie sollen eine möglichst zuverlässige und realistische Abbildung des nachhaltigen und wirtschaftlichen Unternehmenserfolges darstellen.

Auf Gruppenebene gelten für alle Konzernleitungsmitglieder die folgenden Ziele:

- **Operativer Reingewinn:** Reingewinn gemäss konsolidierter Jahresrechnung IFRS, abzüglich positiver / zuzüglich negativer Performance STENFO sowie korrigiert um den Steuereffekt (pauschal mit 20 Prozent gerechnet) auf der Performance
- **Nachhaltigkeit (ESG: Environmental, Social, Governance):** Relative Verbesserung (Punkte) des jährlich in Auftrag gegebenen ESG-Ratings gegenüber dem Baseline Assessment im Vorjahr

Zusätzlich zu diesen allgemeinen Konzernzielen haben alle Mitglieder der Konzernleitung ein für ihren Verantwortungsbereich bzw. strategischen Schwerpunkt definiertes Ziel:

- **CEO und CFO:** EBIT über alle Dienstleistungsbereiche, d.h. Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern, wobei die gleichen Prinzipien gelten wie beim operativen Reingewinn
- **Geschäftsfeld Energy sowie die Dienstleistungsbereiche (Building Solutions, Engineering und Infra Services):** EBIT des jeweiligen Bereichs, d.h. Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern, wobei die gleichen Prinzipien gelten wie beim operativen Reingewinn
- **Geschäftsbereich Power Grid:** Verteilnetzkosten gemäss Kostendeclaration gegenüber ECom. Die Verteilnetzkosten (TOTEX) entsprechend dem Total der CAPEX und OPEX der Netze und der Grundversorgung gemäss Budget

Nach Ablauf des Beurteilungsjahres nimmt der Personal- und Vergütungsausschuss für jedes KL-Mitglied die Beurteilung der Zielerreichung vor. Für jedes Leistungskriterium wird die Zielerreichung während dem entsprechenden Beurteilungsjahr gemessen und anschliessend der Auszahlungsfaktor für den STI ermittelt.

8.2 Anpassungen bei der langfristigen variablen Vergütung (LTI)

Der LTI zielt auf die langfristige Erfolgssicherung ab und ist an die Chance und das Risiko der Aktienpreisentwicklung gekoppelt. Ziel des LTI ist es, eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes und eine Angleichung zwischen den Interessen der Konzernleitung und der Aktionäre sicherzustellen.

Neu werden allen Mitgliedern der Konzernleitung Anwartschaften auf Aktien der BKW AG (sogenannte Performance Share Units, PSU) zugeteilt, basierend auf einem Betrag von 30 Prozent der Grundvergütung (Zielniveau bei voller Zielerreichung). Diese PSU werden nach Ablauf der Beurteilungsperiode, welche in der Regel drei Jahre umfasst, in Aktien umgewandelt. Die Umwandlung bedingt jedoch, dass die durch den Personal- und Vergütungsausschuss definierten Leistungskriterien erfüllt sind: Werden die Schwellenwerte für die Leistungskriterien nicht erreicht, liegt der Auszahlungsfaktor bei 0 Prozent. Bei Erreichen des Schwellenwerts werden 50 Prozent der zugeteilten PSU in Aktien umgewandelt. Dieser Wert erhöht sich, je stärker die Ziele übertroffen wurden, beträgt jedoch höchstens 150 Prozent der zugeteilten PSU.

Für die im Jahr 2024 begonnene und bis Ende 2026 dauernde Beurteilungsperiode hat der Personal- und Vergütungsausschuss für die folgenden Leistungskriterien Ziele definiert:

- **Return on Capital Employed (ROCE):** Dieses umfasst das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern (EBIT) abzüglich kalkulatorischer Steuern (NOPLAT) dividiert durch das durchschnittlich über das Jahr gebundene verzinsliche Kapital
- **Cash Conversion Rate (CCR):** Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit dividiert durch das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)
- **Relativer Total Shareholder Return (nachstehend TSR oder rTSR):** Der Gesamtbetrag, den ein Aktionär aus seinem Investment erzielt, einschliesslich Kapitalgewinn und Dividenden aus einer Aktie, im Vergleich zu einer Vergleichsgruppe bestehend aus dem SPI Middle Index

Der Personal- und Vergütungsausschuss misst jährlich für jedes Leistungskriterium die Zielerreichung und bestimmt den Auszahlungsfaktor mit einer linearen Interpolation zwischen dem vom Ausschuss festgelegten Schwellenwert, bei dessen Unterschreiten der Auszahlungsfaktor 0 Prozent beträgt, und dem Maximumwert, bei dessen Erreichen bzw. Überschreiten maximal 150 Prozent PSU zugeteilt werden.

Nach Abschluss der Beurteilungsperiode ermittelt er den Durchschnitt der jährlichen Zielerreichung über die gesamte Periode. Der Auszahlungsfaktor, aufgrund dessen die PSU in Aktien der BKW umgewandelt werden, ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Zielerreichung aller drei Leistungskriterien, wobei alle drei Kriterien mit einem Drittel gewichtet sind.

8.3 Verbesserung der Governance durch Einführung von Malus- und Rückforderungsklauseln

Sowohl beim STI wie auch beim LTI kann der Personal- und Vergütungsausschuss einen Teil oder alle in Aussicht gestellten Leistungen kürzen oder streichen oder bereits erfolgte Leistungen von einzelnen Mitgliedern der Konzernleitung wieder zurückfordern, sofern sich herausgestellt hat, dass diese unter Nichteinhaltung von Rechnungslegungsvorschriften begründet waren, oder bei nachweislich unzulässigen Handlungen oder Rechtsverletzungen durch ein Mitglied, sofern das jeweilige Ereignis nicht mehr als drei Jahre zurückliegt.

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11
www.ey.com/de_ch

An die Generalversammlung der
BKW AG, Bern

Bern, 7. März 2024

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung des Vergütungsberichts



Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der BKW AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 242 bis 247 und Seite 251 bis 254 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht auf den Seiten 242 bis 247 und Seite 251 bis 254 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen (aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen und Seiten im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte) und den uns voraussichtlich nach diesem Datum zur Verfügung gestellten Geschäftsberichten auf Englisch und Französisch (inkl. der englischen und französischen Übersetzungen der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts, die von uns nicht geprüft werden).

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Ernst & Young AG

Rico Fehr
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Philippe Wenger
Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Adressen

Investor Relations

BKW AG
Investor Relations
Viktoriaplatz 2
CH-3013 Bern
Telefon +41 58 477 53 56
investor.relations@bkw.ch

Media Relations

BKW AG
Media Relations
Viktoriaplatz 2
CH-3013 Bern
Telefon +41 58 477 51 07
medien@bkw.ch

Die in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen beruhen auf Annahmen und sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den in diesem Bericht geäusserten Erwartungen und vorausschauenden Aussagen abweichen. Dieser Bericht erscheint in deutscher, französischer und englischer Sprache. Massgebend ist die deutsche Version.

Impressum

Redaktion

Finanzen & Controlling,
Sustainability Management,
Group Communications, Bern

Konzeption, Gestaltung und Produktion

NeidhartSchön AG, Zürich
www.neidhartschoen.ch

Fotografie

Beat Schweizer (S. 1, 3, 9, 12–15, 22, 155, 196, 226–230)
Daniel Hager (S. 10–11, 17, 21, 156, 163)
Westend61 (S. 143, 145, 149, 167, 169, 187, 189)
Johannes Mink (S. 148)
HGesch Photography (S. 151)
Peter Neusser (S. 175)
Fritz Rindlisbacher (S. 182)
BKW (S. 152, 172, 214–217, 236)

